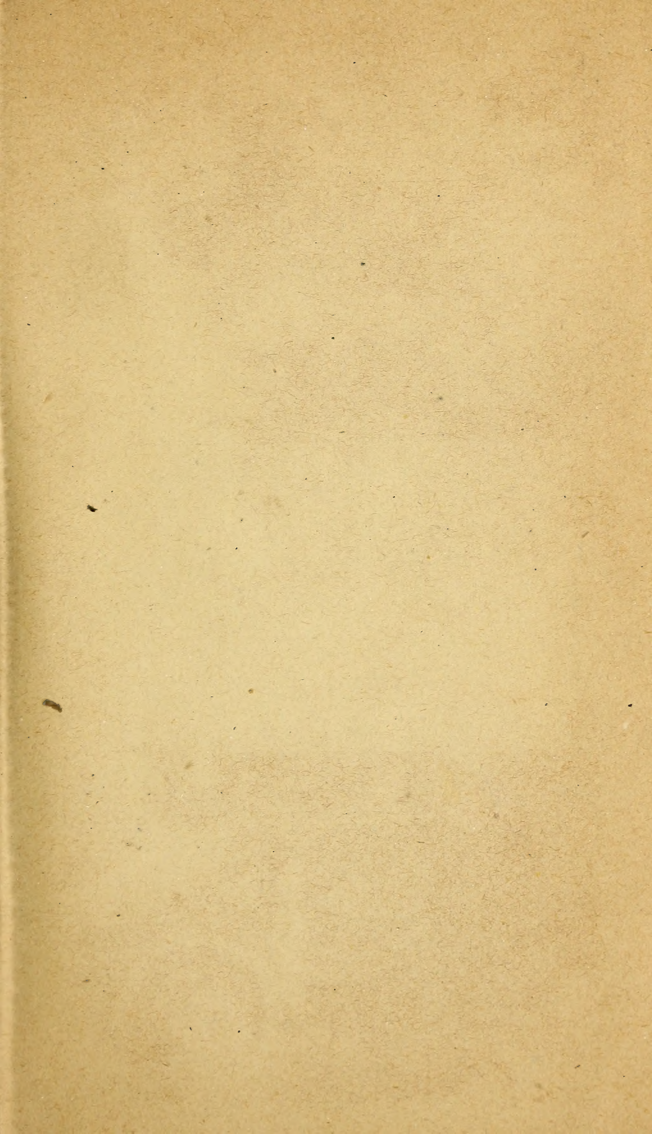
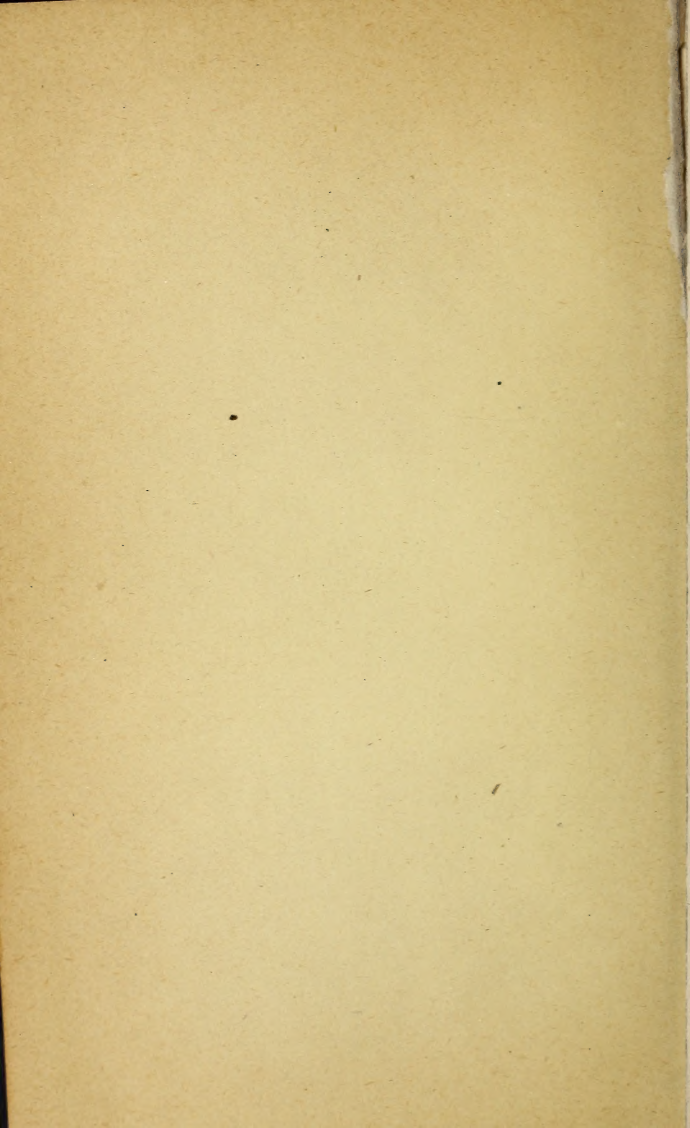
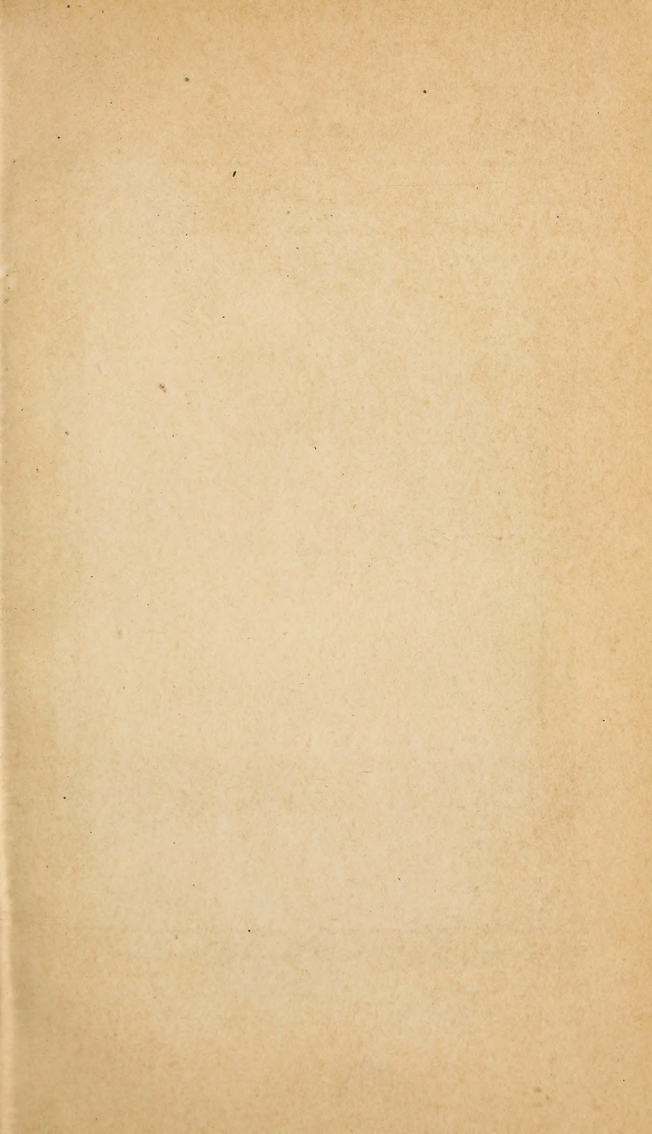






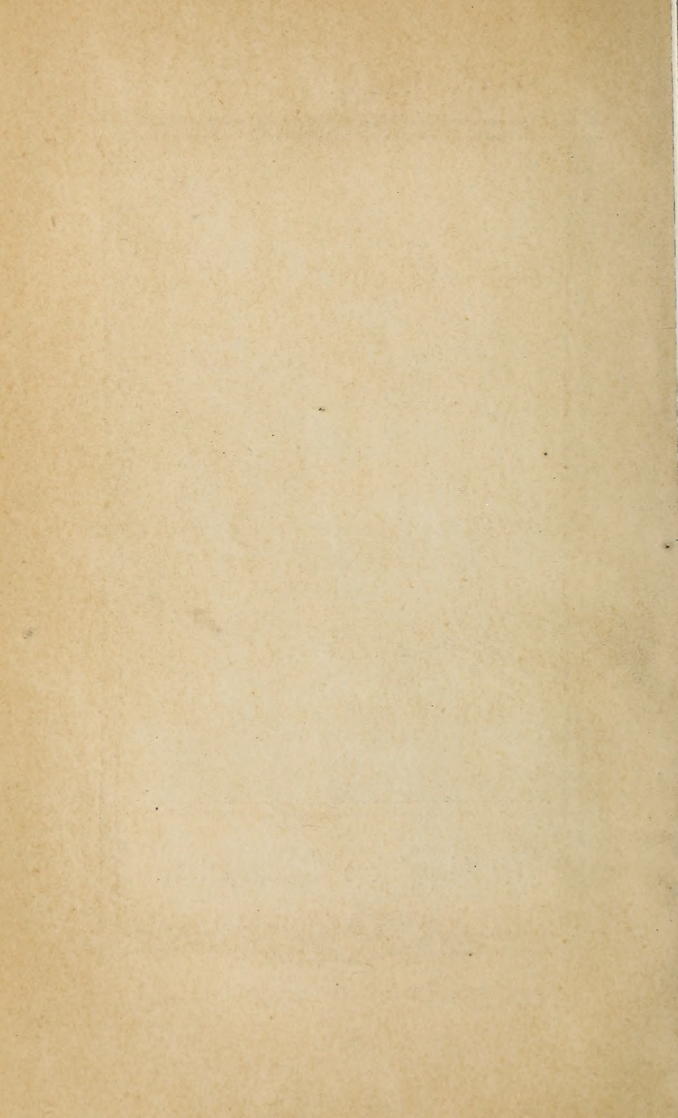




Sei mir gegrüsst, o Du süssestes Kind Jesus, das in Wahrheit Aller Herzen an sich zieht, (S. Franz v. Sales.)



Gebr. C. u. N. Benziger in Einsiedeln.



Himmlischer Palmgarten.

Ein

Gebet- und Erbauungsbuch

für

katholische Christen.

Von

dem ehrwürdigen Vater

Wilhelm Nakatenus

aus der Gesellschaft Jesu. S.J.

Mit Approbation des bischöfl. Ordinariats von Chur

Ausgabe No. 5 mit grober Schrift.

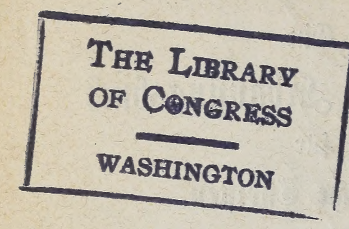


Einsiedeln, New-York und Cincinnati, 1874.

Druck und Verlag von

Gebr. Carl & Nicolaus Benziger,

Typographen des hl. Apostolischen Stuhles.


THE LIBRARY
OF CONGRESS
WASHINGTON



Erster Abschnitt.

Morgenandacht.

Beim Erwachen.

Gott, mein Gott, zu Dir erwache ich! Gelobt und gebenedeit sei die heiligste und ungetheilte Dreifaltigkeit, der Vater, der Sohn und der heilige Geist, jetzt und allezeit und in Ewigkeit. Amen.

Beim Aufstehen.

Im Namen meines gekreuzigten Herrn Jesus Christus, der mich mit seinem kostbaren Blute erlöset hat, stehe ich auf und

beginne diesen Tag. Derselbe wolle mich segnen und behüten und zum ewigen Leben führen. Amen.

Auch wolle mich segnen mit ihrem lieben Sohne die heilige Jungfrau Maria.

Und du, heiliger Engel Gottes, mein liebreicher Schutzengel, dem die göttliche Huld mich als Pflegekind anvertraut hat, erleuchte, schütze, lenke und führe mich heute und allezeit. Amen.

Beim Ankleiden.

Gib mir, o Herr! das Kleid der Unschuld wieder, das ich durch die Sünde verloren habe und bewahre es mir rein und unbefleckt bis vor deinen Richterstuhl, damit ich zum ewigen Leben eingehe. Amen.

Morgengebet.

Im Namen des † Vaters, und des † Sohnes und des † heiligen Geistes.

Danksagung.

Ich bete Dich an, ich lobe und verherrliche Dich, o heiligste Dreifaltigkeit. Ich sage Dir Dank, daß Du mich in dieser Nacht so gnädig bewahret hast. O wie viele

Sünder sind in eben dieser Nacht dahingestorben und durch ihre Schuld ewig verdammt worden! Was soll ich Dir, o mein höchstes Gut, dafür vergelten, daß Du mich einer so besondern Liebe gewürdiget hast? O du mildeste Mutter und keuscheste Jungfrau Maria, mein heiliger Schutzengel und ihr, meine heiligen Schutzpatrone, lobet und verherrlichet mit mir meinen und euern Gott heute und zu allen Zeiten. Amen.

Aufopferung.

O ewiger Vater! Dir bringe ich mein Herz und alle Kräfte meiner Seele, alle Sinne meines Leibes und Alles, was ich habe, zum freiwilligen Opfer dar. Ach nimm mich, dein geringes Geschöpf, und all das Meinige auf in Vereinigung deines geliebten Sohnes, unseres Herrn Jesus Christus. O mein Vater, wann werde ich kommen und vor deinem Angesichte erscheinen? —

Gute Meinung.

O süßester Jesus! der Du bist der Weg, die Wahrheit und das Leben; siehe, ich nehme mir fest vor, nach deinen Geboten

zu wandeln, und heute insbesondere dies gute Werk . . . zu verrichten. Alles und Jedes, was ich thue, soll geschehen zur Ehre deines Namens. O Jesus, meine Hoffnung und mein Leben, ach, könnte ich heute und allezeit bei jedem Athemzuge Dich lieben, verehren, verherrlichen und alle Geschöpfe zu deinem Lobe anleiten! Nimm auf, o Jesus! diese meine Meinung und ersetze durch deine unendlichen Verdienste, was meinen Kräften mangelt.

Bitte.

Komm', o heiliger Geist, Trost und Stärke meiner Seele, damit ich allen Versuchungen standhaft widerstehe. Wie? sollte ich noch einmal in diese Sünde .... einwilligen! Ach, nein, gar zu oft bin ich in dieselbe gefallen, von heute an will ich mich ernstlich bessern. O heiliger Geist, stehe mir bei mit deiner Gnade, so werde ich über Nattern und Basilisken wandeln und Löwen und Drachen zertreten. (Ps. 90, 13.)

Anrufung der Heiligen Gottes.

Stehet mir auch bei, ihr Auserwählten Gottes und unterstützet meine guten Vor=

säße. O heilige Jungfrau und Gottesgebärerin Maria mit deinem heiligen und keuschesten Bräutigam Joseph, du, o heiliger Engel, mein treuer Schutzgeist, ihr, meine besondern Schutzpatrone, heilige N. N., und ihr Heiligen, deren Andenken heute begangen wird, reichet mir hilfreiche Hand, warnt mich, wenn ich unbehutsam bin und führt mich, wenn ich mich verirre, auf den rechten Weg zurück, damit ich meine Vorsätze heute getreu möge ausführen. Gib zu Allem deinen Segen, mein Gott und mein Alles! — Vater unser 2c. Gegrüßet seist 2c. Ich glaube 2c.

Morgensegen.

Es segne mich, die Meinigen und die ganze liebe Christenheit der dreieinige Gott † der Vater, der † Sohn und der † heilige Geist! Es begleite uns immer und überall die Allmacht des Vaters, es belebe uns die Liebe des Sohnes, es erleuchte uns die Weisheit des heiligen Geistes.

Die Seelen der abgestorbenen Christgläubigen mögen durch die Barmherzigkeit Gottes im Frieden ruhen. Amen.



Zweiter Abschnitt.

Gebete während des Tages.

Uebung der vornehmsten Tugenden.

Lobpreisung.

Gott sei gelobt! Gepriesen sei sein heiliger Name! — Gelobt sei Jesus Christus, wahrer Gott und wahrer Mensch! gepriesen sei der Name Jesus! — Gelobt und gepriesen sei Jesus im hochheiligen Sakramente des Altars! — Gelobt sei Maria, die heiligste Mutter Gottes! gepriesen sei der Name Mariä, der

jungfräulichen Mutter! — Gelobt und gepriesen sei Gott in seinen Engeln und Heiligen! —

Pius VII. verlieh am 23. Juli 1801 allen Gläubigen, welche zum Ersatz für die Beleidigungen, die Gott täglich von den Gotteslästerern zugefügt werden, die obige Lobpreisung beten, 1 Jahr Ablaß.

Glaube.

O mein Gott und Herr! ich glaube fest, daß Du ein einziger, wahrer Gott bist in drei Personen: Gott Vater, Gott Sohn, Gott heiliger Geist; daß Du bist der Erschaffer Himmels und der Erde; ein Belohner des Guten und Bestrafer des Bösen; daß dein geliebter Sohn für uns Mensch geworden und für alle Menschen am Kreuze gestorben ist; daß unsere Seele unsterblich, und deine Gnade zur Seligkeit nothwendig ist. Dieses und Alles, was die katholische Kirche uns vorstellt zu glauben, glaube ich fest, weil Du solches Alles geoffenbaret hast, der Du nicht lügen kannst, weil Du bist die unfehlbare Wahrheit, auch nicht kannst betrogen werden, weil Du bist die ewige Weisheit. In diesem

Glauben will ich leben und sterben. O Herr, vermehre meinen Glauben.

Hoffnung.

O mein Gott und Herr! ich hoffe durch die Verdienste Jesu Christi, vermittelst meiner eigenen Mitwirkung, Verzeihung meiner Sünden, deine Gnade und endlich die ewige Seligkeit, weil Du solches Alles versprochen hast, der Du in deinem Versprechen der Getreueste bist, und wegen deiner Allmacht geben kannst, auch wegen deiner Güte gerne geben willst, was Du versprochen hast. In dieser Hoffnung will ich leben und sterben. O Herr, stärke meine Hoffnung!

Liebe.

O mein Gott und Herr! ich liebe Dich, weil ich unzählbare Wohlthaten von Dir empfangen habe, weil Du mich zuvor geliebet und sogar deinen eingebornen Sohn für mich dargegeben hast; besonders aber liebe ich Dich aus Grund meines Herzens über Alles, weil Du das höchste und schönste Gut bist, welches einer unendlichen Liebe würdig ist. Ich liebe auch alle Men-

schen um deinetwillen wie mich selbst, weil sie deine Ebenbilder und deine Kinder sind. In dieser Liebe will ich leben und sterben. O Herr, entzünde meine Liebe!

Benedikt XIV. verlieh am 11. Dezember 1754 7 Jahre und 7 Quadragenen Ablaß, so oft man die drei göttlichen Tugenden erweckt.

Reue und Vorsatz.

Mein Gott und Herr! alle Sünden meines ganzen Lebens reuen mich von Grunde meines Herzens, nicht allein darum, weil ich dadurch verdient habe, von Dir, meinem gerechten Richter, zeitlich oder auch ewig bestraft zu werden, sondern am allermeisten reuen sie mich, weil ich Dich, o Gott, das höchste und schönste Gut, das ich über Alles hätte lieben sollen, dadurch beleidigt habe. Ich nehme mir darum ernstlich und fest vor, mit deiner Gnade die Sünden zu meiden, und Dir die schuldige Genugthuung dafür zu leisten. Dazu gib mir deine Gnade, o Jesus! Amen.

Gute Meinung.

Heiligster Gott! ich opfere Dir auf alle meine Gedanken, Worte und Werke; ich

vereinige dieselben mit den unendlichen Verdiensten Jesu Christi. Nimm sie hin zu deiner höchsten Ehre und Anbetung; auch zur Ehre Mariä, der allerseligsten Jungfrau, sowie aller lieben Engel und Heiligen; zur Danksagung für alle empfangenen Wohlthaten; zur Genugthuung für meine Sünden; zur Erlangung deiner Gnade, kraft welcher Du mich allezeit vor jeder schweren Sünde bewahren wollest; zum zeitlichen und ewigen Wohle aller Menschen, besonders jener, für welche ich aus Dankbarkeit und Liebe zu beten verpflichtet bin; endlich auch zur Hilfe und zum Trost der armen Seelen im Fegfeuer. O daß ich durch meine Worte Dich also ehren und verherrlichen könnte, wie Du es würdig bist!

Gebet am Donnerstage.

Zur Erinnerung an die Todesangst Christi.

Jesus sprach: „Meine Seele ist betrübt bis in den Tod; bleibet hier und wachet mit Mir.“

Vater unser ꝛc.

Er fiel auf sein Angesicht, betete und sprach: „Mein Vater! wenn es möglich ist,

so gehe dieser Kelch an Mir vorüber; doch nicht wie Ich will, sondern wie Du willst."

Vater unser ꝛc.

Da Ihn Todesangst befiehl, betete Er noch länger. Und sein Schweiß ward wie Blutstropfen, welche auf die Erde herabrannen.

Vater unser ꝛc.

Gebet.

O mildester Herr Jesus Christus, der Du im Garten am Oelberge wegen meiner und der ganzen Welt Sünden die peinlichste Todesangst willig gelitten, auch wunderbarer Weise Blut geschwitzt hast und in dieser äußersten Schwachheit von einem Engel hast wollen gestärkt werden: verleihe mir armen Sünder, daß ich in all meiner Traurigkeit und Trübsal mich zu Dir wende; sende mir in solchen bangen Stunden deinen heiligen Engel, der mich ermuntere und stärke; endlich stehe mir mit deinem allmächtigen Schutze bei, wenn ich in den Todeskampf komme und führe mich dann in deine Herrlichkeit. Der Du lebst und regierst in alle Ewigkeit. Amen.

Gebet am Freitage.

Zur Erinnerung an die Scheidung Christi am Kreuze.

Von der sechsten bis zur neunten Stunde bedeckte Finsterniß die ganze Erde.

Vater unser ꝛc.

Um die neunte Stunde rief Jesus mit lauter Stimme: „Mein Gott, mein Gott! warum hast Du Mich verlassen?“

Vater unser ꝛc.

Jesus rief abermal mit lauter Stimme und sprach: „Vater, in deine Hände befehle Ich meinen Geist!“ dann neigte Er sein Haupt und gab seinen Geist auf.

Vater unser ꝛc.

Gebet.

Herr Jesus Christus! wir beten Dich an und sagen Dir Dank, denn durch dein heiliges Kreuz, durch dein bitteres Leiden und deinen schmerzhaftesten Tod hast Du uns und die ganze Welt erlöst.

Durch die Bitterkeit aller jener Leiden, welche Du um unserer Erlösung willen drei volle Stunden lang am Kreuze ausgestanden, allermeist aber in jenem hochheiligen Augenblicke, da deine Seele von deinem Leibe ab-

geschieden ist — bitte ich Dich: Du wollest Dich über meine arme Seele gnädigst erbarmen, besonders wann sie von meinem Leibe wird abscheiden müssen, auf daß dein Kreuz und Leiden an mir nicht verloren gehe, und ich nach einem gottseligen Tode zur ewigen Seligkeit gelangen möge. Amen.

Der englische Gruß.

Morgens, Mittags und Abends beim Läuten der Betglocke.

Der Engel des Herrn brachte Maria die Botschaft, und sie empfing vom heiligen Geiste.

Gegrüßt seist du, Maria ꝛc.

Maria sprach: „Siehe, ich bin eine Magd des Herrn; mir geschehe nach deinem Worte.“

Gegrüßt seist du, Maria ꝛc.

Und das Wort ist Fleisch geworden und hat unter uns gewohnt.

Gegrüßt seist du, Maria ꝛc.

℣. Bitt für uns, o heilige Gottesgebärerin;

℞. Auf daß wir würdig werden der Verheißungen Christi.

Gebet.

Wir bitten Dich, o Herr! Du wollest deine Gnade in unsere Herzen eingießen, damit wir, die wir durch die Botschaft des Engels die Menschwerdung Christi, deines Sohnes, erkannt haben, durch sein Leiden und Kreuz zur Herrlichkeit der Auferstehung gelangen mögen. Durch denselben Christus, unsern Herrn. Amen.

Zur österlichen Zeit
wird statt des englischen Grußes Folgendes gebetet:

Lobgesang.

Freu' dich, o Himmelskönigin! Alleluja.
Den du zu tragen verdient hast, Alleluja.
Der ist auferstanden, wie Er gesagt hat, Alleluja.
Bitt Gott für uns, Maria! Alleluja.
℣. Freue dich und frohlocke, o Jungfrau Maria, Alleluja.
℟. Denn der Herr ist wahrhaft auferstanden, Alleluja!

Gebet.

O Gott! der Du durch die Auferstehung deines Sohnes, unseres Herrn Jesus Chri-

stus, die Welt zu erfreuen Dich gewürdiget hast: wir bitten Dich, verleihe, daß wir durch seine Gebärerin, die heiligste Jungfrau Maria, zu den Freuden des ewigen Lebens gelangen mögen. Durch denselben Christus, unsern Herrn. Amen.

Benedikt XIII. verlieh am 14. Sept. 1724 jedesmal 100 Tage Ablaß, so oft man beim Glockenzeichen Morgens, Mittags und Abends das obige Gebet: „Der Engel des Herrn" knieend, am Samstag Abends und am Sonntage stehend verrichtet.

Aufopferung an Maria.

O meine Gebieterin, o meine Mutter! ich opfere mich dir ganz und gar, und um dir meine Ergebenheit zu beweisen, widme ich dir heute meine Augen, meine Ohren, meinen Mund, mein Herz und Alles, was ich bin. Da ich also dein eigen bin, o gütige Mutter, so bewahre und beschütze mich als dein Eigenthum und dein Besitzthum

Pius IX. verlieh am 5. August 1861 hundert Tage Ablaß, für einmal des Tages zu gewinnen, wenn man diese Aufopferung Morgens und Abends nach dem englischen Gruße andächtig und reumüthig betet.

Vor der Arbeit.

Ich will jetzt diese Arbeit zu deiner Ehre, o mein Gott, verrichten. Alles aus Liebe zu Dir, Alles im Namen Jesus!

Nach der Arbeit.

Dir, o Gott! sei meine Arbeit anbefohlen und aufgeopfert. Sie sei Dir ein wohlgefälliges Opfer zu deiner größern Ehre, zur Nachlassung meiner Sünden und zur Erlangung neuer Gnaden.

Vor dem Essen.

Aller Augen warten auf Dich, o Herr, und Du gibst ihnen Speise zur rechten Zeit: Du öffnest deine milde Hand, und erfüllest Alles, was da lebt, mit Segen.

Die Ehre sei dem Vater u. s. w.

Herr, erbarme Dich unser!
Christus, erbarme Dich unser!
Herr, erbarme Dich unser!

Vater unser u. s. w.

Segne, o Herr! uns und diese deine Gaben, die wir von deiner Güte empfangen werden. Durch Christus unsern Herrn. Amen.

Nach dem Essen.

Allmächtiger Gott! wir danken Dir für alle Wohlthaten, die Du uns jetzt wieder erwiesen hast: der Du lebst und regierst in alle Ewigkeit. Amen.

Die Ehre sei dem Vater u. s. w.
Herr, erbarme Dich unser!
Christus, erbarme Dich unser!
Herr, erbarme Dich unser!
Vater unser u. s. w.

℣. Der Name des Herrn sei gebenedeit.
℟. Von nun an bis in Ewigkeit.

Gib, o Herr! allen unsern Wohlthätern um deines Namens willen zur Belohnung das ewige Leben. Amen.

Und die Seelen der abgestorbenen Christgläubigen mögen durch die Barmherzigkeit Gottes im Frieden ruhen. Amen.

Bei Versuchungen zur Sünde.

Wie sollte ich vor dem Angesichte Gottes Böses thun?

Dein heiligstes Herz, o Jesus, errette und stärke mich, daß ich nicht sündige.

Nein, keine Sünde! Herr, hilf mir, denn ohne deine Gnade vermag ich Nichts.

O süßes Herz Mariä, sei du meine Rettung!

Für diesen Gebetseufzer verlieh Pius IX. am 30. Sept. 1852 jedesmal einen Ablaß von 300 Tagen.

In Leiden und Widerwärtigkeiten.

Der Herr hat es gegeben, der Herr hat es genommen. Der Name des Herrn sei gebenedeit, nun und in Ewigkeit!

Herr, hier schneide, hier brenne, aber in der Ewigkeit schone meiner!

In Allem geschehe der heiligste, anbetungswürdigste Wille Gottes!

Du, o Herr, schickst mir dieses Kreuz zu; ich nehme es von deiner Hand an und will es Dir zu Lieb' geduldig tragen.

Der Christengruß.

Gelobt sei Jesus Christus — in Ewigkeit. Amen.

Sixtus V. verlieh am 15. Juli 1587 einen Ablaß von 100 Tagen denen, welche sich einander mit diesem Gruße begrüßen.



Dritter Abschnitt.

Abendandacht.

Abendgebet.

Im Namen des † Vaters und des † Sohnes und des † heiligen Geistes. Amen.

Danksagung.

O Du mein gütigster Gott und Herr, mein Schöpfer, Erlöser und Beschützer! ich benedeie, lobe und verherrliche Dich mit allen Engeln und Auserwählten des Himmels. Ich danke Dir für alle Gnaden und Wohlthaten, welche Du mir heute

und während meines ganzen Lebens an Leib und Seele so reichlich erwiesen hast. Was soll ich Dir, o Herr! vergelten für Alles, was Du mir gegeben hast? Leib und Seele und Alles, was Du mir gegeben hast, sowie alle Lobes- und Liebeserweisungen aller Heiligen bringe ich Dir in Vereinigung mit den unendlichen Verdiensten des Leidens und Sterbens unsers Herrn Jesus Christus als schuldiges Dankopfer dar. O ewiger Vater, nimm dieses Opfer gnädig an!

Bitte um Erleuchtung.

Komm, o heiliger Geist! und erleuchte meinen Verstand, damit ich alle meine Sünden und Versäumnisse dieses Tages erkenne; rühre mein Herz, damit ich sie wahrhaft bereue und verabscheue.

Nun erforsche dein Gewissen; untersuche genau, wie Du den ganzen Tag zugebracht — was du Gutes unterlassen und Böses gethan hast in Gedanken, Worten und Werken.

Reue und Vorsatz der Besserung.

Ach, mein Herr und Gott! was habe ich Dir vergolten für all das Gute, das Du mir heute erwiesen hast? Ich finde

nichts als Sünden, Unterlassungen und Undankbarkeiten. O wie schmerzt es mich, daß ich Dich, meinen Gott und Vater, mein höchstes und liebenswürdigstes Gut, jemals beleidigt habe! Unter deinem Beistande nehme ich mir ernstlich und kräftig vor, künftig mein Leben zu bessern, alle Gelegenheiten und Gefahren zur Sünde zu meiden und lieber tausendmal den Tod zu leiden, als Dich durch eine vorsätzliche Sünde auf's Neue zu beleidigen. Erbarme Dich meiner, o Gott! und verzeihe mir meine Sünden. Ich bitte Dich darum durch die Seufzer und Thränen, durch das Leiden und Sterben deines geliebtesten Sohnes, unsers Herrn Jesus Christus.

Bitte um Gottes Schutz.

Ich begebe mich nun zur Ruhe! O Gott, himmlischer Vater! sei Du in dieser Nacht mein Erretter und Beschützer. Schenke mir eine sanfte Ruhe zur Erquickung meines Leibes, damit ich morgen mit neuen Kräften zu deinem Dienste erwache. Wäre aber der heutige Tag der letzte Tag meines Lebens, sollte ich jetzt vielleicht das letzte Mal

mein Abendgebet vor Dir verrichten, o mein Gott, so erbarme Dich meiner! Gib, daß der Tod, wenn er kommt, mich reumüthig und gebessert finde, daß er für mich der Uebergang sei in das ewige, glückselige Leben, welches Du denen bereitet hast, die Dich lieben.

Fürbitte.

Gedenke auch meiner Mitmenschen! deinem Schutze empfehle ich sie Alle, der Du ja der Gott und Vater Aller bist. Ganz besonders bitte ich: verleihe den Kranken und allen Leidenden einen erquickenden Schlaf, schrecke die Bösen ab, daß sie keine sündhafte That verüben, stehe den Sterbenden bei. Gib endlich, daß auch die armen Seelen im Fegfeuer Erleichterung in ihren Peinen erhalten, ja daß viele aus ihnen jetzt schon zur ewigen Seligkeit gelangen mögen.

Empfehlung in den Schutz Mariens und der Heiligen.

Gebenedeite Mutter meines Erlösers, seligste Jungfrau Maria! mein heiliger Schutzengel! und ihr meine heiligen Patronen!

wachet über mich diese Nacht hindurch und behütet mich vor allem Uebel. Amen.

Vater unser ꝛc. Gegrüßt seist ꝛc. Ich glaube ꝛc.

Abendsegen.

Die hochheilige Dreifaltigkeit, Gott der Vater, der Sohn und der heilige Geist, der Friede und Segen unseres lieben Herrn und Heilandes Jesus Christus, die Kraft seines bittern Leidens und Sterbens, das siegreiche Zeichen des heiligen Kreuzes, die unbefleckte Empfängniß der glorwürdigsten Jungfrau Maria, die Fürbitte aller Heiligen, der Schutz der heiligen Engel, die Verdienste aller Auserwählten Gottes im Himmel und auf Erden stehen für mich, für die Meinigen und für Alles, was uns zugehört, wider alle unsere Feinde und Widersacher, jetzt und in der Stunde unseres Absterbens. Amen.

Fromme Seufzer.

Beim Schlafengehen.

Komm, Herr Jesus! und segne meine Ruhestätte. Besiegle sie mit dem Zeichen

des heiligen Kreuzes, damit der Geist der Finsterniß sich ihr nicht zu nahen vermag.

Beim Auskleiden.

Möchte ich den alten Menschen ausziehen — und mit ihm die Sünde und alle bösen Gelüste!

Beim Niederlegen.

Im Namen meines gekreuzigten Herrn Jesus Christus lege ich mich schlafen; Er wolle mich segnen, regieren, bewahren und zum ewigen Leben führen. Amen.

Vor dem Einschlafen.

Jesus! Maria! Joseph! Euch befehle ich Leib und Seele. Jesus! Maria! Joseph! stehet mir bei in meinem letzten Streite. Jesus! Maria! Joseph! lasset meine Seele mit Euch im Frieden ruhen. Amen.



Vierter Abschnitt.

Messgebete.

Erste Meßandacht.

Vorbereitungsgebet.

Vater der Erbarmung und Gott alles Trostes! so sehr hast Du die Welt geliebt, daß Du deines eingebornen Sohnes nicht geschonet, sondern Ihn dem bittersten Leiden und dem grausamsten Kreuzestode zu unserer Erlösung dahingegeben hast; — und jenes blutige Opfer auf Golgatha lassest Du noch täglich auf

unsern Altären erneueren, um die unendlichen Früchte des Kreuzopfers durch das Opfer der heiligen Messe uns zuzuwenden und mitzutheilen. Gib mir darum die Gnade, daß ich diesem wunderbaren und segenreichen Geheimniß deiner Macht, Weisheit und Liebe also beiwohnen möge, daß ich der unendlichen Verdienste desselben auch wirklich theilhaftig werde.

Aufopferung.

In Vereinigung mit jenem großen Opfer, welches dein vielgeliebter Sohn Dir am Stamme des heiligen Kreuzes dargebracht hat, opfere ich Dir, ewiger Gott! dieses heilige Meßopfer auf zur Verherrlichung deines allerheiligsten Namens, zum Gedächtnisse des bittern Leidens und Sterbens unsers Herrn und Heilandes Jesus Christus; zum Danke für alle von Dir empfangenen Gnaden und Wohlthaten; zur Genugthuung für alle meine Sünden; zur Erlangung deines göttlichen Beistandes in allen meinen Nöthen und Anliegen, und zur Hilfe und zum Troste aller Lebenden und Verstorbenen. Nimm an, o barmherziger Gott und Vater! dieses Opfer; laß Dir

diese Meinung wohlgefallen und erhöre mein Gebet, durch unsern Herrn Jesus Christus, deinen Sohn. Amen.

Zum Confiteor.

O Jesus, wie groß ist deine Güte und Barmherzigkeit gegen mich! Es war Dir nicht genug, für mich Mensch zu werden, zu leiden und zu sterben, sondern Du hast auch bei deinem Hinscheiden aus dieser Welt dieses heilige Opfer eingesetzt, in welchem Du Dich immer auf's Neue deinem himmlischen Vater für mich aufopferst. Wie sollte ich mich nicht bestreben, diese deine Liebe, o gütigster Jesus, zu erkennen und zu vergelten! Doch, ach! anstatt Dir dankbar zu sein, höre ich nicht auf zu sündigen und Dich täglich zu erzürnen. Ich klage mich an vor deinem heiligen Altare und bekenne vor deiner göttlichen Majestät, und deiner allerreinsten Menschheit, sowie vor Maria, der allerseligsten Jungfrau und vor der ganzen himmlischen Heerschaar, daß ich viel und schwer gesündigt habe, durch meine eigene Schuld, in Gedanken, Worten und Werken, heimlich und öffentlich, wissentlich und unwissentlich, gegen

Gott, gegen meinen Nächsten und gegen mich selber. Ich bereue alle meine bekannten und unbekannten Sünden, einzig aus Liebe zu Dir, weil Du allein mein höchstes Gut bist, welches ich durch die Sünde beleidigt habe. Ich begehre durch deinen Beistand Alles wieder gut zu machen und fortan nach deinem Wohlgefallen zu leben. Verzeihe mir, o Jesus! nach der Fülle deiner Barmherzigkeit, ergänze meine Buße und nimm mich auf zum Kusse des Friedens in diesem allerheiligsten Opfer deines Fleisches und Blutes. Amen.

Zum Kyrie.

Herr, erbarme Dich unser! — Christus, erbarme Dich unser! — Herr, erbarme Dich unser!

Zum Gloria.

Preis, Dank und Anbetung sei Dir, allmächtiger, ewiger, unendlicher Gott! der Du uns deinen eingebornen Sohn gesendet hast, auf daß Er uns von unsern Sünden befreie und uns mit Dir wieder versöhne.

Ehre, Lob, Preis sei Dir, Herr Jesus Christus, der Du gekommen bist, zu suchen

und selig zu machen die Verlornen! Der Du zur Rechten deines Vaters im Himmel sitzest und bei Ihm unser beständiger Mittler und Fürsprecher bist.

Dir, allerheiligste Dreifaltigkeit, Vater, Sohn und heiliger Geist sei Preis, Dank und Anbetung in alle Ewigkeit. Amen.

Bei den Collekten.

Höre an, o himmlischer Vater! das Gebet deiner heiligen Kirche, mit welchem sie deine göttliche Majestät im Namen unsers Herrn Jesus Christus demüthigst anfleht und deine Hilfe und Beistand in allen Nöthen ihrer lieben Kinder begehrt. Wende dein väterliches Angesicht nicht von uns ab, sondern sieh' uns mit gnädigen Augen an, auf daß wir, von allem Uebel befreit, Dir gefällig leben, selig sterben und zu deinem Reiche und deiner Herrlichkeit gelangen mögen, durch Jesus Christus, unsern Herrn. Amen.

Verleihe uns, o allmächtiger Vater! um deiner großen Barmherzigkeit willen, Verzeihung aller Sünden, Gesundheit des Leibes, Unterhalt des Lebens, Frieden in unsern Tagen, Einigkeit des Glaubens, Aus-

rottung der Ketzerei, Bekehrung der Heiden und Sünder, Vermehrung der wahren katholischen Kirche, Inbrünstigkeit der Liebe und Gottseligkeit, Reinheit des Herzens, in aller Trübsal und Widerwärtigkeit Geduld und Sanftmuth, und Alles, was sonst zu deiner Ehre und zu unserm Heile dienlich ist. Durch Jesus Christus, unsern Herrn. A.

Zur Epistel.

Mein Gott! Du hast mich zur Erkenntniß deines heiligen Gesetzes berufen, und mich dadurch so vielen Menschen vorgezogen, welche noch in der Unwissenheit deiner Geheimnisse leben. Ich nehme dieses göttliche Gesetz von ganzem Herzen an und höre mit Ehrfurcht jene heiligen Wahrheiten, welche Du durch den Mund deiner Propheten und Apostel uns verkündet hast und die Du durch die Priester deiner heiligen Kirche noch immer verkündest. Verleihe mir aber auch die Gnade, daß ich nach diesen heilsamen Lehren all mein Thun und Lassen einrichte.

Zum Evangelium.

Es war deiner Barmherzigkeit nicht genug, o mein Gott! daß Du uns durch deine Pro-

pheten unterrichtet hast; Du wolltest uns noch durch deinen eigenen göttlichen Sohn unterweisen, um uns desto größere Achtung und Liebe gegen dein heiliges Gesetz einzuflößen.

O Jesus! ich glaube, daß Du der von Gott uns gegebene Lehrer der Gerechtigkeit und des Heiles bist. Ich verehre Dich als das Licht der Welt, als den Weg, die Wahrheit und das Leben. Aber, was wird es mir einst nützen, an Dich geglaubt zu haben, wenn ich nicht nach meinem Glauben lebe; mich zu deinem heiligen Evangelium bekannt zu haben; wenn ich die Heiligkeit desselben durch ein unheiliges Leben schände? Verleihe mir darum deinen göttlichen Beistand, daß ich den Glauben, der ich in meinem Herzen trage, stets auch im Werke ausübe, damit mein ganzes Leben ein lebendiger Ausdruck deines heiligen Evangeliums werde.

Zum Credo.

Ich glaube an Gott, den allmächtigen Vater, den Schöpfer Himmels und der Erde, und an Jesus Christus, seinen eingebornen Sohn, unsern Herrn, der empfangen ist von dem heiligen Geiste, geboren aus Maria, der

Jungfrau, gelitten unter Pontius Pilatus, gekreuzigt, gestorben und begraben; abgestiegen zu der Hölle, am dritten Tage wieder auferstanden von den Todten; aufgefahren zum Himmel, sitzet zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters, von dannen Er kommen wird zu richten die Lebendigen und die Todten. Ich glaube an den heiligen Geist; eine heilige katholische Kirche, Gemeinschaft der Heiligen, Ablaß der Sünden, Auferstehung des Fleisches und ein ewiges Leben. Amen.

Zur Opferung.

Der Priester hebt jetzt das Brod und den Wein, die in den allerheiligsten Leib und das Blut unsers Erlösers verwandelt werden sollen, zu Dir, o Gott! empor, und fleht in Demuth, daß Du sein Opfer in Gnaden aufnehmen wollest. So nimm denn, heiliger Vater, allmächtiger, ewiger Gott! dieses unbefleckte Opfer von seinen Händen gnädig auf. Ich bringe Dir dasselbe mit ihm in tiefster Demuth dar zur Verherrlichung deines Namens, zum Andenken an das bittere Leiden, den schmerzhaften Tod, die glorreiche Auferstehung und Himmel-

fahrt Jesu Christi, deines vielgeliebten Sohnes, unseres Herrn, zur Ehre der allerseligsten Jungfrau Maria und aller Heiligen, zur Verzeihung und Nachlassung meiner Sünden, sowie auch für alle Christgläubigen, sowohl lebendige als abgestorbene, auf daß es mir und ihnen zum Heile gereiche und zum ewigen Leben ersprießlich werde.

Mit diesen Gaben, o Gott! opfere ich Dir zugleich meinen Leib, meine Seele, meinen Verstand, mein Gedächtniß, meinen Willen, meine Freiheit auf. Alles, was ich bin und habe, ist mir von deiner unerschöpflichen Güte zuertheilt worden. Ich stelle Dir Alles wieder anheim. Verfüge über mich, wie es deinem allerheiligsten Willen wohlgefällig ist; verleihe mir deine heilige Liebe, daß ich in diesen Gesinnungen verharrend, von nun an Dir allein lebe, Dir sterbe und todt und lebendig ewig Dir zugehöre.

Zur Präfation.

Auf, mein Herz! erhebe dich zum Herrn und sage Dank deinem Gott! — Wahrhaftig, es ist billig und recht, daß wir Dir,

heiliger Herr, allmächtiger Vater, ewiger Gott, allzeit Dank sagen; aber am allermeisten haben wir Ursache, Dich zu loben und zu preisen bei der Erneuerung jenes wundervollen Opfers, bei dem geschlachtet worden Christus, unser Osterlamm, welches die Sünden der Welt hinweggenommen, durch seinen Tod unsern Tod besiegt und durch seine Auferstehung das Leben wiederhergestellt hat. Darum mit den Engeln und Erzengeln, mit der ganzen Heeresschaar der Himmlischen singen wir deiner Herrlichkeit das Loblied: Heilig, heilig, heilig ist der Herr Gott Sabaoth! Himmel und Erde sind deiner Herrlichkeit voll! Hosanna in in der Höhe! Gebenedeit, der da kommt im Namen des Herrn! Hosanna in der Höhe!

Vor der heiligen Wandlung.

Nicht allein Lobgesänge gefallen Dir, o Gott! sondern auch, wenn deine Kinder auf Erden in Liebe für einander beten. Erhöre also barmherziger Vater! mein demüthiges Gebet für das Wohl der heiligen katholischen Kirche und der ganzen Menschheit.

Erhalte deine heilige Kirche in Frieden und Einigkeit, schütze sie wider alle feind-

liche Gewalt, breite sie aus und laß sie triumphiren auf der ganzen Erde.

Gib, daß die Vorsteher der Kirche, unser Papst N., alle Bischöfe, Priester und Seelsorger in ihrem Amte treu befunden werden und uns mit Wort und Beispiel die Wege des Heils führen.

Verleihe den christlichen Fürsten und Vorgesetzten Ehrfurcht vor deinem heiligen Namen, Gehorsam gegen deine heiligen Gebote, Liebe zur Gerechtigkeit und väterliche Liebe zu ihren Unterthanen und Untergebenen.

Gib meinen lieben Eltern, Geschwistern, Anverwandten, Freunden und Wohlthätern und Allen, für welche ich zu beten schuldig bin, und welche sich meinem Gebete empfohlen haben, durch deine mildreiche Güte alles Gute, das sie selbst begehren, wenn Solches deiner Ehre nicht zuwider und ihnen heilsam ist.

Führe alle Sünder zu wahrer Buße und Besserung ihres Lebens. Stärke und behüte vor dem Falle Alle, die von schweren Versuchungen bedrängt sind. Gib den Gerechten die Gnade der Beharrlichkeit. Erleuchte alle Irrgläubigen und Ungläubigen mit dem Lichte des wahren Glaubens. Tröste die

Betrübten, rette die Bedrängten, hilf den Nothleidenden, heile die Kranken und stehe bei den Sterbenden. Amen.

Zur heiligen Wandlung.

O Jesus, wahrer Gott und Mensch! der dahier unter den Gestalten des Brodes wahrhaft und wesentlich gegenwärtig ist, ich bete Dich an.

O Jesus! Dir lebe ich. O Jesus! Dir sterbe ich. O Jesus! Dein will ich sein im Leben und im Tode.

O Jesus! der Du hier unter den Gestalten des Weines als wahrer Gott und wahrer Mensch wahrhaft und wesentlich gegenwärtig bist, laß dein kostbares Blut, welches Du am Stamme des Kreuzes für uns zur Vergebung der Sünden vergossen hast, an mir nicht verloren sein.

O Jesus! sei mir gnädig! O Jesus! sei mir barmherzig. O Jesus! reinige mich von allen meinen Sünden.

Nach der heiligen Wandlung.

O himmlischer Vater! das Köstlichste in deinen Augen, und das Herrlichste, was der

Himmel und die Erde gesehen haben, bringe ich Dir in Demuth dar. Siehe an diesen deinen Sohn, den unendlich Liebenden — Er trägt meine Schuld! Sei mir gnädig um seinetwillen.

Schau an diesen Reinen, Heiligen, Unbefleckten und laß Dich versöhnen über die Menge meiner Sünden durch sein kostbares Blut, welches zu Dir um Gnade ruft.

Schau an dieses Angesicht, mit Speichel und Schlägen und Blut verunstaltet um meiner Sünden willen, und errette mich von allem Hochmuthe und thörichter Eitelkeit.

Schau an seine ausgestreckten Hände und Füße, die um meiner Sünden willen durchbohrt wurden, und sein liebevolles durchstochenes Herz, und errette mich von aller bösen Lust des Fleisches.

Schau an diesen Nackten und Armen, der nicht hatte, wohin Er sein Haupt zum Tode legte, der sein Leben gab für mich, und errette mich von aller Habgier und Lieblosigkeit.

Verleihe, daß ich statt meiner Hoffart seine Niedrigkeit, statt meiner Ungeduld seine Geduld, statt meiner Trägheit seinen Eifer, statt meines Zornes seine Sanft-

muth, statt meiner Feindseligkeit und Bitterkeit seine Liebe und seinen süßen Frieden in mir erwecke, und durch treue Nachfolge einst von Ihm als sein Jünger erkannt und in deine Wohnungen eingeführt werden möge.

Erbarme Dich auch aller Seelen, die im wahren Glauben und in der Liebe zu Dir in die Ewigkeit hinübergegangen sind. Erlöse sie durch dieses heilige Opfer aus den Flammen der Reinigung. Laß dieses heilige Blut deines Sohnes, das auch für sie geflossen ist, auf sie herabträufeln, die Gluth auslöschen und ihre Peinen mildern und führe sie durch deine heiligen Engel an den Ort der Erquickung, des Lichtes und des Friedens, damit sie Dich dort frohlockend loben und preisen durch die ganze Ewigkeit. Amen.

Zum Pater noster.

Vater unser! der Du bist in dem Himmel. Geheiliget werde dein Name; zu uns komm dein Reich; dein Wille geschehe, wie im Himmel so auch auf Erden. Unser tägliches Brod gib uns heute; vergib uns unsere Schuld wie auch wir vergeben unsern

Schuldnern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Uebel. Amen.

Zum Agnus Dei.

O Du Lamm Gottes, das Du hinwegnimmst die Sünden der Welt, erbarme Dich unser! O Du Lamm Gottes, das Du hinwegnimmst die Sünden der Welt, erbarme Dich unser! O Du Lamm Gottes, das Du hinwegnimmst die Sünden der Welt, schenk' uns den Frieden!

Zur Communion.

O liebster Jesus! wie glücklich wäre ich, wenn ich Dich jetzt in mein Herz aufnehmen, Dich allda anbeten, Dir mein Anliegen klagen, und deiner Gnade theilhaftig werden könnte. Da ich aber gegenwärtig meiner Sünden wegen nicht würdig bin, Dich im allerheiligsten Sakramente zu empfangen, so bitte ich Dich flehentlich, komme wenigstens geistigerweise in mein Herz, und mache mich aller Früchte theilhaftig, welche die Communion des Priesters in allen, bei diesem heiligen Opfer gegenwärtigen, rechtgläubigen Christen wirken soll. Ver-

mehre durch die Kraft dieses göttlichen Sakramentes meinen Glauben, stärke meine Hoffnung und entzünde meine Liebe zu Dir, damit mein Herz nach Dir allein verlange und Dir allein lebe.

O Herr, ich bin nicht würdig, daß Du eingehest unter mein Dach, sondern sprich nur ein Wort und meine Seele wird gesund. (Dreimal.)

Der Leib unsers Herrn Jesus Christus bewahre meine Seele zum ewigen Leben. Amen.

Nach der Communion.

Seele Christi, heilige mich. Dein Leib, o Jesus! mache selig mich. Dein Blut, o Jesus, tränke mich. Das Wasser deiner Seite wasche mich. Dein Leiden, o Jesus! stärke mich. O guter Jesus! erhöre mich. In deine Wunden verberge mich. Von Dir laß nimmer scheiden mich. Vor dem bösen Feinde bewahre mich. In meiner Todesstunde rufe mich, und heiße zu Dir kommen mich, mit deinen Heiligen zu loben Dich in deinem Reiche ewiglich. Amen.

Zu den letzten Gebeten.

O himmlischer Vater! nimm an von mir diesen schuldigen Dienst meiner Unterwürfigkeit, den ich Dir durch Beiwohnung dieses heiligen Meßopfers geleistet habe, und verzeihe mir alle Sünden und Nachlässigkeiten, deren ich mich dabei schuldig gemacht habe. Laß Dir dieses Opfer genehm sein und mir und Allen, für welche ich es Dir mit dem Priester dargebracht habe, durch deine Erbarmung zum Heile und zur Versöhnung gereichen. Durch Jesus Christus, unsern Herrn. Amen.

Zum Segen.

Es segne uns der allmächtige Gott, der Vater und der Sohn und der heilige Geist; befreie uns von allem Uebel des Leibes und der Seele, und führe uns nach diesem zeitlichen in's ewige Leben. Amen.

Zweite Meßandacht

in Betrachtung über das bittere Leiden und Sterben Jesu Christi.

Vorbereitungsgebet.

O Herr Jesus Christus, Du Sohn des lebendigen Gottes! ich will nun dem heiligsten Opfer, welches Du jetzt unblutiger Weise deinem himmlischen Vater für uns darbringen wirst, besonders in der Absicht andächtig beiwohnen, um dein bitteres Leiden und Sterben, dessen unblutige aber wahrhafte Erneuerung dieses dein Opfer ist, dankbar zu betrachten und fromme Entschlüsse zu fassen.

Stelle Du mir dein Leiden lebhaft vor Augen, flöße mir lebhafte Gefühle des Dankes, der Reue und der Liebe ein, halte von mir ferne Alles, was meinen Geist verwirren und mein Herz zerstreuen könnte. Amen.

Beim Anfang der heiligen Messe.

Der Priester geht an den Altar. Christus geht mit seinen Jüngern an den Oelberg und fängt sein Leiden an; seine Seele ist betrübt bis in den Tod.

Gütigster Jesus! Du bist mir zu Liebe freiwillig an den Oelberg gegangen, um dort dein heiliges Leiden anzufangen. Du bist betrübt geworden bis zum Tode mir zu Liebe. O, verzeihe mir meine Sünden, welche eine Ursache deiner Traurigkeit und deines bittern Leidens sind. Ich bereue sie von Herzen, weil sie eine Beleidigung deiner göttlichen Majestät sind.

Beim Staffelgebet.

Der Priester betet am Fuße des Altars. Christus betet am Oelberge und schwitzet Blut.

O mein Jesus! dreimal betest Du am Oelberge zu deinem himmlischen Vater; Du ergibst Dich vollkommen in seinen heiligen Willen; Du fällst in der Todesangst zur Erde nieder und schwitzest Blut zur Abwaschung meiner Sünden. Deine Jünger schlafen. Dein Vater schickt Dir einen Engel, der Dich tröstet und stärket. O liebster Jesus! gib mir Gnade, recht zu beten; stärke mich, daß ich mich allezeit deinem heiligen, gerechten und liebevollen Willen vollkommen unterwerfe; gib mir eine wahre Reue und Betrübniß über meine Sünden;

laß dein vergossenes heiliges Blut an mir nicht verloren sein; sende auch mir deinen heiligen Engel vom Himmel herab, der mich in meiner Traurigkeit tröstet und in den Versuchungen, besonders heute, mich stärket.

Beim Introitus.

Der Priester küsset den Altar, geht auf die Seite und betet. Christus wird mit einem Kusse verrathen, gebunden und zum Hohenpriester Annas geführt.

Mir zu Liebe, o Jesus! hast Du Dich von dem treulosen Jünger Judas mit einem Kusse verrathen, von der sündhaften Rotte gefangen nehmen und binden und zu dem gottlosen Annas führen lassen. Mir zu Liebe empfingst Du da von dem rohen Gerichtsdiener einen Backenstreich. Ich danke Dir für diese wunderbare Geduld, die Du mir zum Beispiele geübt hast bei so vielen entsetzlichen Unbilden, die man Dir angethan. Gib mir Gnade, daß ich Dir hierin getreu nachfolge und alle Schmach und Unbilden, die mir Menschen zufügen, mit Sanftmuth und Geduld ertrage.

Beim Kyrie eleyson.

Der Priester geht in die Mitte des Altars und betet das Kyrie und Gloria. Christus wird zu Caiphas geführt, von Petrus verleugnet, von den Juden verspottet.

Weit öfter als Petrus habe ich Dich, o Jesus! wo nicht mit Worten, doch mit Werken verleugnet, da ich mich deiner Lehre und deines Dienstes geschämt habe. Boshafter als die Juden habe ich Dich verspottet und gelästert durch meine Sünden. Von nun an will ich Dich mit Worten und Werken bekennen; niemals will ich mich deines Dienstes schämen; öffentlich und ohne Scheu will ich Dich loben und preisen, wie ich Dich bisher gottlos verachtet und beleidigt habe.

Zu den Collekten.

Der Priester wendet sich zum Volke und spricht: Dominus vobiscum. Christus wendet sich zu Petrus und bewegt ihn zur Buße.

Ich habe mit Petrus gesündigt, o Jesus! Wende jene deine barmherzigen Augen zu mir, die Du zu Petrus gewendet hast und gib mir die Gnade, daß ich auch mit

Petrus meine Sünden bereue und ferner nicht mehr sündige.

Bei der Epistel.

Der Priester geht zur Epistelseite und betet. Christus wird zu Pilatus geführt und angeklagt.

Es wird die Zeit kommen, o Herr Jesus, daß ich vor deinem Richterstuhle erscheinen werde, um Rechenschaft zu geben über mein ganzes Leben. Die bösen Geister werden mich entsetzlich anklagen. Liebster Jesus! durch deine schmähliche Führung zu Pilatus und durch die falschen Anklagen deiner Feinde bitte ich, gib mir Gnade, also zu leben, daß ich Dich alsdann zu einem gnädigen Richter habe und die Anklagen des bösen Geistes nicht fürchten muß.

Beim Evangelium.

Der Priester geht in die Mitte des Altars und betet; dann geht er an die andere Seite und liest das Evangelium. Christus wird von Pilatus zu Herodes geschickt, von diesem aber verachtet und verspottet.

Man führt Dich, o Jesus! von einem Richter zum andern; man verspottet Dich, wie einen Narren, mit einem weißen Kleide. Du schweigst still zu allen diesen Unbilden. Soll ich denn nicht auch Dir zu Liebe etwas mit Geduld und Stillschweigen ertragen können! Ich kann es mit deiner Gnade. O Jesus! ich will es von jetzt an thun. Heute besonders will ich Dir zu Liebe in Allem, was mir Widriges begegnet, geduldig sein.

Beim Credo.

Der Priester geht wieder in die Mitte des Altars, wendet sich zum Volke und spricht: Dominus vobiscum. Christus wird von Herodes wieder zu Pilatus geschickt, falsch angeklagt, und dem Barrabas nachgesetzt.

Ich danke Dir, o Jesus! für so viele bittere Schritte und Tritte, die Du meinetwegen gethan hast in deinem Leiden; ich danke Dir für die Geduld, die Du meinetwegen geübt hast unter so vielen falschen Anklagen und Unbilden, besonders da Dir der ruchlose Mörder Barrabas ist vorgezogen worden. Lasse nicht zu, daß ich jemals etwas Erschaffenes Dir vor=

ziehe; denn Du verdienst, über Alles hochgeschätzt und geliebt zu werden.

Bei der Opferung.

Der Priester deckt den Kelch ab und opfert Brod und Wein. Christus wird seiner Kleider beraubt, an eine Säule gebunden und grausam gegeißelt.

O Jesus Christus! durch die unmenschliche Geißelung, welche Du mir zu Liebe ausgestanden, durch die schändliche Entblößung und durch die vielen tausend damals vergossenen heiligen Blutströpflein bitte ich Dich, gib mir Gnade, alle jene Geißelstreiche, welche Du durch Widerwärtigkeit und Verfolgung mit väterlicher Hand auf mich führest, mit Geduld anzunehmen und zu leiden. Hier züchtige, geißele, strafe mich; aber verschone mich nur in der Ewigkeit. Alle diese vergossenen Blutströpflein, alle diese Schmerzen und Geißelstreiche, alle diese erlittene Schmach lege ich in den Kelch und opfere sie deinem himmlischen Vater zur Vergebung meiner Sünden und zur Nachlassung der verdienten Strafen.

Der Priester deckt den Kelch zu. Christus wird mit Dornen gekrönt.

O Jesus! was für Schmerzen, was für Unbilden stehst Du aus in der grausamen Krönung! Ach, verzeihe mir meinen Hochmuth, meinen Eigensinn, mein eitles, wohllüstiges Leben, meine freventlichen Urtheile und andere Sünden, welche eine Ursache dieser unerhörten Marter gewesen sind.

Der Priester wascht die Hände. Christus wird für unschuldig erklärt durch die Handwaschung des Pilatus.

Ja, mein Jesus! Du bist unschuldig, ich aber bin der Schuldige. Ich habe gesündigt; ich habe die Strafe verdient, die Du ausgestanden. O laß mir die Verdienste deines unschuldigen Leidens zu Theil werden. Wasche mich mehr und mehr von meinen Sünden. Reinige mich von all' meiner Bosheit; denn ich weiß, daß nichts Unreines eingehen kann in den Himmel.

Der Priester spricht: Orate Fratres. Christus wird dem Volke vorgestellt mit den Worten: Ecce homo!

Himmlischer Vater! siehe einen Menschen! siehe Denjenigen, der mir zu Liebe Mensch geworden ist. Siehe an sein mit Dornen gekröntes Haupt; siehe an sein

mit Speichel und Backenstreichen verunstaltetes Angesicht; siehe an seinen ganz verwundeten und zerfleischten Leib. Alles dieses hat Er mir zu Liebe gelitten. Gott Vater vom Himmel, erbarme Dich meiner! und Du Gott Sohn, Erlöser der Welt, erbarme Dich meiner! besonders aber dann, wenn ich vor deinem Richterstuhle stehen werde, wo es heißen wird:

Siehe diesen Menschen und seine Werke. Dann erbarme Dich meiner, o Jesus, und verwirf mich nicht auf ewig von deinem Angesichte.

Zur Präfation.

Der Priester betet die Präfation bis zum Sanktus; Christus wird unschuldig zum Tode verurtheilt.

Unendlichen Dank sage ich Dir, Jesus Christus! daß Du, obwohl unschuldig, das Urtheil des schmählichsten Todes für mich bereitwillig hast anhören wollen. Ach verleihe mir kräftige Gnade, mein Leben so einzurichten, daß ich nicht einstens das Urtheil der ewigen Verdammniß wegen meinen Sünden anhören muß. Ach, wenn Du kommen wirst zu richten, so verdamme

mich nicht. Laß mich einstens unter Jene gezählt werden, welche Du durch den erfreulichen Ausspruch zu Dir rufen wirst in die ewige Seligkeit.

Vor der heiligen Wandlung.

Der Priester betet nach dem Sanktus in der Stille. Jesus trägt sein Kreuz bis auf den Calvarienberg.

Jesus Christus! Du hast gesagt: Wer Mir nachkommen will, der verleugne sich selbst, nehme sein Kreuz auf sich und folge Mir nach. Ich sehe, wie Du dein schweres Kreuz auf Dich nimmst und bis zum Berge unter unaussprechlichen Schmerzen und Verspottungen fortträgst ohne Murren und Klagen in der größten Liebe und Geduld. Liebster Heiland! mein ernstlicher Wille ist, Dir nachzufolgen. Ich nehme deßwegen das Kreuz, welches Du mir auflegst oder noch auflegen wirst, bereitwillig an, ohne einiges Murren und Klagen. Dir zu Liebe und in Vereinigung deiner schmerzlichen Kreuztragung will ich Alles gerne leiden. Stärke mich nur mit deiner Gnade, denn mein Geist ist zwar willig und bereit, aber mein Fleisch ist schwach.

Aus mir kann ich nichts; durch Dich kann ich Alles. Kreuztragender Jesus, erbarme Dich meiner! Erbarme Dich auch über Alle, für welche zu beten ich mir vorgenommen habe. Gib ihnen und mir die Gnade, fromm zu leben und selig zu sterben.

Der Priester segnet das Brod und den Wein. Christus wird an's Kreuz genagelt.

Jesus Christus! durch den unaussprechlich großen Schmerz, den Du ausgestanden hast, als man Dir auf dem Calvarienberge deine Kleider mit Gewalt abgerissen und deine heiligen Hände und Füße mit eisernen Nägeln grausam an das Kreuz angenagelt, und durch das kostbare dabei vergossene heilige Blut bitte ich Dich, verzeihe mir alle Sünden, welche ich durch Mißbrauch der Kleider, wie auch meiner Hände und Füße jemals begangen habe, und gib mir Gnade, solche fortan nicht anders, als zu deiner Ehre zu gebrauchen.

Bei der heiligen Wandlung.

Der Priester hebt die hl. Hostie in die Höhe. Christus wird am Kreuze hangend erhöht.

Jesus, ich glaube an Dich! Jesus, ich hoffe auf Dich! Jesus, ich liebe Dich von Herzen!

Du bist hier zugegen, der Du Dich vorzeiten mir zu Liebe an dem Kreuze hast erhöhen lassen. Dich bete ich in tiefster Demuth an als meinen Herrn und Gott!

Der Priester hebt den Kelch in die Höhe. Christus vergießt sein heiliges Blut.

Jesus, Dir lebe ich! Jesus, Dir sterbe ich! Jesus, Dein bin ich im Leben und im Tode! Dein heiliges Blut, das Du einst für mich vergossen, ist hier wahrhaftig zugegen. Ich bete es demüthig an und bitte Dich, laß es an mir nicht verloren sein.

Nach der heiligen Wandlung.

Der Priester betet nach der Wandlung. Christus hängt drei Stunden am Kreuze.

Drei Stunden lang hängst Du, o Jesus! am Kreuze in den größten Schmerzen und Qualen. Drei Stunden lang ringst Du mit dem Tode. Ach, erbarme Dich meiner in allen Schmerzen, die ich etwa noch zu leiden haben werde. Erbarme Dich meiner zu jener Zeit, da ich mit dem Tode ringen werde. Erbarme Dich auch aller abgestorbenen Christgläubigen, besonders aber dieser N. N. O Herr! gib ihnen die ewige Ruhe;

mir armen Sünder aber gib jetzt vollkommene Verzeihung meiner Sünden und einstens einen glückseligen Tod.

Zum Pater noster.

Der Priester betet das Vater unser. Christus spricht die sieben Worte.

Dir zu Liebe, mein Jesus! der Du am heiligen Kreuze für deine Feinde gebetet hast, verzeihe ich Allen, die mich jemals beleidigt haben. Gib mir, wie dem büßenden Schächer, Gnade, wahre Buße zu thun, und nimm auch mich auf in das Paradies der Seligkeit. Ich verlange zu leben und zu sterben unter dem Schutze Mariä, die Du mir, wie deinem Jünger Johannes, zu einer liebreichen Mutter gegeben hast. Durch deine trostlose Verlassenheit am Kreuze bitte ich Dich, verlaß mich nicht in meiner letzten Stunde. Durch deinen bittern Durst bitte ich Dich, gib mir eine wahre Begierde, Alles Dir zu Liebe zu thun und zu leiden. Ich verlange Alles zu vollbringen, was Du, o Jesus! von mir verlangst, wie Du den Willen deines himmlischen Vaters vollbracht hast. Jetzt,

anstatt in meiner letzten Stunde, spreche ich mit Dir: Vater, in deine Hände befehle ich meinen Geist! Vater unser!

Der Priester zertheilt die heilige Hostie. Christus stirbt.

Wie groß ist deine Liebe gegen mich, o Jesus! Du stirbst am Kreuze aus Liebe zu mir. Ich sage Dir unendlichen Dank und betheure, daß ich fernerhin nicht anders leben, nicht anders leiden, nicht anders sterben will, als Dir zu Liebe.

Beim Agnus Dei.

Der Priester schlägt an die Brust und spricht: Agnus Dei. Christus läßt seine Seite öffnen.

Jesus, Du Gott meines Herzens! durch das heilige Blut und Wasser, welches aus deiner heiligen Seite geflossen ist, bitte ich Dich, wasche und reinige meine Seele von allen meinen Sünden und gib mir ein demüthiges, zerknirschtes, Dir wohlgefälliges Herz. Darum schlage ich an meine sündhafte Brust und spreche voll des Vertrauens: O Du Lamm Gottes, das Du hinwegnimmst die Sünden der Welt, erbarme Dich meiner!

Bei der Communion.

Der Priester communizirt. Christus wird begraben.

Liebster Jesus! Du hast nach deinem Tode von dem Kreuze wollen abgenommen und in ein neues Grab gelegt werden. O könnte ich jetzt durch die heilige Communion Dich wirklich und wesentlich in mein Herz hineinlegen! Aber, o Herr! ich bin nicht würdig, daß Du eingehest unter mein Dach, sondern sprich nur ein Wort, so wird meine Seele gesund. Ich schenke Dir mein Herz; bereite dasselbe nach deinem Wohlgefallen, damit es durch die nächste heilige Communion Dir zu einer angenehmen Wohnung werden möge.

Nach der Communion.

Der Priester geht zur Seite, wendet sich dann zum Volke und betet die letzten Gebete. Christus steht von den Todten auf, erscheint den Seinigen und bleibt vierzig Tage bei ihnen.

Du stehst glorreich auf von den Todten, o Jesus! Du erscheinst deiner liebsten Mutter, deinen Aposteln und Jüngern und bleibst noch vierzig Tage lang bei ihnen, sie zu trösten und zu unterweisen. Ich

bitte Dich, bleibe bei mir mit deinem Troste, mit deiner Lehre und Gnade bis zum Ende meines Lebens. Gib mir Gnade, so zu leben, daß ich einstens glorwürdig auferstehe und Dich mit deiner heiligen Mutter und allen Heiligen ewig anschauen möge im Himmel.

Beim Segen.

Der Priester gibt den Segen, geht zur Seite und liest das letzte Evangelium. Christus segnet die Seinigen, fährt in den Himmel auf und sendet den heiligen Geist.

Durch deine wunderbare Himmelfahrt, o Jesus! erbarme Dich meiner. Gib mir jetzt deinen heiligen Segen. Segne mich, besonders heute an Leib und Seele. Segne alle meine Gedanken, Worte und Werke, alle Schritte und Tritte, all mein Thun und Lassen; segne mein Leben; segne das Ende desselben.

Durch die Sendung des heiligen Geistes, o Jesus! erbarme Dich meiner, und gib mir diesen deinen heiligen Geist. Sei und bleibe heute bei mir. Heute stärke mich in allen Versuchungen, tröste mich in allen Betrübnissen, lehre und führe

mich in allen Zweifeln und Gefahren; muntere mich auf im Dienste Gottes; entzünde mein Herz mit wahrer Liebe gegen Gott, damit ich heute Gott zu Liebe das Böse ernstlich meide, im Guten mich sorgfältig übe, alles Widerwärtige geduldig leide, und endlich einstens dahin gelange, wo ich Dich mit dem Vater und dem heiligen Geiste ewig lieben und loben kann. Amen.

Nach der heiligen Messe.

Nimm auf, o himmlischer Vater! dieses heilige Meßopfer in Vereinigung desjenigen, welches dein göttlicher Sohn, mein Erlöser Jesus Christus, auf dem Altare des Kreuzes für das Heil der ganzen Welt vollbracht hat. Verzeihe mir alle Fehler, welche ich jemals in Anhörung der heiligen Messe begangen, und laß mir zu Theil werden jene Gnaden, welche Du reichlich mittheilest denen, die diesem heiligen Opfer andächtig beiwohnen. Amen.

Dritte Meßandacht
zum Troste der Abgestorbenen.

Zum Eingang.

„Es ist ein heiliger und heilsamer Gedanke, für die Verstorbenen zu beten, auf daß sie von ihren Sündenstrafen erlöst werden."

Dieses sagt uns dein heiliges Wort, o Vater der Erbarmungen und Gott alles Trostes! und deßhalb nahe ich mich mit Zuversicht deinem heiligen Altare, um durch die Hände des Priesters Dir das Theuerste, was Himmel und Erde besitzt, deinen eingebornen Sohn, das ewige Wohlgefallen deines väterlichen Herzens, aufzuopfern, und im Vertrauen auf seine unendlichen Verdienste deine unbegrenzte Barmherzigkeit anzuflehen für das Heil der am Läuterungsorte leidenden Seelen, auf daß Du Dich ihrer erbarmest, sie gemäß deinem untrüglichen Worte von ihren Sündenstrafen befreiest und sie aufnehmest in das Reich des Lichtes, des Friedens und der Erquickung. — Herr, erbarme Dich ihrer! Christus, erbarme Dich ihrer! Herr, erbarme Dich ihrer!

Heiliger, dreieiniger Gott, gib ihnen die ewige Ruhe, und dein beseligendes Licht leuchte ihnen wie deinen Heiligen in Ewigkeit.

Zur Collekte und Epistel.

Barmherziger Gott und Vater! erhöre in Gnaden unser demüthiges Flehen, das wir Dir für die am Orte der Läuterung leidenden Seelen darbringen. Wir bitten Dich um Erbarmen für alle, insbesondere aber für meine Verwandten und Bekannten, Freunde und Wohlthäter, auf daß Du sie Gnade finden lassest vor deinem Angesichte. Laß bald an ihnen Allen wahr werden, was Du in deinem göttlichen Worte geoffenbaret hast: „Selig sind die Todten, die im Herrn verschieden sind; von nun an, spricht der Geist, sollen sie ausruhen von ihren Beschwerden.“ (Offenb. 14, 13.)

Erfülle dieses an ihnen Allen, o Gott und Vater! um Jesus Christus, deines Sohnes willen. Amen.

Beim Evangelium.

Zu jener Zeit sprach Jesus zu Martha: „Ich bin die Auferstehung und das Leben;

wer an Mich glaubt, der wird leben, wenn er auch gestorben ist." Und „wer da lebt und an Mich glaubt, der wird nicht sterben in Ewigkeit." (Joh. 11, 25 und 26.)

Bei dem Offertorium.

Allmächtiger, ewiger Gott! schaue mit Wohlgefallen herab auf das reine und unbefleckte Opfer des neuen Bundes, welches vom Aufgange der Sonne bis zu ihrem Nidergange deinem allerheiligsten Namen dargebracht wird. Laß die Reinigkeit des hier zu vollbringenden Opfers alle Unreinigkeit vertilgen, wegen welcher unsere theuren Hingeschiedenen noch fern von deiner beseligenden Anschauung am Orte der Läuterung aufbewahrt werden. Wir opfern Dir zu ihrer Erlösung die unendlichen Verdienste Jesu Christi, seine göttlichen Vollkommenheiten und heiligen Tugenden und stellen Dir, lieber Vater! dadurch vor, wie dieser dein geliebter Sohn durch sein bitteres Leiden und Sterben für alle ihre Sünden und Schulden unendlich genug gethan hat.

Bei der Präfation.

So blicke denn, barmherziger Vater! in der Fülle deiner Erbarmung auf dieses göttliche Versöhnungsopfer nieder und um dessen unendlichen Werthes willen sende deinen Engel, daß er den leidenden Seelen den Kerker der Finsterniß öffne, die Bande ihrer Gefangenschaft löse und sie führe hinauf in die Wohnungen des Lichtes und des Friedens, in die volle Freiheit deiner beseligten Kinder, damit sie mit ihren verklärten Brüdern, mit den glorreichen Bürgern des Himmels, mit den Cherubinen und Seraphinen, mit den Thronen und Herrschaften, mit allen Chören der seligen Geister deinen Namen verherrlichen und im Jubel der Seligkeit den Feiergesang anstimmen und durch die ganze Ewigkeit fortsingen: Heilig, heilig, heilig ist Gott der Heerschaaren! Himmel und Erde sind erfüllt mit seiner Glorie und Herrlichkeit! Hosanna in der Höhe!

Vor der heiligen Wandlung.

So erhöre denn, liebreichster Gott erbarmungsvoller Vater! unser inniges Flehen, womit wir deine unbegrenzte Barmherzigkeit

für unsere lieben hingeschiedenen Mitgläubigen anrufen, welche unabgebüßter Fehltritte wegen noch am Orte der Läuterung aufbewahrt werden, und mit schmerzlicher Sehnsucht dem Augenblicke entgegenharren, wo sie, von allen Leiden und Beschwerden befreit, dein gebenedeites Vaterantlitz im Jubel unaussprechlicher Wonne ewig schauen werden. Du bist ihr Schöpfer und auch ihr Vater und bei diesem süßen Namen bitten wir Dich, laß bald vollendet sein die Zeit ihrer Reinigung, ersetze durch deine unermeßliche Barmherzigkeit, was sie deiner strengen Gerechtigkeit noch schulden und erfülle noch heute ihr sehnliches Verlangen nach Dir und deiner beseligenden Anschauung im Himmel, um Jesus Christus, deines lieben Sohnes willen! Amen.

Bei der heiligen Wandlung.

Bei Aufhebung der hl. Hostie.

O Jesus! Du unser liebwerther Erlöser, der Du aus unbegrenzter Liebe deinen allerheiligsten Leib für uns hingegeben hast in den schmerzvollsten Tod: erbarme Dich unser und der leidenden Seelen! Schenke uns

deine Gnade und laß sie ausruhen von allen ihren Beschwerden und Leiden; laß sie heute noch bei Dir im Paradiese sein. Amen.

Bei Aufhebung des Kelches mit dem heiligen Blute.

Jesus! Du ewige Liebe, der Du dein unschuldiges Blut bis zum letzten Tropfen zur Vergebung unserer Sünden vergossen hast: erbarme Dich unser, und erbarme Dich der leidenden Seelen! Reinige sie in deinem Blute von allen Makeln der Sünde, damit sie so gereiniget dort eingehen können, wohin nichts Unreines eingehen darf. Amen.

Nach der heiligen Wandlung.

Liebreichster Heiland! da wir gemäß deinem göttlichen Gebote bei diesem heiligen Opfer dein Andenken feiern, so erinnern wir uns mit dankbarem Herzen, wie Du, da Du noch hienieden wandeltest, nicht müde wurdest, allen Menschen Gutes zu thun und allenthalben Spuren deiner ewig segnenden Liebe zurückzulassen. Du bist hier auf dem Altare noch immer derselbe gütige und barmherzige Jesus und Er-

barmen und Verschonen ist noch immer deine Wonne. Darum hegen wir auch das feste Vertrauen zu deiner Liebe, daß Du unser inniges Gebet für unsere verstorbenen Mitgläubigen in Gnaden anhören werdest, zumal wir wissen, daß Du um ihres und unseres Heiles willen den Tod des Kreuzes gelitten hast. So rechtfertige denn, huldreichster Heiland! unser Vertrauen, und laß die theuren Hingeschiedenen gelangen zu Dir in dein Reich, wo sie mit Freuden ernten werden, was sie mit Thränen gesäet haben. Begnadige sie, und erbarme Dich auch unser, die wir noch hienieden im Lande der Versuchungen und Kämpfe pilgern und zuversichtlich auf deine Gnade hoffen. Stärke uns, daß wir glücklich den Kampf wider die Sünde bestehen und einst würdig befunden werden, Antheil zu erhalten an der Seligkeit deiner Auserwählten im Lande der Lebendigen. Amen.

Vater unser 2c.

Zum Agnus Dei.

O Jesus, Du Lamm Gottes, welches hinwegnimmt die Sünden der Welt, sei gnädig den leidenden Seelen! Gedenke nicht mehr

ihrer Versündigungen in Gedanken, sondern erbarme Dich ihrer!

O Jesus, Du Lamm Gottes, welches hinwegnimmt die Sünden der Welt, sei gnädig den leidenden Seelen! Gedenke nicht mehr ihrer Versündigungen in Worten, sondern erbarme Dich ihrer!

O Jesus, Du Lamm Gottes, welches hinwegnimmt die Sünden der Welt, sei gnädig den leidenden Seelen! Gedenke nicht mehr ihrer Versündigungen in Werken, sondern erbarme Dich ihrer und schenke ihnen den Frieden im Reiche der Seligen. Amen.

Zur und nach der Communion des Priesters.

O Jesus, Du hast einstens gesagt: Ich bin das lebendige Brod, das vom Himmel herabgestiegen ist. Wer von diesem Brode ißt, wird leben in Ewigkeit. Wer mein Fleisch ißt und mein Blut trinkt, der hat das ewige Leben, und Ich will ihn auferwecken am jüngsten Tage. O laß diese segensreiche Verheißung an den Seelen des Reinigungsortes in Erfüllung gehen. Sie haben hienieden oft deinen heiligen Leib empfangen; laß sie jetzt erfahren, daß der Genuß deines heiligsten Leibes wirklich das

ewige Leben gibt, und nimm sie auf in dein himmlisches Reich, wo sie Dich von Angesicht zu Angesicht sehen und in deiner Anschauung ihre Seligkeit genießen. Amen.

Zu den letzten Gebeten.

Wir bitten Dich, o Herr! laß unser demüthiges Flehen den Seelen deiner Diener und Dienerinnen ersprießlich sein: befreie sie von allen ihren Sünden und mache sie deiner Erlösung theilhaftig, der Du lebest und regierest in Ewigkeit. Amen.

Aufopferung nach dem Schlusse der hl. Messe.

Allmächtiger, ewiger Gott! nun haben wir zum Troste der leidenden Seelen im Reinigungsorte das heilige Opfer vollbracht. O laß den armen Seelen, insbesonders derjenigen, für welche es dargebracht worden ist, daraus reichliche Erquickung zuströmen; kürze ihnen die Leiden ab, erfülle ihr sehnsuchtsvolles Verlangen, und mache sie der ewigen Seligkeit theilhaftig, welche sie in diesem Leben allzeit gehofft haben; durch Jesus Christus, unsern Herrn. — Herr, gib allen abgestorbenen, christgläubigen Seelen die ewige Ruhe, und das ewige Licht leuchte ihnen. Amen.



Fünfter Abschnitt.

Beichtandacht.

Gebete vor der Beicht.

Vorbereitungsgebet.

Göttlicher Heiland Jesus Christus! Du willst nicht den Tod des Sünders, sondern daß er sich bekehre und lebe. Deßhalb hast Du das heilige Sakrament der Buße eingesetzt, in welchem Alle Vergebung ihrer Sünden erhalten und mit Gott wieder ausgesöhnt werden, die ihre Missethaten reumüthig dem Priester beichten und

ernstlich sich bessern wollen. Ich bin im Begriffe dieses Heilmittel zu empfangen. Ich möchte eine würdige Beicht ablegen und alle meine Sünden aufrichtig bekennen. Aber ach, was vermag ich, o Herr! ohne deine Hilfe? Wer wird mir meine begangenen Sünden zum lebendigen Bewußtsein bringen, wenn nicht Du mit deinem Lichte die Finsterniß meines Geistes erleuchtest? Wer wird mich mit Reue und Abscheu gegen sie erfüllen, wenn Du mir nicht einen heiligen Haß gegen die Sünde einflößest? Wer wird mich zu einem aufrichtigen Bekenntnisse ermuthigen, wenn Du nicht in meinem Munde bist und das Band meiner Zunge lösest? Darum falle ich Dir demüthig zu Füßen, göttlicher Erlöser! und bitte Dich inständig, Du wollest Dich meiner erbarmen und mir deinen heiligen Geist senden, daß Er aufhellt die finstern Abgründe meines Innern; daß Er mich mit wahrer Reue und Betrübniß über meine Sünden erfüllt und mir die Gnade verleiht, dieselben aufrichtig zu beichten, damit ich mit Dir wieder ausgesöhnt werde.

Anrufung des heiligen Geistes.

Komm', o heiliger Geist! und erleuchte meinen Verstand, damit ich alle meine Sünden recht erkenne; rühre mein Herz, damit ich sie schmerzlich bereue; stärke meinen Willen, damit ich den festen Vorsatz fasse, mich wahrhaft zu bessern; verleihe mir die Gnade, ein aufrichtiges und vollständiges Bekenntniß aller meiner Sünden vor dem Priester im Bußgerichte abzulegen und gib mir Kraft, würdige Früchte der Buße zu bringen. Amen.

Vater unser. Gegrüßt seist.

Gewissenserforschung.

Vorfragen.

Wenn habe ich das letzte Mal gebeichtet? — Habe ich Beicht und Buße aufgeschoben und warum? — Wie war meine letzte Beicht beschaffen? — Habe ich in meiner letzten Beicht keine Sünde absichtlich oder aus sträflicher Nachläßigkeit bei der Gewissenserforschung verschwiegen? — Habe ich eine wahre Reue und einen ernstlichen Vorsatz gehabt? — Habe ich die mir auferlegten Bußwerke verrichtet? — Habe ich die schuldigen Werke des Schadenersatzes, des Widerrufes 2c. geübt? — Habe ich mein dort gegebenes Versprechen, diese Gelegenheit zur Sünde aufzugeben, richtig gehalten?

Erforschung des Gewissens nach den zehn Geboten Gottes.

Erstes Gebot.

Habe ich nicht in freiwilligen Glaubenszweifeln mich aufgehalten, den Glauben verleugnet, mich desselben geschämt, über Gott und heilige Sachen gespottet, irreligiöse, schlechte Bücher gelesen oder Andern zu lesen gegeben, Aberglauben getrieben? — Habe ich nicht an Gottes Barmherzigkeit gezweifelt oder vermessentlich auf sie hin gesündiget? — Bin ich nicht in Kreuz und Leiden kleinmüthig gewesen, habe ich nicht gegen Gott und seine Anordnungen gemurret? — Habe ich nicht meine täglichen schuldigen Gebete am Morgen, am Abend rc. unterlassen oder nur lau und schlecht verrichtet? mich nur selten an Gott erinnert und eine gute Meinung, Glaube, Hoffnung und Liebe zu erwecken unterlassen? — Bin ich nicht auf die Gnade Gottes und seine Gaben, auf geistige und körperliche Vorzüge stolz gewesen und habe ich dieselben nicht Gott, sondern mir selbst zugeschrieben? —

Zweites Gebot.

Habe ich nicht Gott gelästert, Fluchworte ausgestoßen, den Namen Gottes unehrerbietig ausgesprochen, heilige Worte zum Scherze oder sonst unanständig gebraucht? — Habe ich nicht falsch oder leichtsinnig geschworen? — Habe

ich nicht die heiligen Sakramente auf sakrilegische Weise empfangen? — Habe ich etwa ein Gelübde gemacht und dasselbe nicht gehalten? —

Drittes Gebot.

Habe ich nicht an Sonn- und Feiertagen die heilige Messe, die Predigten, Christenlehren, den nachmittägigen Gottesdienst ohne rechtmäßige Ursache versäumt? — Habe ich nicht beim Gottesdienste oder sonst in der Kirche geschwatzt, gelacht, Andere gestört? — Habe ich an solchen Tagen ohne wirkliche Noth oder ohne rechtmäßige Erlaubniß knechtliche Arbeiten verrichtet oder verrichten lassen? — Habe ich diese Tage entheiligt durch unnöthigen und zu langen Aufenthalt in den Wirthshäusern, durch gefährliche Besuche, Nachtschwärmen u. dgl.

Viertes Gebot.

Bin ich als Kind, als Untergebener den Eltern und Vorgesetzten ehrerbietig begegnet, oder habe ich sie beleidigt, erzürnt, mit groben Worten betrübt, sie verachtet, ihnen Böses gewünscht? — Bin ich gegen sie ungehorsam und widerspenstig gewesen? — Habe ich mich der Eltern geschämt, sie in ihrer Noth, im Alter verlassen? — Bin ich als Vater, Mutter, Hausherr, Hausfrau für das geistige und leibliche Wohl der Meinigen besorgt? — Habe ich meine Kinder in

der Religion gut erzogen? — Habe ich Allen im Hause ein gutes Beispiel — oder habe ich ihnen schlechte Beispiele gegeben? — Bin ich durch zu große Nachsicht nicht Ursache gewesen, daß die Meinigen Böses verübten oder Gutes unterlassen haben? —

Fünftes Gebot.

Habe ich nicht durch üble Laune, Ungeduld, Zorn, Unmäßigkeit im Essen und Trinken, Leichtsinn oder Unsittlichkeit ꝛc. mir selbst am Leibe, an der Gesundheit, an der Seele geschadet? — Habe ich Haß, Feindschaft oder Rachsucht gegen Andere gehegt und wie lange? — Bin ich jetzt zu verzeihen von Herzen bereit? — Habe ich Andere beneidet, gegen sie falschen Argwohn gehabt, mich über ihr Unglück gefreut, über ihr Glück mich betrübt, ihnen Uebels gewünscht? — Habe ich sie nicht beleidigt oder gekränkt durch rohe, harte, lieblose Worte? oder sie böswillig beurtheilt, verläumdet und solchen Reden gern Gehör gegeben? — Habe ich Jemanden geschlagen oder verwundet? — Habe ich nicht zur Sünde gerathen, sie befohlen, sie gelobt oder dazu stillgeschwiegen? — Habe ich mich liebreich, gefällig, theilnehmend, gutthätig gezeigt gegen meine Umgebung, gegen Arme, Kranke ꝛc.?

Sechstes und neuntes Gebot.

Habe ich mich nicht freiwillig in unreinen Gedanken und Vorstellungen aufgehalten und

mich darin belustigt? — Habe ich nicht die Begierde gehabt, zu sündigen mit mir oder mit Andern, mit Ledigen, Verheiratheten rc.? nicht schmutzige, unehrbare, zweideutige Reden geführt, oder gerne angehört und dazu gelacht? nicht unkeusche Lieder gesungen? — Habe ich mich nicht versündigt durch vorwitzige, lüsterne, freche Blicke auf mich, auf Andere, auf Bilder, Thiere? nicht schlüpfrige Bücher, wie Romane u. dgl. gelesen? — Bin ich nicht allzu eitel, unanständig oder unehrbar gewesen in der Kleidung? zu frei im Umgange mit Personen des andern Geschlechtes? — Habe ich mich nicht durch unkeusche Berührungen verfehlt — mit mir? mit und an Andern? — Habe ich noch durch andere unkeusche Werke mich versündigt? die Gelegenheit zur Sünde selbst aufgesucht oder längere Zeit freiwillig und gern mich darin aufgehalten? — Habe ich auch nächtliche Tänze, unzüchtige Schauspiele u. dgl. besucht und dabei Vergnügen gefunden? —

Eheleute müssen sich auch fragen, ob und wie sie etwa die eheliche Keuschheit, Ehrbarkeit oder die gegenseitige Treue verletzt haben.

Siebentes und zehntes Gebot.

Habe ich Niemanden Schaden zugefügt? nicht fremdes Gut entwendet oder vorenthalten, wo ich es hätte zurückgeben sollen und können? — Habe ich mich nicht versündiget durch Betrügerei im Spiel, im Handel und Gewerbe,

durch Wucher, durch ungerechte Prozesse? — Habe ich nicht durch Spiel, Ueppigkeit und Schwelgerei meine Familie in Noth gebracht? — Bin ich nicht hart und unbarmherzig gewesen gegen Arme, Wittwen und Waisen? Habe ich nicht den Arbeitern und Dienstboten ihren verdienten Lohn entzogen oder zurückbehalten? —

Achtes Gebot.

Habe ich nicht gelogen, oder falsches Zeugniß gegeben — im gemeinen Leben? aus Spaß? aus Gewohnheit? vor Gericht? Ist das zum Schaden Anderer geschehen? Habe ich nicht Anderen Böses nachgeredet, ihre Ehre und ihren guten Namen verletzt oder ganz untergraben? Habe ich den hiedurch zugefügten Schaden ersetzt?

Reue und Vorsatz der Besserung.

O mein Gott! oft und schwer habe ich Dich durch meine vielen und großen Sünden beleidiget und verdient, auf ewig von Dir verworfen zu werden. Im Vertrauen aber auf die unendlichen Verdienste Jesu Christi flehe ich um Gnade und Verzeihung. Ich bereue und verabscheue alle meine Sünden aus ganzem Herzen, weil ich durch dieselben Dich, das höchste und unendlich vollkommene und liebenswürdigste Gut, mei-

nen besten Herrn und meinen gütigsten Vater beleidigt habe. Von dieser Stunde an nehme ich mir fest und ernstlich vor, mein Leben zu bessern, und Dich nie mehr durch irgend eine Sünde zu beleidigen. Ich will alle Gefahren und Gelegenheiten zur Sünde fliehen; ich will das durch die Sünde begangene Unrecht, den zugefügten Schaden und das gegebene Aergerniß möglichst gutmachen; ich will wahre Buße wirken, alle Mittel zur Besserung meines Lebens fleißig und eifrig anwenden und in Allem fortan nur deinen heiligsten Willen erfüllen. O Gott! sieh' gnädig herab auf meine Reue und laß Dir gefallen meinen Vorsatz. Verzeihe mir um der Verdienste deines eingebornen Sohnes willen meine Sünden und gib mir deine Gnade, daß ich im Hasse gegen die Sünde verharre und niemals mehr in eine solche zurückfalle, sondern ernstlich und beharrlich auf dem Wege des Guten wandle. Amen.

Gebet, indem man in den Beichtstuhl tritt.

Nun, o Jesus! will ich hingehen zu dem heiligen Richterstuhle. Hab' ich mich nicht

geschämt, die Sünden zu begehen, so will ich mich auch jetzt nicht schämen, dieselben reumüthig zu beichten, damit sie mir vergeben werden. Regiere mein Herz und meinen Mund, damit ich aufrichtig und reuevoll beichten möge. Gib dem Priester Licht, Weisheit und Liebe, auf daß er meinen Zustand erkenne und mir in deinem Namen sage, was mir zum Heile ist! —

Dein heiligstes Blut, o Jesus! wasche meine Seele rein, und heile meine Wunden! O guter Hirt, nimm mich auf deine Schultern und bringe mich zu deiner lieben Heerde zurück! Erbarme Dich meiner, o Jesus! Du bist ja nicht der Gerechten, sondern der Sünder wegen in die Welt gekommen! Ach, sei mir gnädig und barmherzig! Amen.

Beichtgebete.

Im Namen des † Vaters, und des † Sohnes und des † heiligen Geistes!

Ehrwürdiger Vater! ich bitte um den heiligen Segen.

Der Herr sei in meinem Herzen und auf meinen Lippen, damit ich alle meine

Sünden recht und vollständig beichten möge. Amen.

Ich armer sündiger Mensch klage mich an vor Gott, dem Allmächtigen, vor Maria, der seligen Jungfrau, allen lieben Engeln und Heiligen und vor Euch, Priester an Gottes Statt, daß ich seit meiner letzten Beicht, die vor ..... geschehen ist, folgende Sünden begangen habe.

Jetzt beichte alle deine Sünden nach ihrem Namen, ihrer Zahl und mit den wichtigsten Umständen und sprich dann:

Diese und alle andern wissentlichen und unwissentlichen Sünden sind mir leid und reuen mich von ganzem Herzen, weil ich Gott, meinen strengen Richter, meinen besten Vater und mein höchstes Gut, das ich über Alles liebe, dadurch erzürnt und beleidigt habe. Ich nehme mir aber ernstlich vor, nicht mehr zu sündigen und alle Gelegenheiten zur Sünde zu meiden. Ich bitte Euer Hochwürden um eine heilsame Buße und um die Lossprechung, wenn ich derselben würdig bin.

Bei der Absolution bete mit gesenkten Augen:

Es erbarme sich über mich der allmächtige Gott; Er verzeihe mir durch seinen Stellvertreter meine Sünden und führe mich zum ewigen Leben! Amen.

Gebete nach der Beicht.

Gebet nach empfangener Absolution.

Ich bitte Dich, o Herr! laß Dir diese meine Beicht durch die Verdienste deiner jungfräulichen Mutter und aller Heiligen wohlgefällig sein. Und was ich jetzt oder sonst an meiner Reue oder an der Aufrichtigkeit der Beicht habe ermangeln lassen, das wollest Du gnädig ersetzen durch deine Güte und Barmherzigkeit. Und kraft dieser Erbarmung laß mich vollkommen losgesprochen sein im Himmel. Der Du lebst und regierst in Ewigkeit. Amen.

Dankgebet.

Nach dem Beispiele des Aussätzigen.

Zu Dir, o gütigster Jesus, kehre ich zurück und sage Dir Dank, daß Du Dich gewürdiget hast, mich von dem häßlichen Aussatze meiner Sünden zu befreien. O

Jesus, gebenedeit sei dein Name in Ewigkeit. Du bist wahrhaft ein Jesus, das ist ein Heiland, der Du Keinen, wenn er auch noch so voll von Sünden wäre, von Dir stoßest; der Du alle wahren Büßer zu Gnaden aufnimmst, und in die Zahl deiner Auserwählten einschreibest. Ich erkenne und umarme dein liebreiches Herz, o Jesus, und weihe mich in Zukunft gänzlich deinem Dienste. Ach, stärke doch meine Schwachheit, damit ich niemals diese mir erwiesene Wohlthat vergesse und aus Liebe irgend einer irdischen Lust oder durch den Reiz einer verkehrten Neigung verlockt, in meine frühern Sünden zurückfalle und mich wieder von Dir, o Jesus, trenne. Drücke mein Herz und meine Seele mit den Armen der Liebe so fest an dein göttliches Herz, daß ich mit dem Apostel ausrufen darf: Wer wird mich scheiden von der Liebe Christi?

Andere Danksagung.

Nach dem 102. Psalm.

Meine Seele, preise den Herrn, und Alles, was in mir ist, seinen heiligen Namen.

Meine Seele, preise den Herrn, und vergiß nicht, was Er dir Gutes gethan hat.

Er vergibt dir alle deine Sünden und heilet alle deine Gebrechen.

Er rettet vom Untergange dein Leben, und krönt dich mit Barmherzigkeit und Gnade.

Er sättigt mit Gütern deinen Hunger; deine Jugend wird neu werden, wie die eines Adlers.

Der Herr erweiset Barmherzigkeit und Recht Allen, die Unrecht leiden.

Dem Moses machte Er seine Wege kund, und den Kindern Israels seinen Willen.

Barmherzig und gnädig ist der Herr, langmüthig und von großer Huld.

Nicht immerfort wird Er zürnen, nicht ewiglich drohen.

Er handelt nicht mit uns nach unsern Sünden, und vergilt uns nicht nach unsern Missethaten.

Denn so hoch der Himmel über der Erde ist, so weit hat Er seine Barmherzigkeit befestigt über die, welche Ihn fürchten.

So weit der Aufgang ist vom Untergange, hat Er unsere Sünden von uns weggenommen.

Wie sich ein Vater seiner Kinder erbarmet, also erbarmt sich der Herr über die, so Ihn fürchten.

Denn Er kennt unsere Schwachheit, Er weiß, daß wir Staub sind.

Des Menschen Tage sind wie Gras, wie eine Feldblume blühet er auf.

Der Sturm saust darüber hin, und sie ist nicht mehr, und Niemand erkennt mehr, wo sie gestanden.

Aber des Herrn Erbarmen währet von Ewigkeit zu Ewigkeit gegen Alle, die Ihn fürchten.

Und seine Gerechtigkeit erstreckt sich auf Kindeskinder bei denen, die seinen Bund halten, und die seiner Gebote gedenken, um sie zu erfüllen.

Der Herr hat im Himmel seinen Thron bereitet und sein Szepter herrschet über Alle.

Lobet den Herrn alle seine Engel, die ihr mächtig seid an Kraft, und sein Wort erfüllet, der Stimme seiner Rede gehorsam.

Lobet den Herrn alle seine Kräfte, ihr seine Diener, die ihr seinen Willen vollziehet.

Lobet den Herrn alle seine Werke, an

allen Orten seiner Herrschaft preise, o meine Seele, den Herrn.

Die Ehre sei dem Vater u. s. w.

Erneuerung des Vorsatzes.

O mein Gott! ich gelobe Dir auf's Neue Treue und Gehorsam. All' mein Thun und Lassen, mein Handel und Wandel, alle meine Schritte und Tritte sollen fürderhin zu deiner Ehre und zu deinem Dienste gerichtet sein. Die Sünde will ich fliehen und verabscheuen als das größte Uebel auf der Welt. Immer soll es bei mir heißen: O Gott, nur keine Sünde! lieber Alles, was Du willst, nur keine Sünde! Nie will ich aufhören, meine vorigen Sünden zu beweinen; nicht zufrieden mit der Buße, die mir der Beichtvater auferlegt hat, will ich selbst auch Buße wirken, durch Beten, Fasten und Almosen meine Schulden tilgen; will alles Harte, Schwere und Bittere in diesem Leben, alles Kreuz und Leiden im Geiste der Bußfertigkeit annehmen und Alles, was ich Dir, o Gott! zur Genugthuung darbringen kann, mit dem Kreuzopfer deines

göttlichen Sohnes vereinigen. So will ich mich denn als neues Geschöpf Dir für immer ergeben und mein ganzes Leben so einrichten, daß ich die seligmachende Gnade, die ich heute durch das heilige Sakrament der Buße wieder errungen habe, durch keine Sünde mehr verliere.

Bitte um die Gnade der Beharrlichkeit.

Wie lange werde ich aber nun diesem Vorsatze getreu bleiben, den ich durch deine Gnade mit aufrichtigem Herzen gemacht habe? O ich zittere, wenn ich an die vielen Gefahren denke, denen ich stets ausgesetzt bin, und an die Schwachheit und Bosheit meines Herzens, das Dir bisher so wenig dienen wollte. Ach, ich müßte den Muth verlieren, wenn ich nicht wüßte, daß Du mächtig genug bist, dasjenige zu vollenden, was Du in mir durch deine Gnade angefangen hast. Auf deinen Beistand, o liebster Gott! setze ich mein ganzes Vertrauen, denn ich kann Alles in Dem, der mich stärkt. O Du Liebhaber der Seelen, der Du so reichlich die Schätze deiner Gnade allen denen ausspendest, die

Dich in der Demuth ihres Herzens darum anflehen, siehe! ich lege meinen guten Vorsatz zu deinen Füßen hin, und bitte Dich durch die unendlichen Verdienste Jesu Christi, Du wollest Alles das bestätigen, was Du in mir gewirket hast. Stärke meine Schwachheit, beschütze mich in allen Gefahren, segne und regiere mich alle Augenblicke des Lebens, durchdringe meine Seele mit deiner heiligen Furcht; entzünde sie mit deiner heiligen Liebe, damit ich im Guten ausharren und Dir bis an's Ende treu bleiben möge.

Gebet zu Maria.

Heilige Maria! durch deine Fürbitte haben schon so viele Sünder die Gnade erlangt, ihr Leben zu bessern, sich der Sünden zu enthalten, und in dem Guten eifrig und beständig zu verharren. O erlange auch mir, ich bitte dich, diese Gnade von deinem und meinem Gott, der dich von deiner Empfängniß an mit allen seinen Gnaden erfüllt und bis an dein Ende vor aller, auch der geringsten Sünde bewahrt hat. Heilige Maria, bitte für mich!

Gebet zu allen Heiligen.

O meine heiligen Schutzpatrone und alle Heiligen! ihr besonders, die ihr nach eurer Buße und Bekehrung in der Liebe euers Gottes bis an's Ende verharrt seid: bittet für mich und erlanget mir eben diese Gnade von Ihm, damit ich einstens nach meinem Hinscheiden aus diesem Leben seine Güte und Barmherzigkeit ewig mit euch im Himmel loben und preisen möge. Gott Vater vom Himmel! erbarme Dich meiner und stärke mich in meinem Vorsatze! — Gott Sohn! Erlöser der Welt, erbarme Dich meiner und erhalte mich in deiner Gnade! — Gott heiliger Geist! erbarme Dich meiner und entzünde in mir das Feuer deiner göttlichen Liebe! — Heiligste Dreifaltigkeit, ein einiger Gott, erbarme Dich meiner und laß mich Dir leben und Dir sterben! Amen.



Sechster Abschnitt.

Communionandacht.

Gebete vor der hl. Communion.

Vorbereitungsgebet.

Jesus Christus, mein Herr und mein Gott, deine Barmherzigkeit kennt keine Grenzen. Als Du noch sichtbar auf Erden wandeltest, da verziehest Du nicht allein den reuigen Sündern, sondern Du nahmst sie auch auf und aßest mit ihnen. Auch mir hast Du eben die Sünden verziehen und schon ladest Du mich ein zu deinem heiligen Tische. So komm mir denn

mit deiner Gnade zuvor und erwecke jetzt in mir solche Gesinnungen des Glaubens, der Hoffnung, der Demuth und Liebe, damit ich würdig zum Mahle der Liebe hinzutreten möge. Amen.

Tugendübungen.

Glaube.

O mein Jesus! ich glaube festiglich Alles, was Du geoffenbaret und durch deine Kirche uns zu glauben vorgestellt hast; insbesondere glaube ich, daß Du in dem heiligen Sakramente des Altars wahrhaft und wesentlich gegenwärtig bist mit Fleisch und Blut, mit Leib und Seele, mit deiner Menschheit und Gottheit. Obschon unter den geringen Brodsgestalten verborgen, bist Du der allmächtige Gott, der Himmel und Erde erschaffen hat; der eingeborne Sohn des himmlischen Vaters, welcher in der Fülle der Zeit für uns Mensch geworden und am Kreuze gestorben ist und der einst mit großer Herrlichkeit erscheinen wird, mich und die ganze Welt zu richten. Denn Du hast es selbst gesagt, der Du die ewige

Wahrheit bist, die weder betrügen noch betrogen werden kann.

Anbetung.

Sei gegrüßt, Du hochwürdigstes Sakrament des Fronleichnams unsers Herrn Jesus Christus! in tiefster Demuth und Andacht bete ich Dich an mit allen Engeln und Heiligen; denn Du bist das Geheimniß unsers Glaubens, das Versöhnungsopfer zur Vergebung der Sünden, das Unterpfand aller Gnaden Gottes, das Siegel göttlicher Liebe, die Speise unserer Seelen, der Schatz der Gläubigen und eine Versicherung des ewigen Lebens.

Hoffnung.

O mein Jesus! ich bin zwar nicht würdig, Dich, meinen Herrn und Gott, zu empfangen; ich hoffe aber von deiner unendlichen Barmherzigkeit, daß Du mich von deinem heiligen Tische nicht verstoßen, sondern durch dein heiligstes Fleisch und Blut zum ewigen Leben speisen werdest. Du hast ja dieses heilige Sakrament eingesetzt, um uns in unserer Armuth und Noth zu Hilfe zu

kommen, unsere Gebrechen zu heilen und uns auf unserer irdischen Wanderschaft mit dieser himmlischen Speise zu stärken. Ja, Du lehrst uns, daß Derjenige, der von diesem Brode ißt, ewig leben werde.

Liebe.

Die Liebe hat Dich, o Jesus! bewogen, unsere menschliche Natur anzunehmen; aber noch wunderbarer zeigt sich deine Liebe darin, daß Du vor deiner Rückkehr zum Vater deinen Leib und dein Blut uns zur Speise und zum Trank hinterlassen hast. Du reichst hier die ganze Fülle deiner Güte und Gnade uns dar. Und ich sollte Dich nicht wieder lieben? Ich liebe Dich, mein Jesus! von ganzem Herzen; o daß ich tausend Herzen hätte, um Dich tausendmal mehr lieben zu können, als ich Dich wirklich liebe! Ich bereue es schmerzlich, daß ich Dich je beleidiget habe und mache auf's Neue vor deinem heiligen Angesichte den festen Vorsatz, Dich nie mehr durch eine Sünde zu beleidigen, und sorgfältig Alles zu vermeiden, was dein göttliches Herz betrüben könnte. Gib mir deine Gnade dazu durch dieses heiligste Sakra-

ment, welches mir deine Liebe zubereitet hat. Laß es für mich eine Quelle des Segens sein.

Verlangen.

So komm denn, o Jesus, mein Gott und meine Liebe! Komm, o mein barmherziger Heiland, der Du nicht die Gerechten, sondern die Sünder berufest; komm, himmlischer Arzt, der Du nicht die Gesunden, sondern die Kranken heilest, komm, mein Leben, mein Licht, meine Seligkeit und mein Alles! gleichwie ein Hirsch verlangt nach frischer Wasserquelle, also verlangt meine Seele nach Dir. Komme doch, o Jesus, und suche mich heim.

Bitte.

O allerreinste Jungfrau und Mutter Maria! die du würdig gefunden worden, diesen göttlichen Erlöser, den ich jetzt empfangen will, in deinem jungfräulichen Schooße zu tragen, bitte für mich deinen göttlichen Sohn, daß Er sich in meinem Herzen eine würdige Wohnung zubereiten möge. O Mutter der Barmherzigkeit! reiche mir diesen Morgen deinen Sohn Jesus, wie du

Ihn einstens den Hirten und den Weisen aus dem Morgenlande dargereicht hast.

Heiliger Schutzengel, treuer Freund! begleite mich zu dem Tische des Herrn, und bitte für mich, daß ich meinen Gott mit gebührender Andacht und Ehrfurcht empfange.

Gebete bei der hl. Communion.

Wenn der Priester das Ciborium hervornimmt, um die heilige Communion zu ertheilen, so bete:

Der Allmächtige Gott erbarme sich meiner, Er verzeihe mir meine Sünden und führe mich ein in das ewige Leben. Amen.

Gnade, Nachlassung und Vergebung meiner Sünden verleihe mir der allmächtige und barmherzige Gott. Amen.

Wenn die heilige Hostie gezeigt wird, so sprich:

Siehe das Lamm Gottes, welches hinwegnimmt die Sünden der Welt. — O Herr, ich bin nicht würdig, daß Du eingehest unter mein Dach, sondern sprich nur ein Wort, so wird meine Seele gesund werden.

Dieses bete drei Mal, reumüthig an deine Brust schlagend. — Sobald dir dein Erlöser gereicht wird, bete mit dem Priester:

Der Leib unsers Herrn Jesus Christus bewahre meine Seele zum ewigen Leben! Amen.

Gebete nach der hl. Communion.

Gebet des hl. Ignatius.

Die Seele Christi heilige mich! — Der Leib Christi mache selig mich! — Das Blut Christi tränke mich! — Das Wasser der Seite Christi wasche mich! — Das Leiden Christi stärke mich! — O gütigster Jesus, erhöre mich! — In deine heiligen Wunden verberge mich! — Von Dir laß nimmer scheiden mich! — Vor dem bösen Feinde bewahre mich! — In meiner Todesstunde rufe mich! — Zu Dir zu kommen heiße mich! — Mit deinen Heiligen zu loben Dich. — In deinem Reiche ewiglich.

Danksagung.

O Jesus! mein Gott, meine ewige Freude, Du lebst nun in mir und ich in Dir. Wie soll ich, o Herr, die Wohlthat deiner

barmherzigen Heimsuchung Dir vergelten, da Du mit allen Reichthümern deiner Herrlichkeit in meine Seele einkehrtest und deine unermeßlichen Verdienste ihr dergestalt schenkest, daß sie dadurch des Himmels würdig wird! Es preise Dich dafür die ewige Liebe deines göttlichen Herzens; es mögen alle Chöre der seligen Geister Dir Lobgesänge anstimmen und aus den Herzen aller Heiligen im Himmel und aller Gerechten auf Erden Dankopfer und Liebesflammen zu Dir emporsteigen. In Vereinigung mit ihnen will auch ich Dich loben und preisen alle Tage meines Lebens.

Aufopferung.

Du, o Jesus! hast Dich mir ganz zum Eigenthume geben wollen, und verlangest, daß auch ich ohne allen Vorbehalt ganz Dein eigen sein, nur für Dich leben und deine Ehre, dein Wohlgefallen nach Kräften befördern solle. So entsage ich denn hiemit allem eigenen Willen, und gebe mich Dir ganz hin. Alle meine Gedanken und Begierden, alle Wünsche meines Herzens, alle meine Leibes- und Geistes-

fähigkeiten, ja Alles, was ich habe und besitze, soll deinem heiligsten Willen vollkommen unterworfen sein und nur zu deiner Verherrlichung dienen. Unterstütze mich hiezu mit deiner mächtigen Gnade.

Vorsatz.

Herr Jesus, Du liebevollster, zärtlichster, bester, getreuester und mächtigster von allen Freunden! Sollte ich mich je von Dir wieder trennen können? — Ich entsage von ganzem Herzen allem dem, was mich leider bisher von Dir getrennt hat, und fest steht mein Entschluß, mit dem Beistande deiner Gnade nie wieder eine Sünde zu begehen.

Also in Zukunft keine Gedanken mehr, keine Begierden, keine Reden, keine Werke, die auch nur im Geringsten gegen die Dir, mir selbst und dem Nächsten schuldige Liebe und gegen die Tugend der Herzensreinheit sein mögen; keine Ungeduld mehr in Leiden und Widerwärtigkeiten. Von jetzt an will ich treu in Ausübung der mir obliegenden Pflichten und Geschäfte, treu in dem Dienste meines Gottes sein. Nichts, selbst kein Band der Natur soll mich an's Irdische

fesseln. Bei meinem Thun und Lassen soll nicht meine Meinung, mein Urtheil, sondern Gottes Wille die einzige Richtschnur sein, ohne daß ich dabei auf zeitlichen Vortheil Rücksicht nehme. Kein Lob; kein Tadel der Menschen soll mich in Ausübung meiner Pflichten stören; keine Ehre noch Ruhmsucht soll die Triebfeder meiner Handlungen sein. Ja, mein Gott! viel lieber will ich hier vor Dir des Todes sterben, als je wieder deinen heiligen Augen mißfällig werden.

Göttlicher Heiland, der Du in mir gegenwärtig bist, vor Dir, in deiner Gegenwart fasse ich diese heiligen, ernstlichen Entschlüsse. O, gib mir Kraft zur Ausführung, und das allerheiligste Sakrament, welches ich so eben empfangen habe, diene zum Siegel der Unverletzbarkeit meiner heiligen Versprechungen, damit ich nur allein für Dich, und zur Verherrlichung deines allerheiligsten Namens leben möge. Amen.

Bitte.

Ich habe Dich nun, o Jesus! in meinem Herzen. Ich besitze Dich, der Du Alles hast und besitzest. Was kannst oder willst

Du mir versagen, der Du Dich selbst mir jetzt vollkommen geschenkt hast? Herr! erbarme Dich meiner und laß mich die Früchte deiner süßen Gegenwart verkosten. Laß mich erfahren, wie gut es ist, einen so gütigen Gott bei sich zu haben. Du bist ja nur zu mir gekommen, mich zu erquicken, mir zu helfen, mich zu trösten, an mir die Reichthümer deiner Güte zu zeigen. Wohlan, mein Heiland! vollführe das, um dessetwillen Du aus erbarmender Liebe zu mir gekommen bist. Erleuchte meinen blinden Verstand. Treibe meinen trägen Willen zu allem Guten an. Stärke mich, damit ich alle Versuchungen und sündhaften Gewohnheiten muthig überwinde. Drücke in mein Gemüth eine ehrerbietige Furcht deiner göttlichen Majestät, eine Begierde und Liebe zur Tugend und Andacht ein. Gib mir einen wahren und beständigen Eifer in deinem heiligen Dienste. Gib mir eine tiefe Demuth, damit ich mich über Niemanden erhebe. Gib mir eine Hochschätzung der himmlischen Güter, damit ich mein Herz nicht an die irdischen anhefte, noch diese mit Vernachlässigung jener suche. Gib mir die Liebe der Reinigkeit und flöße mir einen Abscheu

ein gegen alles das, was dieser englischen Tugend auch nur im geringsten zuwider ist. Gib mir in den täglichen Beschwerden des Lebens, und allen vorfallenden Widerwärtigkeiten eine unüberwindliche Geduld. Gib, daß ich mir gänzlich absterbe und Dir allein lebe. Dir, o Herr! empfehle ich mein ganzes Leben, besonders das Ende desselben. Laß mich nicht sterben, ehe ich vorher zu der Reise in die Ewigkeit mit deinem heiligsten Fleisch und Blut gestärket worden bin, damit ich so in jenes glückselige Vaterland gelangen möge, wo ich Dich nicht mehr verborgen, sondern von Angesicht zu Angesicht anschauen und loben kann in alle Ewigkeit.

Gebet zu der allerseligsten Jungfrau Maria.

O heilige Jungfrau Maria, Mutter unsers Herrn Jesus Christus, dessen allerheiligstes Fleisch und Blut ich nun genossen habe, erwirb mir die Gnade, daß ich die gebenedeite Frucht deines Leibes immerdar in meinem Herzen bewahre. Laß nicht zu, daß ich je von Jesus getrennt werde, nicht im Leben, nicht im Tode, nicht in Ewigkeit. Amen.

Ablaßgebet.

Sieh, o mein gütigster und süßester Jesus! vor deinem Angesichte werfe ich mich auf meine Kniee nieder und bitte und beschwöre Dich mit der heißesten Inbrunst meiner Seele: durchdringe und erfülle mein Herz mit den lebhaftesten Gefühlen des Glaubens, der Hoffnung, der Liebe, der Reue über meine Sünden und des festen Vorsatzes, mein Leben zu bessern. Um diese Gnaden bitte ich Dich, indem ich zugleich mit innigster Rührung und tiefstem Schmerze deine heiligen fünf Wunden betrachte und dabei mir vor Augen stelle, was von Dir, o Jesus, der heilige Prophet David gesagt hat: „Sie haben meine Hände und meine Füße durchbohrt, alle meine Gebeine haben sie gezählt.“ (Ps. 21.)

Wer immer dieses Gebet nach würdiger Beicht und Communion vor einem Bilde des Gekreuzigten verrichtet, gewinnt einen vollkommenen Ablaß. Pius VII. 10. April 1821.



Siebenter Abschnitt.

Vesperandacht.

Eingang.

Gott, merke auf meine Hilfe!
Herr, eile mir zu helfen!
Ehre sei dem Vater und dem Sohne und dem heiligen Geiste; wie sie war im Anfange, so auch jetzt und immer und in alle Ewigkeit. Amen.

Vesperpsalmen.

Psalm 109.

Es sprach der Herr zu meinem Herrn: Setze Dich zu meiner Rechten, bis Ich

deine Feinde zum Schemel deiner Füße lege.

Den Szepter deiner Macht wird der Herr ausgehen lassen von Sion. Herrsche inmitten deiner Feinde.

Bei Dir ist die Herrschaft am Tage deiner Kraft im Glanze der Heiligen; aus dem Innern erzeugt Ich Dich vor dem Morgenstern.

Der Herr hat geschworen und es wird Ihn nicht gereuen. Du bist der Priester ewiglich nach der Ordnung Melchisedechs.

Der Herr zu deiner Rechten wird Könige zerschmettern am Tage seines Zornes.

Er wird richten die Völker, das Verderben voll machen; die Häupter in dem Lande Vieler zerschmettern.

Aus dem Bache am Wege wird Er trinken, darum erheben das Haupt.

Ehre sei dem Vater u. s. w.

Psalm 110.

Loben will ich Dich, Herr! von meinem ganzen Herzen, im Rathe und in der Versammlung der Gerechten.

Groß sind die Werke des Herrn, ausgesucht nach allem seinem Wohlgefallen.

Ehre und Herrlichkeit ist sein Thun und seine Gerechtigkeit bleibet in Ewigkeit.

Es stiftete ein Denkmal seiner Wunder, der Gütige und Erbarmungsvolle; Speise gab Er denen, die Ihn fürchten.

Ist eingedenk ewiglich seines Bundes: hat verkündet seinem Volke die Kraft seiner Werke:

Daß Er ihnen gebe das Erbe der Heiden: die Werke seiner Hände sind Wahrheit und Recht.

Unwandelbar sind alle seine Gebote, befestigt auf ewig, gemacht in Wahrheit und Gerechtigkeit.

Erlösung sandte Er seinem Volke, beschloß auf ewig seinen Bund.

Heilig und schrecklich ist sein Name, die Furcht des Herrn ist der Anfang der Weisheit.

Guten Verstand haben Alle, die darnach thun; sein Lob bleibet immer und ewig.

Ehre sei dem Vater u. s. w.

Psalm 111.

Glückselig der Mann, der den Herrn fürchtet; er wird große Lust haben an seinen Geboten.

Mächtig auf Erden wird sein Same sein; der Frommen Geschlecht wird gesegnet.

Ehre und Reichthum wird in seinem Hause sein und seine Gerechtigkeit ewig bleiben.

Den Frommen geht auf ein Licht in der Finsterniß: der Gnädige und Barmherzige und Gerechte.

Glückselig der Mann, der Mitleiden hat und leihet; er wird schlichten seine Sachen im Gerichte: denn ewig wird er nicht wanken.

In ewigem Gedächtniß wird der Gerechte sein; sich nicht fürchten vor bösem Gerüchte;

Sein Herz ist gefaßt und hoffet auf den Herrn, sein Herz stehet fest; er wanket nicht, bis er wegschauen kann über seine Feinde.

Er streuet aus und gibt den Armen: seine Gerechtigkeit bleibet ewig, zu Ehren wird sein Haupt erhoben.

Der Sünder wird es sehen und zürnen,

wird knirschen mit den Zähnen und erblassen; die Wünsche des Sünders sind verloren.

Ehre sei dem Vater u. s. w.

Psalm 112.

Lobet den Herrn, ihr seine Diener, lobet den Namen des Herrn!

Der Name des Herrn sei gepriesen von nun an bis in Ewigkeit!

Vom Aufgange der Sonne bis zum Untergange sei gelobt der Name des Herrn!

Hoch über alle Völker ist der Herr und über den Himmel seine Herrlichkeit.

Wer ist, wie der Herr, unser Gott, der in der Höhe wohnt, der auf das Niedrige schauet im Himmel und auf Erden, der den Geringen aufrichtet aus dem Staube und aus dem Kothe erhöhet den Armen,

Daß Er ihn setze neben die Fürsten, neben die Fürsten seines Volkes;

Der die Unfruchtbare wohnen läßt im Hause als fröhliche Mutter von Kindern.

Ehre sei dem Vater u. s. w.

Psalm 113.

Als Israel aus Egypten zog, Jakobs Geschlecht vom fremden Volke:

Da ward Juda sein Heiligthum, Israel seine Herrschaft.

Das Meer sah es und floh; der Jordan wich zurück.

Die Berge hüpften wie Widder, und die Hügel wie junge Lämmer.

Was ist dir, Meer, daß du fliehest und dir, Jordan, daß du zurückweichest?

Euch Bergen, daß ihr hüpfet wie Widder und euch Hügel, daß ihr springt wie junge Lämmer?

Vor dem Angesichte des Herrn erbebte die Erde, vor dem Antlitz des Gottes Jakobs,

Der die Felsen verwandelt in Wasserseen und die Steine in Wasserbrunnen.

Nicht uns, Herr, nicht uns, sondern deinem Namen gib die Ehre!

Um deiner Huld und Wahrheit willen, damit nicht die Völker sagen: wo ist ihr Gott?

Denn unser Gott ist im Himmel und schafft Alles, was Er will.

Die Götzen der Heiden sind Silber und Gold, Werke von Menschenhänden.

Einen Mund haben sie und reden nicht; Augen haben sie und sehen nicht.

Ohren haben sie und hören nicht; eine Nase haben sie und riechen nicht.

Hände haben sie und tasten nicht; Füße haben sie und gehen nicht; sie geben keinen Laut durch ihren Hals.

Es werden ihnen gleich, die sie machen und Alle, die auf sie vertrauen.

Das Haus Israel hoffet auf den Herrn; Er ist ihr Helfer und Beschützer.

Das Haus Aaron hoffet auf den Herrn; Er ist ihr Helfer und Beschützer.

Die den Herrn fürchten, hoffen auf den Herrn; Er ist ihr Helfer und Beschützer.

Der Herr denkt an uns und Er segnet uns.

Er segnet das Haus Israels, segnet das Haus Aarons.

Er segnet Alle, die den Herrn fürchten, die Kleinen wie die Großen.

Der Herr wird euch noch mehr segnen, euch und eure Kinder.

Gesegnet seid ihr vor dem Herrn, der Himmel und Erde gemacht hat.

Der Himmel des Himmels ist des Herrn; aber die Erde gab Er den Menschenkindern.

Nicht die Todten werden Dich loben, o Herr, noch Alle, die zur Unterwelt hinabgestiegen.

Aber wir, die leben, preisen den Herrn, nun und in Ewigkeit.

Ehre sei dem Vater u. s. w.

Psalm 116.

Lobet den Herrn, alle Völker; lobet Ihn, alle Nationen:

Denn es ist befestigt über uns seine Barmherzigkeit und die Wahrheit des Herrn bleibet in Ewigkeit.

Ehre sei dem Vater u. s. w.

Antiphon. Wir aber, die wir leben, wollen preisen den Herrn, immer und ewig.

Kapitel 2. Cor. 1, 3.

Gepriesen sei Gott, der Vater unseres Herrn Jesus Christus, der Vater der Erbarmungen und der Gott alles Trostes, der uns tröstet in aller unserer Trübsal.

R. Gott sei Dank.

Hymnus.

Schon weicht der Sonne Flammenlicht:
Dreiein'ger Gott, Du bleibst allein!
In unsrer Seele dunkelt's nicht,
Dringt nur ein Strahl von Dir hinein.

Des Morgens Hoffnung warest Du,
Des Abends hoffen wir auf Dich;
Hilf uns, daß wir nach sanfter Ruh',
Einst, Gott, Dich loben ewiglich.

Dir, Vater, Sohn und heil'ger Geist,
Dir, heiligste Dreieinigkeit,
Sei Ruhm und Ehre! Gott, Dich preist
Dies All die ganze Ewigkeit!

℣. Unser Abendgebet steige wie Weihrauch empor zu Dir, o Herr!

℟. Und deine Barmherzigkeit steige auf uns hernieder.

Antiphon. Lasset uns mit Zuversicht hinzutreten zum Throne der Gnade, damit wir Barmherzigkeit erlangen und Gnade finden, wenn wir Hilfe nöthig haben. (Hebr. 4, 16.)

Der Lobgesang Mariä.

(Magnifikat.)

Meine Seele preiset hoch den Herrn: und mein Geist frohlocket in Gott, meinem Heilande.

Denn Er hat auf die Niedrigkeit seiner Magd herabgesehen: siehe, von nun an werden mich alle Geschlechter selig preisen.

Denn Großes hat an mir gethan, der da mächtig ist: heilig ist sein Name.

Und seine Barmherzigkeit währet von Geschlecht zu Geschlecht: gegen Alle, die Ihn fürchten.

Er übet Macht mit seinem Arme: die stolzen Herzens sind, zerstreuet Er.

Die Gewaltigen stürzt Er vom Throne: die Niedrigen erhöhet Er.

Die Hungrigen erfüllt Er mit Gütern: die Reichen läßt Er leer ausgehen.

Er hat sich Israels, seiner Tochter angenommen: eingedenk seiner Barmherzigkeit;

Wie Er unsern Vätern verheißen hat: Abraham und seinen Nachkommen ewiglich.

Ehre sei dem Vater u. s. w.

Antiphon. Lasset uns mit Zuver-

sicht hinzutreten zum Throne der Gnade, damit wir Barmherzigkeit erlangen und Gnade finden, wenn wir Hilfe nöthig haben. (Hebr. 4, 16.)

Kirchengebet.

O Gott! von welchem alles Gute herkommt: verleihe auf unser demüthiges Flehen, daß wir, durch Dich erleuchtet, stets denken, was recht ist, und durch Dich geleitet, es auch vollführen. Amen.

Salve Regina.

Sei Mutter der Barmherzigkeit,
Sei Königin, gegrüßet!
Des Lebens Trost und Süßigkeit,
Durch die uns Hoffnung fließet.
Zu dir, o Mutter, rufen wir,
Mit Thränen seufzen wir zu dir.

O wend' dein gütig Angesicht
Auf uns vom Himmelsthron!
Versag' uns deine Fürbitt nicht
Bei Jesus, deinem Sohn'.
Nach diesem Leben zeig' uns Ihn,
Bei Ihm sei unsre Mittlerin!

In aller Trübsal, Angst und Noth
Komm uns zu Hilf im Leiden!
Hilf, tröste uns und bitt bei Gott,

Wenn wir von hinnen scheiden.
Erwirb' uns Sieg im letzten Streit',
O Mutter der Barmherzigkeit!

℣. Bitt für uns, o heilige Gottesgebärerin:

℟. Auf daß wir würdig werden der Verheißungen Christi.

Gebet.

Allmächtiger, ewiger Gott, der Du den Leib und die Seele der glorreichen Jungfrau und Mutter Maria, durch die Mitwirkung des heiligen Geistes zu einer würdigen Wohnung deines Sohnes zubereitet hast: gib, daß wir, die wir uns ihres Andenkens erfreuen, durch ihre milde Fürbitte von den bevorstehenden Uebeln und dem ewigen Tode befreit werden. Durch denselben Christus, unsern Herrn. Amen.

℣. Gib uns, o Herr, deinen Frieden.

℟. Und das ewige Leben. Amen.

℣. Und die Seelen aller Abgestorbenen mögen durch die Barmherzigkeit Gottes im Frieden ruhen.

℟. Amen.

Vesperandacht zu Ehren der allerseligsten Jungfrau Maria.

Vorbereitungsgebet.

Göttlicher Geist! eröffne meinen Mund, daß ich das Lob der reinsten und unbefleckten Jungfrau Maria würdig verkünde; erleuchte meinen Verstand, reinige mein Herz und entflamme meinen Eifer, auf daß ich dieses Vespergebet aufmerksam und andächtig verrichte. Erhöre mein Flehen, Vater im Himmel! Ich bitte Dich im Namen deines Sohnes Jesus Christus, unsers Herrn. Amen.

℣. Gott, achte auf meine Hilfe!

℟. Herr, eile mir zu helfen!

℣. Die Ehre sei dem Vater und dem Sohne und dem heiligen Geiste;

℟. Wie sie war im Anfange, so auch jetzt und allezeit und in Ewigkeit. Amen.

1. Psalm.

Mit Mund und Herz preise ich dich, du Mutter des Heiles! die du zur Rechten des Sohnes sitzest und durch den Glanz deiner Schönheit die Chöre der Engel erfreuest.

Milch und Honig thaut von deinen Lippen, o gebenedeite Jungfrau! die den Sohn des Allerhöchsten als zartes Knäblein küßten und süße Worte für die Versöhnung reuiger Sünder sprechen.

Mystische Rose! die du in Nazareth's Thälern blühtest, wie süß erquickt der Wohlgeruch deiner Segnungen die traurigen Kinder Eva's! O stärke durch deine Düfte die Herzen, die zu dir seufzen!

Mutter der schönen Liebe! ergieße die süßeste Liebe Jesu in unsere Herzen, daß sie Seiner Tag und Nacht gedenken und nach den ewigen Höhen glühen, wo du allen Auserwählten die Palme der Seligkeit reichest.

Mache dich auf, gewaltige Frau! die du der Schlange das Haupt zertratest; rette die Seelen, die zu dir rufen, vor dem Rachen des Löwen, der sie zu verschlingen droht.

Mildeste Jungfrau! wie lieblich ertönt dein Lob in der ganzen heiligen Kirche; mit wie zarten Namen nennen dich Sünder und Gerechte! Denn Aller Hoffnung bist du, die du das Heil uns geboren hast.

Meine Seele seufzet nach deiner Barm-

herzigkeit; mein Herz verlangt nach dem Thau deiner Gnade. O erhöre mich, mächtige Königin! am Tage meiner Trübsal und schirme mich am Tage der Rechenschaft.

Ehre sei dem Vater und dem Sohne rc.

2. Psalm.

Aus der Tiefe rufe ich zu dir, o Hilfe der Christen! die du den Schlüssel zu den Schätzen der Gnade und Glorie bewahrest.

Auf deine Hände blicken alle Seelen der Gerechten, wie auf die Hände ihrer Herrin; denn du spendest der Seligkeit süßeste Gabe.

Alle Völker der Erde verkündigen dein Lob, o heilige Gottesgebärerin! und siegreich ertönt der Ruf deiner Macht durch alle Geschlechter bis an's Ende der Zeiten.

Auserkoren wurdest du vor ewigen Tagen; mit Anmuth und Schönheit schmückte dich die allerhöchste Dreieinigkeit; und der dich erschuf, ruhte in deiner Hütte.

An den Stufen deines Thrones flehen Könige und Nationen; zu den Schwellen deiner Altäre eilen die Schaaren der Pilger; ein Jahrhundert zeigt dem andern die Gabe deiner Milde!

Als Stern des Meeres glänzest du in den heiligen Höhen: dein süßes Licht leitet die Schiffer in den Hafen des Heiles.

Ach, süße Mutter der Christenheit! ergieße das Oel deines heiligen Namens in die Stürme des Lebens, und empfange im Tode meinen Geist in deine Lilienhände.

Ehre sei dem Vater und dem Sohne ꝛc.

3. Psalm.

Reinige, Jungfrau! mein Herz und meine Lippen, daß ich das Lob deines heiligen Namens feire und den Herrn preise, der dich über alle Werke seiner Hände erhoben hat.

Ruhm und Verherrlichung bringt dir darob in süßen Gesängen die heilige Kirche; geifernd hört es der alte Drache und flieht mit zertretenem Haupte.

Reihet euch in Chöre, ihr Jünglinge und Jungfrauen! Stimmet an, ihr Gerechten! das Lob der Mutter Gottes; wandelt auf ihren Spuren, die ihr sie liebt; ihre Pfade führen in die Gefilde des Lichtes.

Reichthum und ewige Ehre findet, wer sie fand; sie zeichnet die Auserwählten in das Buch des Lebens auf.

Rings um ihr Haupt glänzt die Sternenkrone; die Krone der Glorie, womit am Tage ihrer Aufnahme der König der Glorie sie krönte.

Reinigkeit und süßen Frieden spendet die keusche Königin der Seelen; Chöre der Jungfrauen führt sie dem Könige vor, die dem Lamme ewiglich folgen.

Retterin in Angst und Gefahren! spende uns, wenn unsere letzte Stunde erscheint, das hochzeitliche Lilienkleid, und führe uns ein zu dem Gastmahle des ewigen Königs.

Ehre sei dem Vater und dem Sohne 2c.

4. Psalm.

In Andacht und Liebe blicke ich auf zu dir, o Maria! der ich mein Herz ergab; denn deine süße Milde sänftigt des Lebens bitterste Stunden.

Jammer und Finsterniß bedeckte die Erde; da gingst du als ersehntes Morgenroth auf und fern flohen die Schatten vor dem ewigen Tage, den du gebarst.

Ihr Kinder der Menschen! lobsinget ihr; denn sie brachte das Lösegeld der alten Schuld aus ihrem keuschesten Schooße.

Immerdar sieht ihr mildes Auge in die Tiefe, ob irgend ein Herz zu ihr seufze und ihr die süße Wonne gewähre, es dem göttlichen Sohne zu gewinnen.

Irre wandelt in finsterer Todesnacht, wer ihre Spur verläßt und ihren freundlichen Mutterworten das Ohr verschließt.

Ihr Herz ist ein unversiegbarer Quell heiliger Milde; ihre Erbarmung bethaut die Erde und befreit gefangene Seelen aus den reinigenden Feuern.

Jungfrau der Jungfrauen! zu dir flehen wir; es löse, wenn uns das Auge bricht, deine treue Mutterhand unsers Lebens letzte Bande.

Ehre sei dem Vater und dem Sohne 2c.

5. Psalm.

Alle Tage meines Lebens soll mein Herz deiner gedenken, wie das Kind der liebenden Mutter; denn mit Schmerzen hat dein Herz alle Auserwählten unter dem Kreuze geboren.

Am frühen Morgen will ich deiner eingedenk sein; deiner am Mittag und Abend, wenn das heilige Zeichen alle Kinder der

Kirche ermahnt, die Glorie deines Namens zu preisen.

Also hat der Herr der seufzenden Kinder Eva's sich erbarmt, daß Er seine eigene, hochgeliebte Mutter ihnen zur Mutter gab, das Leid ihrer Herzen zu wenden.

Arme und Schwache, Betrübte und Elende zaget nicht; blicket auf zur freundlichen Königin, die euch eine glänzende Wohnung im ewigen Reiche bereitet!

Abtrocknen wird sie alle Thränen, stillen allen Harm, reichlich vergüten allen Schaden aus den Schätzen des ewigen Königs, der alle Güter der Ewigkeit ihren Händen übergeben hat.

Auf deine Hilfe, o Königin des Himmels! vertrauen wir; denn deine Augen ruhen auf den Seelen, die dich lieben; du bist die Mutter der Armen, du die Freude des himmlischen Jerusalems.

Ave Maria, du Gnadenvolle! Also begrüßen dich alle Geschlechter der Erde, also die Engel des Himmels. O nimm diesen süßen Gruß, der uns das Leben brachte, als letzten Hauch von unsern sterbenden Lippen.

Ehre sei dem Vater und dem Sohne rc.

Lesung.

Zu dir, o Königin der Jungfrauen! weinen unsere Augen, zu dir seufzen unsere Herzen, daß du uns Gnade und Erbarmen bei Jesus, deinem Sohne und unserm Erlöser und Richter, erflehen wollest; denn du, die der Herr so hoch erhoben und zu seiner Mutter gewählt, kannst durch dein liebevolles Fürwort Alles zu unserm Heile von Ihm erlangen. (Hl. Bernhard.)

Hymnus.

Blick' vom Himmelsthron, dem reinen,
O Maria! nur Einmal,
Süße Mutter, auf die Deinen,
Nur ein einzig, einzig Mal!
Reget dann sich von Erbarmen
Nicht dein Herz bei diesem Blick,
O, so wende von uns Armen
Deines Blickes Trost zurück.

Sieh, wie Undank uns entweihte,
Wie der Sünden arge Schuld
Uns mit unserm Gott entzweite,
Und beraubte seiner Huld.
Willst du, daß Er mild erscheine,
O, so sprich ein einzig Wort!
Du, Maria! kannst alleine
Oeffnen uns des Heiles Port.

Daß Er sich mit uns versöhne,
Süße, heil'ge Mutter — sprich!
Sprich, wir seien deine Söhne:
Sieh', und schnell versöhnt Er sich.
Würdig sind wir Sünder nimmer
Deiner Huld uns zu erfreu'n,
Doch dein Mutterherz wird immer
Reich an milder Liebe sein.

Breite, süße Mutter, breite
Deine Arm', uns zu umfah'n!
Blick', o Hochgebenedeite!
Deine Kinder liebreich an.
Heil'ge, süße Mutter! höre,
Also ruft die Andacht laut:
Rette, wer dich liebt; erhöre
Den, der kindlich dir vertraut.

Magnifikat: siehe Seite 111.

Salve Regina: siehe Seite 112.

Schlußgebet.

Durch dich laß uns Zutritt haben zu deinem Sohne, o du gebenedeite Erfinderin der Gnade, Gebärerin des Lebens, Mutter des Heils! damit durch dich uns aufnehme, der durch dich uns ist gegeben worden. Deine Unversehrtheit entschuldige bei Ihm die Schuld unsers Verderbens, und deine Gott so wohlgefällige Demuth

erlange unserer Eitelkeit und Hoffart Verzeihung. Deine überaus große Liebe bedecke die Menge unserer Sünden und deine glorreiche Fruchtbarkeit erwerbe uns Fruchtbarkeit an Verdiensten. Unsere Frau, unsere Mittlerin, unsere Fürsprecherin, versöhne uns mit deinem Sohne, empfiehl uns deinem Sohne, stelle uns deinem Sohne vor. O du Gebenedeite! durch die Gnade, welche du erworben, durch die Barmherzigkeit, welche du geboren hast, bewirke, daß Derjenige, der sich gewürdigt hat, durch deine Vermittelung an unserer Schwachheit und Armuth Theil zu nehmen, auch durch deine Fürbitte uns Theil nehmen lasse an seiner Seligkeit und Glorie, Jesus Christus, dein Sohn, unser Herr, welcher ist Gott über Alles, hochgelobt in Ewigkeit. Amen.



Achter Abschnitt.

Andachten auf die heiligen Zeiten
und
Feste des Herrn.

Während der heiligen Adventzeit.

Gebet.

Unendlich barmherziger Gott! Du hast die sündige Menschheit in ihrem Elende nicht ohne Trost gelassen, sondern ihr einen Erlöser verheißen. Voll Sehnsucht

haben die Gläubigen des alten Bundes Ihn erwartet; unablässig haben sie um seine baldige Ankunft zu Dir, o ewiger Vater, gefleht. Endlich hast Du Ihn gesendet, Ihn dahingegeben zum Heile der Welt, damit Keiner, der an Ihn glaubt, verloren gehe, sondern das ewige Leben habe.

Wir gedenken jener Zeit der Erwartung deines Eingebornen und flehen mit den Patriarchen und Propheten, Du wollest deinen Eingebornen, den Du dahingegeben in den schmachvollsten Tod, auch uns schenken, auf daß wir durch Ihn zu Kindern Gottes neugeschaffen, und zu einem heiligen Leben erweckt werden.

Jesus Christus, mein Gott und mein Heiland, der Du um der Menschen willen von dem Throne deiner Majestät und aus dem Schooße deines himmlischen Vaters in dieses Thal des Elendes herabsteigen, und im Schooße der heiligsten Jungfrau durch die Kraft des heiligen Geistes Mensch werden wolltest: ich bitte Dich flehentlich, erwähle Dir auch mein Herz zu deiner Wohnung, ziere es, erfülle es mit geistigen Gütern und nimm es ganz in Besitz.

Gib mir, o Du Heiland meiner Seele!

jene Demuth, in der ich Dir gefallen, und Dich aufnehmen kann in mein Herz. Schenke mir eine heilige, himmlische Liebe, in der ich Dich unablässig festzuhalten vermag. Verleihe, o Herr! daß ich mit den Banden der Liebe so innig mit Dir verbunden werde, daß weder Welt noch Tod, weder Hölle noch Satan mich von Dir zu trennen noch zu entfernen vermag. Amen.

Kirchengebet.

Herr, unser Gott! wir bitten Dich, Du wollest mit deiner gnadenreichen Heimsuchung unser Gewissen reinigen, auf daß dein Sohn, unser Herr, wann Er erscheinen wird, in uns eine bereite Wohnung finden möge.

Erwecke, o Herr! deine Macht und komme, auf daß wir unter deinem Schutze von den drohenden Gefahren der Sünde befreit, und durch deine rettende Hand bewahrt bleiben.

Erwecke, o Herr! unsere Herzen, auf daß wir deinem Sohne, wenn Er erscheinet, den Weg bahnen, und bei seiner Ankunft mit reinem Herzen Ihm dienen mögen.

O Gott! Du lassest uns jährlich die freudige Feier der Erwartung deines eingebornen

Sohnes begehen; gib, daß wir einst deinen Eingebornen, den wir als unsern Erlöser freudig aufnehmen, auch als kommenden Richter getrost schauen mögen. Wir bitten Dich darum durch diesen Jesus Christus, unsern Herrn und Heiland. Amen.

Die sieben großen Sehnsuchtsseufzer nach Jesus.

Mit der Sehnsucht, mit welcher einst die Frommen des alten Bundes nach Dir seufzten, o Heiland, rufen auch wir zu Dir: Ach komm, Herr Jesus, komm zu uns durch deine Gnade! Erlöse, heilige und beselige uns! Erhöre die siebenfache Bitte, die wir jetzt flehentlich zu Dir hinaufsenden.

O Weisheit, aus dem Munde des Allerhöchsten hervorgegangen! Dein Auge reicht von einem Ende zum andern. Alles ordnest Du mit Macht und Liebe, komm, zeig' uns den Weg zur Weisheit!

O Herr und Führer des Hauses Israel! Du bist im flammenden Dornbusche dem Moses erschienen, Du hast Ihm auf Sinai das Gesetz gegeben; komm, strecke aus deinen Arm und erlöse uns!

O Du Sproß und Wurzel Jesse, den

Völkern zum Zeichen gesetzt! Könige schließen ihren Mund vor Dir; Völker beten Dich an. Komm, rette uns! Ach, säume nicht!

O Schlüssel Davids, o Du Szepter des Hauses Israel! Du schließest auf und Niemand schließet zu, Du schließest zu und Niemand schließet auf. Komm und führe heraus den Gebundenen aus dem Kerker, der da sitzt in der Finsterniß und in dem Schatten des Todes.

O Morgenröthe des Heils, Glanz des ewigen Lichtes, Sonne der Gerechtigkeit! komm und erleuchte die da wohnen in den Finsternissen und in dem Schatten des Todes!

O König der Völker, Du Erwartung derselben, Du Eckstein, der Du aus beiden (Juden und Heiden) Ein Volk machst! Komm, mache selig den Menschen, den Du aus Erde gebildet hast!

O Emmanuel, Gott mit uns, unser König und unser Gesetzgeber, Erwartung der Völker und ihr Heiland, komm und werde unser Heil, Herr und unser Gott!

Am hochheiligen Weihnachtsfeste.

Heiliges, göttliches Kind, wer vermag das Uebermaß deiner Huld und Liebe zu begreifen! Du, der eingeborne Sohn des lebendigen Gottes, der allerhöchste Herr, Himmels und der Erde, Du, der König aller Könige, verlässest den Thron deines himmlischen Vaters, und suchst heim das dunkle Thränenthal dieser Erde! Ach, ein armer Mensch bist Du geworden, uns, den Schwachen und Gebrechlichen ähnlich in Allem, nur nicht in der Sünde! Du wirst ein weinendes und unansehnliches Kind, dem nicht einmal eine ehrfurchtgebietende Stätte zum Geburtsorte dient, und Elend und Noth umgeben Dich von allen Seiten in dem Stalle Bethlehems! Und was bewog Dich zu diesem Allem? Ach, Du begabst Dich in diese Erniedrigung um das Menschengeschlecht, das durch seine Sünden der Gnade Gottes verlustig ward, zu erlösen; um die Verirrten auf den Weg der Buße zu leiten; um die Feinde Gottes wieder für den Himmel zu gewinnen, und um die Gefundenen auf Erden heilig und dort oben dereinst glückselig zu machen! O der un-

endlichen Barmherzigkeit, o der wunderbaren Gnade, welche Du den armen Menschen erweisest! Ich sinke deßhalb vor Dir nieder in den Staub, Du liebreichstes göttliches Kind! und möchte Dich anbeten mit jener Andacht und Inbrunst, mit welcher die allerseligste Jungfrau Maria und der heilige Joseph, die frommen Hirten und die drei Weisen aus dem Morgenlande Dich angebetet haben. Von ganzem Herzen danke ich Dir, daß Du auf unsere Erde herabgestiegen bist und uns in unserm Elende aufgesucht hast. O laß es mich heute erfahren, daß Du mein Erlöser seiest, und befreie mich vor aller Ungerechtigkeit und rüste mich aus mit der nöthigen Gnade, daß ich von nun an standhaft die Wege der Frömmigkeit wandle. Amen.

Am Schlusse des Jahres.

Allmächtiger, ewiger Gott! wie dürfte ich dieses Jahr beschließen, ohne daran zu denken, wie Du mir wieder so unzählig viele Wohlthaten erwiesen hast? Wie kann ich Dir aber für all das empfangene Gute genug danken? Nimm, o gütigster Vater!

nimm als Dankopfer mit Wohlgefallen an — alles das, was dein göttlicher Sohn hier auf Erden zu deiner Ehre gethan und gelitten hat. Auch opfere ich Dir in der gleichen Absicht auf alle guten Werke, welche die jungfräuliche Gottesmutter Maria und alle deine Heiligen jemals verrichtet haben.

Doch ach! Du bist gegen mich so gütig, so freigebig gewesen — aber ich? Wie oft habe ich deine Wohlthaten mißbraucht, um Dich zu beleidigen! Wie viel Böses habe ich in diesem ganzen Jahre gethan! wie viel Gutes vernachlässigt! So habe ich, o mein Gott, deine Güte mit Beleidigungen, deine Liebe mit Uebertretung deiner heiligen Gebote vergolten. Vater! ich erkenne und bekenne meine große Schuld, meine vielfältigen Vergehen. Um der Liebe Jesu willen sei mir barmherzig und verzeihe mir alle meine Sünden und jede Trägheit im Guten. Wenn Du mich auch das folgende Jahr erleben lassest, so will ich mit deiner Gnade mich bessern und die so kostbare Zeit für mein Seelenheil eifriger verwenden.

Du, o Allmächtiger, bekräftige mit deinem Segen diesen meinen guten Vorsatz,

auf daß ich in meinem ganzen Thun und Lassen vollbringe, was ich Dir jetzt aufrichtig verspreche. Um dieses bitte ich Dich im Namen Jesu, deines göttlichen Sohnes, meines Herrn und Heilandes, der mit Dir und dem heiligen Geiste als Ein Gott lebt und regiert in alle Ewigkeit. Amen.

Lobgesang des heiligen Ambrosius.

Großer Gott, wir loben Dich;
Herr, wir preisen deine Stärke;
Vor Dir neigt die Erde sich
Und bewundert deine Werke.
Wie Du warst vor aller Zeit,
So bleibst Du in Ewigkeit.

Alles, was Dich preisen kann,
Cherubim und Seraphine
Stimmen Dir ein Loblied an;
Alle Engel, die Dir dienen,
Rufen Dir stets ohne Ruh
Heilig, heilig, heilig! zu.

Heilig, Herr Gott Sabaoth!
Heilig, Herr der Kriegesheere!
Starker Helfer in der Noth!
Himmel, Erde, Luft und Meere
Sind erfüllt mit deinem Ruhm,
Alles ist dein Eigenthum.

Der Apostel Christi Chor,
Der Propheten große Menge
Schickt zu deinem Thron empor
Neue Lob- und Dankgesänge;
Der Blutzeugen große Schaar
Lobt und preist Dich immerdar.

Auf dem ganzen Erdenkreis
Loben Große und auch Kleine
Dich, Gott Vater, Dir zum Preis
Singt die heilige Gemeine.
Sie ehrt auch auf seinem Thron
Deinen eingebornen Sohn.

Sie verehrt den heil'gen Geist,
Welcher uns mit seinen Lehren
Und mit Troste kräftig speist,
Der, o König voller Ehren,
Der mit Dir, Herr Jesus Christ,
Und dem Vater ewig ist.

Du, des Vaters ew'ger Sohn,
Hast die Menschheit angenommen,
Du bist auch von deinem Thron
Zu uns auf die Welt gekommen.
Gnade hast Du uns gebracht,
Von der Sünde frei gemacht.

Nunmehr steht das Himmelsthor
Allen, welche glauben, offen;
Du stellst uns dem Vater vor,
Wenn wir kindlich auf Dich hoffen.
Endlich kommst Du zum Gericht,
Zeit und Stunde weiß man nicht.

Steh, Herr, deinen Dienern bei,
Welche Dich mit Demuth bitten,
Die dein Blut dort machte frei,
Als Du für uns hast gelitten.
Nimm uns nach vollbrachtem Lauf
Zu Dir in den Himmel auf.

Sieh dein Volk in Gnaden an,
Hilf uns, segne, Herr, dein Erbe;
Leit uns auf der rechten Bahn,
Daß der Feind uns nicht verderbe;
Hilf, daß wir durch Buß und Fleh'n
Dich im Himmel mögen seh'n.

Alle Tage wollen wir
Dich und deinen Namen preisen
Und zu allen Zeiten Dir
Ehre, Lob und Dank erweisen.
Gib, daß wir von Sünden heut'
Und von Lastern sein befreit.

Herr, erbarm', erbarme Dich,
Ueber uns, Herr, sei dein Segen;
Deine Güte zeige sich,
So wie wir zu hoffen pflegen;
Auf Dich hoffen wir allein,
Laß uns nicht verloren sein.

Am Neujahrstage.

Ich grüße Dich, Du liebes göttliches Kind, Jesus Christus, mein Erlöser! und bete Dich bei diesem neuen Anfange eines Jahres

demüthig an. Ich wünsche Dir, daß Dich in diesem neuen Jahre kein Mensch beleidige, sondern Alle Dich von Herzen lieben und Dir treu dienen. Ich wünsche, daß deine Kirche auf Erden ausgebreitet, aller Irrthum ausgerottet, alle verführten Seelen zum wahren Glauben bekehrt und alle Sünder zur Lebensbesserung gebracht werden. Endlich wünsche und bitte ich, daß ich in diesem neuen Jahre an Tugenden zunehme, in der Andacht wachse und in deiner Liebe verbleibe. Möchte doch mein Wunsch sich erfüllen; möchte ich doch im Werke vollbringen, was ich im Herzen verlange!

O mein Jesus! Du hast die Herzen der Menschen in deiner Hand; gewähre mir denn meine Bitte und verleihe durch deine unendliche Güte, daß dieses neue Jahr von mir zur Vermehrung deiner Ehre und zur Sicherung meines Heiles angewendet werde.

Mit Dir, o Jesus! will ich dieses Jahr anfangen; sei stets bei mir und breite deine Hände schützend über mich aus; hilf mir, es fromm und Dir wohlgefällig zu vollenden. Amen.

Am Feste des heiligsten Namens Jesus.

Gebet zum süßen Namen Jesus.

O gütigster Jesus, o mildester Jesus! o süßester Jesus! o Jesus, Du Sohn der Jungfrau Maria, voll Erbarmung und Liebe! nach deiner großen Barmherzigkeit erbarme Dich meiner. O gütigster Jesus: ich bitte Dich durch jenes dein kostbares Blut, welches für die Sünder hast vergießen wollen, wasche ab alle meine Sünden und siehe gnädig herab auf mich Armseligen und Unwürdigen, der ich Dich demüthig um Verzeihung bitte und deinen heiligen Namen Jesus anrufe. O Name Jesus, Du süßer Name! o Name Jesus, Du wonnevoller Name! o Name Jesus, Du stärkender Name! Denn was heißt Jesus anders als Heiland? Um deines heiligen Namens willen, o Jesus, sei mir also ein Jesus und rette mich; laß mich nicht verloren gehen, den Du aus Nichts erschaffen hast. O mildester Jesus, laß nicht meine Bosheit mich in's Verderben stürzen, den deine unendliche Güte zum Heile erschaffen hat! O süßester Jesus, erkenne an mir an, was Dir gehört, und entferne von mir,

was Dir fremd ist. O holdseligster Jesus, erbarme Dich meiner in der Zeit der Barmherzigkeit, und verdamme mich nicht zur Zeit des Gerichtes. Was würde mir dein vergossenes Blut nützen, wenn ich in's ewige Verderben stürzen müßte? Nicht die Todten werden Dich, o Jesus loben; auch nicht, die in die Hölle fahren. O liebreichster Jesus! o heißersehnter Jesus! o sanftmüthigster Jesus! O Jesus, Jesus, Jesus, laß mich eingehen in die Zahl deiner Auserwählten! O Jesus, Du Heil derer, die an Dich glauben! o Jesus, Du Trost derer, die zu Dir fliehen! o Jesus, Du süße Vergebung aller Sünden! O Jesus, Du Sohn der Jungfrau Maria, schenke mir deine Gnade, gib mir Weisheit, Liebe, Keuschheit, Demuth, damit ich Dich vollkommen lieben, loben und genießen, Dir dienen und mich Deiner rühmen könne mit Allen, welche deinen Namen Jesus anrufen. Amen.

Litanei vom süßen Namen Jesus.

Herr, erbarme Dich unser!
Christus, erbarme Dich unser!
Herr, erbarme Dich unser!

Christus, höre uns!
Christus, erhöre uns!
Gott Vater vom Himmel, erbarme Dich unser!
Gott Sohn, Erlöser der Welt, *)
Gott heiliger Geist,
Heiligste Dreifaltigkeit, ein einiger Gott,
Jesus, Du Sohn des lebendigen Gottes,
Jesus, Du Abglanz des ewigen Vaters,
Jesus, Du Glanz des ewigen Lichtes,
Jesus, Du König der Herrlichkeit,
Jesus, Du Sonne der Gerechtigkeit,
Jesus, Du Sohn der Jungfrau Maria,
Du liebenswürdigster Jesus,
Du wunderbarer Jesus,
Jesus, Du starker Gott,
Jesus, Du Vater des zukünftigen Lebens,
Jesus, Du Engel des göttlichen Rathschlusses,
Du allmächtiger Jesus!
Du geduldigster Jesus,
Du gehorsamster Jesus,
Jesus, von Herzen sanftmüthig und demüthig,
Jesus, Du Liebhaber der Keuschheit,
Jesus, Du Liebhaber unserer Seelen,
Jesus, Du Gott des Friedens,
Jesus, Du Urheber des Lebens,
Jesus, Du Vorbild aller Tugenden,
Jesus, Du Eiferer für das Heil der Seelen,
Jesus, unser Gott,
Jesus, unsere Zuflucht,
Jesus, Du Vater der Armen,
Jesus, Du Schatz der Gläubigen,

---

*) Erbarme Dich unser!

Jesus, Du guter Hirt, erbarme Dich unser!
Jesus, Du wahres Licht, *)
Jesus, Du ewige Weisheit,
Jesus, Du unendliche Güte,
Jesus, unser Weg und unser Leben,
Jesus, Du Freude der Engel,
Jesus, Du König der Patriarchen,
Jesus, Du Meister der Apostel,
Jesus, Du Lehrer der Evangelisten,
Jesus, Du Stärke der Martyrer,
Jesus, Du Licht der Bekenner,
Jesus, Du Reinheit der Jungfrauen,
Jesus, Du Krone aller Heiligen,
Sei uns gnädig: verschone uns, o Jesus!
Sei uns gnädig: erhöre uns, o Jesus!
Von allem Uebel, erlöse uns, o Jesus!
Von aller Sünde, **)
Von deinem Zorne,
Von den Nachstellungen des Satans
Von dem Geiste der Unlauterkeit,
Von dem ewigen Tode,
Von der Vernachlässigung deiner Einsprechungen,
Durch das Geheimniß deiner heiligen Menschwerdung,
Durch deine Geburt,
Durch deine Kindheit,
Durch dein ganz göttliches Leben,
Durch deine Mühen und Arbeiten,
Durch deine Todesangst und all dein Leiden,

---

*) Erbarme Dich unser!
**) Erlöse uns, o Jesus!

Durch dein Kreuz und deine Verlassenheit, erlöse uns, o Jesus!
Durch alle deine Schmerzen, *)
Durch deinen Tod und deine Begräbniß,
Durch deine Auferstehung,
Durch deine Himmelfahrt,
Durch deine Freuden,
Durch deine Herrlichkeit,
O Du Lamm Gottes, das Du hinwegnimmst die Sünden der Welt! verschone uns, o Jesus!
O Du Lamm Gottes, das Du hinwegnimmst die Sünden der Welt: erhöre uns, o Jesus!
O Du Lamm Gottes, das Du hinwegnimmst die Sünden der Welt: erbarme Dich unser o Jesus!
Christus, höre uns!
Christus, erhöre uns!
Herr, erbarme Dich unser!
Christus, erbarme Dich unser!
Herr, erbarme Dich unser!
Vater unser u. s. w.

Gebet.

Herr Jesus Christus, der Du gesagt hast: Bittet, so werdet ihr empfangen; suchet, so werdet ihr finden; klopfet an, so wird euch aufgethan werden; wir bitten Dich, gib uns Flehenden, die Anmuthung dei-

---

*) Erlöse uns, o Jesus!

ner göttlichen Liebe, damit wir Dich von ganzem Herzen, mit Wort und That lieben und von deinem Lobe niemals ablassen.

Flöße uns, o Herr! Ehrfurcht und Liebe zugleich gegen deinen heiligen Namen ein, weil Du niemals diejenigen verlässest, welche Du in deiner Liebe festgegründet hast; der Du lebest und regierest in Ewigkeit. Amen.

Am Feste der Erscheinung des Herrn.

Jesus, Du König der Könige, Du Beherrscher und Regierer der ganzen Welt! mit jenen wahrhaft weisen Königen, welche, erleuchtet von deiner Gnade und geführt von deinem Sterne, aus dem fernen Morgenlande zu deiner Krippe herbeikamen, um Dir ihre Anbetung und Huldigung darzubringen, komme auch ich heute in Demuth des Herzens und mit gläubigem Vertrauen zu Dir, Dich als meinen Herrn und Gott, als meinen Erlöser und Seligmacher, ehrerbietigst anzubeten, und Dir von ganzem Herzen zu danken, daß Du auch mich mit deinem göttlichen Gnadenlichte erleuchtet und zum wahren Glauben berufen hast.

O göttlicher Heiland! der Du die Opfer

der heiligen drei Weisen mit Wohlgefallen angenommen hast: nimm auch meine Anbetung und Danksagung in Gnaden auf und verschmähe nicht die stillen Opfer, welche ich Dir hier in Demuth des Herzens darbringe.

Sieh, anstatt des Goldes opfere ich Dir mein Herz mit allen seinen Trieben, Wünschen, Gefühlen und Neigungen zu deinem ewigen Eigenthume und bitte Dich, Du wollest es reinigen, heiligen und mit dem Feuer deiner Liebe entzünden, damit es, geläutert wie das Gold im Feuer, Dich fest und starkmüthig liebe, jede Prüfung siegreich um deiner Liebe willen bestehe, und in unwandelbarer Treue Dir anhange bis zum Tode.

Anstatt des Weihrauchs opfere ich Dir, o mein Jesus, Du Sohn des lebendigen Gottes! meine Gebete, Betrachtungen und frommen Uebungen, obgleich sie sehr wenig und unvollkommen sind, und bitte Dich aus ganzer Seele, Du wollest mir den Geist wahrer Andacht verleihen, damit in den Stunden, wo ich meine Gebete vor Dir ausgieße, dieselben gleich Weihrauch zu dem Throne deiner Erbarmung emporwallen und Dich von deinem himmlischen

Vater in Gnaden aufgenommen werden mögen.

Anstatt der Myrrhen opfere ich Dir, o mein süßester Erlöser! alle Leiden und Widerwärtigkeiten meines ganzen Lebens, jedes Ungemach, das mich traf, jedes Kreuz, das deine Hand mir auferlegte, und noch in der Folge auferlegen mag, und bitte Dich, Du wollest gnädig verzeihen, so oft ich mich durch Ungeduld in meinen Trübsalen gegen deine liebevolle Fürsehung versündige. O habe Nachsicht mit meiner Schwäche, gütigster Heiland! und kräftige mich, daß ich fürderhin aus Liebe zu Dir und mit voller Ergebung jedes Leiden ertrage, welches Du mir zu meiner Heiligung auflegen wirst, wohlbedenkend, daß auch deine Pfade keine Rosenpfade, sondern von der Krippe an bis zum Kreuze wahrhaft Dornenpfade waren, und Du also nur durch viele Leiden in deine Herrlichkeit eingingst. So laß mich denn, so oft ich leide, mit Dir leiden, damit ich auch einst mit Dir verherrlicht werde.

Durch Dich, barmherziger Heiland! wurden an diesem Tage die drei Weisen

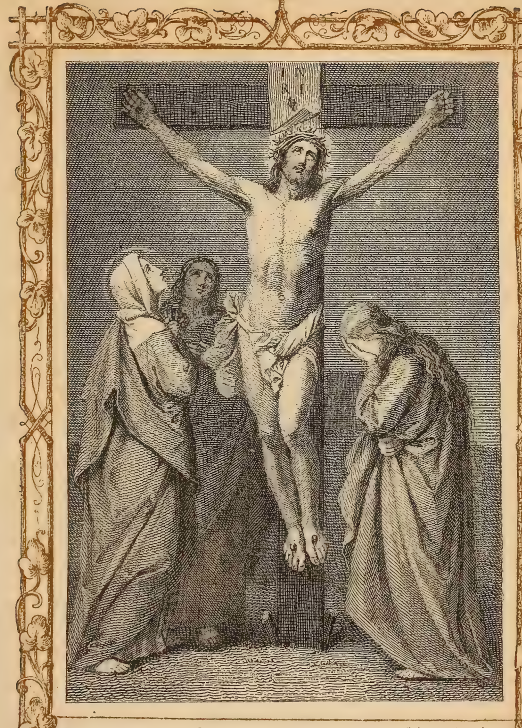
aus dem Morgenlande ganz geheiliget und in ihrer Tugend befestiget; o heilige auch mich ganz und gar mit deiner Gnade, und befestige mich in meinen guten Gesinnungen, damit ich in standhafter Treue auf dem Wege deiner Nachfolge verharre, bis ich dort in dem himmlischen Jerusalem angelangt sein werde, um dann in der ewigen Glorie mit allen Engeln und Heiligen Dich, den König der Herrlichkeit, anzubeten, zu lieben und zu loben in alle Ewigkeit. Amen.

In der heiligen Fastenzeit.

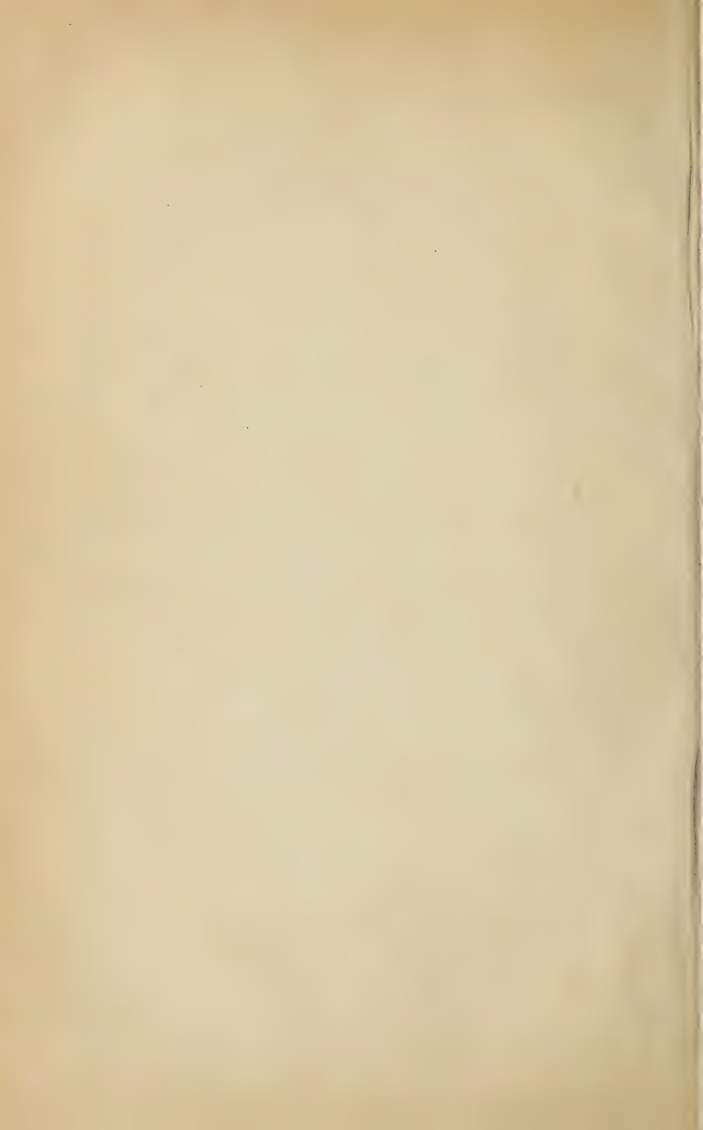
Kreuzwegandacht.

Vorbereitungsgebet.

Jesus, mein göttlicher Lehrer und Erlöser! ich will jetzt betrachten, auf welchem schmerzvollen Wege Du mir in den Himmel vorangegangen bist. Dein heiliger Geist erleuchte und stärke mich, daß ich in deine Fußstapfen trete und Dir im Leben und Leiden getreu nachfolge, damit ich einst durch ein seliges Ende zu Dir kommen und mich mit Dir und allen Auserwählten erfreuen möge in Ewigkeit. Amen.



Und Ich, wenn Ich von der Erde erhöhet bin, werde Alles an Mich ziehen. (Joh. 12, 32.)



Vor jeder Station bete man:

℣. Wir beten Dich an, o Herr Jesus Christus und sagen Dir Dank;

℟. Denn durch dein heiliges Kreuz hast Du die Welt erlöst.

Nach jeder Station bete man:

℣. Gekreuzigter Herr Jesus Christus!
℟. Erbarme Dich unser!

Erste Station.

Jesus wird zum Tode verurtheilt.

Der unschuldige Jesus, der niemals ein Unrecht gethan, wohl aber unzählige Wohlthaten seinem Volke erwiesen, wird zum Tode, und zwar zum schimpflichsten Tode verurtheilt. Aber Er hört sanftmüthig und geduldig dieses ungerechte Urtheil an, um uns Sünder durch seinen Tod von der ewigen Verdammniß erlösen zu können.

Ach Jesus, meine Liebe! wie sollte ich die Sünde noch lieben können, durch welche dieses schreckliche Urtheil herbeigeführt wurde? Nein, ich hasse und verabscheue sie von ganzer Seele, ich will Dich lieben und immer

lieben. Guter Jesus! gib die Gnade dazu. Amen.

Vater unser ꝛc. Gegrüßet seist du, Maria ꝛc.

Zweite Station.

Jesus nimmt das Kreuz auf seine Schultern.

Bereitwillig streckte der sanftmüthigste Heiland seine Arme nach dem Kreuze aus, und lud es sich auf seine verwundete Schulter. Geduldig schreitet Er unter seiner Bürde voran und ruft uns zu: „Wer Mir nachfolgen will, der nehme sein Kreuz auf sich!"

O Jesus, meine Liebe! bereitwillig umfange auch ich das Kreuz, welches Du mir senden magst; Du ladest mir nicht mehr auf, als ich tragen kann. O es ist gut für uns, daß wir bisweilen etwas leiden und tragen müssen. Dieß ist der Weg zum Himmel. Jesus, Du gehst mit dem Kreuze voran. Ich folge Dir, stärke mich! Amen.

Vater unser ꝛc. Gegrüßt seist du, Maria ꝛc.

Dritte Station.

Jesus fällt das erste Mal unter dem Kreuze.

Durch die schwere Last des Kreuzes und die schrecklichen Mißhandlungen der rohen Kriegsknechte wurde der leidende Heiland so erschöpft, daß seine Kniee brachen und Er ohnmächtig zu Boden sinken mußte. So schwer haben meine Sünden sein Kreuz gemacht! Aber so groß seine Last war, seine Liebe war noch größer.

Ach Jesus, meine Liebe! könnte ich doch mit meinen Thränen meine Sünden abwaschen, welche die Ursache deines jammervollen Falles waren! O daß ich Dich niemals beleidigt hätte! Standhaft will ich künftig den Weg deiner heiligen Gebote wandeln; ich will Dich lieben und immer lieben. Guter Jesus, gib die Gnade dazu. Amen.

Vater unser 2c. Gegrüßt seist du, Maria 2c.

Vierte Station.

Jesus begegnet seiner betrübten Mutter.

Von mütterlicher Liebe getrieben, eilte Maria ihrem mit Blut übergossenen, unter dem

Kreuze daherwankenden Sohne entgegen. Nachdem der schmerzlich leidende Heiland sich das geronnene Blut aus den Augen gewischt, um sehen zu können, da begegneten sich die Blicke Jesu und Mariens gleich zwei herzdurchbohrenden Pfeilen. Obwohl vor Gram das Herz ihr brechen wollte, folgt Maria schweigend den blutigen Tritten ihres Sohnes.

O Maria, du schmerzhafteste aller Mütter! eile auch mir einstens entgegen, wenn meine letzte Stunde naht. Gedenke alsdann deiner schmerzvollen Begegnung und tröste meine geängstigte Seele, wenn sie vor dem Zusammentreffen mit deinem Sohne im Gerichte erzittern wird. Amen.

Vater unser rc. Gegrüßet seist du, Maria rc.

Fünfte Station.

Simon von Cyrene hilft Jesus das Kreuz tragen.

Die Last des Kreuzes wurde dem todschwachen Erlöser so drückend, daß Er schon unterwegs gestorben wäre, hätte man Ihm nicht einige Erleichterung verschafft. Die Soldaten zwangen nämlich einen gewissen

Simon von Cyrene, daß er Jesus das Kreuz trug.

O Jesus, meine Liebe! wie gern hätte ich dein Kreuz auf meine Schultern genommen und wenn es mich auch zu Boden gedrückt hätte! Aber Du sagst ja: „Was ihr dem Geringsten meiner Brüder thut, das habt ihr Mir gethan.“ Um deinetwillen bin ich darum bereit, die Lasten meiner Mitbrüder nach Kräften zu erleichtern, und ihnen mit Rath und Trost beizuspringen. Amen.

Vater unser &c. Gegrüßt seist du, Maria &c.

Sechste Station.

Veronika reicht Jesus das Schweißtuch.

Damit der leidende Erlöser sein todtbleiches, verspieenes und blutiges Angesicht abtrocknen konnte, reichte Ihm Veronika aus herzlichem Mitleiden ihr Schweißtuch dar. Er aber wollte auch diesen geringen Dienst nicht unbelohnt lassen, sondern gab es ihr zurück mit dem Bilde seines allerheiligsten Angesichtes, das Er in dem Tuche abgedrückt hatte.

O Jesus, meine Liebe! Du willst, daß auch ich dein Bildniß tief in meine Seele einpräge. Ja, mein Jesus! ich will mir

Alles, was und wie Du gelitten hast, tief in's Herz drücken und besonders zur Zeit der Anfechtung und Trübsal daran denken. A.

Vater unser rc. Gegrüßet seist du, Maria rc.

Siebente Station.

Jesus fällt zum zweiten Male unter dem Kreuze.

Abermals liegt der bis zum Sterben entkräftete Jesus, unter seiner Kreuzesbürde zusammensinkend, mit seinem heiligsten Angesichte auf der Erde. Unter Schlägen und Fluchen wird Er von den umbarmherzigen Henkersknechten aus seiner Ohnmacht aufgetrieben, um weiter zu wanken auf der Leidensbahn.

Ach Jesus, meine Liebe! durch meine wiederholten Sünden ist dein Kreuz so schwer geworden. O erbarme Dich meiner, habe Mitleid mit meinem Elende, und reiche mir deine milde und barmherzige Hand, daß ich nicht mehr in die alten Sünden zurückfalle. Amen.

Vater unser rc. Gegrüßet seist du, Maria rc.

Achte Station.

Jesus begegnet den weinenden Frauen.

Unter der großen Menschenmenge, welche den leidenden Heiland zum Richtplatze hinausbegleitete, waren auch einige Frauen, welche bei dem Jammerbilde des Herrn zu Thränen gerührt wurden. Als Jesus sie sieht, spricht Er: „Weinet nicht über Mich, sondern über euch selbst und über eure Kinder.“ Er ist mehr für sie, als für sich selbst besorgt. Das Unglück seines Volkes geht Ihm tiefer zu Herzen, als sein eigenes.

Ich soll also mehr über meine Sünden weinen, o Jesus! als über dein hartes Leiden. Nachdenken soll ich, wie ich mir dein Leiden zu Nutzen machen, wie ich durch die Kraft desselben meine bösen Neigungen bezwingen möge. Siehe, ich bereue meine Sünden, welche dein Leiden verursachten und fasse den festen Vorsatz, mich zu bessern. Amen.

Vater unser ꝛc. Gegrüßet seist du, Maria ꝛc.

Neunte Station.

Jesus fällt zum dritten Male unter dem Kreuze.

Schwer athmend und kraftlos unter der Last des Kreuzes noch einmal niedersinkend, nahet sich Jesus der Todesstätte.

Ach Jesus, meine Liebe! verzeihe mir, ich bitte Dich bei deinem dritten, schmerzlichen Falle, der Du noch gethan, bevor Du auf Golgatha angelangt bist; verzeihe mir meine vielen Rückfälle in die alten Sünden, die ich in der Bitterkeit meiner Seele bereue. Nein, mein Jesus! ich will Dich nicht mehr beleidigen, lieber sterben, als eine freiwillige Sünde begehen. Amen.

Vater unser ꝛc. Gegrüßet seist du, Maria ꝛc.

Zehnte Station.

Jesus wird seiner Kleider beraubt.

Endlich kommt Jesus mit dem Kreuze auf seiner Todesstätte an. Hier werden Ihm die Kleider gewaltsam vom Leibe gerissen und dadurch alle seine Wunden wieder erneuert. Nackt und bloß soll Er auf das Kreuzholz hingeworfen werden, nackt und

bloß soll Er am Kreuze hangen und sterben. So mußte der Heiland für unsere Schamlosigkeit, Hoffart und üppige Kleiderpracht büßen!

O Jesus, meine Liebe! und ich sollte noch freche Ueppigkeit und verbotene Wollust lieben, wenn ich deinen zerfleischten jungfräulichen Leib, dein mit Dornen gekröntes Haupt, deine blutenden Wunden betrachte? Nein, ich will mich von der Sünde und vor Allem, was mich zur Sünde reizt, losreißen. Ich will mein Fleisch mit seinen Begierlichkeiten abtödten. Amen.

Vater unser 2c. Gegrüßt seist du, Maria 2c.

Eilfte Station.

Jesus wird an das Kreuz genagelt.

Kaum haben die Peiniger Jesu die Kleider vom Leibe gerissen, als sie Ihn unter namenlosen Leiden an das Kreuz hefteten. Und Er schweigt, Er überträgt Alles mit Geduld und betet sogar für seine Feinde und entschuldigt sie damit, daß sie nicht wissen, was sie thun.

O Jesus, meine Liebe! wie schnell gerathe

ich in Zorn, wenn mir nur das geringste Ungemach widerfährt! Du leidest unschuldig und schweigst; ich leide, was ich tausendmal verdient habe, und murre gegen Gott. Du verzeihest deinen Peinigern und ich hege Groll im Herzen gegen Jene, die mir das geringste Leid zufügen. O Jesus! gib mir die Gnade, Dir in frommer Geduld auf dem Kreuzwege nachzufolgen in die himmlische Seligkeit, und Allen von Herzen zu verzeihen, die mich beleidigen und verfolgen. Amen.

Vater unser ꝛc. Gegrüßet seist du, Maria ꝛc.

Zwölfte Station.

Jesus stirbt am Kreuze.

Drei Stunden hing Jesus unter den gräßlichsten Schmerzen am Kreuze, bis Er das schwere Opfer vollbracht hatte, sein Haupt neigte und starb.

Ach, mein göttlicher Heiland, was empfindet mein Herz, wenn ich Dich am Kreuze für mich leiden und sterben sehe! O Liebe meines Erlösers, die stärker ist als der Tod, ich will Dich wieder lieben; ich will aus

Liebe zu Dir leben, leiden und sterben. Es weiche die Welt mit ihren Gütern, Freuden und Eitelkeiten; ich will ferner nur Jesus, den Gekreuzigten kennen. Amen.

Vater unser ꝛc. Gegrüßet seist du, Maria ꝛc.

Dreizehnte Station.

Jesus wird vom Kreuze abgenommen und in den Schooß Mariä gelegt.

Als Jesus am Kreuze gestorben war, wurde Er mit großer Sorgfalt von demselben abgenommen. Seine heiligste Mutter hatte unter unaussprechlichen Leiden unter dem Kreuze gestanden; und jetzt will sie ihren geliebten Sohn noch einmal in ihre Arme schließen, will seine Wunden küssen und mit ihren Thränen sie benetzen. Auf ihrem mütterlichen Schooße liegt Jesus. Ach, welch ein Anblick für ihr zärtliches Mutterherz! Das war das Schwert, vor welchem der greise Simeon ihr vorausverkündete, daß es ihre Seele durchdringen werde.

Schmerzhafte Mutter! dein Herz ist in ein Meer von Bitterkeiten versenkt; sieh hier zu deinen Füßen den Bösewicht, der dir so

großes Herzeleid verursachte. Verstoß mich nicht, wie ich es verdiene; nimm mich als dein Pflegekind auf, das Jesus und dich allein lieben will. Mögen nun Leiden über mich kommen, ich vereinige sie mit den Leiden meines Erlösers und mit den deinigen, o Maria, die du unter dem Kreuze auch meine Mutter geworden bist. Amen.

Vater unser ꝛc. Gegrüßet seist du, Maria ꝛc.

Vierzehnte Station.

Der Leichnam Jesus wird in das Grab gelegt.

Man legt den Leichnam Jesus in das Grab und zwar in das Grab des Joseph von Arimathäa; denn für den Heiland, der arm und anspruchslos auf Erden wandelte, ist kein eigenes Grab bereitet.

O Jesus, Du Sieger über Tod und Hölle, der Du nach drei Tagen glorreich aus deinem Grabe auferstanden bist: laß mich an jenem großen Gerichtstage, wo die Posaunen aus meinem Grabe mich auferwecken wird, mit verklärtem Leibe herrlich auferstehen. Stelle mich zu deiner Rechten und führe mich in die ewige Freude

ein, die Du durch deine Schmerzen und deinen Tod mir erworben hast. Amen.

Vater unser 2c. Gegrüßet seist du, Maria 2c.

Schlußgebet.

Laß Dir, göttlicher Heiland! die Andacht meines Herzens gefallen, mit welcher ich dein heiliges Leiden am Kreuze dankbar verehrt habe. Gib den Lebenden deine Gnade, den Abgestorbenen die ewige Ruhe und laß an mir und Andern die Früchte deines bittern Leidens und Sterbens nicht verloren sein. Amen.

Verehrung der heiligen fünf Wunden unsers Herrn Jesus Christus.

O mein gütigster Heiland! ich danke Dir für die schmerzliche Wunde deiner rechten Hand, aus welcher uns die allerbeste Arznei der Seele geflossen ist. In diese Wunde verberge ich alle meine Versäumnisse und Nachlässigkeiten im Guten, damit ich dieselben durch größern Eifer ersetzen möge. Vater unser 2c.

O mein barmherzigster Jesus! ich danke Dir für die schmerzliche Wunde deiner

linken Hand, aus welcher uns Kraft und Stärke zur Ausübung jeder Tugend geflossen ist. In diese Wunde verberge ich alle meine Seelen- und Körperleiden, damit ich sie in Vereinigung mit deinem Leiden geduldig und gottergeben ertragen möge.

Vater unser ꝛc.

O mein liebreichster Erlöser! ich danke Dir für die schmerzliche Wunde deines rechten Fußes, aus welcher uns Friede und Freude in Gott geflossen ist. In diese Wunde versenke ich alle meine Begierden und Wünsche, damit dieselben nicht so sehr nach irdischen Gütern trachten, als vielmehr nach den himmlischen und ewigen.

Vater unser ꝛc.

O mein gnadenreichster Heiland! ich danke Dir für die schmerzliche Wunde deines linken Fußes, aus welcher uns die Verzeihung unserer Sünden geflossen ist. In diese Wunde verberge ich alle Sünden, die ich jemals begangen habe, und bitte Dich um die Gnade, daß ich in Zukunft mit keiner Sünde Dich wieder beleidige.

Vater unser ꝛc.

O mein süßester Jesus! ich danke Dir für die heilsame Wunde deines allerheilig-

sten Herzens, aus welcher uns alle Reichthümer deiner göttlichen Barmherzigkeit zukommen. In diese Wunde versenke ich meine ganz unvollkommene Gottes- und Nächstenliebe und vereinige dieselbe mit jener großen Liebe, die in deinem Herzen immerwährend brannte; ich bitte inbrünstig, Du wollest auch meine Liebe immer vollkommener machen.

Vater unser 2c.

Litanei vom bittern Leiden und Sterben Jesu Christi.

Herr, erbarme Dich unser!
Christus, erbarme Dich unser!
Herr, erbarme Dich unser!
Christus, höre uns!
Christus, erhöre uns!
Gott Vater vom Himmel, erbarme Dich unser!
Gott Sohn, Erlöser der Welt, *)
Gott heiliger Geist,
Heilige Dreifaltigkeit, ein einiger Gott,
Jesus, der Du uns Menschen bis an das Ende geliebt hast,
Jesus, der Du zum Zeichen deiner Liebe und zum Gedächtniß deines Leidens dein heiliges Fleisch und Blut uns zur Speise hinterlassen hast,

*) Erbarme Dich unser!

Jesus, der Du deinen Jüngern beim letzten Abendmahle die Füße gewaschen hast, erbarme Dich unser!
Jesus, der Du im Garten Blut geschwitzt hast, *)
Jesus, der Du von Judas mit einem Kusse bist verrathen worden,
Jesus, der Du von deinen Jüngern bist verlassen worden,
Jesus, der Du dem Annas und Kaiphas als Missethäter gebunden bist vorgestellt worden,
Jesus, der Du von falschen Zeugen bist angeklagt worden,
Jesus, der Du verspottet, verspieen und in's Angesicht bist geschlagen worden,
Jesus, der Du dem Richter Pilatus vorgestellt und fälschlich bist angeklagt worden,
Jesus, der Du von Herodes in einem weißen Kleide bist verhöhnt worden,
Jesus, der Du dem Mörder Barabbas bist nachgesetzt worden,
Jesus, der Du unbarmherzig mit Geißeln bist zerfleischt worden,
Jesus, der Du mit Dornen bist gekrönt worden,
Jesus, der Du im Purpurkleide bist verspottet und mit einem Rohre geschlagen worden,
Jesus, der Du unschuldig bist zum Tode verurtheilt worden,
Jesus, der Du ganz entkräftet das schwere Kreuz getragen hast,

---

*) Erbarme Dich unser!

Jesus, der Du an Händen und Füßen grausam an das Kreuz bist geheftet worden, erbarme Dich unser!
Jesus, der Du am Kreuze zum Vater für deine Feinde gebetet hast,*)
Jesus, der Du drei Stunden lang unter den größten Schmerzen am Kreuze gehangen bist,
Jesus, der Du mit geneigtem Haupte den Geist aufgegeben hast,
Sei uns gnädig: verschone uns, o Jesus!
Sei uns gnädig: erhöre uns, o Jesus!
Von allem Uebel: erlöse uns, o Jesus!
Von aller Sünde,**)
Durch deine Angst und deinen blutigen Schweiß,
Durch deine schmerzhafte Geißelung und schimpfliche Krönung,
Durch deine mühsame Kreuztragung,
Durch deine schmerzliche Kreuzigung,
Durch deine heiligen Wunden und dein kostbares Blut,
Durch deine dreistündige Todesangst und große Verlassenheit,
Durch deinen bittern Tod,
In der Stunde unsers Todes,
Am Tage des Gerichtes,
Wir arme Sünder: wir bitten Dich, erhöre uns!
Daß Du uns durch dein bitteres Leiden und

---

*) Erbarme Dich unser!
**) Erlöse uns, o Jesus!

Sterben unsere Sünden verzeihen wollest, wir bitten Dich, erhöre uns!

Daß Du in uns die Andacht zu deinem heiligen Leiden und Sterben erhalten und vermehren wollest, *)

Daß Du uns durch dein heiliges Blut von Sünden reinigen und bewahren wollest,

Daß Du uns durch die Betrachtung deiner Leiden in unsern Leiden und Widerwärtigkeiten stärken wollest,

Daß wir durch die Kraft deines Leidens die Welt, das Fleisch und die Hölle überwinden mögen,

Daß Du uns die Gnade verleihest, unser Kreuz täglich auf uns zu nehmen und Dir gerne nachzutragen,

Daß die Welt uns, und wir der Welt gekreuzigt sein mögen,

Daß Du uns durch deinen bittern Tod in unsern Todesnöthen stärken und beschützen wollest,

Daß die Früchte deines Leidens und Sterbens an Keinem aus uns mögen verloren gehen,

Daß Du durch dein Kreuz und Leiden uns in die ewige Glorie einführen wollest,

O Du Lamm Gottes, welches Du hinwegnimmst die Sünden der Welt; verschone uns, o Jesus!

O Du Lamm Gottes, welches Du hinwegnimmst die Sünden der Welt; erhöre uns, o Jesus!

---

*) Wir bitten Dich, erhöre uns!

O Du Lamm Gottes, welches Du hinwegnimmst die Sünden der Welt; erhöre uns o Jesus!
Christus, höre uns!
Christus, erhöre uns!
Herr, erbarme Dich unser!
Christus, erbarme Dich unser!
Herr, erbarme Dich unser!
Vater unser ꝛc. Gegrüßt seist ꝛc.

Gebet.

O Jesus! der Du durch dein Leiden und Sterben die ganze Welt erlöst, und uns ein Beispiel hinterlassen hast, wie wir uns im Leben, im Leiden und im Tode verhalten sollen: gib uns Gnade, daß wir deine Lehre und dein Beispiel immer vor Augen haben, demselben bei jeder Gelegenheit treulich nachfolgen, und dadurch die Früchte deiner Erlösung erlangen mögen. Amen.

Am grünen Donnerstage.

Danksagung für die Einsetzung des allerheiligsten Altarssakramentes.

Göttlicher Heiland! die Zeit war nahe, wo Du wieder zum Vater gehen und die Erde verlassen solltest; aber dein liebe=

glühendes Herz konnte sich nur schwer von den Menschen trennen. Und sieh, es erfindet ein Geheimniß, wie es nur eine göttliche Liebe erfinden kann: ein Geheimniß, vermöge welchem Du zum Vater gehen und zugleich auch sichtbar unter den Menschenkindern wohnen konntest.

O süßester Jesus! ich bete an deine Gottheit, deine unaussprechliche Liebe im allerheiligsten Altarssakramente. O wie gern wollte ich jetzt deine Liebe mit unendlicher Gegenliebe erwiedern und Dir eine deiner unaussprechlichen Güte und Milde entsprechende Dankbarkeit bezeugen! Aber ach! ich elendes Geschöpf bin viel zu schwach, um Dir auch nur von ferne genug danken zu können. O verschmähe nicht die Armuth meines Herzens! Nimm huldvoll an die schwachen Anmuthungen, womit ich deine wundervolle Liebe preisen möchte. Und da es dein größtes Verlangen ist, Dich in diesem heiligen Liebesmahle auf's innigste mit mir zu vereinigen, o so bewirke doch in meiner Seele mit deiner Gnade ein so heißes Verlangen nach Dir im heiligsten Altarssakramente, daß ich alle Tage mit inbrünstiger Liebe an deinem

Tische erscheinen möchte; daß ich nur nach Dir verlange und nach Dir seufze. Amen.

Gebet zu Jesus am Oelberge.

Du gehst, o Jesus! nach dem letzten Abendmahle ruhig und entschlossen deinem Leiden und deinem Sterben entgegen. Bange und schweigend folgen Dir deine Jünger. Du gelangst in den Garten Gethsemane, und entfernest Dich von ihnen einen Steinwurf weit. Da knieest Du nieder, indem Du die Größe und die Bitterkeit deiner bevorstehenden Leiden schauest; Du knieest nieder und betest mit zum Himmel gewandtem Blicke: „Vater, ist's möglich, so nimm diesen Kelch von Mir; doch nicht mein, sondern dein Wille geschehe!“ Bald darauf wiederholt sich deine Angst und Bangigkeit, und dein Schweiß fällt wie Blutstropfen zur Erde hin. Nun kommt die Stärkung vom Vater, unter dessen ewigen Willen Du Dich beugtest.

O Jesus, so oft mein Herz bekümmert und geängstigt wird, so laß mir deine Bangigkeit am Oelberge, deinen Leidens- und Todeskampf lebendig vorschweben, da-

mit ich mich wie Du in den Willen des himmlischen Vaters ergebe, und, durch das Gebet gestärket, schweigend im Kampfe mit den Leiden ausharren möge. Amen.

Am Charfreitage.

Die sieben Worte Jesus am Kreuze.

1. Vater, verzeihe ihnen, sie wissen nicht, was sie thun.

Wahrhaft nur Du, o sanftmüthigster Heiland, konntest so beten — ohne feindselige Gesinnung, ohne Haß oder Rachgier, sondern voll Güte und Liebe selbst gegen jene, die doch deine grimmigsten Feinde waren. O verleihe mir, daß auch ich nach deinem Beispiele und nach deinem ausdrücklichen Gebote allen meinen Beleidigern von Herzen verzeihe, für sie bete und ihnen wo möglich Gutes erweise.

2. Heute wirst du bei Mir im Paradiese sein.

Wie Du doch so gütig, so freigebig bist, o mein Erlöser! der reumüthige Schächer bittet Dich nur, Du möchtest in deinem Reiche seiner gedenken; doch Du gibst ihm weit mehr, als er begehrt; Du verheißest

ihm, er werde heute noch an deiner Herrlichkeit im Himmel in Ewigkeit Antheil haben.

Laß doch auch mich bei meinem Hinscheiden die gleichen trostvollen Worte hören! Mit deiner Gnade will ich gleichfalls, wie dieser dein Mitgekreuzigter, Dich als meinen Herrn und König anerkennen und jederzeit frei bekennen, damit auch Du mich vor deinem Vater bekennest.

3. Siehe deinen Sohn! Siehe deine Mutter!

So ist denn die Mutter Jesus auch die meinige; Er selbst hat mich noch in seiner Sterbstunde ihrer mütterlichen Liebe und Sorgfalt anbefohlen. O wie getrost bin ich, daß ich eine solche Mutter habe, die das mitleidigste und liebreichste Herz hat und deren Fürbitte bei ihrem göttlichen Sohne Alles vermag.

O Mutter meines Gottes und meine liebe Mutter! nimm mich doch als deinen Sohn (deine Tochter) an und zeige es immerdar, daß du in Wahrheit meine Mutter bist.

4. Mein Gott! mein Gott! warum hast Du Mich verlassen?

Göttlicher Heiland! Du fühltest Dich vor deinem himmlischen Vater verlassen, ja deine Seele war in den tiefsten Abgrund der Finsterniß und Trauer versunken. Auch dieses peinlichste Leiden hat die Gerechtigkeit Gottes nur deßhalb über Dich verhängt, weil Du für unsere Sünden büßen wolltest.

O Jesus, der Du auch für mich diese große Geistesqual erduldet hast: wenn Du mir etwa deine Tröstungen entziehst, o dann entziehe mir doch deine Gnade nicht! In jeder Angst und Trübsal stehe mir bei und gib, daß auch ich Dich niemals verlasse, sondern Dir treu bleibe bis in den Tod.

5. Mich dürstet.

Ich weiß es wohl, o mein theuerster Erlöser! was Du verlangst, da Du deinen brennenden Durst zu erkennen gibst; das innigste Verlangen nach der Erlösung der Menschen und nach ihrem ewigen Heile — das quält Dich weit mehr als dein leiblicher Durst.

Theile auch mir etwas von diesem geistigen Durste mit, daß ich mich eifrig darnach sehne, in der Tugend und Frömmigkeit immer vollkommener zu werden und soviel in meinen Kräften liegt, auch das Seelenheil anderer Menschen zu befördern.

6. Es ist vollbracht.

So ist es vollbracht, was Dir, o Jesus! von deinem himmlischen Vater ist aufgetragen worden; vollendet ist das große Werk unserer Erlösung und Beseligung; vollbracht ist auch, was die Bosheit deiner Feinde Dir anthun konnte.

O wie glücklich wäre ich, wenn auch ich in meiner Todesstunde sagen könnte, daß ich Alles getreu vollzogen habe, was Gott von mir zeitlebens verlangte! Gib doch, o mein Heiland, daß ich von heute an nichts vernachläßige von alledem, was mir zu einem ruhigen und seligen Tode verhilflich sein kann.

7. Vater, in deine Hände empfehle Ich meinen Geist.

Dieses Gebet des sterbenden Erlösers soll auch das meinige sein. In Kreuz und

Leiden, in jeder drückenden Stunde will ich mich ganz der Alles leitenden Vorsehung Gottes anvertrauen und Ihm die Sorge für mein leibliches und geistiges Wohl überlassen.

Auch Dir, o Jesus! empfehle und übergebe ich mich jetzt schon und für meine Todesstunde. Für immer lege ich meine Seele in deine Arme und in dein heiligstes Herz. Laß mich darin leben und sterben! Amen.

Gebet zu Jesus am Kreuze.

O Jesus, mein Heiland! ich sage Dir den innigsten Dank für die unendlich große Liebe, welche Dich bewog, für mich so Vieles zu leiden, und endlich am Kreuze zu sterben.

Meine Sünden waren die Ursache deiner so grausamen Schmerzen, deines so qualvollen Todes. Und ich sollte wieder thun, weßhalb Du so schmerzlich gebüßet hast? Das sei ferne von mir! von Herzen bereue ich es, daß ich so oft dein Leiden wieder erneuert habe. Aber fortan will ich aus Liebe zu Dir Alles meiden, was sündhaft ist, und lieber das größte Uebel erdulden, als eine schwere Sünde freiwillig begehen.

O Jesus! ich bitte Dich durch die Verdienste deines Leidens und Todes stärke mich kräftigst mit deiner Gnade, auf daß dieser mein Vorsatz fest bleibe bis in Ewigkeit. Amen.

Am Charsamstage.

Gebet zu Jesus im Grabe.

In tiefster Ehrfurcht, göttlicher Erlöser! beuge ich meine Kniee vor deinem heiligen Leichnam im Grabe; in Andacht küsse ich deine geschlossenen Augen, deine erblaßten Lippen, deine heiligen Wunden; mein war dein erstes Weinen in der Krippe, mein dein letzter Seufzer am Kreuze, mein deine heilige Ruhe im Grabe. O Jesus! wenn einst mein todter Leichnam erblaßt da liegt, dem deinigen gleich, in Leinentüchern auf der Todtenbahre, möge dann Gottes Friede auf ihm ruhen, wie um deine Grabesstätte, möge das erblaßte Angesicht das verklärte Bild eines frommen Christen sein, eines bis in den Tod dir getreuen Nachfolgers, dessen letzter Blick ein gläubiger Aufblick war zum Himmel und auf dein Bildniß; — dessen letzter Laut war: Vater! in deine Hände befehle ich meinen Geist! Amen.

Am heiligen Osterfeste.

Anbetungswürdigster Erlöser und Herr! mit innigster Freude gedenke ich deiner siegreichen Auferstehung aus dem Grabe. Mit unaussprechlicher Liebe hast Du das Werk unserer Erlösung vollbracht, und nachdem Du die größten Leiden überstanden, hast Du auch den Tod und die Hölle besiegt. Du bist nun als Sohn des ewigen Vaters der Welt dargestellt und verherrlicht; deine Vermittlung für unsere Sünden ist für angenommen erklärt; die Göttlichkeit deiner Lehre ist bestätigt, und die selige Unsterblichkeit wie die künftige Auferstehung unseres Leibes hat ein sicheres Unterpfand erhalten. Sei ewig gepriesen, göttlicher Mittler, für alle diese Wohlthaten. Unser ganzes Leben sei ein thätiger Dank für all das Gute, welches wir durch Dich hier und in Ewigkeit genießen werden. Unterstütze uns nur mit deiner mächtigen Hilfe, damit wir ganz der Sünde absterben und einzig der Tugend leben. So werden wir uns zu zu den höhern Freuden der seligen Unsterblichkeit vorbereiten, welche wir dereinst mit

verklärtem Leibe in dem Reiche deines Vaters genießen werden. Amen.

In der Bittwoche.

Litanei von allen Heiligen.

Herr, erbarme Dich unser!
Christus, erbarme Dich unser!
Herr, erbarme Dich unser!
Christus, höre uns!
Christus, erhöre uns!
Gott Vater vom Himmel, erbarme Dich unser!
Gott Sohn, Erlöser der Welt, erbarme Dich unser!
Gott heiliger Geist, erbarme Dich unser!
Heilige Dreifaltigkeit, ein einiger Gott, erbarme Dich unser!
Heilige Maria, bitt für uns!
Heilige Gottesgebärerin, *)
Heilige Jungfrau der Jungfrauen,
Heiliger Michael,
Heiliger Gabriel,
Heiliger Raphael,
Alle heiligen Engel und Erzengel,
Alle heiligen Chöre der seligen Geister,
Heiliger Johannes der Täufer,
Heiliger Joseph,
Alle heiligen Patriarchen und Propheten,
Heiliger Petrus,

---

*) Bitt (bittet) für uns!

Heiliger Paulus, bitt für uns!
Heiliger Andreas, *)
Heiliger Jakobus,
Heiliger Johannes,
Heiliger Thomas,
Heiliger Jakobus,
Heiliger Philippus,
Heiliger Bartholomäus,
Heiliger Matthäus,
Heiliger Simon,
Heiliger Thaddäus,
Heiliger Matthias,
Heiliger Barnabas,
Heiliger Lukas,
Heiliger Markus,
Alle heiligen Apostel und Evangelisten,
Alle heiligen Jünger des Herrn,
Alle heiligen unschuldigen Kinder,
Heiliger Stephanus,
Heiliger Laurentius,
Heiliger Vinzentius,
Heilige Fabian und Sebastian,
Heilige Johannes und Paulus,
Heilige Cosmas und Damian,
Heilige Gervasius und Protasius,
Alle heiligen Martyrer,
Heiliger Sylvester,
Heiliger Gregorius,
Heiliger Ambrosius,
Heiliger Augustinus,
Heiliger Hieronymus,

---

*) Bitt (bittet) für uns!

Heiliger Martinus, bitt für uns!
Heiliger Nikolaus, *)
Alle heiligen Bischöfe und Beichtiger,
Alle heiligen Kirchenlehrer
Heiliger Antonius,
Heiliger Benediktus,
Heiliger Bernardus,
Heiliger Dominikus,
Heiliger Franziskus,
Alle heiligen Priester und Leviten,
Alle heiligen Mönche und Einsiedler,
Heilige Maria Magdalena,
Heilige Agatha,
Heilige Luzia,
Heilige Agnes,
Heilige Cäzilia,
Heilige Katharina,
Heilige Anastasia,
Alle heiligen Jungfrauen und Wittwen,
Alle heiligen Auserwählten Gottes,
Sei uns gnädig: verschone uns, o Herr!
Sei uns gnädig: erhöre uns, o Herr!
Von allem Uebel, — erlöse uns, o Herr!
Von aller Sünde, **)
Von deinem Zorne,
Von Pest, Hunger und Krieg,
Von einem jähen und unversehenen Tode,
Von den Nachstellungen des Teufels,
Von Zorn, Haß und allem bösen Willen,
Vom Geiste der Unlauterkeit,

---

*) Bitt (bittet) für uns!
**) Erlöse uns, o Herr!

Von Blitz und Ungewitter, erlöse uns, o Herr!
Vom ewigen Tode, *)
Durch das Geheimniß deiner heiligen Menschwerdung,
Durch deine Ankunft,
Durch deine Geburt,
Durch deine Taufe und dein heiliges Fasten,
Durch dein Kreuz und Leiden,
Durch deinen Tod und dein Begräbniß,
Durch deine heilige Auferstehung,
Durch deine wunderbare Himmelfahrt,
Durch die Ankunft des heiligen Geistes, des Trösters,
Am Tage des Gerichtes,
Wir arme Sünder: wir bitten Dich, erhöre uns!
Daß Du uns verschonest, **)
Daß Du uns verzeihest,
Daß Du zur wahren Buße uns führen wollest,
Daß Du deine heilige Kirche regieren und erhalten wollest,
Daß Du den apostolischen Oberhirten und alle kirchlichen Stände in der heiligen Religion erhalten wollest,
Daß Du die Feinde der heiligen Kirche demüthigen wollest,
Daß Du allen christlichen Königen und Fürsten Friede und wahre Eintracht verleihen wollest,

---

*) Erlöse uns, o Herr!
**) Wir bitten Dich, erhöre uns!

Daß Du dem ganzen christlichen Volke Frieden und Einigkeit verleihen wollest, wir bitten Dich, erhöre uns!
Daß Du uns selbst in deinem heiligen Dienste stärken und erhalten wollest, *)
Daß Du unsere Herzen zu himmlischen Begierden erhebest,
Daß Du allen unsern Wohlthätern mit den ewigen Gütern vergeltest,
Daß Du unsere Seelen und die unserer Brüder, Freunde und Wohlthäter von der ewigen Verdammniß errettest,
Daß Du die Früchte der Erde geben und erhalten wollest,
Daß Du allen abgestorbenen Christgläubigen die ewige Ruhe verleihen wollest,
Daß Du uns erhören wollest,
Du Sohn Gottes,
O Du Lamm Gottes, welches Du hinwegnimmst die Sünden der Welt; verschone uns, o Herr!
O Du Lamm Gottes, welches Du hinwegnimmst die Sünden der Welt; erhöre uns, o Herr!
O Du Lamm Gottes, welches Du hinwegnimmst die Sünden der Welt; erbarme Dich unser, o Herr!
Jesus Christus höre uns!
Jesus Christus, erhöre uns!
Herr, erbarme Dich unser!

---

*) Wir bitten Dich, erhöre uns!

Christus, erbarme Dich unser!
Herr, erbarme Dich unser!
Vater unser 2c. Gegrüßet 2c.

Gebet.

O Gott, der Du allzeit Dich derjenigen erbarmest, die zerknirschten Herzens und vertrauensvoll Dich anrufen, wir bitten Dich, daß Du mit gnädigem Antlitze auf unsere Noth herabblicken und uns deine Hilfe gewähren wollest. Durch Christus, unsern Herrn. Amen.

Am Feste der Himmelfahrt Christi.

Mit süßester Herzensfreude begehe ich diesen festlichen Tag, o mein Jesus! an welchem Du zu dem Vater zurückgekehrt und in deine Herrlichkeit eingegangen bist. Heute ist der Ehrentag, an welchem Du von deinen Engeln und Heiligen begleitet als siegreicher Ueberwinder mit großer Majestät in dein Reich einzogest und dort von deinem ewigen Vater zum Könige Himmels und der Erde bestellt wurdest. Deßhalb ist meine Seele mit Jubel erfüllt, und ich sage Dir unendlich Lob und Dank, Preis und Anbetung, Du ewiger Sohn Gottes, König des Him-

mels, unser Erlöser und Helfer! Du bist hingegangen, auch mir im Himmel eine Wohnung zu bereiten. Du wirst auch mir dort einst einen seligen Platz für alle Ewigkeit erweisen, wenn ich deinem Beispiele hienieden nachfolge. Dieses ist mein ernstlicher Wille. Stärke mich mit deiner mächtigen Gnade, daß ich meinen Vorsatz getreu ausführe.

Ich empfehle Dir, o Herr! an diesem hohen Tage auch die armen Seelen im Fegfeuer. So wie Du heute die Seelen der Gerechten aus der Vorhölle mit Dir in den Himmel gesendet hast, so sende auch ihnen Trost und Erlösung und lasse sie heute durch deine Barmherzigkeit die Aufnahme in den Himmel erlangen. Amen.

Am heiligen Pfingstfeste.

Gebet um die sieben Gaben des heiligen Geistes.

Heute wird der Jahrestag der Ausgießung des heiligen Geistes gefeiert. Deßhalb erhebe ich Herz und Hände zu Dir, lieber Vater im Himmel, und bitte Dich im Namen Jesu, deines Sohnes, Du wollest mir senden den verheißenen Tröster, daß Er mich er=

leuchte, reinige, heilige und aus mir mache, was Du aus mir haben willst.

O so komm denn, heiliger Geist! erfülle mich mit deinen Gaben, entzünde mein Herz mit dem Feuer deiner Liebe, und weihe es Dir ein zu einer beständigen Wohnung.

Komm, o Geist der Weisheit! und unterrichte mein Herz, auf daß ich schätzen und lieben lerne die himmlischen Güter und sie allen irdischen Gütern vorziehe. Zeige mir auch den Weg, auf welchem ich sie erlangen und ewig besitzen möge.

Komm, o Geist des Verstandes! und erleuchte meine Seele, daß ich alle Geheimnisse des Heiles klar erkenne und mit gläubigem Herzen annehme, daß ich würdig werde, einst in deinem Lichte das ewige Licht zu schauen und zur vollkommenen Erkenntniß Deiner und des Vaters und Sohnes zu gelangen.

Komm, o Geist des Rathes! und stehe mir bei in allen Angelegenheiten dieses wechselvollen Lebens. Neige mein Herz zum Guten, schrecke es ab vom Bösen, und führe mich auf dem rechten Wege deiner Gebote zum ersehnten Ziele des ewigen Heiles.

Komm, o Geist der Stärke! gib meinem Herzen Kraft, halte es aufrecht in jeder

Verwirrung und Widerwärtigkeit und verleihe mir Stärkung wider die boshaften Anfälle meiner Feinde, damit ich ihnen niemals unterliege, und von Dir, o Gott, meinem höchsten Gute, nimmer getrennt werde.

Komm, o Geist der Wissenschaft! und leite meine Wißbegierde, daß ich nichts zu wissen oder zu erkennen trachte, was mir schädlich oder unnütz ist. Verleihe mir aber großen Eifer, meine Religions- und Standespflichten immer besser kennen zu lernen und auszuüben. Gib auch, daß ich die vergänglichen Güter dieser Welt und ihre Eitelkeit erkenne und verachte, und sie zu keinem andern Zwecke gebrauche, als zu deiner Ehre und meinem Heile, damit ich die ewigen nicht verliere.

Komm, o Geist der Frömmigkeit! flöße meinem Herzen eine wahre Frömmigkeit und eine heilige Liebe zum Herrn, meinem Gott, ein, damit ich Ihn in all' meiner Andacht allezeit suchen und in wahrer Liebe finden möge.

Komm, o Geist der Furcht Gottes, durchdringe mein Herz mit deiner heiligen Furcht, damit ich Dich, meinen Herrn und Gott, allezeit vor Augen habe, und sorg-

fältig Alles vermeide, was den reinsten Augen deiner göttlichen Majestät mißfällig sein könnte. Amen.

Litanei vom heiligen Geiste.

Herr, erbarme Dich unser!
Christus, erbarme Dich unser!
Herr, erbarme Dich unser!
Christus, höre uns!
Christus, erhöre uns!
Gott Vater vom Himmel, erbarme Dich unser!
Gott Sohn, Erlöser der Welt, *)
Gott heiliger Geist,
Heiligste Dreifaltigkeit ein einiger Gott,
Heiliger Geist, Du Geist der Weisheit und des Verstandes,
Du Geist des Rathes und der Stärke,
Du Geist der Wissenschaft und Gottseligkeit,
Du Geist der Furcht des Herrn,
Du Geist der Wahrheit,
Du Geist des Friedens,
Du Geist der Freude,
Du Geist der Geduld und Sanftmuth,
Du Geist der Liebe,
Du Geist der Demuth,
Du Geist der Mäßigkeit,
Du Geist der Keuschheit,
Du Geist der auserwählten Kinder Gottes,
Du Lehrer und Regierer der heiligen Kirche,

---

*) Erbarme Dich unser!

Du Ergründer der Gedanken und Herzen, erbarme Dich unser!
Du Ausspender der Gnaden, *)
Du Tröster der Betrübten,
Du Freude der Engel,
Du Erleuchter der Propheten,
Du Lehrer der Apostel,
Du Stärke der Martyrer,
Du Stütze der Bekenner,
Du Schirm und Schutz der Jungfrauen,
Du Führer aller Heiligen,
Sei uns gnädig: verschone uns, o heiliger Geist!
Sei uns gnädig: erhöre uns, o heiliger Geist!
Von allem Uebel; erlöse uns, o heiliger Geist!
Von aller Sünde, **)
Von aller Versuchung des Teufels,
Von vermessenem Vertrauen auf Gottes Barmherzigkeit,
Von Verzweiflung an der göttlichen Gnade,
Von Widerstrebung gegen die erkannte Wahrheit,
Von Neid und Mißgunst,
Von einem verstockten und unbußfertigen Herzen,
Von Irrglauben und Unglauben,
Von dem Geiste der Unkeuschheit,
Von Nachläßigkeit und Trägheit im Dienste Gottes,

---

*) Erbarme Dich unser!
**) Erlöse uns, o heiliger Geist!

Von Ungeduld im Leiden, erlöse uns, o heiliger Geist!
Von einem jähen und unvorhergesehenen Tode, erlöse uns, o heiliger Geist!
Von dem ewigen Verderben, erlöse uns, o heiliger Geist!
Wir arme Sünder: wir bitten Dich, erhöre uns!
Daß Du die katholische Kirche erhöhen, ihre Hirten erleuchten und alle Gläubigen heiligen wollest, *)
Daß Du alle Irrgläubigen zur Erkenntniß der Wahrheit führen wollest,
Daß Du alle christlichen Fürsten vereinigen und im beständigen Frieden erhalten wollest,
Daß Du alle Völker der Erde zur Einigkeit des Glaubens und der Liebe führen wollest,
Daß Du uns mit deiner Gnade allezeit zuvorkommen, begleiten und unterstützen wollest,
Daß Du uns die Gnade der wahren Gottesfurcht, des Gebetes und der Andacht verleihen wollest,
Daß Du alle unsere Gedanken, Worte und Werke nach deinem Wohlgefallen ordnen und heiligen wollest,
Daß Du uns in der Demuth begründen wollest,
Daß Du uns heilige Geduld und Sanftmuth einpflanzen wollest,
Daß Du uns zu wahrer Liebe und Barmherzigkeit entflammen wollest,

---

*) Wir bitten Dich, erhöre uns!

Daß Du uns einen reinen Geist und ein reines Herz erschaffen wollest, wir bitten Dich, erhöre uns!
Daß Du uns den Frieden des Gewissens und die Standhaftigkeit in deinem Dienste schenken wollest, *)
Daß Du uns zum Kreuztragen stärken wollest,
Daß Du uns in die Zahl der Auserwählten aufnehmen wollest,
O Du Lamm Gottes, welches Du hinwegnimmst die Sünden der Welt; verschone uns, o Herr!
O Du Lamm Gottes, welches Du hinwegnimmst die Sünden der Welt; erhöre uns, o Herr!
O Du Lamm Gottes, welches Du hinwegnimmst die Sünden der Welt; erbarme Dich unser, o Herr!
Christus, höre uns!
Christus, erhöre uns!
Herr, erbarme Dich unser!
Christus, erbarme Dich unser!
Herr, erbarme Dich unser!
Vater unser rc. Gegrüßet rc.

Gebet.

O Gott, der Du die Herzen deiner Gläubigen durch die Erleuchtung des heiligen Geistes belehrt hast, verleihe uns die Gnade, daß wir in demselben Geiste das, was recht

*) Wir bitten Dich, erhöre uns!

ist, verstehen, und uns seines Trostes allezeit erfreuen. Durch Christus, unsern Herrn. Amen.

Am Feste der allerheiligsten Dreifaltigkeit.

Anbetung und Danksagung.

Ich bete Dich an, Gott Vater, als den Vater des Sohnes, meines Herrn Jesus Christus, als die Urquelle alles Seins und Lebens, als meinen Schöpfer und Herrn. Du bist der unendliche Gott, wohnest in einem unzugänglichen Lichte, begreifest Alles, wirst aber von keinem Geschöpfe begriffen. Du hast, weil es Dir wohlgefiel, Engel und Menschen erschaffen, damit sie Dich ehren und lieben, Dir dienen und dadurch ewig glückselig sein sollten. Du bist mein Herr, und ich bringe Dir heute meine Anbetung und Huldigung dar. Ich will Dir dienen und alle Kräfte und Fähigkeiten, die Du mir anerschaffen oder durch Gnade gegeben hast, zu deiner Ehre verwenden. Du lässest Dich von uns mit dem Namen Vater anrufen; ich bin dein Kind von Natur, weil Du mich erschaffen

hast und erhältst; aber noch mehr dein Kind aus Gnade, indem Du mich durch die heiligmachende Gnade zu der übernatürlichen Kindschaft, zu einem hohen Adel, zu einer Theilnahme an der göttlichen Natur erhoben hast. Daher liebe ich Dich und verlange in dieser Liebe Dich einst ewig zu besitzen und deine Herrlichkeit zu schauen mit allen deinen auserwählten Kindern.

Ich bete Dich an, Gott Sohn, der Du von Ewigkeit her vom Vater geboren, Gott von Gott, Licht vom Lichte, wahrer Gott vom wahren Gott, und Einer Wesenheit mit dem Vater bist. Durch Dich ist mir die Herrlichkeit des unsichtbaren Vaters kund geworden. Denn in der Zeit bist Du Mensch geworden und hast mich als Gott in der menschlichen Natur erlöset. Dir gehöre ich an, denn Alles, was der Vater hat, ist auch dein; Dich preise ich als meinen Erlöser, Dir folge ich als meinem Führer und Vorbilde, Dir diene ich als meinem Gott und Herrn, dem der Vater Alles unterworfen hat. Dich, den menschgewordenen Gott, liebe ich, weil Du mir in deiner Menschwerdung die Liebenswürdigkeit Gottes lebendig dargestellt, Dich zu mir herab-

gelassen hast, um durch Liebe mich an Dich zu ziehen; Dich liebe ich als meinen einzigen Retter, der mich zuvor geliebt hat, und der ich mit ewiger Liebe wieder lieben muß.

Ich bete Dich an, Gott heiliger Geist, gleicher Gott mit dem Vater und dem Sohne, ausgehend von Beiden, die persönliche Liebe des Vaters und des Sohnes. Du bist der Vollender der Worte Gottes, der Urquell aller Schönheit, Du bist der Heiligmacher der Seelen, Du weihest unsere Herzen zu Tempeln Gottes ein und verbindest uns durch die Liebe mit Gott. Dir weihe ich meine Seele, mache sie rein und erhebe sie zu der übernatürlichen Schönheit des Himmels, gieße die Liebe in ihr aus, damit Du mit dem Vater und dem Sohne in mir wohnen könnest. Erleuchte mich mit deinem Lichte, erwärme mich mit deinem Feuer, bewege meinen Willen mit deiner Gnade, daß ich deinen Einflößungen folge, und vollende mich durch das große Geschenk der Beharrlichkeit. Amen.

Bitte.

Dreieiniger Gott, ich komme mit großem Vertrauen zu Dir wie ein Kind zu seinem

Vater, und will Dir alle Bitten und Wünsche vortragen, welche in meinem Herzen ruhen. Zuerst bitte ich um Alles, was mich Dir wohlgefällig machen und mein wahres Heil befördern kann. Entferne und verhüte alle Versuchungen zur Sünde, welche mein Seelenheil in Gefahr bringen können. Gib mir Kraft, meine Begierden, Lüste und Leidenschaften zu beherrschen und sie in den Schranken deiner Gebote zu halten. Flöße mir Freude an deinem heiligen Gesetze und an allem Guten ein, und mache mich eifrig in der Erfüllung meiner Pflichten. Erwerbe mir gute Freunde und Gönner, bewahre mich vor Feinden und Nachstellenden; mache mich wohlwollend und freundlich gegen alle Menschen. Segne meine Arbeiten und Unternehmungen mit gutem Erfolge, verhüte Unglück und Armuth, erhalte mich gesund an Körper und Geist und laß mich jeden Tag meines Lebens, den Du mir bescheren willst, anwenden zur Erreichung meiner höhern Bestimmung, zur Vermehrung meiner Verdienste für die Ewigkeit. Endlich gib mir einen seligen Tod und laß mich in deiner Liebe und Freundschaft von hier scheiden. Amen.

Litanei von der allerheiligsten Dreifaltigkeit.

Herr, erbarme Dich unser!
Christus, erbarme Dich unser!
Herr, erbarme Dich unser!
Heilige Dreifaltigkeit, höre uns!
Heilige Dreifaltigkeit, erhöre uns!
Gott Vater vom Himmel, erbarme Dich unser!
Gott Sohn, Erlöser der Welt, *)
Gott heiliger Geist,
Heilige Dreifaltigkeit, ein einiger Gott,
Gott, einfach in der Natur,
Gott, dreifach in den Personen,
Gott Vater, Sohn und heiliger Geist,
Gott Vater, Du allmächtiger Schöpfer,
Gott Sohn, Du liebevoller Erlöser,
Gott heiliger Geist, Du belebender Tröster,
Heiliger, heiliger, heiliger Gott,
Heiliger starker, heiliger unsterblicher Gott,
Gott, den die Himmel der Himmel nicht umfassen,
Gott, aus Dem, in Dem und durch Den Alles ist,
Gott, in welchem wir leben, uns bewegen und sind,
Gott, der Du bist, warst und in Ewigkeit sein wirst,
Gott, der Du deine Hand öffnest und Alles, was lebt, mit Segen erfüllest,
Sei uns gnädig, — verschone uns, o heilige Dreifaltigkeit!

---

*) Erbarme Dich unser!

Sei uns gnädig, — erhöre uns, o heilige Dreifaltigkeit!
Von allem Uebel, — erlöse uns, o heilige Dreifaltigkeit!
Von aller Sünde, *)
Von Stolz und falscher Einbildung,
Von Unmäßigkeit und sündhafter Anhänglichkeit an das Irdische,
Von Unglauben und Aberglauben,
Von Trägheit in deinem Dienste,
Von aller Unreinigkeit in Gedanken, Worten und Werken,
Durch deine unermeßliche Allmacht,
Durch deine unendliche Allwissenheit und Weisheit,
Durch den Reichthum deiner Güte und Liebe,
Durch die unaussprechliche Größe deiner Erbarmung und Langmuth,
Am Tage des Gerichts,
Wir arme Sünder, — wir bitten Dich, erhöre uns!
Daß wir Dich, o heilige Dreifaltigkeit, allein anbeten, **)
Daß wir Dir unser ganzes Leben hindurch treu dienen,
Daß wir deinen allerheiligsten Namen niemals entehren,
Daß wir die Dir geheiligten Tage mit gebührender Andacht feiern,

---

*) Erlöse uns, o heilige Dreifaltigkeit!
**) Wir bitten Dich, erhöre uns!

Daß wir unsern Eltern, Vorgesetzten und Obrigkeiten Ehrfurcht und Gehorsam erzeigen, wir bitten Dich, erhöre uns!
Daß wir keinem Menschen, weder am Leibe noch an der Seele einen Schaden zufügen,*)
Daß wir Niemanden übervortheilen, noch fremdes Eigenthum begehren,
Daß wir unsere Herzen vor allen unerlaubten Gedanken und Begierden sorgfältig bewahren,
Daß wir unsern Leib durch keine sündhafte Handlung entziehen,
Daß wir über unsern Nächsten nie vermessentlich urtheilen, noch seine Ehre verletzen
Daß wir Dich, o dreieiniger Gott, über Alles und den Nächsten, wie uns selbst lieben,
Daß wir den Reichthum deiner Güte, Geduld und Langmuth nie verachten,
Daß wir uns Dir zu einem lebendigen, heiligen und wohlgefälligen Opfer allzeit weihen,
Heiligste Dreifaltigkeit,
O Du Lamm Gottes, welches hinwegnimmt die Sünden der Welt, versöhne uns mit deinem Vater!
O Du Lamm Gottes, welches hinwegnimmt die Sünden der Welt, begnadige uns arme Sünder!
O Du Lamm Gottes, welches hinwegnimmt die Sünden der Welt, gib uns den heiligen Geist!

---

*) Wir bitten Dich, erhöre uns!

Heilige Dreifaltigkeit, — höre uns!
Heilige Dreifaltigkeit, — erhöre uns!
Vater unser 2c.

℣. Lasset uns preisen den Vater, den Sohn und den heiligen Geist!

℟. Lasset uns Ihn loben und erheben in Ewigkeit!

℣. Herr, erhöre mein Gebet!

℟. Und laß mein Rufen zu Dir kommen!

Gebet.

Allmächtiger, ewiger Gott! Du hast uns, deinen Dienern, die Gnade verliehen, daß wir in dem Lichte des wahren Glaubens die Herrlichkeit der ewigen Dreifaltigkeit erkennen, und in deiner allmächtigen Majestät die Einheit anbeten; verleihe uns, daß wir durch die Festigkeit dieses Glaubens, selbst in den widrigsten Schicksalen, der Tugend treu bleiben, und daß uns Nichts von deiner Liebe zu trennen vermöge. Durch Jesus Christus, deinen Sohn, unsern Herrn, welcher mit Dir und dem heiligen Geiste, als gleicher Gott, lebt und regiert in Ewigkeit. Amen.

Am heiligen Frohnleichnamsfeste.

Festgebet.

O Jesus, unser göttlicher Herr und Heiland! wir feiern heute das Gedächtniß jener geheimnißvollen Leidensnacht, in welcher Du mit deinen Jüngern das Osterlamm des alten Bundes zum letzten Male aßest und dann selbst das Osterlamm des neuen Bundes wurdest. Wir preisen das Wunder deiner Liebe, welche Brod in deinen wahren Leib, und Wein in dein wahres Blut verwandelte. Dadurch bereitetest Du für die Deinigen alle ein himmlisches Gastmahl und stiftetest ein ewiges Denkmal deines Lebens, Leidens und Todes. Wir bekennen laut und feierlich unsern Glauben an deine wahre, wesentliche und wirkliche Gegenwart in diesem allerheiligsten Sakramente; wir bringen Dir öffentlich das Opfer unserer Anbetung und Lobpreisung dar; wir freuen uns mit hoher Freude des Sieges, den das himmlische Licht deines Evangeliums über die Finsternisse des Unglaubens und der Unwissenheit davon trug; wir freuen uns der Verherrlichung deines Namens, der über die ganze

Welt ausgebreitet ist, vor dem sich die Kniee von Millionen beugen, die Dir heute Triumphe bereiten und dadurch das Bekenntniß ablegen: Du bist Christus, der Herr in der Herrlichkeit des Vaters.

Du, o Erhabenster, König aller Könige und Herrscher aller Herrschenden, bedarfst zwar des äußern Gepränges nicht, welches Dir heute von den Gläubigen bereitet wird: ein reines Herz ist dein Altar und Gehorsam ist Dir angenehmer, als alle Opfer; doch verwarfst Du auch nicht den Jubel frommer Seelen, welche Dich im Triumphe in die Thore Jerusalems, als den lang ersehnten Messias einführten. Darum, o ewiger König des himmlischen Jerusalems! verleihe, daß unsere Andacht nicht bloß äußerlich, sondern der Ausdruck des innern Glaubens und der unsichtbaren Liebe sei, die in unsern Herzen glühet. Laß dein heiliges Sakrament, in welchem wir heute laut und feierlich deine wahre, wirkliche Gegenwart bekennen und anbeten, uns Kraft und Trost im Leben und im Tode gewähren, und führe uns durch deine Gnade so durch dieses Pilgerleben, daß wir würdig werden, Dich einst ohne Hülle im Himmel zu sehen und

mit dem Vater und dem heiligen Geiste anzubeten und zu preisen in alle Ewigkeit. Amen.

Die vier Evangelien und Kirchengebete bei der Frohnleichnams-Prozession.

Das erste Evangelium des heiligen Evangelisten Matthäus.

Das Buch der Geburt Jesu Christi, des Sohnes Davids, des Sohnes Abrahams. Abraham hat erzeugt den Isaak; Isaak hat erzeugt den Jakob; Jakob hat erzeugt den Judas und seine Brüder: Judas hat erzeugt den Phares und Zaram von der Thamar. Phares hat erzeugt den Esron, Esron hat erzeugt den Aram. Aram hat erzeugt den Aminadab. Aminadab hat erzeugt den Naasson. Naasson hat erzeugt den Salmon. Salmon hat erzeugt den Booz von der Rahab. Booz hat erzeugt den Obed aus der Ruth. Obed hat erzeugt den Jesse. Jesse hat erzeugt David den König. David aber der König hat erzeugt den Salomon aus der, die des Urias gewesen war. Salomon hat erzeugt den Roboam. Roboam hat erzeugt den

Abias. Abias hat erzeugt den Asa. Asa hat erzeugt den Josaphat. Josaphat hat erzeugt den Joram. Joram hat erzeugt den Ozias. Ozias hat erzeugt den Joathan. Joathan hat erzeugt den Achaz. Achaz hat erzeugt den Ezechias. Ezechias hat erzeugt den Manasses. Manasses hat erzeugt den Amon. Amon hat erzeugt den Josias. Josias hat erzeugt den Jechonias und seine Brüder in der babilonischen Gefangenschaft. Und nach der babilonischen Gefangenschaft hat Jechonias erzeugt den Salathiel. Salathiel hat erzeugt den Zorobabel. Zorobabel hat erzeugt den Abiud. Abiud hat erzeugt den Eliakim. Eliakim hat erzeugt den Azor. Azor hat erzeugt den Sadok. Sadok hat erzeugt den Achim. Achim hat erzeugt den Eliud. Eliud hat erzeugt den Eleazar. Eleazar hat erzeugt den Mathan. Mathan hat erzeugt den Jakob. Jakob hat erzeugt den Joseph, den Mann Mariä, von welcher geboren ist Jesus, der da genannt wird Christus.

℣. Das Himmelbrod hast Du ihnen gegeben, o Herr! Alleluja!

℟. Das in sich hat alle Lust und Süßigkeit des Wohlgeschmacks. Alleluja.

Gebet.

O Gott! der Du uns unter dem wunderbaren Sakramente das Andenken deines Leidens hinterlassen hast: wir bitten Dich, verleihe uns, die heiligen Geheimnisse deines Leibes und Blutes so zu verehren, damit wir die Frucht deiner Erlösung kräftig in uns empfinden. Der Du lebest und regierest von Ewigkeit zu Ewigkeit.

℟. Amen.

℣. Vom Blitze, Hagel und Ungewitter:

℟. Erlöse uns, o Herr Jesus Christus!

℣. Deine Barmherzigkeit, o Herr! komme über uns:

℟. Gleichwie wir auf Dich gehofft haben.

℣. Herr! erhöre mein Gebet

℟. Und laß mein Rufen zu Dir kommen.

℣. Der Herr sei mit euch,

℟. Und mit deinem Geiste.

Kirchengebet.

O Herr! wir bitten Dich, Du wollest von deinem Hause alle schalkhafte Gewalt der bösen Geister vertreiben, und allen Schaden der Ungewitter der Luft gnädig abwenden. Durch Christus, unsern Herrn. Amen.

V. Der Name des Herrn sei gebenedeit,
R. Von nun an bis in Ewigkeit.
V. Unsere Hilfe stehet im Namen des Herrn,
R. Der Himmel und Erde gemacht hat.

Der Segen des allmächtigen Gottes, des † Vaters, und des † Sohnes, und des heiligen † Geistes steige herab über euch und über die Früchte der Erde, und verbleibe allezeit. Amen.

Gebet um den heiligen Segen.

Du wollest mich, o holdseligster Jesus! mit deinem väterlichen Segen begnaden, damit ich in allen Dingen deinen allerheiligsten Willen erfüllen, Dich in diesem hochwürdigsten Sakramente zur Zeit meines Hinscheidens empfangen und also ewiglich bei Dir sein möge. Amen.

Das zweite Evangelium des heiligen Evangelisten Markus.

Der Anfang von dem Evangelium Jesu Christi, des Sohnes Gottes, wie geschrieben steht in dem Propheten Isaias: „Merke auf, ich sende meinen Engel vor deinem An-

gesichte her, der deinen Weg vor Dir bereiten wird. Eine Stimme des Rufenden in der Wüste: Bereitet den Weg des Herrn, machet seine Fußsteige gerade.“ Johannes war in der Wüste, taufte und predigte die Taufe der Buße zur Vergebung der Sünden. Das ganze jüdische Land und alle Einwohner Jerusalems gingen zu ihm hinaus, und ließen sich von ihm in dem Jordan taufen, und beichteten ihre Sünden. Johannes aber war bekleidet mit Kameelhaaren, und trug einen ledernen Gürtel um seine Lenden, aß Heuschrecken und wilden Honig, und predigte und sprach: Es kommt Einer nach mir, der mächtiger ist als ich, vor Dem ich nicht würdig bin niederzufallen, und seine Schuhriemen aufzulösen. Ich taufe euch im Wasser, aber Er wird euch taufen in dem heiligen Geiste. Zu derselben Zeit geschah es, daß Jesus von Nazareth aus Galiläa kam, und von Johannes im Jordan getauft ward. Kaum stieg Er aber aus dem Wasser heraus, da sah Er den Himmel sich öffnen, und den heiligen Geist in Gestalt einer Taube herabsteigen, und auf Ihm bleiben. Und es ließ sich eine Stimme von dem Himmel

hören: „Du bist mein geliebter Sohn, an Dir habe Ich mein Wohlgefallen.“ Und der Geist trieb Ihn alsogleich in die Wüste hinaus, wo Er vierzig Tage und vierzig Nächte blieb, und von dem Satan versucht wurde. Er wohnte unter den wilden Thieren, die Engel aber bedienten Ihn. Jedoch, nachdem Johannes überantwortet war, kam Jesus nach Galiläa, predigte das Evangelium von dem Reiche Gottes, und sprach: Weil die Zeit erfüllet und das Reich Gottes nahe ist, so thut Buße, und glaubet dem Evangelium.

℣. Das Himmelsbrod hast Du ihnen gegeben. Alleluja!

℟. Das Brod der Engel hat der Mensch genossen. Alleluja!

Gebet. O Gott! der Du uns unter dem wunderbaren Sakramente u. s. w., (wie beim ersten Evangelium Seite 198, ebenso die darauf folgenden ℣. und ℟.) hernach das

Kirchengebet.

Verschone, o Herr! verschone dein Volk, und lasse nicht zu, daß wir mit Widerwärtigkeiten, Kriegen, Krankheiten, Ungewittern und Gefahren geschwächt werden,

wir, die Du mit dem kostbaren Leibe und Blute unsers Herrn Jesu Christi erlöset hast. Durch eben diesen unsern Herrn Jesus Christus. R. Amen.

Hierauf die weitern V. und R., wie Seite 199, sowie das Gebet um den heiligen Segen, Seite 199.

Das dritte Evangelium des heiligen Evangelisten Lukas.

Zur Zeit des Herodes, Königs in Judäa, lebte ein Priester von der Stammreihe des Abia, mit Namen Zacharias, und sein Weib von den Töchtern Aarons, deren Name war Elisabeth. Sie waren Beide gerecht vor Gott und wandelten in allen Geboten und Satzungen des Herrn untadelhaft. Aber sie hatten kein Kind, weil Elisabeth unfruchtbar, und alle Beide wohl betagt waren. Nun begab sich's, daß er, der wechselweisen Ordnung nach, das Priesteramt vor Gott zu verrichten hatte, und es eben der Gewohnheit des Priesterthums gemäß an ihm war, daß er räuchern sollte; er ging also in den Tempel des Herrn; die ganze Menge des Volkes aber war zu der Stunde des Rauchopfers außen im Ge-

bete begriffen. Da erschien ihm ein Engel des Herrn, welcher zur Rechten des Rauchaltars stund. Als ihn Zacharias sah, erschrack er, und es kam ihn eine Furcht an. Aber der Engel des Herrn sprach zu ihm: Fürchte dich nicht, Zacharias; denn dein Gebet ist erhöret, und dein Weib Elisabeth wird dir einen Sohn gebären, welchem du den Namen Johannes geben sollst. Du wirst nicht nur Freude und Wonne haben, sondern auch viele Andere werden über seine Geburt frohlocken. Denn er wird groß sein vor dem Herrn. Weder Wein noch starke Getränke wird er trinken, und schon im Mutterleibe mit dem heiligen Geiste erfüllet werden. Er wird viele aus den Kindern Israels zu Gott ihrem Herrn bekehren. Er wird vor Ihm mit dem Geiste und der Kraft des Elias hergehen, um nach den Herzen der Väter die Herzen der Kinder zu bilden, die Ungläubigen zur Klugheit der Gerechten zuzuführen, und dem Herrn ein vollkommenes Volk zuzubereiten.

℣. Er hat sie mit dem besten Weizen gespeiset. Alleluja!

℟. Und mit dem Honige aus dem Felsen hat Er sie gesättiget. Alleluja.

Gebet. O Gott! der Du uns unter dem wunderbaren Sakramente u. s. w., (wie beim ersten Evangelium Seite 198, ebenso die darauf folgenden V. und R.) Hernach das

Kirchengebet.

Wir bitten demüthigst deine Güte, allmächtiger Gott! Du wollest die Früchte der Erde und diese umliegenden Orte deiner Diener besuchen, segnen und mit fruchtbarem Regen befeuchten, alle schädlichen Ungewitter abwenden, die Ausgüsse der Platzregen innehalten, die Gewalt der bösen Geister zurücktreiben, eine gesunde Luft verleihen, und uns, welche Du durch den Leib und das Blut deines Sohnes von dem ewigen Tode erlöset hast, auch vor allem feindlichen Anfalle beschützen und im Frieden erhalten, durch denselben Jesus Christus, unsern Herrn. R. Amen.

Hierauf die weitern V. und R. wie Seite 199, sowie das Gebet um den heiligen Segen, Seite 199.

Das vierte Evangelium des heiligen Evangelisten Johannes.

Im Anfange war das Wort, dieses Wort war bei Gott, und Gott war das Wort,

dasselbe war im Anfange bei Gott. Alle Dinge sind durch dasselbe gemacht, und ohne dasselbe ist nichts gemacht, was gemacht ist. In Ihm war das Leben, und dieses Leben war das Licht der Menschen. Dieses Licht leuchtete in den Finsternissen, die Finsternisse haben es nicht angenommen. Es war ein Mensch von Gott gesandt, der hieß Johannes, derselbe kam als Zeuge nämlich, um Zeugniß von dem Lichte zu geben, auf daß sie Alle durch ihn glaubten. Er war nicht das Licht, sondern nur Zeuge von dem Lichte. Jener aber war das wahrhaftige Licht, welches einen jeglichen Menschen, der in diese Welt kömmt, erleuchtet. Er war in der Welt, und die Welt ist durch Ihn gemacht worden; die Welt aber hat Ihn nicht erkannt. Er kam in sein Eigenthum, und die Seinigen nahmen Ihn nicht auf. So Viele Ihn aber aufnahmen, so Vielen gab Er Macht, Gottes Kinder zu werden, Jenen nämlich, die an seinen Namen glauben, welche nicht aus dem Geblüte, noch aus dem Willen des Fleisches, noch aus dem Willen des Mannes, sondern aus Gott geboren sind. Und das Wort ist Fleisch geworden, und hat unter uns ge-

wohnet. Und wir haben seine Herrlichkeit gesehen, eine Herrlichkeit als des Eingebornen vom Vater, voll der Gnade und Wahrheit.

℣. Du bringst das Brod aus der Erde hervor. Alleluja!

℟. Und der Wein erfreut des Menschen Herz. Alleluja!

Gebet. O Gott, der Du uns unter dem wunderbaren Sakramente u. s. w., wie beim ersten Evangelium Seite 198, ebenso die darauf folgenden ℣. und ℟. Hernach das

Kirchengebet.

O Gott, der Du durch das wunderbare Opfer deines heiligsten Lebens der ganzen Welt Missethaten aufgelöset hast, wir bitten Dich, bekehre gnädiglich dein Volk zu Dir, damit es von allen Gefahren des Leibes und der Seele befreiet, wie auch von allen sichtbaren und unsichtbaren Feinden beschützet werde, erwünschte Heiterkeit der Luft, Ueberflüssigkeit der Früchte, Ruhe und Friedsamkeit der Zeiten erhalte, und die Gnade und Kraft deines Segens in Allem erfahre. Der Du lebest und regierest von Ewigkeit zu Ewigkeit. ℟. Amen.

℣. Der Name des Herrn sei gebenedeit,
℟. Von nun an bis in Ewigkeit.
℣. Unsere Hilfe besteht im Namen des Herrn,
℟. Der Himmel und Erde gemacht hat.

Der Segen des allmächtigen Gottes, des † Vaters, und des † Sohnes, und des heiligen † Geistes steige herab über euch und über die Früchte der Erde, und verbleibe allezeit. Amen.

Hierauf das Gebet um den heiligen Segen, S. 199.

Anbetungsstunde vor dem allerheiligsten Altarssakramente.

Lobpreisung.

Gelobt und gebenedeit sei das allerheiligste und hochwürdigste Sakrament des Altars so oft und so viel Mal, als es gibt Sterne am Himmel, Funken im Feuer, Tropfen im Meere, Sandkörner auf Erden, Blumen im Frühlinge, Früchte im Sommer, Blätter im Herbste, Schneeflocken im Winter, und erschaffene Wesen in allen Gebieten der unermeßlichen Schöpfung. Denn alles Lobes bist Du würdig, süßester Herr Jesus, Sohn des lebendigen Gottes, wahr=

haft und persönlich zugegen unter dem Schleier dieser sakramentalischen Gestalten.

Gelobt und gepriesen sei das allerheiligste und hochwürdigste Sakrament des Altars, so oft und so viel Mal, als je mit den Gedanken erdacht, mit den Herzen verlangt, mit den Zungen gesprochen, in Werken vollbracht, von Menschen gewünscht und von allen Chören der seligen Geister die ganze Ewigkeit hindurch geübt werden kann; denn ewigen Lobes bist Du würdig, Herr Jesus Christus, unser Herr und Gott! der Du uns speisest mit deinem heiligen Fleische und uns tränkest mit deinem kostbaren Blute. Amen.

Anbetung.

Sei gegrüßt, o Jesus, Du Sohn des lebendigen Gottes, der Du deine Freude hast, unter uns Menschen zu wohnen! Ich glaube fest, daß Du in dem allerheiligsten Sakramente des Altars wahrhaft und wesentlich zugegen bist mit Fleisch und Blut, mit Leib und Seele, mit deiner Menschheit und Gottheit. So wenig ich auch dieses zu begreifen vermag, so halte ich es dennoch so unerschütterlich für wahr, als wenn ich

Dich mit meinen leiblichen Augen vor mir sähe, mit meinen Ohren Dich hörte und meine Finger in deine Wundmale legen könnte.

O allerheiligstes Sakrament! vor Dir beuge ich in tiefster Ehrfurcht meine Kniee und bringe Dir mit allen Engeln und Erzengeln, mit allen Herrschaften und Fürstenthümern, mit allen himmlischen Gestalten und Thronen, mit allen Cherubim und Seraphim meine Anbetung dar, sprechend mit ihnen: „Heilig, heilig, heilig ist der Herr der Heerschaaren! Himmel und Erde sind erfüllt mit seiner Glorie und Herrlichkeit.“ Amen.

Vertrauensvolle Bitte.

Du, mein Jesus! bist mir in dem heiligsten Sakramente des Altars wahrhaft der barmherzige Samaritan, der sich meiner in allen Nöthen huldvoll erbarmt. Du bist mir da der huldvollste Freund, der mich so liebevoll einladet, um mich in diesem Thale der Thränen zu erquicken. So komme ich denn ohne Furcht zu Dir und rede wie ein bedrängtes Kind zu seinem

zärtlichen Vater: Nimm von mir Alles weg, was Dir an mir mißfällt: gib mir Alles, wodurch ich Dir gefallen kann; schenke mir vorzüglich jene inbrünstige Liebe zu Dir, die Du von mir verlangst, tröste mich, wenn ich muthlos werde; stärke mich, wenn ich zum Guten schwach bin; halte mich, wenn ich fallen will. Alles, was mir Kummer macht, lege ich in deine Hände; Alles, was ich verrichten werde, bringe ich Dir zum Opfer, und sollte der heutige Tag der letzte meines Lebens sein, so laß mich in deiner Liebe und Gnade hinscheiden, auf daß ich Dich von Angesicht zu Angesicht schauen möge in Ewigkeit. Amen.

Litanei vom heiligsten Altarssakramente.

Herr, erbarme Dich unser!
Christus, erbarme Dich unser!
Herr, erbarme Dich unser!
Christus, höre uns!
Christus, erhöre uns!
Gott Vater vom Himmel, erbarme Dich unser!
Gott Sohn, Erlöser der Welt, *)
Gott heiliger Geist,
Heiligste Dreifaltigkeit, ein einiger Gott,

*) Erbarme Dich unser!

Du lebendiges Brod, das vom Himmel herabgestiegen, erbarme Dich unser!
Du verborgener Gott und Heiland,*)
Du immerwährendes Opfer,
Du unblutiges Opfer,
Du heiligstes aller Opfer,
Du wahres Versöhnungsopfer für Lebendige und Abgestorbene,
Du heiligstes Andenken an das Leiden des Herrn,
Du Lamm ohne Makel,
Du Speise der Engel,
Du verborgenes Manna,
Du hocherstaunliches aller Wunder Gottes,
Du hochheilige Hostie,
Du Kelch der Segnung,
Du Geheimniß des Glaubens,
Du hochwürdigstes Sakrament,
Du vorzüglichstes Denkmal der göttlichen Liebe,
Du himmlische Arznei, wodurch wir vor Sünden bewahrt werden,
Du Gabe, die alle Fülle übersteigt,
Du unversiegbarer Quell der Gnaden,
Du süßes Gastmahl,
Du Erquickung heiliger Seelen,
Du Band des Friedens und der Liebe,
Du Trost der Betrübten,
Du Wegzehrung der im Herrn Sterbenden,
Du Unterpfand der künftigen Glorie,
Sei uns gnädig: verschone uns, o Herr!
Sei uns gnädig: erhöre uns, o Herr!

---

*) Erbarme Dich unser!

Von dem unwürdigen Genusse deines heiligen Leibes und Blutes, erlöse uns, o Herr!
Von der Begierlichkeit des Fleisches, *)
Von der Begierlichkeit der Augen,
Von der Hoffart des Lebens,
Von aller Gelegenheit zur Sünde,
Durch jene Sehnsucht, mit der Du verlangt hast, dieses Osterlamm mit deinen Jüngern zu essen,
Durch die tiefe Demuth, mit der Du deinen Jüngern die Füße gewaschen hast,
Durch die glühende Liebe, mit der Du dieses göttliche Sakrament eingesetzt hast,
Durch dein kostbares Blut, das Du uns auf dem Altare zurückgelassen hast,
Durch die fünf Wunden dieses deines allerheiligsten Leibes, die Du für uns empfangen hast,
Wir arme Sünder: wir bitten Dich, erhöre uns!
Daß Du den Glauben, die Ehrfurcht und Andacht zu diesem wunderbaren Sakramente in uns vermehren und erhalten wollest, **)
Daß Du uns durch wahre Beichte und Buße zum oftmaligen Empfange dieses heiligen Sakramentes führen wollest,
Daß Du uns vor Unglauben, Untreue und Blindheit des Herzens bewahren wollest,
Daß Du uns in unsrer Schwachheit stärken,

---

*) Erlöse uns, o Herr!
**) Wir bitten Dich, erhöre uns!

und in unsern Trübsalen trösten wollest,
wir bitten Dich, erhöre uns!
Daß Du das Feuer deiner Liebe in uns entzünden wollest, *)
Daß Du uns mit dem Bande der ewigen Liebe innigst vereinigen wollest,
Daß Du in unserer Todesstunde mit dieser himmlischen Wegzehrung uns stärken und waffnen wollest,
Du Sohn Gottes,
O Du Lamm Gottes, das Du hinwegnimmst die Sünden der Welt: verschone uns, o Herr!
O Du Lamm Gottes, das Du hinwegnimmst die Sünden der Welt: erhöre uns, o Herr!
O Du Lamm Gottes, das Du hinwegnimmst die Sünden der Welt: erbarme Dich unser, o Herr!
Christus, höre uns! Christus, erhöre uns!
Herr, erbarme Dich unser! ꝛc.
Vater unser ꝛc.
℣. Brod vom Himmel hast Du uns gegeben,
℟. Das alle Süßigkeit enthält.
℣. Herr, erhöre mein Gebet!
℟. Und laß mein Rufen zu Dir kommen!

Gebet.

O Gott! der Du uns in deinem wunderbaren Sakramente ein Denkmal deines Lei-

*) Wir bitten Dich, erhöre uns!

dens hinterlassen hast: verleihe, wir bitten Dich, daß wir die heiligen Geheimnisse deines Leibes und Blutes also verehren, daß wir die Frucht deiner Erlösung immerdar in uns erfahren, der Du lebst und regierst in Ewigkeit. Amen.

Am Feste des heiligsten Herzens Jesu.

Anbetung.

Demüthig werfe ich mich vor Dir nieder, Herz meines Gottes, und bringe Dir meine Ehrfurcht und meine Anbetung dar. Ich bete Dich an, heiliges Herz, Wunder der Macht, Weisheit und Güte Gottes! Ich bete Dich an, Herz des Sohnes Gottes, würdigster Gegenstand des Wohlgefallens des himmlischen Vaters. Du bist die unerschöpfliche Quelle aller Güter, der Ursprung aller Tugenden, der Hauptsitz der Liebe, der erhabene Thron der Majestät der heiligen Dreifaltigkeit. Du warst allein ein würdiges Opfer der göttlichen Gerechtigkeit, Du warst allein im Stande, sie zu versöhnen und genugzuthun. Darum bete ich Dich an, heiligstes Herz! Da aber meine Anbetung deiner unwürdig ist, so opfere ich Dir auf

die Anbetung, die Lobpreisung und die Liebe, welche Dir alle Engel und Heiligen immerfort erweisen und erweisen werden. Amen.

Aufopferung seiner selbst an das heiligste Herz Jesu.

Ich N., weihe und übergebe dem heiligsten Herzen unsers Herrn Jesu Christi meine Person, mein Leben, meine Handlungen, meine Mühseligkeiten und Leiden, um in Zukunft mich ganz zu seiner Liebe und Verherrlichung zu verwenden. Es ist mein fester unwiderruflicher Entschluß, Ihm ganz anzugehören, Alles aus Liebe zu Ihm zu verrichten, und von meiner ganzen Seele Allem zu entsagen, was diesem göttlichen Herzen mißfallen könnte.

Daher erwähle ich Dich, o heiligstes Herz! zum einzigen Gegenstande meiner Liebe, zum Beschützer meines Lebens, zur Sicherheit meines Heiles, zur Stütze in meiner Schwachheit und zum Ersatze für alle Fehler meines Lebens. O Herz der Milde und Güte! sei Du auch meine sichere Zufluchtsstätte in der Stunde meines Todes; sei Du meine Rechtfertigung vor Gott, und

wende die Strafe seines gerechten Zornes von mir ab. O Herz der Liebe! auf Dich setze ich mein ganzes Vertrauen; von meiner Bosheit fürchte ich Alles, aber von deiner Güte hoffe ich auch Alles. Vertilge denn in mir Alles, was Dir mißfallen oder widerstehen kann. Deine reine Liebe präge sich so tief in mein Herz ein, daß ich Dich niemals vergessen, noch von Dir getrennt werden könne. Göttliches Herz! ich beschwöre Dich durch deine unendliche Güte, daß mein Name tief in Dir eingegraben sei; denn in deinem Dienste will ich leben und sterben. Amen.

Bitte.

Sei gegrüßt, o heiligstes Herz Jesu, Du lebendige und lebendigmachende Quelle des ewigen Lebens, unendlicher Schatz der Gottheit, brennendes Feuer der göttlichen Liebe! Du bist der Ort meiner Ruhe und meine sichere Zuflucht, o mein liebenswürdigster Erlöser! Entzünde mein Herz mit jener brennenden Liebe, welche dein Herz ganz verzehrt. Gieß jene himmlischen Gnaden, deren Quelle dein Herz ist, in mein Herz aus. Vereinige mein Herz so eng mit dei-

nem Herzen, daß dein Wille auch der meinige werde, und daß der meinige sich allzeit nach dem deinigen richte, denn ich verlange weiter nichts, als daß in Zukunft dein heiliger Wille die einzige Richtschnur aller meiner Begierden und aller meiner Werke sein möge. Amen.

Litanei zum allerheiligsten Herzen Jesu.

Herr, erbarme Dich unser!
Christus, erbarme Dich unser!
Herr, erbarme Dich unser!
Christus, höre uns!
Christus, erhöre uns!
Gott Vater vom Himmel, erbarme Dich unser!
Gott Sohn, Erlöser der Welt, *)
Gott heiliger Geist,
Heiligste Dreifaltigkeit, ein einiger Gott,
O heiligstes Herz Jesu,
Herz Jesu, mit dem ewigen Wort vereinigt,
Herz Jesu, Du beständiger Sitz göttlicher Liebe,
Herz Jesu, Du unergründliches Meer aller Güte,
Herz Jesu, Du Ursprung unseres Heiles,
Herz Jesu, Du Brunnen des lebendigen Wassers,

*) Erbarme Dich unser!

Herz Jesu, Du unaufhörliche Quelle aller Gnaden, erbarme Dich unser!
Herz Jesu, Du Altar und Brandopfer der Liebe, *)
Herz Jesu, aus allen Herzen das demüthigste,
Herz Jesu, aus allen Herzen das geduldigste,
Herz Jesu, aus allen Herzen das sanftmüthigste,
Herz Jesu, aus allen Herzen das gehorsamste,
Herz Jesu, aus allen Herzen das getreueste,
Herz Jesu, aus allen Herzen das mitleidigste,
Herz Jesu, in welchem alle Reichthümer der Weisheit und Wissenschaft sich befinden,
Herz Jesu, in welchem die Fülle der Gottheit leiblicher Weise wohnt,
Herz Jesu, an welchem der himmlische Vater sein Wohlgefallen hat,
Herz Jesu, durch welches unsere Versöhnung mit dem Vater ist gemacht worden,
Herz Jesu, Du Schatzkammer aller Güter,
Herz Jesu, Du Freude der Engel,
Herz Jesu, Du Ruhestätte aller Frommen,
Herz Jesu, Du Lustgarten reiner Seelen,
Herz Jesu, Du Zufluchtsort der Sünder,
Herz Jesu, Du Schutz der Betrübten und Angefochtenen,
Herz Jesu, Du Hoffnung der Zaghaften,
Herz Jesu, Du Trost der Sterbenden,
Herz Jesu, Du Seligkeit der Auserwählten,
Sei uns gnädig: verschone uns, o Jesus!
Sei uns gnädig: erhöre uns, o Jesus!

---

*) Erbarme Dich unser!

Von allem Uebel: erlöse uns, o Jesus!
Von aller Sünde, *)
Von deinem Zorne,
Von einem unbußfertigen Herzen,
Von einem verblendeten Herzen,
Von falschen Lippen und einem doppelten Herzen,
Durch die Liebe, mit welcher Du unsertwegen die Menschheit angenommen hast,
Durch die Liebe, mit welcher Du unsertwegen drei und dreißig Jahre alles Elend erlitten hast,
Durch die Liebe, mit welcher Du unsertwegen dein süßestes Herz mit einer Lanze hast öffnen lassen,
Durch die Liebe, mit welcher Du deinem Vater dein verwundetes Herz für unsere Sünden zeigtest,
Durch die Liebe, mit welcher Du allen Heiligen die ewige Freude mittheilest,
Wir arme Sünder: wir bitten Dich, erhöre uns!
Daß wir unsern Nächsten alle Schmach und Unbilden von Herzen verzeihen, **)
Daß wir Dich aus ganzem Herzen, aus ganzer Seele und aus allen Kräften lieben,
Daß wir nach deinem Beispiele allezeit sanftmüthig und von Herzen demüthig seien,
Daß wir nach dem Beispiele der ersten Christen durch das Band der christlichen Liebe nur Ein Herz und Eine Seele ausmachen,

*) Erlöse uns, o Jesus!
**) Wir bitten Dich, erhöre uns!

Daß wir mit großmüthigem Herzen und geneigtem Gemüthe deinen heiligen Willen vollbringen, wir bitten Dich, erhöre uns!
Daß alle Sünder, Betrübten, Angefochtenen und Zaghaften in deinem heiligen Herzen Gnade und Linderung erhalten, *)
Daß wir Alle bei deinem heiligsten Herzen im Leben und Tode Hilfe und Trost finden,
Daß nach dieser mühseligen Wanderschaft endlich für uns der Tag anbreche, und der Morgenstern der ewigen Glorie in unsern Herzen aufgehe,
Jesus, Du mächtiger König aller Herzen,
Jesus, Du süßer Obsieger aller Herzen,
O Du Lamm Gottes, welches Du hinwegnimmst die Sünden der Welt; verschone uns, o Jesus!
O Du Lamm Gottes, welches Du hinwegnimmst die Sünden der Welt; erhöre uns, o Jesus!
O Du Lamm Gottes, welches Du hinwegnimmst die Sünden der Welt; erbarme Dich unser, o Jesus!
Christus, höre uns! Christus, erhöre uns!
Herr, erbarme Dich unser!
Christus, erbarme Dich unser!
Herr, erbarme Dich unser!

Vater unser rc. Gegrüßt seist rc.

℣. Erschaff, o Gott! in mir ein reines Herz,

℟. Und erneuere in meinem Herzen den rechten Geist.

---

*) Wir bitten Dich, erhöre uns!

Gebet.

O barmherziger Gott! wir bitten Dich, siehe gnädig auf das Herz deines geliebtesten Sohnes, an welchem Du dein Wohlgefallen hast: durch die Betrübnisse seines heiligsten Herzens, welche Er unsertwegen erduldet, und durch die würdige Genugthuung, welche Er Dir für uns geleistet hat, lasse Dich versöhnen, und verleihe uns, die wir mit zerknirschtem Herzen Dich bitten, Verzeihung unserer Sünden; entzünde unser Herz mit einer so großen Liebe Christi, daß wir ganz von den Liebesflammen seines göttlichen Herzens entbrannt, allezeit deinem Herzen gemäß befunden werden mögen. Durch unsern Herrn Jesus Christus, deinen Sohn. Amen.

Am Kirchweihfeste.

Großer Gott! Du lässest Dich herab, in einem Tempel zu wohnen, der von Menschenhänden gemacht ist. Hier wohnest Du in unserer Mitte, um unsere Bitten zu erhören, um Alle freundlich aufzunehmen, welche zu Dir kommen; hier opferst Du Dich täglich für uns auf den Altären und wen-

dest uns die Verdienste deines Lebens und Todes zu; hier heiligest Du uns durch die heiligen Sakramente und strömest das wahre Leben zu all' den Deinigen aus. Ich danke Dir, daß Du den wahren Glauben uns erhalten hast, durch welchen uns diese Segnungen möglich geworden sind, durch welchen dieses Haus ein wahres Gotteshaus geblieben ist; ich danke Dir für alle Gnaden, die Du mir in diesem Tempel erwiesen hast, für die Gnade des heiligen Meßopfers und der heiligen Sakramente, für die Verkündigung des reinen Evangeliums, für die Erhörung meiner Bitte, für jede Erbauung und gute Anregung, derer ich hier oder je in einer Kirche mich zu erfreuen hatte. Setze diese Gnadenerweisungen an mir fort; flöße mir auch eine heilige Ehrfurcht vor deiner Gegenwart und eine heilige Andacht an diesem Orte ein.

Aber auch meine Seele soll dein Tempel sein, und ist es geworden durch die heiligmachende Gnade in der heiligen Taufe, ist es noch mehr geworden durch dein Mittheilung des heiligen Geistes in der Firmung, wird es immer von neuem durch den Empfang des allerheiligsten Altars-

sakramentes. Dreieiniger Gott! würdige Dich in meiner Seele zu wohnen, erfülle mich mit einer übernatürlichen Liebe zu Dir, laß mich durch dieses Band Dich festhalten. Errichte Dir in meinem Herzen einen Opferaltar, auf welchem ich Dir täglich das Opfer meiner selbst mit allen meinen Handlungen, Arbeiten und Leiden darbringe, und mache mich so opferwillig, daß mir nie die Opfergaben fehlen. Deinen erhabensten Tempel aber hast Du im Himmel, wo Du deine Herrlichkeit offenbarest und alle Engel und Heiligen durch deine Anschauung und Liebe beseligest. Bereite mich daher hier auf Erden vor, daß ich ein lebendiger und auserwählter Stein in dem geistigen Bau des Himmels werde und durch das Band der ewigen und verklärten Liebe mit Dir und mit allen Bewohnern des Himmels verbunden bleibe. Amen.



Neunter Abschnitt.

Andachten
zur
allerseligsten Jungfrau Maria.

Tagzeiten von dem heiligsten Herzen Mariä.

Zur Mette.

O Maria, Mutter Jesu, du Mutter deines guten Herzens! erhalte mir ein Herz nach deinem Herzen und nach dem Herzen deines geliebtesten Sohnes, unsers Herrn Jesus Christus!

℣. Jesus, öffne meine Lippen!
℟. Und mein Mund wird das Lob des Herzens deiner Mutter verkünden.
℣. O Gott, merke auf meine Hilfe.
℟. Herr! eile mir zu helfen.
Ehre sei dem Vater 2c.

Lobgesang an das unbefleckte Herz.

O Maria, du vor Allen
Hast dem höchsten Gott gefallen
Nie verlorst du seine Huld,
Du bleibst frei von aller Schuld.

Keine Sünd' hat dich beflecket,
Kein Verbrechen angestecket,
Voll der Gnad' und Heiligkeit
War dein Herz zu aller Zeit.

O Maria, Trost der Sünder,
Sich're Zuflucht deiner Kinder!
Oeffne uns dein Mutterherz,
Da flieht Bitterkeit und Schmerz.

Antiphon. Maria ist die Mutter der schönen Liebe, der Furcht Gottes, der Erkenntniß und der heiligen Hoffnung; sie ist voll der Gnaden.

℣. Kommet denn Alle zu ihr, die ihr Verlangen nach ihr traget:

R. Empfanget von der Fülle ihrer Gnaden und ersättiget euch mit ihren Früchten!

Gebet.

O Gott der Barmherzigkeit und des Trostes! Du hast uns das reinste Herz Mariens zur Zuflucht gegeben, und es zu unserm Heile mit Gnaden erfüllt. Gib, daß wir uns befleißen, unser Herz vor aller Sünde zu bewahren und nach dem Herzen Mariens mit Tugenden zu zieren, damit wir nach dem Verlangen deines Herzens leben und in deiner Liebe sterben. Durch unsern Herrn Jesus Christus, der mit Dir und dem heiligen Geiste lebt und regiert von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Zur Prim.

O Maria, Mutter Jesu, du Mutter eines guten Herzens! erhalte mir ein Herz nach deinem Herzen und nach dem Herzen deines geliebtesten Sohnes, unsers Herrn Jesus Christus.

V. O Gott! merke auf meine Hilfe.

R. Herr, eile mir zu helfen.

Ehre sei dem Vater rc.

Lobgesang an das jungfräuliche Herz.

Einzig Gott dein Herz zu schenken
Dieses nur nach Ihm zu lenken,
Willst du ewig keusch und rein
Ewig eine Jungfrau sein.

Schnöde Freud' hast du verachtet
Immer nur nach Gott getrachtet,
Gott allein nur liebest du;
Er ist deiner Seele Ruh'.

O Maria, Trost der Sünder,
Sich're Zuflucht deiner Kinder,
Oeffne uns dein Mutterherz,
Da flieht Bitterkeit und Schmerz!

Antiphon. Maria ist die Mutter der schönen Liebe, der Furcht Gottes, der Erkenntniß und der heiligen Hoffnung; sie ist voll der Gnaden.

℣. Kommet denn Alle zu ihr, die ihr Verlangen nach ihr traget;

℟. Empfanget von der Fülle ihrer Gnaden, und ersättiget euch mit ihren Früchten.

Gebet. O Gott der Barmherzigkeit und des Trostes &c.

Zur Terz.

O Maria, Mutter Jesu, du Mutter eines guten Herzens! erhalte mir ein Herz nach

deinem Herzen und nach dem Herzen deines geliebtesten Sohnes, unsers Herrn Jesus Christus.

V. O Gott, merke auf meine Hilfe.

R. Herr, eile mir zu helfen!

Ehre sei dem Vater etc.

Lobgesang an das mütterliche Herz.

Gottes Sohn will in dir wohnen
Und in deinem Herzen thronen;
Dies nimmt Er zur Wohnung ein,
Du mußt Gottes Mutter sein.

Du vereinst die Mutterwürde
Mit der reinsten Unschuld Zierde;
Dieses ist dein höchster Ruhm
Und allein dein Eigenthum.

O Maria, Trost der Sünder,
Sich're Zuflucht deiner Kinder!
Oeffne uns dein Mutterherz,
Da flieht Bitterkeit und Schmerz.

Antiphon. Maria ist die Mutter der schönen Liebe, der Furcht Gottes, der Erkenntniß und der heiligen Hoffnung; sie ist voll der Gnaden.

V. Kommet denn Alle zu ihr, die ihr Verlangen nach ihr traget;

℟. Empfanget von der Fülle ihrer Gnaden, und ersättiget euch mit ihren Früchten!

Gebet. O Gott der Barmherzigkeit und des Trostes ꝛc.

Zur Sext.

O Maria, Mutter Jesu, du Mutter eines guten Herzens! erhalte mir ein Herz nach deinem Herzen und nach dem Herzen deines geliebtesten Sohnes, unsers Herrn Jesu Christi!

℣. O Gott, merke auf meine Hilfe.
℟. Herr, eile mir zu helfen.
Ehre sei dem Vater ꝛc.

Lobgesang an das gütige Herz.

O Maria voll Erbarmen,
Du verstoßest nicht die Armen,
Die voll Hoffnung zu dir geh'n
Und um Hilf' zur Mutter fleh'n.

Du empfind'st in deinem Herzen
Ihre Drangsal, ihre Schmerzen;
Du erquickst sie in der Noth,
Und versöhnest sie mit Gott.

O Maria, Trost der Sünder,
Sich're Zuflucht deiner Kinder!
Oeffne uns dein Mutterherz,
Da flieht Bitterkeit und Schmerz.

Antiphon. Maria ist die Mutter der schönen Liebe, der Furcht Gottes, der Erkenntniß und der heiligen Hoffnung; sie ist voll der Gnaden.

V. Kommet denn Alle zu ihr, die ihr Verlangen nach ihr traget;

R. Empfanget von der Fülle ihrer Gnaden, und ersättiget euch mit ihren Früchten!

Gebet. O Gott der Barmherzigkeit und des Trostes rc.

Zur Non.

O Maria, Mutter Jesu, du Mutter eines guten Herzens! erhalte mir ein Herz nach deinem Herzen und nach dem Herzen deines geliebtesten Sohnes, unsers Herrn Jesus Christus!

V. O Gott, merke auf meine Hilfe.

R. Herr, eile mir zu helfen!

Ehre sei dem Vater rc.

Lobgesang an das leidende Herz.

Ach, wie quält das traurig' Scheiden
Und des Sohnes bitt'res Leiden
Das betroff'ne Mutterherz!
Wie durchwühlet es der Schmerz!

Alle Schmerzen, alle Wunden
Hat der Mutter Herz empfunden,
Und sie will nach dieser Pein
Noch der Sünder Mutter sein.

O Maria, Trost der Sünder,
Sich're Zuflucht deiner Kinder!
Oeffne uns dein Mutterherz,
Da flieht Bitterkeit und Schmerz.

Antiphon. Maria ist die Mutter der schönen Liebe, der Furcht Gottes, der Erkenntniß und der heiligen Hoffnung; sie ist voll der Gnaden.

℣. Kommet denn Alle zu ihr, die ihr Verlangen nach ihr traget;

℟. Empfanget von der Fülle ihrer Gnaden, und ersättiget euch mit ihren Früchten!

Gebet. O Gott der Barmherzigkeit und des Trostes ꝛc.

Zur Vesper.

O Maria, Mutter Jesu, du Mutter eines guten Herzens! erhalte mir ein Herz nach deinem Herzen und nach dem Herzen deines geliebtesten Sohnes, unsers Herrn Jesus Christus!

V. O Gott, merke auf meine Hilfe!
R. Herr, eile mir zu helfen.
Ehre sei dem Vater &c.

Lobgesang an das hilfreiche Herz.

Herz Mariens voll der Gnade,
Du des neuen Bundes Lade!
Deine Hilf' steht allezeit
Für uns Arme schon bereit.

Du willst alles Leid versüssen,
Deine Huld auf uns ergießen;
Du trägst Sorg' für unser Heil
Waschest uns vom Sünden-Gräu'l.

O Maria, Trost der Sünder,
Sich're Zuflucht deiner Kinder!
Oeffne uns dein Mutterherz,
Da flieht Bitterkeit und Schmerz.

Antiphon. Maria ist die Mutter der schönen Liebe, der Furcht Gottes, der Erkenntniß und der heiligen Hoffnung; sie ist voll der Gnaden.

V. Kommet denn Alle zu ihr, die ihr Verlangen nach ihr traget!

R. Empfanget von der Fülle ihrer Gnaden, und ersättiget euch mit ihren Früchten!

Gebet. O Gott der Barmherzigkeit und des Trostes! &c.

Zur Complet.

O Maria, Mutter Jesu, du Mutter eines guten Herzens! erhalte mir ein Herz nach deinem Herzen und nach dem Herzen deines geliebtesten Sohnes, unsers Herrn Jesus Christus!

V. O Gott, merke auf meine Hilfe!

R. Herr, eile mir zu helfen!

Ehre sei dem Vater 2c.

Lobgesang an das verherrlichte Herz.

Wie soll ich dich würdig preisen,
Wie dir, Mutter! Ehr' beweisen;
Dir, der Menschen Mittlerin,
Und der Engel Königin?

Nach des Lebens kurzem Leiden
Schwebst du ewig in den Freuden
Nächst bei Jesu deinem Sohn,
Auf dem höchst erhabnen Thron.

O Maria, Trost der Sünder,
Sich're Zuflucht deiner Kinder!
Oeffne uns dein Mutterherz,
Da flieht Bitterkeit und Schmerz.

Antiphon. Maria ist die Mutter der schönen Liebe, der Furcht Gottes, der Er-

kenntniß und der heiligen Hoffnung; sie ist voll der Gnaden.

℣. Kommet denn Alle zu ihr, die ihr Verlangen nach ihr traget;

℟. Empfanget von der Fülle ihrer Gnaden, und ersättiget euch mit ihren Früchten!

Gebet. O Gott der Barmherzigkeit und des Trostes! ꝛc.

Beschluß.

Ach, verachte nicht uns Sünder,
Sieh uns an als deine Kinder!
In dem Leben und im Tod
Bist du unser Trost nach Gott.

O Maria, in Gefahren
Woll'st uns mütterlich bewahren!
Diese Bitt' versag' uns nicht;
Du bist uns're Zuversicht.

Du bist, Mutter! voll Erbarmen
Nimm uns auf mit Mutterarmen;
Oeffne uns dein mildes Herz,
Da flieht Bitterkeit und Schmerz.

Gebete zur seligsten Jungfrau Maria für jeden Tag der Woche.

(Vom hl. Alphons von Liguori.)

Am Sonntag.

Siehe, Mutter meines Gottes! hier vor deinen Füßen einen elenden Sünder, der zu dir seine Zuflucht nimmt und sein ganzes Vertrauen auf dich setzt. Ich verdiene zwar nicht, daß du mich eines Blickes würdigest; allein ich weiß, daß du, seitdem du deinen Sohn für die Sünder sterben sahest, sehnlich wünschest, ihnen zu helfen. O Mutter der Barmherzigkeit! siehe an mein Elend und habe Mitleid mit mir. Ueberall wirst du angerufen als die Zuflucht der Sünder, die Hoffnung der Kleinmüthigen, die Hilfe der Verlassenen. So sei denn auch meine Zuflucht, meine Hoffnung, meine Hilfe. Durch deine Fürsprache wirst du mich retten. Eile mir zu Hilfe aus Liebe zu Jesus; reiche deine Hand einem Elenden, der unter der Last seiner Sünden erliegt und der sich dir empfiehlt. Ich weiß, daß du, wenn es möglich ist, dem Sünder mit Freuden zu Hilfe eilest. Hilf mir denn jetzt, da du es

kannst. Durch meine Sünden habe ich die göttliche Gnade und zugleich meine Seele verloren; nun aber werfe ich mich in deine mütterlichen Arme und bitte dich, du wollest mir zu erkennen geben, was ich thun soll, um die Gnade meines Gottes wieder zu erlangen. Siehe, ich bin bereit, Alles sogleich zu vollziehen. Er sendet mich zu dir, damit du mir beistehen sollest. Er will, daß ich mich an deine milde Barmherzigkeit wende, auf daß mir nicht nur die Verdienste deines Sohnes, sondern auch deine Fürbitte zu meiner Seligkeit helfe. Zu dir also, o mächtige Jungfrau! nehme ich nun meine Zuflucht. Bitte Jesus für mich und zeige, was du Gutes denjenigen erweisest, welche ihr Vertrauen auf dich setzen. O Maria, erhöre mein dringendes Flehen und verschmähe es nicht! Amen.

Darauf betet man drei Gegrüßet seist 2c. zu einigem Ersatze für so viele Lästerungen, welche gegen die seligste Jungfrau Maria ausgestossen werden.

Am Montag.

O allerseligste Jungfrau Maria! du Himmelskönigin! lange genug bin ich ein Sklave

des Satans gewesen, ich will mich aber nun auf immer deinem Dienste widmen. Ja, so lange ich lebe, will ich dich ehren und dir dienen. Nimm mich als deinen Diener auf und verstoße mich nicht, wie ich es verdiente. O meine Mutter! auf dich habe ich alle meine Hoffnung gesetzt. Ich preise Gott und sage Ihm Dank, daß Er mir in seiner Barmherzigkeit dieses Vertrauen auf dich verliehen hat. Es ist wahr: ich bin ehedem auf elende Weise in die Sünde gefallen; allein ich hoffe durch die Verdienste Jesu Christi und deine Fürbitte schon Vergebung erlangt zu haben. Allein dies genügt mir noch nicht; ein Gedanke betrübt mich noch, o meine Mutter! und dieser ist: daß ich die Gnade von Neuem verlieren kann. Die Gefahren dauern fort, die Feinde schlafen nicht und neue Versuchungen werden mich überfallen. Beschütze mich also, meine Gebieterin! steh mir bei in den Angriffen der Hölle, und lasse nicht zu, daß ich von Neuem Sünden begehe und deinen göttlichen Sohn Jesus beleidige. Nein! nie geschehe es, daß ich meine Seele, den Himmel und Gott neuerdings verliere. Dies ist die Gnade, o Maria! die ich wünsche,

die ich verlange, die du mir zu erbitten hast. So hoffe ich es. Amen.

Drei Gegrüßt seist rc.

Am Dienstag.

O heiligste Jungfrau Maria, Mutter der Güte und Barmherzigkeit! Schrecken und Verwirrung ergreift mich, wenn ich meine Sünden betrachte und an die Stunde meines Todes denke. O meine süßeste Mutter! auf dem Blute Jesu Christi und auf deiner Fürbitte beruhen alle meine Hoffnungen. O Trösterin der Betrübten! verlasse mich denn nicht, und säume dann nicht, mich in dieser großen Betrübniß zu trösten. Wenn mich schon jetzt die Vorwürfe über die begangenen Sünden, die Unsicherheit der erhaltenen Vergebung, die Gefahr des Rückfalles und die Strenge der göttlichen Gerechtigkeit so sehr ängstigen, was wird es erst dann sein? Ach, meine Gebieterin! erwirke mir, bevor noch die Stunde meines Todes angelangt ist, einen großen Schmerz über meine Sünden, wahre Besserung des Lebens und standhafte Treue gegen Gott für die noch übrige Lebenszeit. Und wenn

endlich meine Todesstunde gekommen ist, dann, o Maria, meine Hoffnung! stehe mir bei in den großen Aengsten, die mich überfallen werden, und stärke mich, damit ich nicht verzweifle bei dem Anblicke meiner Sünden, die der böse Feind mir vor Augen stellen wird. Erbitte mir dann die Gnade, dich beständig anzurufen, daß ich deinen süßesten Namen und den Namen deines allerheiligsten Sohnes im Munde meinen Geist aufgebe. Dies ist die Gnade, die du so vielen deiner Verehrer erwiesen hast. Diese verlange auch ich, diese hoffe auch ich. Amen.

Drei Gegrüßt seist rc.

Am Mittwoch.

O heiligste Mutter Gottes Maria! wie oft habe ich für meine Sünden die Hölle verdient, und vielleicht wäre mein Verdammungsurtheil schon nach meiner ersten Sünde vollzogen worden, wenn nicht du, o gütigste Mutter! die göttliche Gerechtigkeit aufgehalten und meine Herzenshärte besiegt und mich zu dem Vertrauen auf dich hingezogen hättest. Und in wie viele

andere Vergehungen wäre ich nicht vielleicht bei den Gefahren, die mich umgeben, gefallen, wenn du, liebreichste Mutter! durch die Gnaden, die du mir erwirktest, mich nicht bewahrt hättest. Aber, meine Königin! was wird deine Barmherzigkeit, was werden mir alle die Gnaden helfen, die du mir erwiesen hast, wenn ich mich am Ende doch noch in's Verderben stürze? Wenn es eine Zeit gab, wo ich dich nicht liebte, so liebe ich dich jetzt nach Gott über Alles. So lasse denn nicht zu, daß ich mich von dir und von meinem Gott, der mir durch deine Vermittelung so große Barmherzigkeit erzeigt hat, von Neuem abwende. Gib nicht zu, daß ich dich in der Hölle für immer hassen und verwünschen müßte. Würdest du es ertragen können, einen deiner Diener, der dich liebt, verdammt zu sehen? O Maria, was erwiederst du mir? Werde ich verloren gehen? Ja, ich werde verloren gehen, wenn ich von dir lasse. Aber, wie könnte ich das Herz haben, je mehr von dir zu lassen? Wie könnte ich alle die Liebe vergessen, die du zu mir getragen hast? Nein, derjenige geht nicht zu Grunde, der sich beharrlich dir anempfiehlt

und zu dir sich flüchtet. O Mutter! überlasse mich nicht meinen eigenen Händen, sonst bin ich verloren. Mache, daß ich immer zu dir meine Zuflucht nehme. Bewahre mich, du meine Hoffnung, vor der Hölle, und vorerst vor der Sünde, die allein mich zur Hölle verurtheilen kann.

Drei Gegrüßt seist rc.

Am Donnerstag.

O Königin des Himmels! die du über alle Chöre der Engel erhaben bist und Gott am nächsten thronst: ich armer Sünder grüße dich aus diesem Jammerthale und bitte dich, deine mitleidigen Augen auf mich zu richten. Bedenke, o Maria! in welchen Gefahren, den Himmel und Gott zu verlieren, meine Seele schwebt und schweben wird, so lange ich auf dieser Welt zu leben habe. Auf dich, o meine Gebieterin! habe ich alle meine Hoffnungen gesetzt. Ich liebe dich, und seufze darnach, dich bald im Himmel zu sehen und zu preisen. Ach, Maria, wann wird der Tag kommen, an welchem ich mich gerettet zu deinen Füßen sehen werde! Wann werde ich jene Hand küssen

dürfen, die mir so viele Gnaden gespendet hat! Es ist wahr, meine Mutter! ich bin die Zeit meines Lebens sehr undankbar gegen dich gewesen, aber wenn ich in den Himmel komme, werde ich dich dort jeden Augenblick durch die ganze Ewigkeit lieben und meinen Undank durch Lob und Dank ohne Ende ersetzen. Ich danke Gott, daß Er mir ein solches Vertrauen in das Blut Jesu Christi und in deine mächtige Fürbitte verliehen hat. So viele deiner wahren Verehrer haben auf dich gehofft und Keiner aus ihnen ist in seiner Hoffnung getäuscht worden. Nein, auch ich werde nicht getäuscht werden. O Maria, bitte deinen Sohn Jesus, wie auch ich Ihn durch die Verdienste seines Leidens bitte, daß Er diese meine Hoffnung befestigen und immerfort vermehren wolle. Amen.

Drei Gegrüßt seist 2c.

Am Freitage.

O Maria! du bist das edelste, erhabenste, reinste, schönste und heiligste unter allen Geschöpfen. Möchten doch Alle dich kennen, meine Gebieterin, und dich lieben,

wie du es verdienst! Mein Trost ist es, daß so viele Selige im Himmel und so viele Gerechte auf Erden leben, die von Liebe zu deiner Schönheit und Güte erfüllt sind. Vor Allem aber erfreue ich mich, daß Gott selbst dich mehr liebt als alle Engel und Menschen zusammen. Meine liebenswürdigste Königin! auch ich elender Sünder liebe dich, aber ich liebe dich viel zu wenig. Ich sehne mich, dich viel mehr und zärtlicher zu lieben, und dies hast du mir zu erbitten, weil dich lieben ein großes Zeichen der Auserwählung und eine Gnade ist, die Gott nur denjenigen verleiht, welche zur Seligkeit gelangen. Ferner, o meine Mutter! sehe ich, daß ich unendliche Verpflichtungen gegen deinen Sohn habe, und daß Er eine unendliche Liebe verdient. Du wünschest nichts sehnlicher, als Ihn geliebt zu sehen, dir kömmt es also zu, mir diese Gnade, eine große Liebe zu Jesus Christus zu erbitten. Du erlangst von Gott Alles, was du willst, so erlange mir denn diese Gnade. Ich suche nicht Güter dieser Erde, nicht Ehren, noch Reichthümer, sondern nur das, was dein Herz selbst am sehnlichsten verlangt: meinen Gott zu lieben. Ist es denkbar, daß

du mir nicht beistehen solltest in einem Begehren, das dir so sehr gefällt? Nein, schon stehst du mir bei, schon bittest du für mich. Bitte, bitte o Maria! und lasse nicht ab, für mich zu bitten, bis du mich im Himmel siehst, wo ich sicher sein werde, meinen Gott zugleich mit dir, meine theuerste Mutter, immerfort zu besitzen und zu lieben. Amen.

Drei Gegrüßt seist rc.

Am Samstag.

O meine heiligste Mutter! ich sehe die Gnaden, die du mir erlangt hast, und ich sehe zugleich den Undank, den ich dir dafür erwiesen habe. Der Undankbare ist nicht würdig, neue Gnaden zu empfangen; aber ich will deßwegen in deine Barmherzigkeit kein Mißtrauen setzen. O meine große Fürsprecherin! erbarme dich meiner! Du bist die Ausspenderin aller Gnaden, die Gott uns Elenden verleiht, und Er hat dich deßwegen so mächtig, so reich und so gütig gemacht, damit du ihnen zu Hilfe kommst. Ich will selig werden. In deine Hände lege ich also mein Heil und dir übergebe ich meine Seele. Ich will in die Zahl deiner ganz besondern

Diener eingeschrieben werden, weise mich nicht zurück. Du gehst umher, die Elenden aufzusuchen, um sie zu unterstützen, so verlasse denn nicht einen armseligen Sünder, der zu dir seine Zuflucht nimmt. Lege deine Fürsprache für mich ein bei deinem Sohne; Er gewährt dir Alles, was du von Ihm begehrst. Nimm mich unter deinen Schutz und dies genügt mir; denn wenn du mich beschützest, fürchte ich nichts: ich befürchte nichts von meinen Sünden, weil du mir, wie ich hoffe, die Verzeihung derselben von Gott erwirken wirst; nichts von den höllischen Geistern, weil du mächtiger bist als die ganze Hölle; ja ich fürchte selbst nicht meinen Richter Jesus Christus, weil eine einzige Bitte, die du für mich einlegst, Ihn versöhnen wird. Beschütze mich also, meine Mutter! erlange mir die Verzeihung meiner Sünden, die Liebe zu Jesus, die heilige Beharrlichkeit, einen guten Tod und endlich die Seligkeit des Himmels. Es ist wahr, daß ich diese Gnaden nicht verdiene: allein wenn du sie für mich von dem Herrn begehrst, werde ich sie dennoch erhalten. Bitte also Jesus für mich. O Maria, meine Königin! auf dich hoffe und vertraue ich, und in dieser Hoff-

nung will ich ruhen, mit ihr will ich leben, mit ihr will ich sterben. Amen.

Drei Gegrüßt seist ꝛc. und sodann, weil es Samstag ist, die lauretanische Litanei.

Papst Pius VII. verlieh am 21. Juni 1808 für das tägliche Abbeten vorstehender Gebete einen Ablaß von 300 Tagen, einmal des Tages, und einen vollkommenen Ablaß, einmal im Monate, wenn man die genannten Gebete und die drei Gegrüßet seist du Maria durch den ganzen Monat täglich betet und nach verrichteter Beicht und Communion zu Gott für die Wohlfahrt der heiligen Kirche betet.

Betrachtungen und Gebete auf die Hauptfeste der allersel. Jungfrau Maria.

Auf das Fest der unbefleckten Empfängniß Mariä.

(Am 8. Dezember.)

Mache dir einen recht hohen Begriff von der unvergleichlichen Reinigkeit, durch welche Maria über alle Menschenkinder erhoben, und vom ersten Augenblicke ihrer Empfängniß an der Gegenstand einer besondern Liebe der allerheiligsten Dreieinigkeit war. Zeige ihr deine Freude über ihre erhaltenen Vorzüge; danke Gott herzlich dafür. Rufe diese Oktav hindurch Maria öfter durch den englischen Gruß an; bete etwa auch

die Tagzeiten zu Ehren der seligsten Jungfrau in ihrer unbefleckten Empfängniß und ermahne auch allenfalls Andere dazu, indem du mit ihnen über dieses Fest redest. Bitte Maria durch ihre unbefleckte Reinigkeit um ihre Fürsprache, damit du entweder nach einem unschuldigen oder doch wahrhaft bußfertigen Lebenswandel würdig werdest die gebenedeite Frucht ihres heiligen Leibes ewig im Himmel zu schauen.

Betrachtung.

1) Es geziemte sich, daß die drei göttlichen Personen der heiligen Dreifaltigkeit Maria vor der Erbsünde bewahrten. Es geziemte sich, daß der ewige Vater es that, weil Maria seine erstgeborne Tochter war. Gleichwie Jesus der Erstgeborne des Herrn war: „Der Erstgeborne vor allen Geschöpfen," (Col. I., 5.), so wurde auch Maria, die zur Mutter Jesu bestimmt war, immer als die erstgeborne, angenommene Tochter des Herrn betrachtet, und deßhalb war sie auch immer durch die göttliche Gnade ein Eigenthum des Vaters: „Der Herr hat mich gehabt im Anfange seiner Tage." (Sprichw. VIII., 22.). Es geziemte sich, daß der ewige Vater, um seinen göttlichen Sohn zu ehren, die Mutter desselben vor aller Sündenmakel bewahrte. Doch auch deshalb geziemte es sich, weil diese heilige Jungfrau bestimmt war, der höllischen Schlange, die den Menschen verführt hatte, den Kopf zu zertreten, wie es in der heiligen Schrift heißt:

„Sie wird deinen Kopf zertreten." (Gen. III., 15.). Wie wäre es da wohl möglich gewesen, daß sie selbst vorher unter der Herrschaft des Teufels gelebt hätte? Ueberdies war Maria auserwählt worden, eine Fürsprecherin der Sünder zu sein, und deswegen geziemte es sich, daß Gott sie vor aller Sündenschuld bewahrte, damit sie nicht selbst mit der Schuld der Menschen, für die sie Verzeihung erbitten sollte, beladen sei.

2) Es geziemte sich, daß der göttliche Sohn eine von aller Schuld unbefleckte Mutter habe. Jesus selbst hatte Maria zu seiner Mutter gewählt. Wer würde wohl glauben, daß ein Sohn, der eine Königin zur Mutter haben könnte, sich eine Sklavin wählen würde? Wie kann man also denken, daß das ewige Wort, welches eine von aller Schuld unbefleckte Mutter, die immer durch die Liebe mit Gott vereiniget gewesen, zur Mutter haben konnte, eine durch die Sünde besudelte Mutter wählen würde, eine Mutter, die eine Zeit lang in der Feindschaft Gottes gelebt hätte. Ueberdies, sagt der heilige Augustin, müssen wir bedenken, daß das Fleisch Christi das Fleisch Mariens ist. Gewiß hätte der Sohn Gottes seinen heiligen Leib nicht von einer heiligen Agnes, von einer heiligen Gertrud oder Theresia annehmen wollen, weil diese heiligen Jungfrauen vor ihrer Taufe durch die Sündenschuld befleckt waren, und weil alsdann der Teufel Christo, dem Herrn, den Vorwurf hätte machen können, daß Er seinen Leib von einem

Geschöpf empfangen habe, welches ihm eine Zeit lang unterworfen gewesen wäre. Allein Jesus empfand gar keinen Widerwillen, aus Maria Mensch zu werden, weil sie nämlich immer ganz rein und unbefleckt geblieben ist. Der heilige Thomas sagt, daß Maria von Gott bewahrt wurde, so daß sie nie einen Fehler beging, auch nicht den mindesten, weil sich dies für die hohe Würde einer Mutter Gottes nicht geziemt hätte; aber wie viel unwürdiger wäre es wohl für sie gewesen, wenn sie mit der Erbsünde, durch welche die Seele ein Gegenstand des göttlichen Hasses wird, besudelt worden wäre?

3) Es geziemte sich aber auch, daß Maria als eine geliebte Braut des heiligen Geistes eine unbefleckte Jungfrau sei. Nachdem die Erlösung der sündigen Menschen beschlossen war, so wollte der heilige Geist, daß seine heilige Braut auf erhabenere Weise, als alle andern Menschen erlöst würde, und deshalb bewahrte Er sie vor aller Sünde. Wenn Gott den Leib Mariä nach ihrem Tode vor der Fäulniß bewahrte, o wie viel mehr muß man nicht glauben, Er werde ihre Seele vor der Fäulniß der Sünde behütet haben. Daher nennt ihr himmlischer Bräutigam sie einen verschlossenen Garten und eine versiegelte Quelle, weil die Feinde der gebenedeiten Seele Mariä nie den Eingang dazu fanden. Er verkündigt ihr Lob und nennt sie ganz schön, und sagt, daß sie immer seine Freundin gewesen, und daß sie ganz rein sei: „Ganz schön bist du,

meine Freundin, und keine Makel ist an dir." (Hohel. 4, 7.)

Gebet.

O meine liebenswürdige Königin ich freue mich darüber, daß du durch deine heilige Reinigkeit und Schönheit deinem Gott so angenehm bist, und ich danke Gott, daß Er dich vor aller Schuld bewahret hat. O meine Königin! weil die ganze heilige Dreifaltigkeit dich so lieb hat, so wende auch deine barmherzigen Augen auf meine arme Seele, die mit so vielen Sünden beladen ist, und erlange mir bei Gott die Verzeihung meiner Sünden und die ewige Seligkeit. Blicke gnädig auf mich herab und ändere mein armes Herz um durch deine Lieblichkeit. O heilige Jungfrau Maria! Du hast schon so viele Herzen mit deiner Liebe entzündet; entzünde heute auch mein Herz, damit ich in der Folge nichts liebe, als nur Gott und dich. Du weißt es, daß ich nach Gott alle meine Hoffnung auf dich gesetzt habe. O meine liebe Mutter! verlasse mich nicht. Stehe mir bei, so lange ich lebe, durch dein heiliges Gebet; aber besonders stehe mir

in meiner Todesstunde bei; mache, daß ich dich alsdann anrufe, daß ich dich alsdann liebe, damit ich die ganze Ewigkeit hindurch dich im Himmel lieben könne. Amen.

Auf das Fest der Reinigung Mariens.

(Am 2. Februar.)

Das Andenken an die Reinigung Mariens war den heiligen Vätern und sämmtlichen Christen unter dem Namen der Entgegenkunft des Herrn schon längst heilig. Papst Sergius hat die Feier desselben durch die Prozession, die man an diesem Tage mit geweihten Kerzen vornimmt, vermehrt. Die Kirche führt uns an demselben die Reinigung Mariens und die Opferung des Kindes Jesu in's Gedächtniß zurück. „Diese doppelte Erinnerung soll unsere Freude und Andacht verdoppeln, indem wir den Sohn und die Mutter durch die nämliche Feierlichkeit zugleich verehren," sagte der heilige Johannes von Villanova. Nach dem heiligen Sophronius nehmen wir dabei Kerzen in die Hand, theils um Denjenigen dadurch zu ehren, der als das ewige Licht die schädlichen Finsternisse zerstreut und mit dem Schimmer seiner Gottheit Alles beleuchtet; theils um den reinen Glanz unserer Seele, womit wir Christo entgegen kommen sollen, zu erkennen zu geben. — Bitte heute Gott besonders um die Gnade, allen seinen Geboten und den Geboten seiner Kirche nachzukommen; opfere

dich und die Deinen Ihm auf; nimm dir mittelst seiner Gnade vor, besonders zu dieser Zeit, jede Sünde gegen die Mäßigkeit im Essen und Trinken und gegen die Reinigkeit zu vermeiden, denn du würdest dadurch das Herz Jesu und Mariens wie mit einem Schwerte durchbohren. Verwende etwas von deinem Gelde zur Ehre Gottes und Mariens oder für einen Armen; thue Manches, wozu du eben nicht strenge verbunden bist, weil auch die seligste Jungfrau mehr that, als sie schuldig war. Unterlaß kein gutes Werk aus Menschenfurcht. Laß nach der Lehre Jesu dein Licht leuchten vor den Menschen, damit sie deine guten Werke sehen, und den himmlischen Vater preisen. Beim Anblicke eines Lichtes bitte Gott, Er möchte dein Herz mit seiner Liebe entzünden, und einst sowohl dir als allen abgestorbenen Christgläubigen das ewige Licht leuchten lassen. Begleitest du die Prozession, die mit brennenden Kerzen gehalten wird, so denke dabei, wie Jesus, das Licht der Welt, von seinen heiligen Eltern in den Tempel getragen worden ist, und bitte demüthig, daß du durch genaue Befolgung seiner lichtvollen Lehre auf die Fürsprache Mariens und Josephs, Simeons und Anna's, nach dieser zeitlichen Pilgerschaft zur Gesellschaft der Heiligen aufgenommen werdest. Empfiehl dich Mariä, daß sie dir beistehe in jenem wichtigen Augenblicke, in welchem man dir vor deinem Hinscheiden aus dieser Welt das geweihte Licht in die Hände geben und zu Gott beten wird, daß deine Augen erleuchtet werden, damit du nicht in die ewige Finsterniß kommen, sondern

des ewigen Lichtes, der ewig seligen Anschauung Gottes theilhaftig werdest.

Betrachtung.

1) Nachdem die Zeit gekommen, daß Maria, um das Gesetz zu erfüllen, sich zur Reinigung in den Tempel begeben sollte, um daselbst zugleich ihren Jesus dem himmlischen Vater aufzuopfern, so begab sie sich mit dem heiligen Joseph auf die Reise nach Jerusalem. Der heilige Joseph nahm die zwei Turteltauben, die sie opfern mußten, und Maria nahm ihr liebes Kind, sie trug das Lamm Gottes, um Es als ein Vorbild jenes Opfers darzubringen, welches derselbe Sohn dereinst am Kreuze vollenden sollte.

Gebet.

O mein Gott, ich bringe mich selbst Dir heute zum Opfer dar, in Vereinigung mit dem Opfer, welches Maria Dir heute darbringt; ich opfere Dir deinen menschgewordenen Sohn auf, und bitte Dich, Du wollest mir um seiner Verdienste willen deine Gnade verleihen. Ich verdiene dieselbe zwar nicht, aber Jesus hat sich ja selbst Dir zum Opfer darbringen wollen, um sie mir zu erlangen. Erbarme Dich also meiner aus Liebe zu Jesus.

2) Siehe, geliebte Seele, wie Maria in den Tempel tritt, wie sie ihren Sohn für alle Menschen zum Opfer darbringt. Jesus selbst opfert sich heute dem himmlischen Vater auf. Siehe, mein Vater, ruft Er aus, siehe, Ich opfere Dir mein Leben auf; Du hast Mich in die Welt geschickt, damit Ich die Welt selig mache; siehe, Ich opfere Dir mein Blut, mein Leben, Alles opfere Ich Dir auf für das Heil der Welt.

Gebet.

O wie elend stünde es um mich, wenn Du, mein geliebter Heiland, der göttlichen Gerechtigkeit nicht für mich genug gethan hättest! Ich danke Dir dafür von ganzem Herzen und liebe Dich aus allen meinen Kräften. Wen wollte ich auch lieben, wenn ich Dich nicht liebte, Dich, mein Gott, der sein Leben für mich aufgeopfert hat?

3) Das Opfer Jesu Christi war Gott angenehmer, als wenn alle Menschen und alle Engel Ihm ihr Leben dargebracht hätten, und deshalb, weil durch dies einzige Opfer Jesu Christi dem ewigen Vater eine unendliche Ehre und eine unendliche Genugthuung dargebracht wurde. Jesus Christus sprach eines Tages zur seligen Angela von Foligni: „Ich habe Mich für dich meinem Vater aufgeopfert, damit auch du dich Mir aufopfern möchtest.“

Gebet.

Ja, mein Jesus, nachdem Du dem ewigen Vater dein Leben für mich dargebracht hast, so will auch ich Dir mein Leben und mich selbst zum Opfer darbringen. Früher habe ich Dich durch so großen Undank beleidigt; aber, o mein Jesus, Du hast versprochen, die Beleidigungen eines Sünders, der dieselben bereut, zu vergessen; siehe, ich bereue dieselben und möchte vor Schmerz darüber sterben. Durch meine Sünden habe ich verdient, zur Zahl der Todten gerechnet zu werden; aber von Dir hoffe ich, daß ich wieder zur Zahl der Lebendigen gehören werde, ja ich hoffe, daß ich mein ganzes Leben hindurch Dich lieben werde, o unendliches Gut! Mache, daß ich Dich liebe, o mein Jesus! das ist Alles, was ich von Dir verlange. Gib die Güter dieser Erde dem, der sie wünscht; ich wünsche nichts anderes, als den überaus großen Schatz deiner Liebe. Mein Jesus! Du allein genügest mir. O meine Königin, meine Mutter, Maria! durch deine Fürbitte hoffe ich alles Gute.

Auf das Fest der Verkündigung Mariens.

(Am 25. März.)

Dies ist der glückliche Tag, nach welchem die Altväter sich so sehr gesehnt haben, nach welchem die ganze Welt so lange geseufzt hat. Heute ist das Wort Fleisch, der Sohn Gottes Mensch geworden. An diesem Tage erinnerte man sich schon vor vielen Jahrhunderten nicht nur an die Verkündigung Mariens, sondern auch an die mit derselben so enge verbundene Menschwerdung. Papst Benedikt XIV. schließt seinen Commentar über dieses Fest mit den Worten der Verfasser der Geschichten der Heiligen, und führt sie also an: „Dieses Fest ist schon so alt, daß man gottselig denken kann, der Ursprung desselben müsse von dem zartesten Dankgefühle der jungfräulichen Gottesgebärerin selbst hergeholt werden, indem sich nicht zweifeln läßt, sie werde sich jährlich mit besonderer Ehrerbietung und inbrünstiger Andacht jener göttlichen Wohlthat erinnert haben, die ihr und dem ganzen Menschengeschlechte an diesem Tage dadurch ist erwiesen worden, daß das Wort in ihrem jungfräulichen Leibe Fleisch, und sie mittelst ihrer Einwilligung in den Antrag des Engels Mutter Gottes ward. Die Apostel, als sie diesen überaus gottseligen Gebrauch, dem Allmächtigen am gemeldeten Tage Dank abzustatten, an der heiligsten Gottesgebärerin wahrgenommen hatten, hielten es für ihre Pflicht, denselben nachzuahmen, daher sie ihn denn auch theils selbst be-

obachteten theils zu beobachten befahlen. Gewiß, der Regel i Folge, deren sich der heilige Augustin bedient, glaubt man mit allem Recht, was die ganze Kirche hält und durch keinen Kirchenrath eingesetzt, sondern allezeit beibehalten wurde, sei nur durch das Ansehen der Apostel mündlich überliefert worden. Was Maria insbesondere betrifft, so wird sie heute zur Mutter Gottes gewählt; sie will aber lieber eine Jungfrau bleiben, worauf ihr bedeutet wird, durch übernatürliche Kraft könne Beides beisammen stehen. So ist sie denn Gottes Mutter geworden und doch Jungfrau geblieben. Dies ist der kurze Inbegriff der Verkündigung Mariens, in so weit er sie selbst betrifft.

Um dieses Fest nützlich zu feiern, so liebe die Einsamkeit, insoferne sie dir dein Stand erlaubt, und das Gebet; Beides liebte auch Maria zu Nazareth. Sie nannte sich eine Magd des Herrn; widme auch du dich auf's neue dem Dienste Gottes und Mariä. Grüße sie unter Tags mit dem Gruße des Engels; bete die lauretanische Litanei, um durch die Fürbitte Mariens die Demuth zu erlangen. Denke dabei besonders über die Worte nach: „Du wunderbarliche Mutter!" — Verrichte mit besonderer Aufmerksamkeit Morgens, Mittags und Abends das Gebet, welches mit den Worten anfängt: Der Engel des Herrn brachte Mariä die Botschaft u. s. w. Sei dabei vorzüglich auf die Worte aufmerksam: Das Wort ist Fleisch geworden und hat unter uns gewohnt. — Bei der heiligen Communion erinnere dich an diesem

Tage, daß eben der große Gott, den die Jungfrau empfangen hat, mit seiner Gottheit und Menschheit zu dir komme. Bitte Maria, sie wolle dir die Gnade erlangen, Ihn mit reinem Herzen, mit lebhaftem Glauben, mit fester Hoffnung, mit brennender Liebe und mit tiefster Demuth zu empfangen. Sprichst du beim Abbeten des englischen Grußes die Worte aus: Du bist voll der Gnade, so erbitte dir von Gott durch Maria eine besondere Gnade, z. B. die Reinigkeit oder die Beharrlichkeit im Guten, damit du mit den Aposteln sagen könnest: die Gnade Gottes war in mir nicht unfruchtbar.

Betrachtung.

1) Als Gott seinen Sohn in die Welt schicken wollte, damit Er Mensch werde, um die Menschen, welche durch die Sünde verloren gegangen waren, zu erlösen, da wählte Er Ihm zur Mutter eine Jungfrau, welche unter allen Jungfrauen die reinste, die heiligste, die demüthigste war.

Betrachte, geliebte Seele! wie Maria, als sie in ihrem ärmlichen Häuschen Gott bat, Er wolle doch den verheißenen Erlöser schicken, plötzlich einen Engel erblickte, der zu ihr sprach: „Gegrüßt seist du, voll der Gnaden, der Herr ist mit dir, du bist gebenedeit unter den Weibern." Was thut wohl die demüthige Jungfrau, als sie diesen ehrenvollen Gruß vernimmt? Sie wird deswegen nicht eitel, nein, sie schweigt, sie erschrickt, weil sie sich eines

solchen Lobes ganz unwürdig hält: „Da sie dies hörte, erschrack sie."

Gebet.

O Maria, du bist so demüthig und ich bin so hoffärtig! Erlange mir doch die heilige Demuth.

2) Aber hat dies Lob nicht gemacht, daß Maria wenigstens anfing, zu zweifeln, ob sie nicht eben die zur Mutter des Heilandes bestimmte Jungfrau sei? Nein, dieses Lob hatte keine andere Folge, als daß sie sich vor sich selbst fürchtete, so daß der Engel ihr Muth machen mußte mit den Worten: „Fürchte dich nicht, Maria, denn du hast Gnade gefunden bei Gott!" Darauf verkündete ihr der Engel, daß sie es sei, welche Gott zur Mutter des Heilandes der Welt erwählet habe.

„Siehe, du wirst empfangen in deinem Leibe, und einen Sohn gebären, und du sollst seinen Namen Jesus heißen."

Gebet.

Glücklich bist du, o Maria! denn wie lieb bist du deinem Gott gewesen! Wie lieb bist du Ihm noch jetzt! O erbarme dich meiner!

3) Beeile dich, o heilige Jungfrau, ruft der heilige Bernard Maria zu, warum zögerst du noch, deine Einwilligung zu geben? Das

ewige Wort erwartet diese deine Einwilligung, ehe es Fleisch annimmt und dein Sohn wird; wir Alle, die wir unglücklicher Weise zum ewigen Tode verdammt sind, wir Alle, o Maria, warten darauf; wenn du einwilligst, die Mutter Jesu zu werden, o dann werden wir Alle befreit. Beeile dich also, o meine Königin, gib dein Jawort; sei nicht Ursache, daß das Heil der Welt, welches von deiner Einwilligung abhängt, noch länger verschoben werde. Doch freuen wir uns, denn siehe, Maria antwortet dem Engel: „Siehe, ich bin eine Magd des Herrn, mir geschehe nach deinem Worte.“ — Siehe, sagte sie, ich bin eine Magd des Herrn die thun muß, was ihr Herr von ihr verlangt; wenn der Herr seine Magd zu seiner Mutter wählt, so muß man nicht die Magd, sondern nur die Güte des Herrn preisen, der dieselbe so hoch erheben wollte.

Gebet.

O demüthigste Jungfrau Maria! durch deine Demuth hast du deinem Gott so große Liebe zu dir eingeflößt, daß du Ihn dadurch sogar bewogen hast, dein Sohn und unser Heiland zu werden. Ich weiß es, daß dein Sohn dir Nichts, um was du Ihn bittest, abschlägt. Sage Ihm also, daß ich Ihn allein lieben will; bitte Ihn, Er wolle mir alle Beleidigungen, die ich Ihm zugefügt

habe, vergeben; bitte Ihn, Er wolle mir die Gnade der Beharrlichkeit im Guten verleihen.

Mit einem Worte: empfiehl Ihm meine Seele; denn ein Sohn, der dich so innig liebt, kann dir nichts abschlagen. O Maria! du mußt machen, daß ich selig werde; du bist meine Hoffnung. Amen.

Auf das Fest der sieben Schmerzen Mariens.

(Am Freitag vor Palmsonntag.)

Dieses Fest hat im Evangelium seinen Grund. Als Maria der Kreuzigung Jesu beiwohnte, ward sie nach Simeons Weissagung wie von einem Schwerte durchdrungen. Es dient zu unserer Erbauung, was Papst Benedikt XIV., da er von diesem Feste Meldung macht, anmerkt. Die Maler, sagt er, damit sie die Schmerzen Mariens ausdrücken mögen, malen dieselbe, wie sie von sieben Schwertern durchstochen ist. Die sieben Stifter des Ordens der Diener Mariens, da sie die Schmerzen Mariens betrachteten, haben dieselben in sieben abgetheilt, deren einige in dem Evangelium enthalten, die übrigen aber durch glaubwürdige Vernunftgründe und Zeugnisse wahrscheinlich gemacht worden sind. Es wird dieses Fest mit Gutheißung und Zulassung des päpstlichen Stuhles in der Kirche Gottes am Freitag vor dem Palmsonntag und am dritten Sonntage im September gefeiert. Zur

Verbreitung der Verehrung der schmerzhaften Mutter hat ganz vorzüglich der kirchliche Orden der Diener Mariens beigetragen. — Erinnere dich an diesem Tage an die heldenmüthige Standhaftigkeit Mariens und an ihre dabei bewiesene vollkommene Ergebung in den Willen Gottes.

Bitte Gott durch sie um eben diese Tugenden und um die Bewahrung vor den sieben Hauptsünden. Betrübte sich Maria, diese reine, unschuldige Jungfrau, über Jesu Leiden, welchen Schmerz sollen wir darüber empfinden, die wir durch unsere Sünden zu seinem Leiden und Tode beigetragen haben? Hören wir doch einmal auf, den Herzen Jesu und Mariens einen so entsetzlichen Schmerz zu verursachen. — Stelle dir bei der heiligen Messe Maria unter dem Kreuze vor, auf welchem ihr göttlicher Sohn unter namenlosen Leiden starb. Da Jesus bei der Einsetzung des heiligsten Sakramentes des Altars gesagt hat: Das thut zu meinem Andenken, so denke besonders an diesen Tagen bei der heiligen Communion an sein Leiden und Sterben; doch vergiß dabei die Schmerzen der heiligsten Mutter nicht. Besonders aber bitte sie, daß sie dir in deinem letzten Kampfe durch ihre Fürbitte beistehe, daß sie sich dir dann als Mutter zeige, daß sie deine Seele ihrem göttlichen Sohne übergebe und dir bei seinem Gerichte Gnade erlange.

Möchten die vielen und bewährten Ablässe auf die Feier dieses Festes der Andacht zu der schmerzhaften Mutter Gottes ein großes Gewicht geben!

Betrachtung.

1) Wenn, wie unser eigenes Bewußtsein uns sagt, die Größe der Liebe das Maß des Schmerzes bei dem Leiden des Geliebten ist, wer wird dann je den unermeßlichen Schmerz der liebendsten aller Mütter erfassen können! Nicht selten verwundete schon das Leiden eines innig geliebten Kindes ein zartes Mutterherz auf tödtliche Weise. Wie tief mußte daher die Geißlung, die Krönung, aller Spott und Hohn, die blutige Verwundung vom Haupte bis zu den Füßen, die schmerzliche Kreuzigung ihres unendlich geliebten Sohnes, sein Durst und seine Verlassenheit am Kreuze die Seele dieser Mutter durchdringen! Wohl lassen sich die Worte der Schrift auf sie anwenden: „Groß wie das Meer ist dein Schmerz." (Klagl. 2, 13.) Nur einen Trost hatte sie in ihrem unermeßlichen Leiden, daß durch dies blutige Opfer Gott versöhnt und dem menschlichen Geschlechte der Himmel aufgeschlossen werde.

2) Wie diese Mutter der Schmerzen, welche die Kirche eine Lilie unter den Dornen nennt, sollen auch wir die Leiden unsers Erlösers beständig in unserm Herzen tragen. Denn höchst billig ist es, daß wir, die wir durch unsere Sünden die ewige Verdammniß so oft verdienten, wenigstens in heiliger Liebesreue erwägen, wie Vieles und Unaussprechliches unser Herr gelitten habe, um uns daraus zu befreien; und sehr undankbar und des Himmels unwerth

ist, wer nicht bedenkt, um wie theuern Preis der Herr ihn uns erkauft hat. Allen heiligen und frommen Seelen ist es eigen, dies schmerzliche Leiden täglich zu erwägen; thun wir es wenigstens zuweilen, und zwar mit herzlicher Andacht, denn keine Uebung ist Gott wohlgefälliger und unserm Heile ersprießlicher.

3) Doch sollen wir nicht blos bei dieser Betrachtung stehen bleiben, sondern auch durch dieselbe Entschlüsse zu unserer Besserung fassen, und durch das Holz des Kreuzes die Flamme unserer Liebe anfachen und nähren. Das Kreuz, spricht der heilige Bonaventura, ist ein Buch, worin ich Alles lerne; denn der Anblick meines gekreuzigten Heilandes lehrt mich, die Weichlichkeit fliehen, die Armuth lieben, den Feinden verzeihen, mein Leiden mit Geduld ertragen, meine Sünden bereuen und den Himmel hoffen.

Wie Vieles sagt einer liebenden Seele der Anblick des Kreuzes!

Gebet.

O gebenedeite Mutter meines gekreuzigten Herrn, wie tief drang das Schwert der Schmerzen in deine heilige Seele! wie schmerzlich waren die Nägel und die Lanze für dein Herz! Wie grausam zerrissen die Spitzen der Dornenkrone dein Gemüth! Wie namenlos verwundete der Anblick dei-

nes blutenden Sohnes dein ganzes Inneres! Thränen verſagten dir vor übergroßem Leid; es gebrach dir an Worten; und ſo ganz aufgelöst in tiefen Schmerzen welkte deine liebliche Schönheit dahin! Die Wunden deines Sohnes waren deine Wunden; das Kreuz deines Sohnes dein Kreuz; ſein Tod der deinige! Mehr als dein Leben haſt du geopfert; denn theuerer war dir ſein Leben als dein eigenes! O Mutter der Barmherzigkeit! durch dieſe tiefe Bitterkeit, die dein Herz erfüllte, als dein gebenedei-ter Sohn ſeinen Geiſt aufgab, ſtehe mir bei, verſüße mir die Bitterkeit meiner Seele, und führe ſie in das ewige Leben, das dein eingeborner Sohn durch ſeinen bittern Tod am Kreuze mir erworben hat. Amen.

Auf das Feſt der Heimſuchung Mariens.

(Am 2. Juli.)

Von dieſem Feſte ſchreibt Papſt Benedikt XIV.: „Wenn Jemand zweifelt, ob dieſes Feſt regel-mäßig eingeſetzt worden ſei, ſo erinnere er ſich, daß die Heimſuchung Mariens ausdrücklich in dem Evangelium angeführt wird, und daß es eine gottſelige und heilige Sache iſt, wenn wir das Andenken daran feierlich begehen. Dieſe Feierlichkeit haben gewiß die römiſchen Päpſte

ausdrücklich gut geheißen, und der heilige Papst Pius V. hat die kirchlichen Tagzeiten dazu verbessert." — An diesem Tage besuche eine Kirche, in der Maria besonders verehrt wird. Kann aber dies nicht sein, so bete doch anderswo vor dem Bildnisse derselben. Beichte und communizire entweder am Festtage selbst, oder einige Tage vor oder nach demselben. Um Maria nachzuahmen, besuche liebevoll Einen, der geringer ist, als du bist; erweise einem armen Kinde oder seiner Mutter einen Liebesdienst durch Almosen oder auf eine andere Art, wie Maria dem Johannes und der Elisabeth Gutes that; sprich mit Andacht das Magnifikat, das ist, den Lobgesang Mariens, der mit den Worten anfängt: „Meine Seele preiset hoch den Herrn;" erinnere dich im Umgange mit Andern an die Gegenwart Gottes; rede gern von Ihm; unterhalte dich überhaupt durch erbauliche Gespräche. Lobt man dich irgendwo wegen des Guten, das du allenfalls thust, so gib gleich Gott die Ehre. Lobe nicht dich selbst; rede deinem Nächsten nicht übel nach. Danke Jesu für die Gnaden, die Er seiner jungfräulichen Mutter erwiesen hat; bitte Ihn um Verzeihung wegen der Sünden, die du im Umgange mit deinen Mitmenschen begangen hast; bitte Maria, sie möchte dir am Ende deines Lebens beistehen, damit du, gleichwie der heilige Johannes durch Jesus geheiliget in die Welt eingetreten ist, du auf ihre Fürsprache durch eben diesen Jesus, ihren göttlichen Sohn, geheiligt aus derselben scheiden mögest.

Betrachtung.

1) Maria verläßt Nazareth, um sich nach der Stadt Hebron zu begeben, welche ungefähr zwanzig Meilen von dort entfernt war, so daß Maria wenigstens sieben Tage auf dieser Reise zubrachte, indem der Weg über beschwerliche Berge ging. Nur der heilige Joseph begleitete die göttliche Mutter. Der heilige Lukas bemerkt, daß Maria ihre Schritte beeilte: „sie ging eilends auf das Gebirg."

Aber sage uns doch, heilige Jungfrau, warum unternimmst du diese lange und mühsame Reise, und warum beeilst du dich so sehr? Ich will eine Pflicht, die mir die Nächstenliebe auferlegt, erfüllen, antwortet Maria; ich will eine fromme Familie trösten.

Gebet.

Wenn es also deine Pflicht ist, o große Mutter Gottes! Andere zu trösten und den Seelen Gnaden auszutheilen, o so tröste, so besuche auch meine arme Seele. Dein Besuch heiligte damals das ganze Haus der heiligen Elisabeth; komme, o Maria! und heilige auch mich.

2) Betrachte, wie die heilige Jungfrau in dem Hause der heiligen Elisabeth ankommt. Schon ist sie die Mutter ihres Gottes geworden; aber dessen ungeachtet begrüßt sie zuerst

ihre Verwandtin: „Sie kam in das Haus und grüßte Elisabeth."

Elisabeth war von Gott erleuchtet worden, und wußte schon, daß der Sohn Gottes Mensch geworden sei, daß Er der Sohn Mariens habe werden wollen; deshalb sprach sie auch zu Maria: „Gebenedeit bist du unter den Weibern und gebenedeit ist die Frucht deines Leibes!" — Voll Beschämung und zugleich voll Freude rief sie aus: „Woher geschieht mir dies, daß die Mutter meines Herrn zu mir kömmt?" Wie hätte ich nur eine so große Gnade hoffen dürfen, daß die Mutter Gottes selbst mich besuchen werde? — Was antwortet wohl die demüthige Jungfrau auf alle diese Worte? Sie antwortet: „Hoch preiset meine Seele den Herrn;" als ob sie gesagt hätte: du lobst mich, Elisabeth, ich hingegen, ich lobe nur meinen Gott, der mich, seine elende Magd, zu der hohen Würde, seine Mutter zu werden, hat erheben wollen: „denn Er hat angesehen die Niedrigkeit seiner Magd." (Luk. 1, 48.)

Gebet.

O heilige Jungfrau Maria! du ertheilst Allen, die dich darum bitten, so große Gnaden; darum bitte ich dich, du wollest mir deine Demuth erlangen. Du erkennest, daß du vor Gott nichts bist; aber siehe, ich bin noch elender als das Nichts selbst, weil ich

nicht nur nichts bin, sondern weil ich auch zugleich ein Sünder bin. Du kannst es dahin bringen, o Maria! daß ich demüthig werde; thue es also aus Liebe zu Gott, der dich zu seiner Mutter gemacht hat.

3) Was geschah aber, als Elisabeth den Gruß Mariens vernahm? „Als Elisabeth den Gruß Mariens hörte, da hüpfte das Kind freudig in ihrem Leibe, und Elisabeth ward erfüllt vom heiligen Geiste."

Der kleine Johannes sprang auf vor Freude, weil ihm jetzt schon die heiligmachende Gnade, noch ehe er geboren war, ertheilt wurde. Elisabeth ward erfüllt von dem heiligen Geiste, und Zacharias, der Vater des heiligen Johannes des Täufers, sollte bald darauf getröstet werden, indem er den Gebrauch der Sprache wieder erlangte.

Gebet.

So ist es denn wirklich wahr, daß durch deine Vermittlung, o Königin und Mutter! die Gnaden Gottes ausgetheilt und die Seelen geheiligt werden. Vergiß mich also nicht, o meine liebe Mutter Maria, mich, der ich dein armer Diener bin, der ich dich liebe und auf dich alle meine Hoffnung setze. Der liebe Gott,

der eine so große Liebe zu dir trägt, erfüllt alle deine Bitten. Darum, meine liebe Mutter! bitte für mich und mache, daß ich selig werde.

Auf das Fest der Himmelfahrt Mariens.

(Am 15. August.)

Dieses Fest wird in der Kirche seit vielen Jahrhunderten gefeiert. Papst Leo IV. befahl, dasselbe nicht nur Einen Tag, wie es bis dahin längere Zeit gebräuchlich war, sondern acht Tage hindurch zu feiern. Dieser Festtag ist wegen erhaltener vieler Gnaden der Tag der großen Frau genannt worden, und dies besonders von den Ungarn, wie es aus dem Leben des heiligen Stephanus, welcher der erste König von Ungarn und ein sehr eifriger Diener Mariens war, zu ersehen ist. Daß Maria starb, geschah, weil Gott wollte, daß sie in allen Stücken Aehnlichkeit mit Jesus, der auch sterben wollte, hätte. Wie aber Jesus in den Himmel fuhr, so ward auch Maria dahin aufgenommen. Jesus that dies aus eigener Kraft; Maria ward durch Gottes Gnade dahin erhoben.

Freue dich heute insbesondere über die große Herrlichkeit Mariens; lies etwas von ihren Tugenden, und überdenke es, um ihr hierin nachzufolgen; beichte und communizire; flehe sie in deinem Anliegen um ihr Fürwort bei Gott an, sie ist ja im Himmel noch unsere Mutter; bete

ihr zu Ehren etwas mehr als gewöhnlich; schaue gegen Himmel, wo sie gekrönt ward; rufe öfters mit dem heiligen Bernard zu ihr: Ziehe mich nach dir, o heilige Mutter! — Beseitige Alles, was dich hindern könnte, zur Anschauung Gottes zu gelangen, und bitte sie demüthig, daß sie dir ein glückliches Hinscheiden aus dieser Welt erlangen wolle.

Betrachtung.

1) Maria stirbt; aber wie ist ihr Tod beschaffen? Sie stirbt ganz losgeschält von aller Anhänglichkeit an erschaffene Dinge; sie stirbt, verzehrt von jener göttlichen Liebe, von der sie ihr ganzes Leben hindurch beseelt war, und die ihr heiligstes Herz ganz entzündet hatte.

Gebet.

O heilige Mutter Maria! du verlässest die Erde, aber du vergissest nicht uns elende Pilger, die wir in diesem Thränenthale bleiben müssen, wo so viele Feinde uns bekämpfen, die nichts mehr wünschen, als uns für die ganze Ewigkeit unglückselig zu machen. Ach, um der Verdienste deines heiligen Todes willen erlange uns die Gnade, daß wir die Anhänglichkeit an die irdischen Dinge immer mehr und mehr verlieren, daß Gott uns unsere Sünden ver=

zeihe, daß wir Gott lieben und daß wir bis an unser Ende in seiner Gnade verharren, und wenn unsere letzte Stunde herangekommen sein wird, o dann stehe uns du im Himmel durch dein Gebet bei und mache, daß wir alsdann im Himmel unsere Dankbarkeit beweisen können.

2) Maria stirbt; ihr heiliger Leib wird von den Aposteln in's Grab getragen und darin beigesetzt, die Engel bewachen ihn daselbst drei Tage lang, worauf sie ihn in den Himmel tragen. Aber die heilige Seele Mariens eilt, sowie sie vom Leibe getrennt ist, von unzählig vielen Engeln und von ihrem lieben Sohne begleitet, in das Reich der Seligen. Sowie Maria im Himmel angekommen ist, so bringt sie sich ganz Gott dem Herrn dar, betet Ihn an, und dankt Ihm mit unaussprechlicher Liebe für so viele Gnaden, die Er ihr ertheilt hat. Gott der Herr umarmt sie, segnet sie, macht sie zur Königin der Welt, und erhebt sie über alle Engel und Heiligen, wie uns dies die heilige Kirche lehrt. Wenn nach dem Ausspruche des Apostels der menschliche Verstand die unendliche Herrlichkeit nicht begreifen kann, die Gott im Himmel seinen Dienern, die Ihn hier auf Erden geliebt haben, bereitet, o wie groß mag wohl die Herrlichkeit sein, die Er seiner heiligen Mutter ertheilt haben wird, die Ihn auf Erden mehr geliebt hat, als alle Heiligen und Engel, indem sie Ihn aus all'

ihren Kräften liebte, so daß Maria allein, nachdem sie im Himmel angekommen war, zu Gott sprechen konnte: Wenn ich, o mein Gott! Dich auch auf Erden nicht geliebt habe, wie Du es verdienst, so habe ich Dich doch wenigstens so sehr geliebt, als dies in meinen Kräften stand.

3) Freuen wir uns also mit Maria über die Herrlichkeit, die Gott ihr ertheilt hat. Freuen wir uns aber auch um unsertwillen, weil Maria, da sie eine Königin der Welt geworden, auch zugleich unsere Fürsprecherin bei Gott geworden ist. Sie ist eine so mitleidsvolle Fürsprecherin, daß sie gerne alle Sünder, die sich ihr anempfehlen, annimmt, und zu gleicher Zeit hat sie einen so großen Einfluß bei unserm Richter, daß sie alle Rechtshändel, die ihr anvertraut sind, gewinnt.

Gebet.

O meine Königin und Fürsprecherin, Maria! in deinen Händen liegt mein Heil. Wenn du für mich bittest, dann werde ich selig werden. Sage deinem Sohne, es sei dein Wille, daß ich zu dir in den Himmel komme. Alles, um was du Ihn bittest, gibt Er dir. O unser Leben, unsere Süßigkeit, unsere Hoffnung, o Maria, bitte Jesus für uns!

Auf das Fest der Geburt Mariens.

(Am 8. September.)

Das Fest der Geburt Mariens fing man an wahrscheinlich nach der allgemeinen Kirchenversammlung von Ephesus (im Jahre 431), in welcher ihr der Titel „Mutter Gottes" gegen die Lehre des Nestorius ist bestätigt worden, zu begehen. Zur Zeit des heiligen Leo des Großen hatte die Kirche schon eine Messe von der Geburt Mariens. Die heiligen Kirchenlehrer der spätern Jahrhunderte, der heilige Ildephons, der heilige Johannes Damaszenus, der heilige Petrus Damiani haben die Geburt Mariens ungemein gepriesen. Aus ihren Reden zeigt es sich, daß dieser glückliche Tag schon damals in der ganzen Kirche ein Fest gewesen ist. „Lasset uns," spricht der heilige Petrus Damiani, „an diesem Tage (der Geburt Mariens) frohlocken, und von ganzem Herzen uns in Gott erfreuen, an welchem, da wir uns der Mutter unseres Erlösers erinnern, wir den Ursprung der übrigen Feste feiern."

Ueber eben diese Geburt schrieb nach ihm der heilige Bernard: „Ich weiß, daß die Geburt der Jungfrau in der Kirche und von der Kirche ohne den mindesten Anstand als heilig gefeiert wird, und ich halte ganz fest mit der Kirche dafür, daß sie in dem Mutterleibe die Gnade empfangen hat, um schon heilig aus demselben hervorzukommen. Die Mutter des Herrn war ohne Zweifel eher heilig, als sie war geboren worden."

Ueberlaß dich über die Geburt Mariens einer heiligen Freude, besonders nach der heiligen Communion, da du Jesus besitzest, der aus ihr wollte geboren werden. Hüte dich vor jeder Sünde, um die Freude des Himmels und der ganzen Christenheit dadurch nicht zu stören; verrichte gute Werke, ihr gleichsam zum Angebinde; reinige dein Gewissen von Allem, was dir eine rechtmäßige Traurigkeit verursachen könnte, und erneuere dein Innerstes, damit du durch die Gnade Jesu, den Maria geboren hat, wie neu geboren werdest.

Betrachtung.

1) Vor der Geburt Mariens lag die ganze Welt in der Finsterniß der Sünde begraben. Mit der Geburt Mariens ging das Morgenroth auf, sagt ein Heiliger. Auf Maria wendet die Kirche die Worte der heiligen Schrift an: „Wer ist die, welche hervorkömmt wie die aufsteigende Morgenröthe?" Alles freut sich, wenn die Morgenröthe erscheint, denn sie ist ein Vorbote des Sonnenaufgangs. So freute sich gleichfalls die Welt, als Maria geboren ward, denn sie war ein Vorbote der Sonne der Gerechtigkeit, das heißt, Jesu Christi, der, nachdem Er ihr Sohn geworden war, uns durch seinen Tod selig machen wollte. Deshalb ruft auch die heilige Kirche aus: „Deine Geburt, o heilige Jungfrau und Gottesgebärerin! hat der ganzen Welt Freude verkündet, denn aus dir ist die Sonne der Ge-

rechtigkeit geboren, die uns das ewige Leben gebracht hat.“ So ward bei der Geburt Mariens das Heilmittel gegen unsere Uebel, unser Trost und unser Heil geboren, denn durch Maria haben wir unsern Heiland empfangen.

2) Nachdem diese heilige Jungfrau bestimmt worden war, die Mutter des ewigen Wortes zu werden, so bereicherte sie Gott mit so vielen Gnaden, daß von dem ersten Augenblick ihrer unbefleckten Empfängniß an ihre Heiligkeit die Heiligkeit aller Heiligen und Engel zusammen übertraf; sie empfing nämlich Gnaden höherer Art, so wie die hohe Würde einer Mutter Gottes es erfordert.

Gebet.

Siehe, ich armer Sünder begrüße und verehre dich heute, o heiliges Kind, Maria! du bist voll der Gnade. Du bist die Geliebte, die Freude deines Gottes. Habe also Mitleid mit mir, der ich durch meine Sünden ein Gegenstand des Hasses und Abscheues Gottes gewesen bin. Du, o allerreinste Jungfrau, hast seit deiner zartesten Kindheit in so hohem Grade die Liebe deines Gottes zu erlangen gewußt, daß Er dir nichts abschlagen kann, daß Er dir Alles gewährt, um was du Ihn bittest. Auf dich setze ich meine Hoffnung. Bitte deinen

Sohn für mich und ich werde gewiß nicht verloren gehen.

3) Da Maria zur Mutter unsers Heilandes bestimmt ward, so wollte Gott auch, daß sie eine Mittlerin zwischen Gott und uns Sündern werde. Deshalb, sagt der heilige Thomas, empfing Maria so viele Gnaden, als hingereicht hätten, um alle Menschen selig zu machen; und der heilige Bernard nennt Maria eine volle Wasserleitung, an deren Fülle wir Alle Theil haben.

Gebêt.

O meine Königin Maria, o Mittlerin der Sünder! übe dein Amt an mir aus, bitte Gott für mich. Ja bitte, daß Er mir die vielen und schweren Sünden, durch die ich Ihn beleidiget habe, verzeiht und die verdienten Strafen nachläßt. Meine Sünden, o mächtige Mutter Gottes! sollen mein Vertrauen auf dich nicht vermindern, nein, ich setze meine Hoffnung auf dich, und mein Vertrauen ist so groß, daß, wenn meine Seligkeit von mir selbst abhinge, ich sie dennoch lieber dir als mir selbst anvertrauen würde. O Maria! nimm mich unter deinen Schutz, alsdann bin ich zufrieden.

Auf das Fest der Opferung Mariens.

(Am 21. November.)

In der Bulle des Papstes Sixtus V., vom 1. September 1585, heißt es von diesem Feste: „Andern Festen der allezeit unversehrten Jungfrau, welche die katholische Kirche geheiligt hat, wollen wir, daß auch das Fest der Opferung eben derselben, die ein Tempel Gottes und ein Heiligthum des heiligen Geistes werden würde... beigezählt, und wenn es irgendwo ist unterlassen worden, wieder hergestellt und beständig gefeiert werde."

Gib Gott durch die Hände Mariens das Liebste, was du hast, gib dich selbst Ihm ganz zum Opfer hin, vorzüglich nach der heiligen Communion. Von Ihm hast du Alles; gib es Ihm wieder; Er füge Alles nach seinem heiligsten Wohlgefallen! Fliehe den Müßiggang; mache dich von der Welt immer mehr los; bete eifrig; betrachte gern himmlische Dinge; halte fleißig eine geistliche Lesung; höre mit Wohlgefallen fromme Gespräche; übe dich in der Freundlichkeit gegen Jedermann, in der Eingezogenheit, in der Verachtung eitler Freuden, damit du einst in das wahre Heiligthum, in den Tempel der himmlischen Glorie aufgenommen werdest.

Betrachtung.

1) Als das heilige Kind Maria kaum drei Jahre alt war, da bat es schon seine frommen Eltern, sie möchten ihm erlauben, sich

in den Tempel einzuschließen, wie sie es Gott versprochen hatten. Als der dazu festgesetzte Tag gekommen war, da reiste die unbefleckte Jungfrau Maria mit dem heiligen Joachim und der heiligen Anna von Nazareth ab; eine große Menge Engel begleiteten das heilige Kind, welches bestimmt war, die Mutter ihres Schöpfers zu werden. Begib dich, ruft der heilige Germanus Maria zu, begib dich, o heilige Jungfrau! in's Haus des Herrn, und warte daselbst die Ankunft des heiligen Geistes ab, der dich zur Mutter des ewigen Wortes machen wird.

2) Als die heiligen Reisenden im Tempel zu Jerusalem angekommen sind, da wendet sich das heilige Kind Maria zu seinen Eltern, kniet nieder, küßt ihnen die Hände, und bittet sie um ihren Segen; darauf steigt das heilige Jungfräulein, ohne umzublicken, die Stufen des Tempels hinauf, entsagt für immer der Welt und Allem, was die Welt uns bieten kann, bringt sich Gott dar und weiht sich gänzlich seinem Dienste. Das Leben, welches hierauf Maria im Tempel führte, war eine fortwährende Uebung der Liebe Gottes und der Aufopferung ihrer selbst. Jede Stunde, ja jeden Augenblick nahm Maria in den Tugenden zu; freilich half ihr die Gnade Gottes auf ganz besondere Weise; aber dessen ungeachtet war sie auf's sorgfältigste darauf bedacht, aus all' ihren Kräften mit der Gnade Gottes mitzuwirken. Eines Tages erschien die allerseligste Jungfrau der heiligen Elisabeth

und sprach: Meinst du, meine Tochter, daß ich die Tugenden ohne Mühe erlangt habe? Wisse, daß ich keine einzige Gnade von Gott ohne große Anstrengung, ohne fortwährendes Gebet, ohne eifrige Begierde und ohne viele Thränen und Bußübungen erlangt habe.

3) Im Tempel that Maria nichts Anderes als beten. Weil sie erkannte, daß die Menschen sich in's Verderben gestürzt hatten, und für Gott ein Gegenstand des Hasses geworden waren, so bat sie hauptsächlich den Herrn, Er wolle den Messias senden; damals hätte sie gewünscht, die Magd jener glücklichen Jungfrau zu sein, die bestimmt war, die Mutter ihres Gottes zu werden. Wer hätte es damals gewagt, ihr zu sagen: Heilige Jungfrau, wisse, daß der Sohn Gottes um deines Gebetes willen schon bereit ist, auf die Welt herabzukommen, um die Menschen zu erlösen; wisse aber auch, daß du die Hochgebenedeite bist, die erwählt worden ist, die Mutter ihres Schöpfers zu werden.

Gebet.

O heiliges Kind, o geliebtes Kind deines Gottes! du bittest für Alle, bitte auch für mich. Von deiner Kindheit an hast du dich ganz der Liebe deines Gottes geweiht; o erlange mir die Gnade, daß ich wenigstens die noch übrigen Tage meines Lebens nur für Gott lebe. Von heute an entsage ich nach

deinem Beispiele allen Geschöpfen und weihe mich ganz der Liebe meines Gottes. Auch ich bringe mich dir dar, o meine Königin! ich will von heute an dein Diener sein. Nimm mich zu deinem Diener an und erlange mir die Gnade, dir und deinem Sohne treu zu bleiben, damit ich dich eines Tages im Himmel die ganze Ewigkeit hindurch loben und lieben könne.

Auf das Fest des Namens Mariens.

Dieses Fest ward vom Papste Innocenz XI. auf den Sonntag während der Oktav der Geburtsfeier Mariens in der katholischen Kirche angeordnet zur Danksagung für den wunderbaren Sieg, den Kaiser Leopold I. im Jahre 1683 unter dem Schutze der siegreichen Jungfrau über die Türken erfochten hat, die Wien schon belagert hielten. Der Name „Maria" bedeutet eine Erleuchterin, was sie denn auch war durch ihre Gnaden und ihr hellleuchtendes Tugendbeispiel. Auch bedeutet das Wort Maria eine Herrin, und auch das war sie durch ihre Unterwerfung ihrer natürlichen Neigungen unter die Herrschaft ihres Geistes, worin auch wir ihr nachfolgen sollen.

Gebet.

Reinste Jungfrau! nimm alle bösen Gedanken aus meinem Herzen und erflehe mir

die Kraft des Geistes, daß auch ich siege über alle bösen Neigungen und Leidenschaften, die mein Herz verblenden, und zum Unglauben an Jesus, deines Sohnes, Lehre, verleiten wollen, der die Ursache aller Sünden ist, auf daß ich dir im lebendigen Glauben nachfolge. Amen.

Auf das Fest des heiligen Rosenkranzes.

(Am ersten Sonntag im Oktober.)

Der heilige Dominikus wandte sich im Jahre 1208 an die gnadenvolle Jungfrau Maria um ihre Fürbitte zur Bekehrung der irrgläubigen Albigenser, denen er die wahre Lehre der Kirche predigte. Da erschien ihm die glorreiche Jungfrau und lehrte ihn das Gebet des Rosenkranzes, den er nun überall verkündete und empfahl. Von daher verbreitete sich diese Andacht in der ganzen katholischen Kirche. Maria gelangte zu einer so reinen Liebe durch die unablässige, innerliche Betrachtung der Geheimnisse des Lebens, Leidens und der Verherrlichung Jesu. Dasselbe sollen auch wir thun, bei dem Rosenkranzgebete.

Gebet.

Liebreiche Jungfrau und Mutter meines Herrn! die du in deinem Herzen Tag und Nacht die Geheimnisse der Erbarmungen unseres Erlösers erwogen hast, erflehe mir



O Maria, du geheimnissvolle Rose,
bitt für uns! (Die hl. Kirche.)



die Gnade, daß ich glaube, was die Geheimnisse des Rosenkranzes mich lehren, und erlange, was sie mir verheißen. Mache durch die Betrachtung desselben mein Herz frei von jeder Anhänglichkeit an die vergänglichen Dinge, um der göttlichen Gnade immer mehr empfänglich zu werden zur Vollziehung der göttlichen Gebote, um ihre Verheißungen zu verdienen, durch Jesus Christus, unsern Herrn. Amen.

Von dem heiligen Rosenkranz.

Der Rosenkranz ist eine Wiederholung des englischen Grußes mit dem dazwischen gesetzten Vater unser und einigen andächtigen Betrachtungen über die merkwürdigsten Geheimnisse des Glaubens. Der Name Rosenkranz will sagen, daß er ein recht schönes Gebet sei, welches, wenn es mit wahrer Andacht verrichtet wird, Jesu und Mariä sehr angenehm und wohlgefällig ist. Er ward eingeführt, damit die Andacht zur Mutter Gottes noch mehr verbreitet und die Christen auf eine leichte Art an die vorzüglichsten Geheimnisse des Glaubens erinnert würden. — Diese Art zu beten ist eine Nachahmung des Psaltergebetes. Nach dem frommen Gebrauche jener Christen, welche die hundertfünfzig Psalmen Davids beten, wollte man Denjenigen, die mit Arbeit beladen sind, eine kür-

zere Anweisung geben, durch die zehnmalige Abbetung der fünfzehn Geheimnisse die hundertfünfzig Psalmen, davon jedes Gegrüßt seist du Maria Einen vorstellt, vorstellungsweise zu beten.

Es kommen zwar darin öftere Widerholungen vor; sie sind aber nicht unnütz und abergläubig. Finden wir denn nicht schon bei dem Propheten Isaias und in der Offenbarung des heiligen Johannes, daß die Cherubim, die Engel und Heiligen Gottes nicht aufhören, den Lobgesang zu wiederholen, womit sie die Heiligkeit Gottes preisen? — Hat nicht Jesus das nämliche Gebet auf dem Oelberge dreimal wiederholt? Warum sollten denn also die Wiederholungen im heiligen Rosenkranze unnütz und abergläubig sein? Wir setzen ja in die Anzahl der Worte und in die Wiederholungen keine geheime Kraft; wir wollen auch nichts weniger, als Gott unser Gebet vorzählen. Wir geben durch diese Widerholungen nur unser heißes Verlangen zu erkennen, Jesus und seine göttliche Mutter nach Würde und nach Kräften zu ehren. Bedienen wir uns demnach ohne Anstand dieses schönen Gebetes, das schon Jahrhunderte lang die edelsten Früchte hervorgebracht hat, und das von der Kirche mit so reichlichen Abläßen ausgezeichnet wird.

Ehe wir aber dasselbe zu verrichten anfangen, so müssen wir auch beherzigen, zu wem wir reden und was wir thun. Wir reden zu Gott und zur heiligsten Mutter seines Sohnes Jesu Christi. Gott aber ist ein Geist, und die Ihn anbeten, sollen Ihn im Geiste anbeten. Was

hälfe es uns, Gott mit den Lippen ehren, wenn unser Herz fern von Ihm wäre? — Um die Absicht, aus welcher der Rosenkranz ist eingeführt und von der Kirche gut geheißen worden, ganz zu erfüllen, so sollen wir die Geheimnisse eifrig betrachten, welche demselben beigefügt sind. — Können wir denselben nicht ganz, d. h. alle fünfzehn Geheimnisse, beten, so beten wir doch den dritten Theil davon (fünf Geheimnisse), und legen wir dabei einmal die sogenannten freudenreichen, ein anderes Mal die schmerzhaften, das dritte Mal die glorreichen Geheimnisse ein. Dies wird der Königin des Himmels gewiß besser gefallen, als wenn wir alle fünfzehn Gesätzlein mit Uebereilung daherſagen. — Wählen wir dazu auch eine schickliche Zeit. — Beten wir ihn vor einem Bildnisse Mariens, oder mit Andern, so kann dies, wenn es zweckmäßig geschieht, zu größerer Andacht beitragen. — Den Rosenkranz mit den freudenreichen Geheimnissen kannst du allenfalls am Montag und Dienstag, jenen mit den schmerzhaften Geheimnissen in der Fasten, außer dieser Zeit aber am Mittwoch, Freitag und Samstag, jenen endlich mit den glorreichen Geheimnissen an Sonntagen und Donnerstagen beten.

Gebet vor dem heiligen Rosenkranze.

Heiligste Jungfrau und Mutter Gottes Maria! in Vereinigung mit jener Liebe, mit welcher dich der Engel Gabriel im Namen Gottes als die Gnadenvolle ge=

grüßt, mit jener Freude, mit welcher dich Elisabeth in ihr Haus aufgenommen hat, und mit jener Andacht, mit welcher dich je deine eifrigen Diener verehrt haben, möchte ich diesen heiligen Rosenkranz beten. Nimm mein aufrichtiges Verlangen gnädig an, hilf mir jetzt und in allen Anliegen, besonders aber in meiner Todesstunde. Amen.

Die freudenreichen Geheimnisse.

1) Den du, o Jungfrau! vom heiligen Geiste empfangen hast.

Reinste Jungfrau! du empfingst den Sohn Gottes durch die Wirkung des heiligen Geistes: o erbitte mir die Gnade, daß ich durch einen frommen Lebenswandel der Früchte der Menschwerdung deines Sohnes theilhaftig werde.

2) Den du, o Jungfrau! zu Elisabeth getragen hast.

O Maria! du eiltest, da du Jesus unter deinem Herzen trugst, zu deiner Freundin Elisabeth, um mit ihr Gottes Güte zu preisen. So will denn auch ich das Andenken an Gott und Jesus in meinem Herzen tragen, um mich dadurch zu allem Guten zu ermuntern.

3) Den du, o Jungfrau! geboren hast.

Du hast, o seligste Jungfrau! Jesus, deinen Sohn, zum Heile der Welt geboren. Auch ich

bin deswegen geboren, damit ich nach meinen Kräften in der Welt Gutes thue. Bitte für mich um die Gnade und Standhaftigkeit dazu.

4) **Den du, o Jungfrau! im Tempel aufgeopfert hast.**

Auch ich bin in der heiligen Taufe zu einem lebendigen, Gott gefälligen Opfer dargebracht worden. Erlange mir, o Maria! die Gnade, Ihn zu lieben und die Pflichten meines Standes getreu zu erfüllen.

5) **Den du, o Jungfrau! im Tempel gefunden hast.**

Daß man doch auch mich oft im Hause meines Vaters fände! Daß ich gewissenhaft alle jene Orte vermeide, in denen ich Gefahr laufe, Gott zu beleidigen! O Maria! sprich du deshalb für mich!

Die schmerzhaften Geheimnisse.

1) **Der für uns Blut geschwitzt hat.**

Blutschweiß floß von der Stirne meines Erlösers zu meinem Heile. Und ich sollte mir nicht Gewalt anthun, das Himmelreich an mich zu reißen? — O Maria! erlange mir die dazu nöthige Stärke!

2) **Der für uns ist gegeißelt worden.**

Auch unter Geißelstreichen schwieg dein Sohn, wie ein Lamm, o schmerzhafte Mutter! So will ich denn bei Mißhandlungen und Unbilden auf

Ihn hinblicken, und Ihm durch Geduld ähnlich zu werden streben.

3) Der für uns ist mit Dornen gekrönt worden.

Unser Oberhaupt und König trug eine Dornenkrone. Und ich sollte unter einem mit Dornen gekrönten Haupte ein verzärteltes Glied sein? Nein! ich will die Freuden und Eitelkeiten der Welt gerne entbehren, um die ewige, herrliche, unverwelkliche Krone im Himmel zu erlangen.

4) Der für uns das schwere Kreuz getragen hat.

Jesus trug unschuldig sein schweres Kreuz mit der größten Geduld. Und ich Sünder sollte murren, wenn mir Gott ein ungleich leichteres Kreuz auflegt? Mußte Jesus auf dem Wege des Leidens in seine Herrlichkeit eingehen, so will auch ich mein Kreuz auf mich nehmen und Ihm folgen.

5) Der für uns ist gekreuziget worden.

Jesus starb unter namenlosen Leiden. So hat Er das große Werk der Erlösung vollbracht! Daß doch auch ich das mir aufgetragene Geschäft meines Heiles glücklich vollbrächte! Daß ich meinen Lebenslauf glücklich vollendete!

Die glorreichen Geheimnisse.

1) Der von den Todten auferstanden ist.

Jesus, der Gekreuzigte, hat Tod und Hölle überwunden. Er lebt wieder. Wenn ich der

Sünde absterbe, so werde auch ich leben; ich werde, gleich Ihm, aus meinem Grabe auferstehen; ich werde in meinem Fleische Gott sehen, der ewig meine Seligkeit sein wird.

2) Der in den Himmel aufgefahren ist.

Jesus ging zu seinem Vater, nachdem Er hier den Willen desselben vollführt hatte. Er ging hin, um auch mir einen Ort zu bereiten; Er will, daß wo Er ist, auch sein Diener sei. So will ich denn glauben und handeln und leiden, wie es Jesus will, um einst an jener großen Herrlichkeit Theil zu nehmen.

3) Der uns den heiligen Geist gesandt hat.

O daß der heilige Geist auch über mich käme und mich stärkte! Daß ich Ihn nie durch eine Sünde betrübte! Daß Er mir die wahre Liebe einflößte, mich in der Leidensstunde tröstete und mich zu den ewigen Freuden führte!

4) Der dich, o Jungfrau! in den Himmel aufgenommen hat.

Dahin wird Er auch mich aufnehmen, wenn ich bis zu meinem Ende nach seiner Lehre und nach seinem Beispiele lebe.

5) Der dich, o Jungfrau! im Himmel gekrönt hat.

Nun stehst du, heiligste Jungfrau! gekrönt, zunächst am Throne deines Sohnes, der dir deine Liebe ewig lohnt. Ich weiß, daß Keiner gekrönt wird, der nicht tapfer gekämpft hat. So

will denn auch ich kämpfen, damit ich dir ähnlich werde, und durch dich die den Siegern verheißene Krone des Lebens erhalte.

Gebet nach dem heiligen Rosenkranze.

Gütigster Jesus! ich opfere Dir diesen Rosenkranz, bei dessen Abbetung ich deine Geheimnisse erwogen habe, demüthigst auf. Erhöre mich, sei mein Trost und meine Hilfe zu jeder Zeit, besonders aber in dem letzten Augenblicke meines Lebens. — O glorreiche Jungfrau Maria! nimm diesen Rosenkranz, durch welchen ich Dich ehren wollte, mit Wohlgefallen an, und laß mich deiner mächtigen Fürbitte jederzeit empfohlen sein. Amen.

Auf das Fest der seligsten Jungfrau vom Berge Carmel.

(Skapulierfest.)

(Am dritten Sonntag im Juli.)

Auf dem Berge Carmel diente Gott nicht nur der Prophet Elias, sondern auch nach ihm einige fromme Männer Tag und Nacht. Ihre spätern Nachfolger verehrten auch Maria als ihre besondere Schützerin. Und dies thun die ehrwürdigen Mitglieder des Carmeliter-Ordens noch jetzt. Sie waren stets beflissen und sind es heute

noch, der Mutter Jesu Beweise ihrer aufrichtigen Verehrung zu geben. — Durch die Einführung der Skapulier-Bruderschaft wollten sie die Gläubigen zur Verehrung Mariens und zur Nachahmung der Tugenden der seligsten Jungfrau aneifern. Das Skapulier tragen einige ihrer Verehrer zum Zeichen, daß sie sich dem Dienste derselben besonders widmen. Die Kirche hieß diesen frommen Gebrauch gut: mehrere Päpste bestätigten denselben durch ihr Ansehen und verliehen zu diesem Ende viele und große Abläße. Doch sind die mit dem Tragen des Skapuliers und mit dem Halten der Satzungen dieser Bruderschaft verbundenen Verheißungen keine Glaubenssätze. Man wollte durch die Empfehlung, dasselbe auf dem Leibe tragen, den Sündern kein thörichtes Vertrauen einflößen, als könnten sie, sie mögen leben wie sie wollen, selig werden, wenn sie nur das Skapulier trügen. Man that es bloß, weil Viele durch das fromme Tragen desselben Gnaden von Gott erhalten haben. Irrig aber, abergläubig und verwerflich wäre es, wenn man glaubte, Derjenige, welcher ein Skapulier trägt, könne nicht ewig verloren gehen. Nicht einmal die heiligen Sakramente, welche doch Jesus Christus selbst zu unserer Heiligung eingesetzt hat, bewahren uns vor der ewigen Verdammniß, wenn wir im Sündigen freiwillig verharren. Um wie viel weniger dürfen wir hoffen, derselben darum zu entgehen, weil wir etwas an uns tragen, wodurch wir uns als Verehrer Mariens zeigen wollen.

Gebet.

Liebreichste Mutter Gottes! ich will nicht nur dein Bild der Reinigkeit auf dem Herzen tragen, sondern auch mein Herz und meinen Leib keusch bewahren. Du kennst aber meine große Schwachheit. Erflehe mir daher den göttlichen Beistand deines Sohnes Jesus, damit ich durch Vermeidung jedes vertrauten Umgangs mit Personen des andern Geschlechts und durch Abtödtung und Selbstverleugnung dein getreuer Nachfolger sei, um durch deine Fürbitte eines seligen Todes sterben zu können. Amen.

Auf das Schutzfest Mariens.

(Am ersten Sonntage im November.)

Papst Benedikt XIV. hat die Verehrung Mariens und die Früchte, welche daraus in besondern und allgemeinen Fällen entspringen, so sehr angerühmt, daß man nichts Nachdrücklicheres darüber sagen kann. Seine Worte sind folgende:

„Daß der Dienst und die Verehrung Mariens, der glorwürdigen Frau und Gottesgebärerin, durch den offenbaren Willen Gottes und den jederzeit unfehlbaren Geist der Kirche sehr empfohlen und derselben von den Gläubigen eben so billig als nützlich erwiesen werde; dies, glauben wir, sei so augenscheinlich, daß

unſer apoſtoliſches Zuſprechen, damit die Herzen der Chriſten mit Andacht gegen ſie entzündet werden, beinahe überflüſſig zu ſein ſcheinen mag. Denn gleichwie der allmächtige Gott die glückſeligſte, aus Tauſenden erkorene und durch die Verkündigung des Engels zur unausſprechlichen Würde einer Mutter Gottes erhobene Jungfrau mit den Gaben ſeiner Gnade vor allen übrigen puren Geſchöpfen reichlicher erfüllt und mit den glänzendſten Kronen der Herrlichkeit über alle Werke ſeiner Hände geziert hat: alſo hat auch die katholiſche Kirche, von ihrem Lehrmeiſter, dem heiligen Geiſte, unterrichtet, ſich jederzeit ganz emſig angelegen ſein laſſen, dieſelbe theils als die Mutter unſers Herrn und Erlöſers, und als die Königin des Himmels und der Erde, mit größter Andacht zu verehren; theils auch als die liebreichſte Mutter, welche ihr ihr Bräutigam mit erſterbender Stimme hinterlaſſen hat, kindlich zu lieben. Sie pflegt in allgemeinen Drangſalen und Unruhen, durch was immer für eine Gewalt der hölliſchen Feinde dieſelben erweckt wurden, zu ihrer Hilfe, als gleichſam zu dem ſicherſten Hafen des Heiles, zu fliehen und bekennt, daß vorzüglich durch ihre Kraft alle Ketzereien in der ganzen Welt ſind getilgt und überwunden worden. Denn ſie iſt jene holdſeligſte Eſther, welche der höchſte König der Könige ſo ſehr liebte, daß es das Anſehen hat, als habe Er ihr, zum Heile ſeines Volkes, nicht nur die Hälfte ſeines Reiches, ſondern gleichſam ſein ganzes Reich und ſeine ganze Gewalt mitgetheilt. — Sie iſt jene ſtarkmüthige

Judith, welcher der Gott Israels den Sieg über alle Feinde ihres Landes verliehen hat. Die Kirche selbst, mit einhelliger Uebereinstimmung der heiligen Väter, räth allen ihren Kindern, sie sollen in ihren besondern Nöthen und Gefahren zu ihr, als einer Fürsprecherin bei ihrem und Gottes eingebornem Sohne, die für uns gut redet, sich hinwenden. Sie preiset dieselbe als die geistliche Arche des Bundes, in welcher die Geheimnisse unserer Versöhnung sind erfüllt worden; wenn Gott auf sie sieht, wird Er sich seines Bundes erinnern und seiner Barmherzigkeit eingedenk sein. Sie ist die goldene Pforte des Himmels, durch welche wir in die Ruhe der Seligkeit einst einzugehen hoffen." —

So rühmt dieser oberste Hirt der Kirche die Heiligkeit, die Billigkeit und den Nutzen der Verehrung Mariens. Verehren wir denn die Stimme der Kirche, welche die heiligste Mutter Gottes verherrlichen will. Und da sie das heutige Fest eingesetzt hat, durch welches sie uns Maria als unsere Beschützerin vorstellt, so empfehlen wir uns ihrem Schutze und machen wir uns desselben durch die Nachahmung ihrer Tugenden würdig.

Gebet.

Unter deinen Schutz und Schirm fliehen wir, o heilige Gottesgebärerin! Steh' den Elenden bei, hilf den Kleinmüthigen, stärke die Schwachen, bitt' für das Volk, die Geist-

lichkeit und das fromme weibliche Geschlecht; laß Alle, die das Andenken an deinen heiligen Schutz feiern, die Wirkung deines Beistandes empfinden, damit sie der Verheißungen deines Sohnes, unsers Herrn und Erlösers Jesu Christi, theilhaftig werden. Amen.

Gebete zu Maria bei verschiedenen Anlässen.

Gruß- und Lobgebete.

Grußgebet.

Sei gegrüßt, o Maria, in jener Liebe, in welcher Gott der himmlische Vater von Ewigkeit her dich zu seiner geliebtesten Tochter auserkoren hat!

Sei gegrüßt, o Maria, in jener Liebe, in welcher der Sohn Gottes dich zu seiner Mutter auserwählt und womit Er als dein Sohn dich, seine Mutter, geliebt hat und ewig lieben wird.

Sei gegrüßt, o Maria, in jener Liebe, in welcher der heilige Geist dich zu seinem herrlichsten Tempel und zu seiner allerreinsten Braut bestimmt und mit seinen

göttlichen Gnadengaben geschmückt und geheiligt hat!

Sei gegrüßt, o wahre Gottesmutter, Königin des Himmels und der Erde! Sei gegrüßt, o du Freude und Wonne des himmlischen Hofes, du Trost und Hoffnung aller Rechtgläubigen und Frommen auf Erden!

Sei gegrüßt, du höchste Ehre und schönste Zierde des weiblichen Geschlechtes! Du, das herrlichste Geschöpf Gottes, bist ja aus diesem Geschlechte hervorgegangen und zu der allerwunderbarsten Würde einer Gottesmutter erhoben worden; wie sollten wir denn dich nicht preisen? wie sollten wir uns deiner nicht mit allem Rechte rühmen?

Ja, sei mir viel tausendmal gegrüßt, o du neue und bessere Eva, die uns das Leben in der Gnade Gottes und die Seligkeit gebracht hat! O daß doch meine Grüße zu dir in den Himmel emporsteigen möchten! Und als Gegengruß — o ich bitte inbrünstig — wende deine barmherzigen Augen auf mich; dein Blick ist ja immer ein Blick der Gnade. O komm entgegen dem, der dich sucht, und stehe dem bei, der dich kindlich liebt und auf

dich so fest vertraut. In dieser Liebe und in diesem Vertrauen rufe ich nochmal aus ganzem Herzen: Ave Maria! Sei gegrüßt, o Maria! Amen. —

Lobgesang auf Maria.

(Nach dem hl. Bonaventura.)

Dich, o Mutter Gottes, loben wir! Dich, o reinste Jungfrau Maria, preisen wir.

Dich, o Braut des heiligen Geistes, verehrt der ganze Erdkreis.

Dir dienen alle Engel und Erzengel, alle Mächte des Himmels erfüllen freudig deinen Willen.

Vor dir stehen die Schaaren der himmlischen Geister, mit unermüdlicher Stimme zu dir rufend:

Heilig, rein und makellos bist du, o Maria, Gottesgebärerin, Mutter und Jungfrau zugleich!

Himmel und Erde sind voll von der Majestät der glorreichen Frucht deines Leibes.

Dich lobt einhellig der ruhmreiche Chor der Apostel: als ihres Herrn und Lehrers wahrhafte Mutter.

Dich erhebt das erlauchte Heer der Martyrer: als der Tempel der allerheiligsten Dreifaltigkeit.

Dein Lob verkündet der ganze himmlische Hof: als die gebenedeite Himmelskönigin.

Dich und deine erhabene Würde als Gottesmutter bekennt die heilige Kirche auf der ganzen weiten Welt.

Du bist die Mittlerin zwischen Gott und den Menschen: du, die besondere Liebhaberin der Sterblichen.

Du hast, um zur Erlösung der Menschen mitzuwirken, den Sohn Gottes in deinen keuschesten Schooß aufgenommen.

Durch dich ward die alte Schlange überwunden: und den Gläubigen die Pforte des Himmels eröffnet.

Du sitzest mit deinem Sohne: zur Rechten des ewigen Vaters.

Zu dir also flehen wir, komm zu Hilfe deinen Dienern, die wir durch das kostbare Blut deines göttlichen Sohnes erlöset wurden.

Bewirke es, o gütigste Mutter, daß wir und alle deine Verehrer einst den Heiligen im Lande der Glorie beigezählt werden.

Hilf, o unsere liebe Frau, deinem Volke: und erhalte demselben fortwährend den Segen deines Sohnes.

Und leite sie und erhalte sie ewiglich.

Tag für Tag wollen wir dich preisen: und loben deinen Namen immerdar.

Erhalte uns, o mächtige Jungfrau, heute und alle Tage unseres Lebens von Sünden frei.

Deine Milde und Barmherzigkeit walte über uns, o jungfräuliche Mutter: wie wir auf dich hoffen.

Ja, auf dich, o süßeste Jungfrau, vertraue ich: ich werde ewig nicht zu Schanden werden. Amen.

Lobpreisung Maria nach dem englischen Gruße.

Gegrüßet seist du, Maria!

O Maria! mit tiefer Ehrfurcht und kindlichem Vertrauen komme ich zu dir, um dich mit dem Engel zu begrüßen. Ich sündhafter Mensch bin freilich nicht würdig, daß du, o Königin Himmels und der Erde, deine barmherzigen Augen zu mir wendest; allein ich weiß auch, wie theuer dir die Seelen sind, für welche dein göttlicher Sohn sein

Blut vergossen hat. Nach Gott ist Niemand größer als du; aber auch ist nach Gott Niemand barmherziger als du; darum lehret uns auch dein Name schon, o Maria, was du für uns bist, und was wir von dir zu hoffen haben. Er deutet uns an, daß du unsere, über alle Engel erhabene Gebieterin bist, ein Licht, welches für uns am Himmel aufgegangen ist, und das uns gleich dem Morgenstern die Sonne der Gerechtigkeit verkündet, wahrhaft ein Stern des Meeres, der uns auf dem unsichern Meere dieses irdischen Lebens zum Gestade der ewigen Seligkeit führet. Gegrüßet seist du mir, tausendmal, o Maria! dein Name ist Honig in dem Munde, und in dem Herzen unaussprechliche Süßigkeit.

Du bist voll der Gnade.

Sei gegrüßt, du Unbefleckte, du auserwähltes Gefäß der göttlichen Liebe! „Du bist ganz schön, meine Freundin! und keine Makel ist in dir." Die Sünde durfte niemals deine Seele berühren, denn der Allmächtige hat von dem ersten Augenblicke an alle Schätze der Gnaden in reicher Fülle über dich ausgegossen. Und wie solltest du

nicht die Gnadenvolle sein, du, in deren Schooße der Urheber der Gnade selbst ruhen wollte. O Maria, o Mutter aller Heiligkeit, verlaß uns arme Kinder Eva's nicht. Siehe, wir sind voll von Sünden und bösen Lüsten. Laß uns in unserer Dürftigkeit etwas von deinem überfließenden Reichthume zukommen. Erlange uns die Gnade, daß wir der Sünde absterben, und mit reinem Herzen Gott bis an unser Ende getreu dienen mögen.

Der Herr ist mit dir.

Darum wohnet die Fülle der Gnade in dir, o Maria, weil der Herr mit dir ist. Nie sollte auch nur einen Augenblick die Hölle über dich herrschen; darum nahm Er gleich Besitz von deiner Seele und weihte sich dieselbe zu seinem Tempel ein. Gott wohnte also in dir, und wirkte in dir auf eine besondere Weise mit einer Innigkeit, mit einer Vorliebe, der sich außer dir nie ein Geschöpf zu erfreuen hatte. So bereitete Er dich, und erhöhete immermehr den Glanz deiner Heiligkeit, um dich zu einer würdigen Wohnung deines Sohnes zu machen. Da wurde denn erst vollkommen er=

füllt, was der Engel gesagt hatte: Der Herr ist mit dir; denn der Sohn des Allerhöchsten würdigte sich, dein Sohn zu werden, und in deinem mütterlichen Schooße zu ruhen. Denke, o liebe Mutter! daß dein göttlicher Sohn darum in dir Mensch werden wollte, um unser Emmanuel, das heißt: Gott mit uns zu sein. Wir sollen als seine Erlösten Ihn besitzen, nicht nur, da Er uns mit seiner Liebe erfüllt und durch seinen Geist regiert, sondern auch, da Er in dem heiligen Sakramente unter uns gegenwärtig ist und sogar in uns wohnen will mit Gottheit und Menschheit. Hilf uns, o Maria! daß wir dieses Glück recht schätzen und zu unserm Heil benutzen mögen. Bleibe auch du bei uns und verlaß uns nicht, denn wo du bist, ist auch Jesus, und sodann ist auch Gott mit uns.

Du bist gebenedeit unter den Weibern.

O ja, Maria! durch deine hohe Heiligkeit und glänzenden Vorzüge stehst du weit über alle heiligen Frauen, die vor dir waren und noch nach dir sein werden. Durch ein Weib ist der Fluch über das Menschenge-

ſchlecht gekommen; allein durch dich kam uns wieder Gnade und reicher Segen vom Himmel. Du biſt jenes über Alles erhabene Weib, das mit der Sonne bekleidet, mit Sternen gekrönt, und ſchrecklich, wie ein geordnetes Kriegsheer, das Haupt des hölliſchen Drachen zertrat. O du Zierde deines Geſchlechts, du übergebenedeite Mutter und Königin, laß auch uns an dem Segen Theil nehmen, der dir in vollem Maße zugefloſſen iſt. Erlange uns Kraft und Stärke in dem harten Kampfe, den wir gegen die Feinde unſeres Heiles zu beſtehen haben.

Und gebenedeit iſt die Frucht deines Leibes, Jeſus.

Wie können wir aber zu dir rufen, o hochgebenedeite Mutter! ohne an jene geſegnete Frucht zu denken, die du zum Heile der Welt hervorgebracht haſt? Geprieſen ſeiſt Du und gebenedeit in Ewigkeit, Sohn des Vaters, König der Herrlichkeit, denn Du haſt zur Erlöſung den Schooß der Jungfrau nicht verſchmähet. Geprieſen ſeiſt auch du, glückſeligſte aller Mütter, die du Denjenigen in deinem Schooße getragen haſt, in dem alle Völker ſollten geſegnet werden!

Bitte doch für uns diesen göttlichen Sohn, erhalte uns hienieden Beharrlichkeit im Guten, und zeige uns nach dieser Pilgerschaft Jesus, die gebenedeite Frucht deines Leibes.

Heilige Maria, Mutter Gottes!

Mit Recht nennen wir dich Heilige, o Maria! da der Urheber aller Heiligkeit sich dir so wunderbarer Weise einverleibt hat. Himmel und Erde sind erfüllt mit dem Glanze deiner Herrlichkeit. So müssen denn auch wir heilig sein, oder uns doch von ganzem Herzen bestreben, heilig zu werden, wenn wir Anspruch auf deine Liebe machen und deinen Namen mit Vertrauen aussprechen wollen. Mutter Gottes! Mit Freude lege ich dir mit der katholischen Kirche diesen Ehrentitel bei, der dich so sehr über alle Geschöpfe erhöhet. Ja, du bist wahrhaft die Mutter Gottes, indem Derjenige, der von Ewigkeit wahrer Gott ist, in der Zeit von dir als Mensch geboren wurde. Du bist aber darum auch unsere Mutter, weil dein göttlicher Sohn uns als seine Brüder annahm, und am Kreuze dich uns zur Mutter gegeben hat. Auf dieses gründet sich nun das große Vertrauen, das wir auf

deine Fürbitte haben. Du kannst uns am besten helfen, weil du als Mutter bei deinem Sohne Alles vermagst; du willst uns gewiß auch helfen, weil du ja unsere barmherzige und liebevolle Mutter bist.

Bitt' für uns arme Sünder, jetzt und in der Stunde unseres Absterbens. Amen.

Freilich sind wir Sünder, und wahrhaft arme Sünder, denn wer ist ärmer als Derjenige, der Gott verloren hat; aber darum rufen wir desto inständiger zu dir. Habe Mitleid mit uns, und laß uns nicht in unserem Elende zu Grunde gehen. Wir erkennen unsere Sünden, und bereuen sie von Herzen. Ach, Maria, liebe Mutter! führe uns vor Gott hin, wie eine gute Mutter ihr Kind dem beleidigten Vater vorstellt. Erlange uns die Gnade, Alles zu thun, was unsere Versöhnung vollkommen machen kann. Verschmähe nicht unser Gebet in unsern Nöthen, und reiche uns hilfreiche Hand dar in den Gefahren, die uns von allen Seiten bedrohen. Besonders bitten wir dich, o süße Mutter des Heils! o mächtige Helferin der Christen! verlaß uns nicht in dem wichtigen Augenblicke unseres Hin-

scheidens von dieser Welt. Laß uns nicht in die Hände der grimmigen Feinde fallen, die unser Sterbelager umgeben werden. Zeige da besonders, daß du Mutter bist, und nichts sehnlicher verlangst, als daß deine Kinder zu dir in die ewigen Wohnungen aufgenommen werden, wo dein hochgebenedeiter Sohn mit dem Vater und dem heiligen Geiste lebt und regiert von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Weihe- und Bittgebete.

Gebet, um Maria zur Patronin und Mutter zu erwählen.

Heiligste Jungfrau und Mutter Gottes Maria! obgleich ich N. N. ganz unwürdig bin, unter die Zahl deiner Diener aufgenommen zu werden, so erwähle ich dich dennoch, im Vertrauen auf deine wunderbare Liebe und Güte, und im Verlangen, dir zu dienen, heute in Gegenwart meines Schutzengels und des ganzen himmlischen Hofes, zu meiner Herrin, Beschützerin und Mutter und nehme mir fest vor, dir künftig immer zu dienen und nach Kräften dahin zu wirken, daß von Allen dir treu gedient werde.

Ich bitte und beschwöre dich daher, o gütigste Mutter! durch das kostbare Blut Jesu Christi deines Sohnes, du wollest mich in die Zahl deiner Pflegekinder und für immer zu deinem Diener aufnehmen. Stehe mir bei in allen meinen Handlungen und erlange mir die Gnade, daß ich mich in Worten, Werken und Gedanken so benehme, daß niemals etwas an mir weder deinen noch deines göttlichen Sohnes Augen mißfalle. Sei meiner eingedenk und verlaß mich nicht in der Stunde meines Todes. A.

Weihegebet.

Von Herzen verehre ich dich, o heiligste Jungfrau, über alle Engel und Heiligen des Himmels, als die Tochter des ewigen Vaters, und dir widme ich meine Seele mit allen ihren Kräften. — Gegrüßet ꝛc.

Von Herzen verehre ich dich, o heiligste Jungfrau, über alle Engel und Heiligen des Himmels, als die Mutter des eingebornen Sohnes, und dir widme ich meinen Leib mit allen seinen Gefühlen. — Gegrüßet ꝛc.

Von Herzen verehre ich dich, o heiligste

Jungfrau, über alle Engel und Heiligen des Himmels, als die geliebte Braut des heiligen Geistes. Dir widme ich mein Herz mit allen seinen Neigungen, indem ich dich bitte, mir von der allerheiligsten Dreifaltigkeit alle Mittel zu erflehen, um selig zu werden. — Gegrüßet rc.

Tägliche Aufopferung seiner ganzen Familie an Maria.

(Vom hl. Alphons v. Liguori.)

O gebenedeite und unbefleckte Jungfrau und Königin, unsere Mutter, Zuflucht und Trost aller Elenden! siehe, mit allen den Meinigen weihe ich mich für immer deinem Dienste, und bitte dich, o Mutter meines Gottes! mich unter die Zahl deiner Diener aufzunehmen, uns Alle unter deinen mächtigen Schutz zu stellen und uns im Leben, ganz besonders aber in der Stunde des Todes beizustehen. O Mutter der Barmherzigkeit! ich mache dich zur Gebieterin und Führerin meines ganzen Hauses, meiner Verwandten, meiner Geschäfte und aller meiner Angelegenheiten. Weigere dich nicht, die Sorge für Alles zu übernehmen! Ver-

füge über Alles, wie es dir gefällt! Segne mich und meine ganze Familie, und laß nicht zu, daß irgend Jemand von uns deinen göttlichen Sohn jemals beleidige! Beschirme uns in unseren Versuchungen, befreie uns aus allen Gefahren! Trage Sorge für uns, wenn wir in der Noth sind, rathe uns in unsern Zweifeln! Tröste uns in unserer Betrübniß! Sei uns hilfreich nahe in unsern Krankheiten und besonders in unserer Todesangst! Gestatte nicht, daß der böse Feind sich rühmen könne, Jemanden von uns, der sich dir geweiht hat, mit seinen Banden zu fesseln, sondern bewirke, daß wir in den Himmel kommen, wo wir dir danken und mit dir vereinigt unsern Herrn und Heiland Jesus Christus die ganze Ewigkeit hindurch lieben und loben werden. A.

Tägliche Empfehlung in den Schutz Mariens.

Seligste Jungfrau Maria, du Mutter meines Erlösers, mein Schutz und meine Zuflucht! nimm mich gnädig in deine Obhut, der ich mit vollem Vertrauen in deine mütterlichen Arme mich werfe. Sei meine Stütze und meine Hoffnung in allen schwie-

rigen Umständen, mein Trost in der Betrübniß und Noth, meine Stärke in Trübsalen und Widerwärtigkeiten. Erflehe mir insbesonders die Gnade, daß ich den mühsamen Lauf des Lebens glücklich vollende; streite und kämpfe für mich in der Versuchung und verlaß mich nicht im schrecklichen Augenblicke meines Ueberganges in die Ewigkeit; führe mich selbst aus diesem Leben hinaus und begleite mich bis zu deinem Sohne, meinem Richter, und erwirke mir bei Ihm Gnade und Barmherzigkeit. A.

Gebet zu Maria um die Gabe der Reinigkeit.

O Mutter der Reinigkeit, auserwähltes Gefäß der Gottheit und keuscheste Braut des heiligen Geistes! zu dir flehe ich, durch die innigste Liebe deines Herzens beschütze meinen Leib und meine Seele in den zahllosen Kämpfen und Gefahren dieses sterblichen Lebens. Senke den Thau der Gnade auf die Gluthen meiner sinnlichen Begierlichkeit und erhebe mein Herz zu den heiligsten Höhen. Flöße mir die starkmüthigste Liebe zu Jesus Christus, dem Urheber aller Reinigkeit, ein, die allein es vermag, Fleisch

und Blut zu überwinden. Ach, was vermag ich armes und gebrechliches Geschöpf anders, als zu fallen, wenn nicht deine mütterliche Hand mich aufrecht erhält! Darum bitte ich dich, o keuscheste Königin der Jungfrauen! verlaß mich nicht, nimm mich auf in deinen starken Schutz und hilf mir durch deine mächtige Fürbitte, daß ich rein an Leib und Seele in das Reich des Himmels gelange, wohin nichts Unreines eingehen kann. Amen.

Gebet zu Maria um Nachahmung ihrer Tugenden.

O allerseligste Jungfrau Maria, du Mutter der Barmherzigkeit! weil du so gütig bist und bereit, uns Elenden Gutes zu thun und auf unsere Bitten zu hören; deßhalb nehme ich, der Elendeste unter Allen, heute zu dir meine Zuflucht und bitte dich, du wollest mein Flehen gewähren. Mögen Andere was immer suchen: Gesundheit des Leibes, Gewinn und Vortheil auf Erden; ich, o meine Königin, ich bitte dich um nichts Anderes, als um dasjenige, was du selbst wünschest, daß ich es besitze, und was deinem heiligsten Herzen am wohlge-

fälligsten ist. Du bist so demüthig; ach, erlange mir also eine große Demuth und den innigen Wunsch, von Andern mißachtet zu werden. Du warst so geduldig in den Leiden dieses Lebens; ach, erlange auch mir die Geduld in allen Widerwärtigkeiten. Du warst so erfüllt von Liebe zu Gott; ach, erlange auch mir die große Gabe der heiligen und reinen Liebe zu Gott. Dein Herz war gleichfalls von Liebe zu dem Nächsten beseelt; ach bewirke, daß auch ich alle Menschen liebe, und vorzüglich diejenigen, gegen welche ich die meiste Abneigung empfinde. Dein Wille war ganz mit dem Willen deines Gottes vereinigt; ach, erlange auch mir eine vollkommene Ergebung bei Allem, was Gott über mich verhängt. Du, o Maria, warst auch die Reinste unter allen Geschöpfen; ach, erflehe mir von Gott, daß auch ich wieder ganz rein werde. O Maria, meine Mutter, meine Hoffnung, meine Liebe, mein Leben, meine Zuflucht, mein Trost, stehe du mir bei, jetzt und in der Stunde meines Todes! Amen.

Gebet des heiligen Bernhard zu Maria in allen Nöthen und Anliegen.

Gedenke, o mildeste Jungfrau! daß es noch niemals erhört worden ist, daß Einer, der seine Zuflucht zu dir genommen und deine Hilfe angerufen, von dir sei verlassen worden. Beseelt von diesem Vertrauen, nehme ich meine Zuflucht zu dir, o Mutter meines Erlösers und flehe dich um Hilfe an. Zu dir trete ich mit Hoffnung und Zuversicht, aber auch mit den Thränen der innigsten Reue über meine Sünden. Verschmähe nicht meine Worte, o Mutter des ewigen Wortes, sondern höre sie gütigst an. Komm mir zu Hilfe in meinen Nöthen, stärke mich in den Versuchungen, beschütze mich in den Gefahren, und im letzten Augenblicke meines Lebens kräftige mich durch deine mächtige Fürsprache. Amen.

Gebet zu Maria, der Trösterin der Betrübten.

O Maria! dein Sohn, der Gott der Liebe, hat als Gottmensch unter deinem Herzen geruht und dasselbe mit Liebe und Güte erfüllt. Das Heil der Welt, Jesus Chri=

stus, ist von dir geboren, und du bist dadurch ein Heil- und Gnadenthron geworden. Was kann denn anders aus dem Brunnen der Liebe, Güte und Barmherzigkeit hervorquellen, als Trost, Hilfe und Gnade? Hieraus empfängt ja der Kranke die Gesundheit, der Betrübte Trost, der Verlassene Hilfe, der Sünder Verzeihung, der Gerechte Gnade. — Alle erhalten Alles.

Daher wende ich meine Augen zu dir, o Maria, du Trösterin der Betrübten! ich schreie und seufze zu dir, du Helferin der Nothleidenden! dieses Unglück N. hat mich getroffen; diese Widerwärtigkeit N. hat mich überfallen; jenes Kreuz N. beschwert mich; jene Verlassenheit N. drückt mich; diese Anfechtung N. ängstigt mich hart. Du, o Mutter der Güte! weißt und kennst meine Noth; und es ist unmöglich, daß du die Armseligkeit wissest und dich nicht erbarmest. Du kannst auch helfen, wenn du willst; denn du vermagst Alles bei deinem Sohne; Er will sogar nichts geben ohne dich, sondern Alles durch deine gnädige Hand austheilen.

Wohlan also, o Maria, du Trösterin

der Betrübten, du Zuflucht aller bedrängten Seelen! O Mutter! du Mutter der schönen Liebe und Hoffnung, du meine Mittlerin, Fürsprecherin und Helferin; wende deine barmherzigen Augen zu mir, neige die Ohren deiner Milde zu meinem Flehen und Seufzen; errette mich aus der gegenwärtigen Noth, und erhalte mir Geduld in meinem Kreuz und Leiden. Zu deinem bis in den Tod betrübten Herzen lenke ich meine trostlose Seele, mit dem kindlichen Vertrauen, du werdest mich Elenden nicht verlassen, sondern mich gnädig erhören, o milde, o gütige, o süße Jungfrau und Trösterin der Betrübten, Maria! A.

Drei Gebete zu Maria um einen seligen Tod.

1. O meine Gebieterin, heilige Maria, bei der überaus großen Macht, welche Gott der Vater durch seine Allmacht dir verliehen hat, bitte ich dich, stehe mir in der Stunde meines Todes bei, und wende alle Gewalt meiner Feinde mächtig von mir ab. Gegrüßt seist du 2c.

2. O meine Gebieterin, heilige Maria, bei der göttlichen Erkenntniß und Weisheit,

womit der Sohn Gottes dich erfüllt hat, bitte ich dich, erleuchte und stärke meine Seele in meiner Todesstunde mit dem Lichte des Glaubens, damit kein Irrthum und keine Unwissenheit sie verblende und in's Verderben führe. Gegrüßt seist du 2c.

3. O meine Gebieterin, heilige Maria, bei der überschwenglichen Liebe, welche der heilige Geist dir eingegossen hat, bitte ich dich, flöße mir bei meinem Tode die Süßigkeit der göttlichen Liebe ein, damit ich durch dieselbe von aller Angst und Bitterkeit befreit, und mein Herz mit himmlischem Troste erquickt werde. Gegrüßt seist du 2c.

Die lauretanische Litanei.

Herr, erbarme Dich unser!
Christus, erbarme Dich unser!
Herr, erbarme Dich unser!
Christus, höre uns!
Christus, erhöre uns!
Gott Vater vom Himmel, erbarme Dich unser!
Gott Sohn, Erlöser der Welt, *)
Gott heiliger Geist,
Heiligste Dreifaltigkeit ein einiger Gott,
Heilige Maria, bitt für uns!

*) Erbarme Dich unser!

Heilige Gottesgebärerin, bitt für uns!
Heilige Jungfrau aller Jungfrauen,*)
Mutter Christi,
Mutter der göttlichen Gnade,
Du allerreinste Mutter,
Du allerkeuscheste Mutter,
Du ungeschwächte Mutter,
Du unbefleckte Mutter,
Du liebliche Mutter,
Du wunderbare Mutter,
Du Mutter des Schöpfers,
Du Mutter des Erlösers,
Du allerweiseste Jungfrau,
Du ehrwürdige Jungfrau,
Du lobwürdige Jungfrau,
Du mächtige Jungfrau,
Du gütige Jungfrau,
Du getreue Jungfrau,
Du Spiegel der Gerechtigkeit,
Du Sitz der Weisheit,
Du Ursache unseres Heils,
Du geistliches Gefäß,
Du ehrwürdiges Gefäß,
Du vortreffliches Gefäß der Andacht,
Du geistliche Rose,
Du Thurm Davids,
Du elfenbeinerner Thurm,
Du goldenes Haus,
Du Arche des Bundes,
Du Himmelspforte,
Du Morgenstern,

*) Bitt für uns!

Du Heil der Kranken, bitt für uns!
Du Zuflucht der Sünder, *)
Du Trösterin der Betrübten,
Du Helferin der Christen,
Du Königin der Engel,
Du Königin der Patriarchen,
Du Königin der Propheten;
Du Königin der Apostel,
Du Königin der Martyrer,
Du Königin der Beichtiger,
Du Königin der Jungfrauen,
Du Königin aller Heiligen,
Du Königin ohne Makel der Erbsünde empfangen,
Du Königin des heiligen Rosenkranzes,
O Du Lamm Gottes, welches Du hinwegnimmst die Sünden der Welt; verschone uns, o Herr!
O Du Lamm Gottes, welches Du hinwegnimmst die Sünden der Welt; erhöre uns, o Herr!
O Du Lamm Gottes, welches Du hinwegnimmst die Sünden der Welt; erbarme Dich unser, o Herr!
Christus, höre uns!
Christus, erhöre uns!
Vater unser rc. Gegrüßt seist du, Maria rc.

Unter deinen Schutz und Schirm fliehen wir, o heilige Gottesgebärerin! verschmähe nicht unser Gebet in unsern Nöthen, son-

*) Bitt für uns!

dern erlöse uns allzeit von allen Gefahren, o du glorwürdige und gebenedeite Jungfrau! unsere Frau, unsere Mittlerin, unsere Fürsprecherin! versöhne uns mit deinem Sohne, empfiehl uns deinem Sohne, stell' uns deinem Sohne vor.

V. Bitt für uns, o heilige Gottesgebärerin!

R. Auf daß wir würdig werden der Verheißungen Christi.

Gebet.

Wir bitten Dich, o Herr! Du wollest deine Gnade in unsere Herzen eingießen, damit wir, die wir durch die Botschaft des Engels die Menschwerdung Christi, deines Sohnes, erkannt haben, durch sein Leiden und Kreuz zur Herrlichkeit der Auferstehung gelangen mögen, durch denselben Christus, unsern Herrn. Amen.

V. Bitt für uns, o heiliger Joseph!

R. Auf daß wir würdig werden der Verheißungen Christi.

Gebet.

Wir bitten Dich, o Herr! daß uns durch die Verdienste des Bräutigams deiner hei-

ligsten Gebärerin geholfen werde, damit, was unser Vermögen nicht erhalten kann, uns durch seine Fürbitte geschenkt werde, der Du lebst und regierest Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Verehrung des heiligsten Herzens Mariä.

Freudige Begrüßung.

Sei gegrüßt, o liebenswürdigstes Herz Mariä! Ich grüße dich als den lebendigen Tempel der allerheiligsten Dreifaltigkeit und als das ehrwürdigste Heiligthum des heiligen Geistes, welchem es gefiel, in dir auf besondere Weise seine Wohnung aufzuschlagen und seine unaussprechlich großen Gaben und Gnaden im vollsten Maße über mich auszugießen.

Sei gegrüßt, o liebevollstes Herz Mariä! Ich sage dir Dank, so viel mein Herz vermag, für Alles das, was du in innigster Vereinigung mit deinem göttlichen Sohne zur Erlösung des menschlichen Geschlechtes gethan und gelitten hast. Sei dafür ewig gelobt und gepriesen.

Sei gegrüßt, o reinstes Herz Mariä! Du bist die Königin der Herzen; deßhalb

übergebe ich dir das meinige. Gleichwie dein göttlicher Sohn, ebenso verlangst auch du mein Herz zum Geschenke zu erhalten; du verlangst es jedoch, auf daß du es deinem Sohne übergeben könnest. Nimm es also hin und übergib es Ihm, dem liebreichsten Herrn und Erlöser, damit es Ihm diene und Ihn liebe.

Sei gegrüßt, o verehrungswürdigstes Herz Mariä! du bist der Verehrung aller Engel, aller Heiligen im Himmel und aller Menschen auf Erden würdig. Möchte ich alle ihre Herzen, besonders jene deiner glühendsten Verehrer haben, um dich würdig ehren und lieben zu können! Vorzüglich wünsche ich dich zu ehren und zu lieben, wie dein reinster Bräutigam, der heilige Joseph, und wie deine heiligen Eltern Joachim und Anna. Zum Ersatz meiner Kälte in deinem Dienste opfere ich dir auf — alle jene Liebe und Hochachtung, womit alle diese Heiligen und alle frommen Seelen dich geehrt und geliebt haben.

Sei gegrüßt, o heiliges Herz Mariä! der Sohn Gottes hat dich zum schönsten, erhabensten und gnadenvollsten aller Geschöpfe erhoben. Als Er aus dir Mensch geworden,

liebte Er dich mit unaussprechlicher Liebe, und bei deinem Hinscheiden nahm Er dich glorreich in den Himmel auf. Durch eben diese Liebe, womit dein göttlicher Sohn dich liebte und ewig lieben wird, bitte ich dich, du wollest mein Herz mit allen jenen Gnaden erfüllen, wodurch es ein würdiger Gegenstand seines Wohlgefallens werden kann. Zum Beweise meiner eifrigsten Liebe zu dir opfere ich dir das göttliche Herz Jesu auf. O dieses heiligste Herz ersetze überschwenglich alle Nachlässigkeiten, deren ich mich in deinem Dienste schuldig gemacht habe.

Wohlan denn, o heiligstes Herz Mariä! nimm diese meine Grüße wohlgefällig an. O grüße auch du mich und sage es mir in's Herz hinein, du seiest meine Mutter, meine Fürbitterin, meine Beschützerin! Ja, das sei mir immer im Leben und im Sterben. Amen.

Vertrauliche Bitte.

O Maria, du glorwürdigste Mutter Gottes! erlaube mir, deinem unwürdigsten Pflegkinde, daß ich mich deinen auserwählten Dienern beigeselle, welche dein unbe-

fleckteſ und reinſtes Herz beſonders verehren, damit auch ich jener Gnaden theilhaftig werde, welche dieſe dir und deinem göttlichen Sohne ſo angenehme Verehrung nach ſich zieht!

Sei gegrüßt, o gebenedeiteſtes Herz Mariä, du Wunder der Gnade und vollkommenſtes Bild des Herzens Jeſu! O Herz Mariä, du würdiges Herz der Mutter meines Gottes und Erlöſers! Ich grüße, lobe, liebe und verehre dich in jener innigſten Vereinigung, kraft welcher du dem Herzen Jeſu vor allen andern Herzen am meiſten gleichförmig biſt. Ich vereinige mich mit allen reinen Seelen, deren Freude es iſt, dich zu ehren, zu loben und zu lieben. O edelſtes und vollkommenſtes Herz, das der allmächtige Finger des Schöpfers nach dem Herzen Jeſu gebildet hat! Du biſt ein unerſchöpflicher Brunnen der Güte, Süßigkeit, Freigebigkeit und Erbarmung. Du biſt das vollkommenſte Muſter aller Tugenden. Du übertriffſt an göttlicher Liebe den flammenden Seraphim; durch eine jede heilige Anmuthung ehreſt du Gott mehr, als alle Heiligen durch ihre langwierigen und großmüthigen Tugendwerke Ihn ehren. Du um-

fängst alle Menschen auf's lieblichste; in ihren Armseligkeiten trägst du mit ihnen ein ganz mütterliches Mitleiden, und es ist dein sehnlichster Wunsch, daß wir zur ewigen Glückseligkeit gelangen. Du hast uns so sehr geliebt, daß du deinen eingebornen Sohn mit größter Bereitwilligkeit nach dem Wohlgefallen des himmlischen Vaters aufgeopfert, und in seinem Leiden und Tode zugleich mit Ihm unermessene Schmerzen für unser Heil gelitten hast.

Wohlan denn, o süßestes, liebevollstes und heiligstes Herz Mariä, das du wegen so vieler Ursachen — meiner Verehrung, meiner Liebe und meines Vertrauens höchst würdig bist! Nimm meine schuldige Dienstbezeigung, welche ich dir aus Liebe erstatte, gnädig auf! Ich verehre dich mit aller möglichen Unterwürfigkeit. Ich sage dir durch das allersüßeste Herz deines Sohnes demüthigsten Dank, daß du in meiner Armseligkeit dich so barmherzig und mitleidig gegen mich erzeigt und mir so viele Gutthaten erwiesen hast. O liebreiches Herz! sei und bleib auch künftighin meine Zuflucht in Nöthen, mein Trost in Betrübnissen und meine Hilfe in allen meinen Geschäften! O du

gutes Herz meiner allerliebsten Mutter! in den Abgrund deiner Erbarmungen und Liebe sei inständig empfohlen all' mein Jammer und Elend, worin ich seufze, und womit ich wirklich so hart beschweret bin! Dir, o mitleidiges Mutterherz, klage ich recht vertraulich mein großes Anliegen N. N.

(Lege hier in dieses liebende Mutterherz Alles hinein, was dich drückt und ängstiget!)

Arm und entblößt an Tugenden stehe ich vor dir. O mache doch, daß ich von dir die herzliche Sanftmuth und Demuth, die standesmäßige Reinigkeit, die vollkommene Verachtung der Welt, Geduld und Gehorsam, und vor Allem die Ergebung meines Willens in den Willen Gottes erlerne! O Herz Mariä! du Thron der Barmherzigkeit und des Friedens! würdige dich, mein armes und elendes Herz, welches ich dir in dem Blute deines Jesus darstelle, unter deinen ewigen Schutz aufzunehmen! Reinige es, heilige es, reiß' es von allen Geschäften los, durchdring' es mit Schmerz über seine Sünden, und bilde es gänzlich nach dem Herzen Jesu! O süßestes Mutterherz! eröffne dich mir allezeit, besonders in der Stunde meines Todes!

Mache es endlich dir ganz gleich, damit es einst im Himmel Gott mit dir loben und genießen könne! Amen.

Abbitte.

O Maria, würdigste Mutter meines Schöpfers und Erlösers! Auserkoren vor allen Jahrhunderten, den Kopf der höllischen Schlange zu zertreten, bist du dadurch der Gegenstand ihres Hasses geworden. Ach! die Irrgläubigen und Gottlosen haben nichts unterlassen, deinen Ruhm zu vernichten; sie haben deine Verehrung abschaffen wollen, und deshalb deinen Bildnissen, deinem Namen und deinen glorreichen Vorzügen tausend Frevel zugefügt. O Maria, Mutter Gottes! wie war es möglich, daß die Hölle den Christen so böse Gesinnungen eingeben konnte! Wie haben sich Herzen finden können, die sich so weit verirrten, dich zu hassen, die du der tiefsten Verehrung und der zärtlichsten Liebe der Engel und der Menschen würdig bist! O meine erhabene Gebieterin! hingeworfen zu deinen Füßen, wünsche ich, dir meinen gerechten Schmerz über die vielen Frevel zu erkennen zu geben. Dein

heiligstes Herz ist dadurch betrübt worden; ich will ihm dafür Abbitte thun. Nimm sie an, diese Abbitte, o heiliges Herz Mariä! Nimm sie huldvoll an. Ich will für dich alle jene Gesinnungen der Ehrfurcht, der Liebe und der Dankbarkeit hegen, die dir gebühren. Ich bringe dir deswegen dar meine Huldigungen, meine Lobsprüche, meine Dienste, meinen Schmerz, meine Klagen. Könnte ich doch durch diese Gefühle die Verachtung, den Haß und die Lästerungen der Irrgläubigen und der Gottlosen ersetzen! Beseelt von einem neuen Eifer für deine Ehre, o Mutter meines Gottes! bei dem Andenken an diese Schmähungen, und vom aufrichtigsten Wunsche geleitet, deinem Herzen eine schuldige Genugthuung zu verschaffen, lege ich öffentlich das Bekenntniß ab, Alles zu glauben, was jene Gottvergessenen zu leugnen wagen, und dir Alles zuzuschreiben, was sie dir entziehen wollen. Ich glaube, daß du den Sohn Gottes geboren hast; ich glaube, daß du immer Jungfrau geblieben bist; ich glaube an deine Reinheit ohne Makel, an deine Aufnahme in den Himmel; ich glaube an deine unbefleckte Empfängniß, und endlich glaube

ich, daß deine Güte, deine Barmherzigkeit und alle deine Vollkommenheiten deiner unaussprechlichen Würde als Mutter Gottes und deinem Ruhme als Königin des Weltalls angemessen sind. Ich verehre dich mit Freuden, sowie die Kirche es sagt, als die Mutter der Gnade und die Zuflucht der Sünder, als den Beistand der Christen, und als unsere Hoffnung bei Jesus Christus. Ich betrachte deinen Schutz als eines der sichersten Mittel, von dem Barmherzigkeit deines Sohnes Alles zu erhalten, was ich für dieses und das künftige Leben von Ihm hoffe. Und weil die Gottlosen sich bemüht haben, deine Verehrung abzuschaffen, so werde ich meinen Ruhm darin setzen, dieselbe aufrecht zu erhalten, dich zu verehren, dich anzurufen, mich unter die Zahl deiner Diener zu zählen, deine Ehre, so viel wie möglich, zu vertheidigen, und dafür zu sorgen, daß du geehrt, geliebt werdest, und daß man dir, o Königin des Himmels und der Erde! stets mit Freuden diene.

Nimm, o Maria! diese aufrichtigen Wünsche, die ich zu deinen Füßen niederlege, gnädig auf. Oeffne mir dein Herz, und gib

mir darin eine Wohnung mit deinen getreuesten Dienern. Laß mich die Süße deines heiligen Herzens, dieser Quelle des Friedens, der Erbarmung und der reinen Liebe empfinden, damit ich durch Nachahmung deiner Tugenden im Stande sei, dich ewig zu loben und zu preisen! Amen.

Ablaßgebet zum heiligsten Herzen Mariä.

O Herz Mariä, der Mutter Gottes und auch unserer Mutter! O liebenswürdigstes Herz, du Gegenstand des Wohlgefallens der anbetungswürdigsten Dreifaltigkeit, würdig aller Verehrung und Liebe der Engel und der Menschen! O heiliges Herz, das dem Herzen Jesu am gleichförmigsten, ja sein vollkommenstes Ebenbild ist! O du liebevolles und gegen unser Elend so mitleidiges Herz zerschmelze doch unsere eiskalten Herzen, und mache, daß sie ganz gleichförmig werden dem göttlichen Herzen Jesu, theile ihnen mit die Liebe zur Tugend, und jenes Liebesfeuer, womit du immer entflammt warst. Wache du über die heilige Kirche, beschütze sie und sei für sie eine Zuflucht und Schutzwehr wider alle Anfälle ihrer Feinde.

Sei für uns der Weg, der zu Jesus führt, und der Kanal, durch welchen uns die Gnaden zufließen, die uns zur Erlangung der Seligkeit nothwendig sind. Sei du unser Trost in der Trübsal, unsere Stütze in den Versuchungen, unsere Zuflucht in Verfolgungen, unser Schutz in Gefahren und besonders in der Stunde unseres Todes, in jenem letzten Kampfe, wo die Hölle alle Kräfte wider uns aufbietet, um unsere Seele zu verderben. In diesem furchtbaren Augenblicke, von welchem die ganze Ewigkeit abhängt, laß uns, o mitleidige Jungfrau, die ganze Zärtlichkeit deines mütterlichen Herzens erfahren; dann zeige uns, was du bei Jesus vermagst, und eröffne uns in deiner unerschöpflichen Barmherzigkeit dein Herz, als unsere sichere Zufluchtsstätte, damit wir Jesus in der Wohnung der Seligen loben und preisen in Ewigkeit. Amen.

Lobspruch zu den heiligen Herzen Jesu und Mariä.

Erkannt, geliebt, gelobt und gebenedeit, geehrt und verherrlichet sei alle Zeit und

überall das göttliche Herz Jesu und das unbefleckte Herz Mariä! Amen.

Papst Pius VII. verlieh am 26. September 1817 einen Ablaß von sechszig Tagen für jeden Tag, an dem man das vorstehende Gebet sammt Lobspruch andächtig betet. Wer es ein ganzes Jahr hindurch täglich betet, kann einen vollkommenen Ablaß am Feste der Geburt, Himmelfahrt und des heiligen Herzens Mariä erlangen; derselbe kann auch den armen Seelen im Fegfeuer zugewendet werden.

Litanei vom heiligsten Herzen Mariä.

Herr, erbarme Dich unser!
Christus, erbarme Dich unser!
Herr erbarme Dich unser!
Christus, höre uns! Christus, erhöre uns!
Gott Vater vom Himmel, erbarme Dich unser!
Gott Sohn, Erlöser der Welt, erbarme Dich unser!
Gott heiliger Geist, erbarme Dich unser
Heilige Dreifaltigkeit, ein einiger Gott, erbarme Dich unser!
Heiligstes Herz Mariä, bitt für uns!
Herz Mariä, ohne Sünde empfangen, *)
Du vielgeliebtes Herz der Tochter des himmlischen Vaters,
Du hochgebenedeites Herz der Mutter des göttlichen Sohnes,

*) Bitt für uns!

Du auserwähltes Herz der Braut des heiligen Geistes, bitt für uns!
Du bewunderungswürdiges Herz der Mutter des Schöpfers, *)
Du liebenswürdiges Herz der Mutter des Erlösers,
Herz Mariä, du Sitz der Weisheit,
Herz Mariä, du Spiegel der Gerechtigkeit,
Herz Mariä, du Thron der Barmherzigkeit,
Herz Mariä, du Inbegriff aller Heiligkeit,
Herz Mariä, du Arche des Bundes,
Herz Mariä, du Pforte des Himmels,
O glorreiches Herz Mariä,
O mächtiges Herz Mariä,
O gütiges Herz Mariä,
O getreues Herz Mariä,
O lobwürdiges Herz Mariä,
O liebreiches Herz Mariä,
O sanftmüthiges Herz Mariä,
O demüthiges Herz Mariä,
O geduldiges Herz Mariä,
O jungfräuliches Herz Mariä,
O reinstes und heiligstes Herz Mariä,
Herz Mariä für uns mit dem Schwerte der Schmerzen durchbohrt,
Herz Mariä, du Licht der Verirrten,
Herz Mariä, du Zuflucht der Sünder, (drei Mal.)
Herz Mariä, du Stärke der Gerechten,
Herz Mariä, du Trost der Betrübten,
Herz Mariä, du Kraft in Versuchungen,

---

*) Bitt für uns!

Herz Mariä, du Hoffnung der Sterbenden, bitt für uns!
Herz Mariä, du Hilfe in allen unsern Trübsalen, *)
Herz Mariä, du Unterpfand der Verheißungen Jesu,
Herz Mariä, du vollkommenes Brandopfer der göttlichen Liebe,
Herz Mariä, du Wonne der Engel,
Herz Mariä, du Freude aller Herzen,
Herz Mariä, mit Herrlichkeit und Glorie im Himmel gekrönt,
O Du Lamm Gottes, welches Du hinwegnimmst die Sünden der Welt; verschone uns, o Jesus!
O Du Lamm Gottes, welches Du hinwegnimmst die Sünden der Welt; erhöre uns, o Jesus!
O Du Lamm Gottes, welches Du hinwegnimmst die Sünden der Welt; erbarme Dich unser, o Jesus!
Christus, höre uns!
Christus, erhöre uns!
Herr, erbarme Dich unser!
Christus, erbarme Dich unser!
Herr, erbarme Dich unser!

Vater unser ꝛc. Gegrüßt ꝛc.

℣. Heiligstes Herz Mariä, bitt für uns!
℟. Auf daß wir würdig werden, dich aus ganzem Herzen zu lieben,

---

*) Bitt für uns!

Gebet.

Gott der Güte, der Du das heiligste und unbefleckte Herz Mariä mit den nämlichen Gefühlen des Erbarmens und der Zärtlichkeit für uns erfüllt hast, von denen das Herz Jesu Christi, deines und ihres Sohnes, immer durchdrungen war; verleihe Allen, welche dieses jungfräuliche Herz verehren, daß sie durch die Verdienste und Fürbitte desselben eine vollkommene Uebereinstimmung der Gefühle und Neigungen mit dem heiligsten Herzen Jesu Christi erlangen und bis zu ihrem Tode bewahren; durch denselben Jesus Christus, deinen Sohn, unsern Herrn. Amen.

Andacht zur schmerzhaften Mutter Maria.

Verehrung der sieben Schmerzen Mariä.

℣. O Gott! merke auf meine Hilfe!
℟. Herr! eile, mir zu helfen!
Ehre sei dem Vater ꝛc.

1. Ich gedenke, o schmerzenreiche Mutter Maria, mit dem innigsten Mitleiden jener Betrübniß, die dein zartes Herz bei der Weissagung des heiligen Greises Simeon

empfunden hat. O geliebteste Mutter, durch dieses dein betrübtes Herz bitte ich dich, erlange mir die Tugend der Demuth und die Gabe der heiligen Furcht Gottes.

Gegrüßt seist du, Maria ꝛc.

2. Ich gedenke, o schmerzenreiche Mutter Maria, mit dem innigsten Mitleiden jener Aengsten, die dein gefühlvolles Herz bei der Flucht nach Egypten und während des Aufenthaltes daselbst empfunden hat. O geliebteste Mutter, durch dieses dein beängstigtes Herz bitte ich dich, erlange mir die Tugend der Freigebigkeit, besonders gegen die Armen, und die Gabe der Frömmigkeit.

Gegrüßt seist du, Maria ꝛc.

3. Ich gedenke, o schmerzenreiche Mutter Maria, mit dem innigsten Mitleiden jenes Kummers, welchen dein so besorgtes Herz bei dem Verluste deines theuren Jesus empfunden hat. Geliebteste Mutter, durch dieses dein bekümmertes Herz bitte ich dich, erlange mir die Tugend der Keuschheit und die Gabe der Wissenschaft.

Gegrüßt seist du, Maria ꝛc.

4. Ich gedenke, o schmerzenreiche Mutter Maria, mit dem innigsten Mitleiden

des Entsetzens, welches dein mütterliches Herz bei der Begegnung mit Jesus, als Er das Kreuz trug, empfunden hat. Geliebteste Mutter, durch dieses dein liebevolles, von Schmerz zerrissenes Herz bitte ich dich, erlange mir die Tugend der Geduld und die Gabe der Stärke.

Gegrüßt seist du, Maria rc.

5. Ich gedenke, o schmerzenreiche Mutter Maria, mit dem innigsten Mitleiden des Marterthums, das dein großmüthiges Herz erduldete, als du bei dem Todeskampfe Jesu gegenwärtig warst. Geliebteste Mutter, durch dieses dein gemartertes Herz bitte ich dich, erlange mir die Tugend der Mäßigkeit und die Gabe des Rathes.

Gegrüßt seist du, Maria rc.

6. Ich gedenke, o schmerzenreiche Mutter Maria, mit dem innigsten Mitleiden der Wunde, die deinem mitleidenden Herzen bei dem Lanzenstoße geschlagen wurde, welcher die Seite Jesu durchdrang, und sein liebenswürdigstes Herz verwundete. Geliebteste Mutter, durch dieses dein durchbohrtes Herz bitte ich dich, erlange mir die Tugend der brüderlichen Liebe und die Gabe des Verstandes.

Gegrüßt ſeiſt du, Maria ꝛc.

7. Ich gedenke, o ſchmerzenreiche Mutter Maria, mit dem innigſten Mitleiden des Schmerzes, welchen dein liebendes Herz bei der Grablegung Jeſu erlitten hat. Geliebteſte Mutter, durch dieſes dein heiliges von dem äußerſten Gram erfülltes Herz bitte ich dich, erlange mir die Tugend des Eifers und die Gabe der Weisheit.

Gegrüßt ſeiſt du, Maria ꝛc.

℣. Bitt' für uns, o ſchmerzenreichſte Jungfrau;

℟. Auf daß wir würdig werden der Verheißungen Chriſti.

Gebet.

Wir bitten Dich, o Herr Jeſus Chriſtus, es möge bei deiner Barmherzigkeit die ſeligſte Jungfrau Maria, deine Mutter, deren geheiligte Seele in der Stunde deines Leidens das Schwert des Schmerzes durchbohrt hat, jetzt und in der Stunde unſeres Todes unſere Fürſprecherin ſein. Durch Dich, Jeſus Chriſtus, Erlöſer der Welt, der Du mit dem Vater und dem heiligen Geiſte lebſt und regierſt von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Papst Pius VII. verlieh am 14. Januar 1815 allen Gläubigen einen Ablaß von 300 Tagen, so oft sie andächtig diese Gebete abbeten.

Stabat Mater.

Papst Innocenz XI. verlieh mittelst Breve vom 1. September 1681 allen Gläubigen auf ewige Zeiten einen Ablaß von 100 Tagen für Jedesmal, so oft sie zu Ehren der schmerzhaften Mutter den Hymnus: Stabat Mater andächtig sprechen würden.

Jesu Mutter stand betrübet
Bei dem Sohn, den sie geliebet,
Als Er an dem Kreuze hing.
Wie war sie voll tiefer Trauer,
Als das Schwert mit Todesschauer
Ihr empfindsam Herz durchging.
Wie bestürzet, wie beklommen,
Stand die Mutter aller Frommen
Bei dem Kreuz auf Golgatha;
Als sie Ihn mit bangem Sehnen
Und mit ungezählten Thränen
Für die Sünder leiden sah!
O, wer soll nicht Mitleidsthränen
Mit der Mutter weinen können,
Wo voll Elend sie erscheint?
Wer soll sie so wenig lieben,
Und sich nicht mit ihr betrüben,
Die des Sohnes Tod beweint?
Sie erblickt den Sohn gebunden,
Voll der Schmerzen, voll der Wunden,

Ach, für unsr'e Missethat.
Sie sieht den am Kreuze schweben,
Trostlos seinen Geist aufgeben,
Den sie uns geboren hat.
Schmerzensmutter, Quell' der Liebe!
Daß ich mich mit dir betrübe,
Steh' mir, deinem Diener, bei.
Laß mein Herz von Lieb' entbrennen,
Jesus, meinen Gott, erkennen,
Daß ich Ihm gefällig sei.
Drücke deines Sohnes Wunden,
So wie du sie hast empfunden,
Tief in meine Seele ein.
Für mich ist sein Blut geflossen,
Lasse mich ein Mitgenosse
Seiner bittern Leiden sein.
Laß mit dir mich wahrhaft weinen,
Und mit Jesus mich vereinen,
Mit Ihm theilen seinen Schmerz.
Zu dem Kreuze mit dir eilen,
Deine Trauer mit dir theilen;
Dies, o Mutter! wünscht mein Herz.
Jungfrau, aller Frauen Zierde!
Wenn mir doch gegeben würde,
So wie du betrübt zu sein!
Jesu Tod und seine Plagen
Möcht' an mir ich immer tragen,
Und mich seinem Dienste weih'n.
Möcht' ich seiner Wunden denken,
Mich mit seinem Blute tränken,
In der Lieb' mit Ihm vereint!
Wird die Liebe mich entzünden,

O, dann werd' ich Gnade finden,
Wenn Er zum Gericht erscheint.
Jesu Kreuz sei meine Ehre,
Und sein Tod mir Schutz und Wehre
In des Erdenlebens Streit.
Jesu, wenn mein Leib wird sterben,
Laß dann meine Seele erben
Deines Himmels Seligkeit. Amen.

Einstündige Andacht zu Ehren der schmerzhaften Mutter.

Clemens XII., mittelst Dekret Urbis et Orbis der heiligen Kongregation der Abläße vom 4. Februar 1736, und Benedikt XIV. mittelst Dekret vom 14. Juli 1757, verliehen für Einmal im Jahre, allen Christgläubigen einen vollkommenen Ablaß, wenn sie an einem beliebigen Tage beichten, communiziren, und eine Stunde lang in Betrachtungen und Gebeten zu Ehren Mariä, der schmerzhaften Mutter, zubringen, indem sie dabei ihre Schmerzen erwägen, den schmerzhaften Rosenkranz abbeten, oder andere passende Gebete verrichten. Dieser Ablaß, welcher wiederholt von Pius VI., den 8. Juli 1785, für immerwährende Zeiten bestätigt wurde, kann auch den armen Seelen im Fegfeuer zugewendet werden.

Litanei von der schmerzhaften Mutter.

Herr, erbarme Dich unser!
Christus, erbarme Dich unser!
Herr, erbarme Dich unser!
Christus, höre uns!
Christus, erhöre uns!
Gott Vater vom Himmel, erbarme Dich unser!
Gott Sohn, Erlöser der Welt, erbarme Dich unser!
Gott heiliger Geist, erbarme Dich unser!
Heilige Dreifaltigkeit, ein einiger Gott, erbarme Dich unser!
Heilige Maria, du schmerzhafte Mutter, bitt für uns!
Heilige Maria, die du zu Bethlehem keine Herberge gefunden hast, *)
Heilige Maria, die du deinen eingebornen Sohn im Stalle geboren hast,
Heilige Maria, die du bei der Beschneidung deines göttlichen Kindes ein herzliches Mitleid getragen hast,
Heilige Maria, die du bei der Weissagung Simeons vom Schwerte des Schmerzes durchdrungen worden bist,
Heilige Maria, die du mit deinem göttlichen Kinde nach Egypten hast fliehen müssen,
Heilige Maria, die du über den Tod der unschuldigen Kinder getrauert hast,
Heilige Maria, die du deinen verlornen Sohn drei Tage mit Schmerzen gesucht hast,

---

*) Bitt für uns!

Heilige Maria, die du mit Betrübniß gesehen hast, wie dein Jesus von den Juden gehaßt worden ist, bitt für uns!
Heilige Maria, die du dich bei dem Leiden deines Sohnes vollkommen in den Willen des himmlischen Vaters ergeben hast, *)
Heilige Maria, die du dich mit dem innigsten Herzeleid bei deinem Sohne beurlaubt hast,
Heilige Maria, die du deinen Sohn für das Heil der Menschen zum Kreuztode aufgeopfert hast,
Heilige Maria, die du die Todesangst deines Sohnes in deinem Herzen empfunden hast,
Heilige Maria, die du mit Schmerzen gehört hast, dein göttlicher Sohn sei verrathen und gefangen worden,
Heilige Maria, die du gesehen hast, wie dein göttlicher Sohn auf das Grausamste und Schimpflichste mißhandelt und von einem Richterstuhle zum andern geschleppt worden ist,
Heilige Maria, die du durch die grausame Geißlung und schmerzlichste Krönung deines Sohnes im Innersten deiner Seele verwundet worden bist,
Heilige Maria, die du mit dem größten Leidwesen gehört hast, wie dein Sohn einem Mörder nachgesetzt und zum Tode verurtheilt worden ist,
Heilige Maria, die du deinen Sohn in der

---

*) Bitt für uns!

äußersten Entkräftung das schwere Kreuz tragen gesehen hast, bitt für uns!
Heilige Maria, die du gesehen hast, wie dein Sohn auf's Grausamste der Kleider beraubt und an das Kreuz geschlagen worden ist, *)
Heilige Maria, die du die letzten Worte deines Sohnes am Kreuze gehört hast,
Heilige Maria, die du mit deinem Sohne am Kreuze für die Sünder gebetet und sie als deine Kinder angenommen hast,
Heilige Maria, die du deinen Sohn am Kreuze die Todesangst leiden und sterben gesehen hast,
Heilige Maria, die du unter dem Kreuze standhaft verharret bist,
Heilige Maria, die du alle Schmerzen mit deinem Sohne getheilt hast,
Heilige Maria, die du gesehen hast, wie deinem Sohne nach dem Tode die Seite mit dem Speere geöffnet worden ist,
Heilige Maria, die du den Leib deines Sohnes vom Kreuze in deinen mütterlichen Schooß empfangen hast,
Heilige Maria, die du der Grabesbestattung deines Sohnes beigewohnet hast,
Heilige Maria, du Königin der Martyrer,
Heilige Maria, du Spiegel der Geduld in Kreuz und Leiden,
Heilige Maria, du Trösterin der Betrübten,
Heilige Maria, du Stärke der Kleinmüthigen,
Heilige Maria, du Zuflucht der Sünder,

---

*) Bitt für uns!

Heilige Maria, du Heil der Kranken, bitt für uns!
Heilige Maria, du Hilfe der Sterbenden, *)
Heilige Maria, du Trost der armen Seelen,
Heilige Maria, du liebliche Mutter aller deiner Pflegekinder,
Wir arme Sünder: wir bitten dich, erhöre uns!
Durch das Leiden und Sterben deines Sohnes, **)
Durch deine Seufzer und Thränen,
Durch die Angst deines trostlosen Herzens,
Durch deine mächtige Fürbitte und mütterliche Liebe,
Daß du uns in der Traurigkeit tröstest,
Daß du uns vor der Kleinmüthigkeit beschützest,
Daß du uns in aller Gefahr der Sünde beispringest,
Daß du uns vor dem bösen und jähen Tode behütest,
Daß du uns im wahren Glauben, in der Hoffnung und Liebe allezeit erhalten wollest,
Daß du uns eine wahre Reue über unsere Sünden erwerben wollest,
Daß du uns im Tode beistehen und ein glückseliges Ende erbitten wollest,
Daß du die armen Seelen aus dem Fegfeuer erledigen wollest,
O Du Lamm Gottes, welches Du hinweg-

*) Bitt für uns!
**) Wir bitten dich, erhöre uns!

nimmst die Sünden der Welt; verschone uns, o Herr!

O Du Lamm Gottes, welches Du hinwegnimmst die Sünden der Welt; erhöre uns, o Herr,

O Du Lamm Gottes, welches Du hinwegnimmst die Sünden der Welt; erbarme Dich unser, o Herr!

Christus, höre uns!

Christus, erhöre uns!

Herr, erbarme Dich unser!

Christus, erbarme Dich unser!

Herr, erbarme Dich unser!

Vater unser rc. Gegrüßt seist rc.

Gebet.

O Herr Jesus Christus! bei dessen Leiden nach der Prophezeihung Simeons ein Schwert des empfindlichsten Schmerzes die so zärtlich liebende Seele Mariä, deiner hochgebenedeiten Mutter, durchstochen hat, verleihe uns gnädigst, daß, die wir dieses mitleidigen Schmerzes mit andächtiger Verehrung eingedenk sind, durch die Verdienste und Fürbitte deiner schmerzhaften Mutter und aller Heiligen, die Dir bis an das Kreuz treu geblieben sind, auch der überaus kostbaren Früchte deines Leidens theilhaft werden mögen, der Du lebst und regie=

rest mit Gott dem Vater und dem heiligen Geiste von Ewigkeit zu Ewigkeit. A.

V. In aller unserer Trübsal, Angst und Noth,

R. Komm' uns zu Hilfe, o schmerzhafte Mutter Maria!

Verleih' uns gnädigst, göttlicher Jesus, daß die seligste Jungfrau Maria, deine schmerzvolle Mutter, in allen unsern Nöthen, sonderlich aber in der Stunde unseres Todes vor deinem Throne für uns eine mächtige Fürsprecherin sein möge, damit wir, durch deine Gnade gestärkt, unser Kreuz geduldig tragen, und nach diesem elenden Leben zu dem Besitze ewiger Freuden gelangen mögen. Amen.

V. Bitt' für uns, o Mutter der Schmerzen,

R. Auf daß wir würdig werden der Verheißungen Christi!

O Maria, wer kann es aussprechen, was dein mitleidigstes Herz empfunden hat bei dem Leiden und dem Tode deines Sohnes! Groß, wie ein Meer, war deine Betrübniß. Mit allem Recht nennen wir dich die Königin der Märtyrer. Sowie deine Lei-

den jenes der heiligen Blutzeugen weit überſteigt, ſo übertraffſt du auch alle an Geduld, an Liebe und vollkommener Ergebenheit. Ja, die heiligen Märtyrer haben unter deinem Schutze geſtritten; deine mächtige Fürbitte half ihnen die Siegeskrone erobern. So ſei denn immer, o Maria! die treue Beſchützerin der ſtreitenden Kirche auf Erden. Bei allen Anfechtungen und Widerwärtigkeiten, mit denen wir zu kämpfen haben, erinnere uns an das bittere Leiden deines Sohnes und an das Marterſchwert, das dein Herz durchdrungen hat; erinnere uns, daß es beſſer ſei, für Jeſus und mit Jeſus leiden, als ſich mit der Welt erfreuen, damit wir auch die Krone davontragen mögen, die denen vorbehalten iſt, die recht werden geſtritten haben. Amen.



Zehnter Abschnitt.

Gebete zu den heiligen Engeln.

Gebet zum heiligen Erzengel Michael.

O seligster Erzengel Michael, du Kämpfer und Eiferer für die Hoheit und Ehre Gottes, du Hüter des göttlichen Thrones, du Vorsteher der himmlischen Bürgerschaft und aller auserwählten Heiligen, der du den stolzen Luzifer mit seinem Anhange in den Abgrund der Hölle gestürzt hat, du siegreicher Beschützer der streitenden Kirche! komme zu Hilfe dem

Volke Gottes; vertheidige die Kirche, die dir anvertraut ist, gegen alle feindlichen Angriffe; mache zu Schanden ihre Feinde und vernichte Alles, was ihrer Verbreitung hinderlich sein oder ihren Glanz verdunkeln könnte. Sei unser Patron im Leben und im Sterben und halte von uns ab die Nachstellungen des höllischen Drachen, damit wir selig werden, und mit dir und allen lieben heiligen Engeln ewig das Lob Gottes besingen. Amen.

Gebet zum hl. Erzengel Gabriel.

O Stärke Gottes, heiliger Erzengel Gabriel! der du der Jungfrau Maria die Menschwerdung des eingebornen Sohnes verkündiget hast; dich lobe, dich liebe, dich verehre ich, o du auserwählter himmlischer Bote und bitte dich demüthig, du wollest bei meinem Heilande Jesus Christus und seiner gebenedeiten Mutter Maria meine Fürsprecherin sein und mich in allen meinen Aengsten und Betrübnissen jederzeit trösten und stärken, damit ich niemals von irgend einer Versuchung mich verleiten lasse, meinen Gott und Herrn zu beleidigen. A.

Gebet zum hl. Erzengel Raphael.

O himmlischer Arzt und treuester Führer, heiliger Erzengel Raphael! der du dem alten Tobias sein Gesicht wieder gegeben, den jüngern aber auf seiner Reise begleitet und vor allem Ungemach behütet hast: Dich bitte ich herzlich, o getreuer Freund, sei auch mir ein Arzt und Helfer in allen Krankheiten des Leibes und der Seele; vertreibe von mir die Finsternisse der Unwissenheit, und stehe mir auf dieser gefährlichen Lebensreise immer zur Seite, bis du mich in das himmlische Vaterland einführest, wo ich mit dir und allen Auserwählten an dem Quell des ewigen Lichtes und Heiles mich erfreuen möge. Amen.

Gebet zum hl. Schutzengel.

Heiliger Engel, dessen Schutz ich anvertraut bin, stehe mir allezeit hilfreich zur Seite. Trage mein Gebet und mein Seufzen hinauf, leg' es nieder am Throne Gottes und vereinige damit deine Fürbitte, auf daß ich Erhörung finde; erleuchte mich, daß ich erkenne, was mir wahrhaft zum Heile

gereicht; kräftige meinen Willen, daß ich das Gute mit Ernst vollbringe. Stehe mir bei in allen Versuchungen, daß ich sie überwinde. Begleite mich auf allen meinen Wegen, daß ich mich nicht verirre in den Abgrund der Sünde; sollte ich aber je einmal straucheln, so stütze mich, daß ich nicht falle, und bin ich so unglücklich, wirklich zu fallen, so hebe mich schnell wieder auf. Am meisten aber stehe mir bei in der Stunde des Todes und führe meine Seele ein in die himmlischen Wohnungen. Amen.

Tägliche Befehlung in die Beschirmung des hl. Schutzengels.

O Engel Gottes! der du mein Beschützer bist und dem die göttliche Huld mich als Pflegekind anvertraut hat, erleuchte, schütze, lenke und führe mich heute und allezeit. A.

O ihr Schutzengel alle:
Schützt uns vor'm Sündenfalle!
Zu Gott treu uns führt,
Uns liebvoll regiert;
Das Gute uns lehrt,
Die Sünde abwehrt;
Gebt stets auf uns Acht
Bei Tag und bei Nacht.

Gebet zu allen heiligen Engeln.

Treue Freunde und Gefährten auf dieser Lebensreise, heilige Engel! fahret fort, wie bisher, eure Liebe und Sorgfalt uns zuzuwenden, euern Schutz und Beistand uns zu schenken. Seid unsere besondern Fürbitter und traget unsere Anliegen vor den Thron Gottes. Bewahret uns durch die Kraft, die euch Gott verliehen hat, vor allen Gefahren des Leibes und der Seele; schützet uns gegen die Feinde unseres Heiles und erwirket uns die Gnade, stets in der Furcht und Gegenwart Gottes zu wandeln, damit wir dereinst in eure heilige Versammlung aufgenommen werden. Amen.

Gebet zur Königin der Engel.

O glorreiche Königin der Engel, heilige Maria! die du Denjenigen geboren, dem alle Engel dienen: erwirke bei dem göttlichen Sohne, daß seine Engel mit uns Erdenkindern verkehren, und wir würdig seien ihrer heiligen Gemeinschaft in Zeit und Ewigkeit. Amen.

Litanei von den heiligen Engeln.

Herr, erbarme Dich unser!
Christus, erbarme Dich unser!
Herr, erbarme Dich unser!
Christus, höre uns!
Christus, erhöre uns!
Gott Vater vom Himmel, erbarme Dich unser!
Gott Sohn, Erlöser der Welt, erbarme Dich unser!
Gott heiliger Geist, erbarme Dich unser!
Heilige Dreifaltigkeit, ein einiger Gott, erbarme Dich unser!
Heiliger Michael, bitt für uns!
Heiliger Gabriel, bitt für uns!
Heiliger Raphael, bitt für uns!
Heilige Cherubim und Seraphim, bittet für uns!
Heilige Thronen und Herrschaften, *)
Heilige Kräfte, Gewalten und Fürstenthümer,
Heilige Erzengel und Engel,
Alle heiligen Chöre der Engel,
Die ihr stets das Angesicht Gottes schauet,
Die ihr Gott dem Herrn immerdar heilig, heilig, heilig singet,
Die ihr den Willen des Allerhöchsten auf das Bereitwilligste und Pünktlichste erfüllet,
Die ihr zum Dienste derjenigen gesandt werdet, welche die Erbschaft des Heils erlangen sollen,

*) Bittet für uns!

Die ihr unsere Gebete vor den Herrn bringet, bittet für uns!
Die ihr uns in allen unsern Nöthen zu Hilfe kommet, *)
Die ihr euch freuet über den Sünder, der Buße thut,
Die ihr Loth aus der Mitte der Sünder gerettet habt,
Die ihr die Geburt des Heilandes der Welt verkündet habt,
Die ihr Christo, dem Herrn, nach überwundener Versuchung in der Wüste gedienet habt,
Die ihr Christus im Garten Gethsemane gestärkt habt,
Die ihr den frommen Frauen am Grabe die Auferstehung Jesu bekannt gemacht habt,
Die ihr bei der Himmelfahrt Christi seinen Jüngern erschienen seid,
Die ihr mit Christus in seiner Majestät und Herrlichkeit zum Gerichte kommen werdet,
Die ihr alsdann die Gerechten von den Gottlosen absondern werdet,
Die ihr die Seelen der Gerechten zum Himmel führet,
Sei uns gnädig, verschone uns, o Herr!
Sei uns gnädig, erhöre uns, o Herr!
Von aller Sünde, erlöse uns, o Herr!
Von den heimlichen Nachstellungen des bösen Feindes, erlöse uns, o Herr!

---

*) Bittet für uns!

Von unreinen Gedanken und Begierden, erlöse uns, o Herr!
Von Zweifelsucht, Irrthum und Unglauben,*)
Von einem schnellen und unvorhergesehenen Tode,
Von dem ewigen Tode,
Wir arme Sünder, wir bitten Dich, erhöre uns!
Daß Du uns verschonest, **)
Daß Du uns verzeihest,
Daß deine heiligen Engel uns auf allen Wegen behüten,
Daß wir nach ihrem Beispiele Dich allezeit vor Augen haben,
Daß wir Dich und deinen heiligen Willen, wie die heiligen Engel, immer klarer und lebendiger erkennen,
Daß wir, wie sie, Gutes wirken und Böses verhüten, wo wir nur können,
Daß es stets auch unsere größte Freude sei, dem Nächsten nach Kräften zu helfen,
Daß bei uns, wie unter deinen Engeln Eintracht und innige Liebe herrschen möge,
Daß uns deine heiligen Engel im Sterben freundlich umschweben, aufmuntern und stärken mögen,
Daß sie unsere Seelen nach ihrem Hinscheiden in die ewige Ruhe führen mögen,
Daß sie unsere Leiber am jüngsten Tage zur glorreichen Auferstehung aufwecken,

---

*) Erlöse uns, o Herr!
**) Wir bitten Dich, erhöre uns!

Daß wir mit ihnen im seligsten Frohlocken Dich ewig von Angesicht zu Angesicht schauen mögen, wir bitten Dich, erhöre uns!

Durch die Fürbitte deiner heiligen Engel, wir bitten Dich, erhöre uns!

O Du Lamm Gottes, das Du hinwegnimmst die Sünden der Welt; verschone uns, o Herr!

O Du Lamm Gottes, das Du hinwegnimmst die Sünden der Welt; erhöre uns, o Herr!

O Du Lamm Gottes, das Du hinwegnimmst die Sünden der Welt; erbarme Dich unser, o Herr!

Christus, höre uns! Christus, erhöre uns!

Herr, erbarme Dich unser!

Christus, erbarme Dich unser!

Herr, erbarme Dich unser!

Vater unser 2c. Gegrüßt 2c.

Gebet.

O Gott, der Du in unaussprechlicher Fürsorge deine heiligen Engel zu unserm Schutze zu bestimmen Dich gewürdiget hast, laß uns allezeit die Macht ihres Schutzes erfahren und dereinst ihrer Gesellschaft ewig erfreuen. Durch Christus, unsern Herrn. Amen.



Eilfter Abschnitt.

Gebete zu den Heiligen Gottes.

Gebet zum hl. Namenspatron.

O heiliger N., dessen Namen ich in der heiligen Taufe empfangen habe, zu dir nehme ich meine besondere Zuflucht und bitte, du wollest mich zu deinem Pflegekinde annehmen und nimmer verlassen. Ich gelobe, in deine heiligen Fußstapfen einzutreten und deine Tugenden nachzuahmen, besonders jene

Tugend . . ., durch welche du auf Erden Gott am meisten gefallen und im Himmel besonders verherrlichet bist. Wende von mir ab alle Gefahren des Leibes und der Seele. Stehe mir allezeit bei, vorzüglich aber in der Stunde meines Todes, wenn meine irdischen Freunde mich verlassen. Dann, o himmlischer Freund! eile mir zu Hilfe und führe meine Seele zum Angesichte deines und meines Gottes. Amen.

Zum hl. Joseph.

Gebet zum hl. Joseph, um ihn zum Schutzheiligen zu erwählen.

Glorreicher Nährvater Jesu, heiliger Joseph, du getreuer und kluger Knecht, den der Herr über sein Haus gesetzt hat, du Beschützer meines Heilandes, auch ich erwähle dich zu meinem Beschützer und besondern Patron im Leben und Sterben. Sei du mir auf meiner irdischen Wanderschaft ein treuer Gefährte und Führer, damit ich nie von dem Wege der göttlichen Gebote abweiche. Sei im Unglück mein Schutz, in Traurigkeit mein Trost, bis ich endlich mit dir und deiner heiligsten

Braut Maria und allen Heiligen mich ewig im himmlischen Reiche erfreue. Amen.

Bitte zum hl. Joseph um die Tugend der Reinigkeit.

Heiliger Joseph, du väterlicher Beschützer jungfräulicher Seelen, dessen treuem Schutze Jesus Christus, die Unschuld selbst und Maria, die Jungfrau aller Jungfrauen, anvertraut worden: durch diese beiden dir anvertrauten theuersten Pfänder bitte ich dich, du wollest mich vor aller Unreinigkeit bewahren, damit ich mit reinem Herzen und keuschem Leibe ein wohlgefälliges Pflegekind Jesu und Mariä sein möge. Amen.

Gebet zum hl. Joseph, um seine Fürbitte in einem besondern Anliegen zu erlangen.

O heiliger Joseph, dem Jesus hier auf Erden unterthänig und gehorsam war, und immerdar besondere Liebe und Ehrfurcht erwiesen hat, wie könnte er dir im Himmel, wo jetzt deine Verdienste belohnt werden, etwas versagen? So bitte denn für mich, o heiliger Joseph und erlange mir vor allem die Gnade, daß ich alle

Sünden, besonders ... ernstlich verabscheue und meide, mein Leben bessere, mich aller christlichen Tugenden befleißige, von allen Versuchungen und Gelegenheiten zur Sünde, wodurch mein ewiges Heil gefährdet werden könnte, befreit und wenn es nicht dem göttlichen Willen und meinem Seelenheile zuwider ist, auch von dieser .... Drangsal erlöst werde. Amen.

Gebet zum hl. Joseph, um einen seligen Tod zu erhalten.

O heiliger Joseph, der du in der süßesten Umarmung Jesu deines Sohnes, und Mariä, deiner geliebtesten Braut, aus diesem Leben geschieden bist: ich bitte dich, o mein Vater, komme mit Jesus und Maria mir besonders in meiner Todesstunde zu Hilfe. Dann erlange mir — das ist meine einzige Bitte — den Trost, daß ich in den heiligsten Armen Jesu und Mariä sterben möge. Im Leben und im Tode befehle ich meinen Geist in eure Hände: Jesus, Maria, Joseph. Amen.

Litanei vom hl. Joseph.

Herr, erbarme Dich unser!
Christus, erbarme Dich unser!
Herr, erbarme Dich unser!
Christus, höre uns!
Christus, erhöre uns!
Gott Vater vom Himmel, erbarme Dich unser!
Gott Sohn Erlöser der Welt, erbarme Dich unser!
Gott heiliger Geist, erbarme Dich unser!
Heiligste Dreifaltigkeit, ein einiger Gott, erbarme Dich unser!
Heilige Maria, bitt für uns!
Heiliger Joseph, du Bräutigam der heiligsten Jungfrau Maria, *)
Du Pflegvater Jesu,
Du nach dem Zeugnisse des heiligen Geistes gerechter Mann,
Du Mann nach dem Herzen Gottes,
Du getreuer und fleißiger Hausvater,
Du Beschützer der Jungfrauschaft Mariä,
Du Beispiel der jungfräulichen Keuschheit,
Du Muster der christlichen Demuth,
Du großes Vorbild der Liebe Gottes und des Nächsten,
Der du in den göttlichen Geheimnissen vom heiligen Geiste unterrichtet wurdest,
Der du die Menschwerdung des ewigen Wortes durch göttliche Offenbarung erkannt hast

*) Bitt für uns!

Der du mit Maria der Jungfrau aus Gehorsam nach Bethlehem gereiset bist, bitt für uns!
Der du der Geburt Jesu im Stalle beizuwohnen gewürdigt wurdest, *)
Der du mit Maria das göttliche Kind im Tempel Gott aufgeopfert hast,
Der du auf Geheiß des Engels das Kind mit seiner Mutter nach Egypten geflüchtet hast,
Der du das Kind mit Maria nach dem Tode des Herodes in das Land Israel zurückgeführt hast,
Der du das Kind Jesus drei Tage mit Schmerzen gesucht hast,
Der du Jesus unter den Lehrern im Tempel mit Freuden wieder gefunden hast,
Du, dem der König aller Könige unterthänig gewesen ist,
Der du mit Ruhm im Evangelium genannt wirst: „Der Mann Mariä, von welcher geboren ist Jesus,"
Sei uns gnädig: verschone uns, o Herr!
Sei uns gnädig: erhöre uns, o Herr!
In allen unsern Nöthen: erlöse uns, o Herr!
In der Stunde unsers Todes, **)
Durch die liebevolle Fürbitte des hl. Joseph,
Durch dessen väterliche Sorge und Treue,
Durch seine Demuth und Keuschheit,
Durch alle seine Tugenden,

*) Bitt für uns!
**) Erlöse uns, o Herr!

Wir arme Sünder, wir bitten Dich, erhöre uns!
Daß Du unsere Sünden verzeihen wollest, *)
Daß Du uns allen die standesmäßige Keuschheit verleihen wollest,
Daß Du uns in deiner Liebe und wahrer Eintracht erhalten wollest,
Daß Du allen Vorgesetzten aufrichtige Liebe und Treue gegen ihre Untergebenen ertheilen wollest,
Daß Du allen Eltern die Gnade der christlichen und gottesfürchtigen Erziehung ihrer Kinder gewähren wollest,
Daß Du uns in unsern Todesnöthen beistehen wollest,
Daß Du den abgestorbenen Gläubigen ewige Ruhe verleihen wollest,
O Du Lamm Gottes, welches Du hinwegnimmst die Sünden der Welt; verschone uns, o Herr!
O Du Lamm Gottes, welches Du hinwegnimmst die Sünden der Welt; erhöre uns, o Herr!
O Du Lamm Gottes, welches Du hinwegnimmst die Sünden der Welt; erbarme Dich unser, o Herr!
Christus, höre uns! Christus, erhöre uns!
Herr, erbarme Dich unser!
Christus, erbarme Dich unser!
Herr, erbarme Dich unser!
Vater unser ꝛc. Gegrüßet ꝛc.

---

*) Wir bitten Dich, erhöre uns!

Bitt für uns, o heiliger Joseph!

Auf daß wir würdig werden der Verheißungen Christi!

Gebet.

O Gott, der Du den heiligen Joseph zum Bräutigam der seligsten Jungfrau Maria und zum Pflegevater deines Sohnes Jesu Christi erwählt hast, wir bitten Dich, Du wollest uns durch seine Verdienste und Fürbitte die Herzensreinigkeit und einen wahren Seelenfrieden gnädig verleihen, damit wir, mit dem hochzeitlichen Kleide angethan, zum himmlischen Gastmahle mögen zugelassen werden. Durch denselben Christus unsern Herrn. Amen.

Neuntägige Andacht zum hl. Joseph.

Es ist eine löbliche Weise, neuntägige Andachten zur Ehre von Heiligen zu verrichten, die man besonders verehren, und durch deren Fürbitte man besondere Gnaden erlangen will. Diejenigen, die dergleichen vornehmen wollen, werden die Tugenden und Vorzüge des heiligen Joseph zu diesem Ende in neun Gebeten geordnet finden: sie können auf jeden Tag das obige Gebet, hernach dasjenige des Tages beten, und am Ende die Litanei dieses großen Heiligen beisetzen.

Erster Tag.

Der hl. Joseph, Nährvater Jesu.

Ich grüße dich, o hochseliger, heiliger Joseph, Nährvater meines Gottes, Vorsteher der heiligen Familie, Gegenstand des Wohlgefallens und der Freude des himmlischen Vaters! Welch eine Ehre war es für dich, Pflegvater des menschgewordenen eingebornen Sohnes des ewigen Vaters zu sein! — Jungfräulicher Vater des Sohnes, der aus einer Jungfrau geboren ward; Vater durch die Mitwirkung des heiligen Geistes, freiwillig vom Sohne angenommener und auserwählter Vater; Vater endlich durch die fruchtbare Jungfrauschaft deiner Braut! O wunderbare Vaterschaft! Welche Rechte gibt sie dir über das Herz Jesu und über das Herz der Menschen!

So wie du also, liebenswürdiger Heiliger, väterliche Gewalt und Rechte hattest, so sei auch väterlich gesinnt, nicht nur gegen Jesus, sondern auch gegen Alle, welche Er so sehr geliebt hat, daß Er ihr Bruder werden wollte, indem Er ihnen die Macht gab, Kinder Gottes zu werden. Als von Jesus angenommene Brüder haben

wir ein Recht auf die Zärtlichkeit deines Herzens, welches ja nach dem Seinigen gebildet, und also voll Güte und Barmherzigkeit gegen die Menschen und armen Sünder ist. Diese zärtliche Liebe und Güte flehen wir jetzt an durch diesen anbetungswürdigen Namen Jesus, der dein Sohn heißen wollte, einen deinem zärtlichen Herzen so theuern und lieben Namen. Nimm uns daher gnädig auf; genehmige das Opfer, das wir dir mit unserm Herzen darbringen. Nimm uns unter deinen Schutz. Sei unsere Zuflucht und unsere Freistätte in all unsern Leiden und Nöthen! Unter deinem Schutze werden wir in Heiligkeit als Kinder Gottes, als Brüder Jesu, als Kinder Mariä leben, so daß, nachdem wir in der Taufe den Geist der Kindschaft Gottes erhalten haben, wir auch den Segen, der uns verheißen ward zum Erbe erlangen mögen.

Zweiter Tag.

Der heilige Joseph, Bräutigam Mariä.

Glorreicher Bräutigam der Mutter unsers Gottes und Heilandes, unvergleichlicher,

heiliger Joseph! Erlaube, daß wir heute unsere Blicke auf jene hohe Würde heften, die dich selbst über alle unsere Gedanken erhebt, da sie dich dieser unvergleichlichen, über Alles, was nicht Gott ist, erhabenen Jungfrau nahe bringt. O Jungfrau Maria, Mutter Gottes, Königin des Himmels und der Erde, unser Leben, unsere Süßigkeit, unsere Hoffnung! Die Engel schätzen sich glücklich, dich als ihre Herrscherin zu ehren. Ist es schon ein unnennbares Glück, der geringste deiner Diener zu sein, um wie weit höher wird dieß Glück für den, welchen Gott als würdigen Bräutigam für dich bestimmt und dich mit ihm vereiniget hat!

Keuscher Bräutigam einer immer jungfräulichen Mutter! der du in dieser Eigenschaft eine rechtmäßige Gewalt über die Person der Mutter, wie über jene des Sohnes hast, der in ihr göttlicher Weise geboren ward: unser Schicksal ist in deinen Händen; es liegt an dir, uns Maria darzustellen, und uns den Schutz deiner verehrungswürdigen Braut zu verschaffen! Mögen Andere dich um was immer für Wohlthaten anflehen, ich meines Theils bitte dich heute nur um eine einzige Gnade, aber ich bitte dich

darum mit aller Inbrunst, deren mein Herz fähig ist, daß ich nämlich Maria lieben, und von ihr geliebt werden möge. Erlange mir jene zärtliche und wahre Andacht zu ihr, durch welche ich ein vollkommener Büßer, ein Freund des Kreuzes und ein Auserwählter werden kann. Empfiehl mich deiner unbefleckten Braut, die dir nie etwas abschlägt, damit sie mich aus Liebe zu dir unter ihre Kinder und unter ihren mütterlichen Schutz aufnimmt. Ich flehe darum zu dir um all der Liebe, welche du zu ihr trägst, und um des Verlangens willen, welches du hast, sie von allen Christen täglich mehr verehrt und geliebt zu sehen.

Dritter Tag.

Der heilige Joseph, ein Muster des Glaubens.

Erbe des Glaubens aller Patriarchen, glorreicher, heiliger Joseph, großer Gerechter! Erlaube mir, daß ich dich an diesem Tage verehre, als den Mittelpunkt, in dem sich aller Glaube an den erwarteten und uns gegebenen Messias-, so wie alle Gnade des alten und des neuen Testaments vereinigt. Wenn dieser Glaube auch harte Proben zu

bestehen hatte, so geschah es doch nur, um ihn nachher in seinem vollen Lichte leuchten zu lassen. O wie bewundernswerth bist du, liebenswürdiger Heiliger! Sobald der Engel des Herrn dich aus der grausamsten Verlegenheit, die es je gab, gezogen, indem er dir sagte: „Joseph, du Sohn Davids! fürchte dich nicht, Maria, deine Braut zu dir zu nehmen; denn was in ihr geboren ist, ist vom heiligen Geist!" so glaubtest du dem Worte des Engels, und dieser Glaube wurde dir zur Gerechtigkeit angerechnet. Du betest Denjenigen, der sich deinen Sohn will nennen lassen, als deinen Gott und Heiland an; du bringst Ihn nach Egypten, um Ihn der Verfolgung des Herodes zu entziehen, ohne etwas gegen eine so schnelle Flucht einzuwenden; du bleibst in diesem feindlichen und fremden Lande in völliger Verlassenheit, ohne auch nur zu wissen, wann es Gott gefallen werde, dich wieder zurückzurufen, ohne Bekümmerniß, ohne Unruhe, ohne Aussicht, ohne andern Trost, ohne andere Stütze als deinen Glauben, der dich in Stillschweigen durch alles Dunkel die Rathschlüsse des Ewigen anbeten hieß.

Großer Heiliger! Erlange auch mir diese schöne Tugend, welche der Grund aller Gerechtigkeit ist, und ohne die man Gott unmöglich gefallen kann; erlange mir einen so lebendigen, werkthätigen, vom Feuer der göttlichen Liebe brennenden Glauben, daß er unter allen Anfällen und Gefahren unerschüttert und in allen Prüfungen standhaft bleibt. Bitte für uns, daß wir in dieser Welt nach deinem Beispiele aus dem Glauben leben, damit wir einstens an der Belohnung Theil nehmen, die demselben im Himmel bereitet ist.

Vierter Tag.

Der heilige Joseph, ein Muster der Hoffnung.

O getreuer Joseph, Mann nach dem Herzen Gottes! was durftest du nicht von Gott erwarten, der du seinen vielgeliebten Sohn, den Urheber alles Guten, in deinen Händen und unter deiner Gewalt hattest! Du, der du nicht nur Maria, durch deren Hände uns die Gnaden ihres Sohnes zukommen, liebtest und ehrtest, sondern als ihr Bräutigam selbst auch von ihr geschätzt und zärtlich geliebt wurdest. Diese ganze Welt, so

groß sie uns auch vorkömmt, war für dich kaum da; denn das göttliche Kind, das du auf deinen Armen trugst, dazumal schon Hoherpriester der zukünftigen Güter, erhob dein ganzes Herz und alle deine Gedanken zu den ewigen Gütern. Dein Glaube drang in die Zukunft und entdeckte darin die künftige Größe und Herrlichkeit Desjenigen, der dir unendlich lieber war, als du dir selbst, und tröstete dich in deinem bittern Schmerze, den dir der Hinblick auf seine Leiden und Marter verursachte.

Ach, mein lieber Beschützer! wenn ich nur etwas weniges von jener festen Hoffnung hätte, die dich in deinen härtesten Prüfungen aufrecht erhielt, würde ich wohl bei der geringsten Widerwärtigkeit so bald niedergeschlagen werden? Würde ich so leicht die ewigen Güter vergessen, um mich an die vergänglichen dieser Welt zu heften? Jeden Tag nenne ich Gott meinen Vater; ich sage Ihm, daß ich auf Ihn hoffe; aber das ist nur ein geschäftiges, unruhiges Vertrauen, das sogar in seine heiligen Absichten eindringen, oder Ihm selbst die Weise, mir zu Hilfe zu kommen, vorschreiben will. O du, der du die gänzliche Verlassung auf den

höchsten Grad gebracht hast, erlange mir jene vollkommene Ergebung, die nur darauf denkt, Gott zu dienen und Ihn zu lieben, und Ihm die Sorge für alles Uebrige anheimstellt! Laß dieses große Nichts, diese vergängliche Welt, die mich so sehr beschäftigt, aus meinen Augen verschwinden; ziehe mein Herz davon ab, um es ganz gegen das himmlische Vaterland hinzuwenden. Erlange mir jene feste Hoffnung, die, weil sie nicht zu Schanden werden kann, ein sicheres Unterpfand der Seligkeit ist.

Fünfter Tag.

Der heilige Joseph, ein Muster der Liebe.

O Seraph der Liebe, hochseliger, heiliger Joseph! In allen Tugenden bist du groß; aber in der Liebe Jesu bist du unvergleichlich. Immer Jesus sehen, immer an Jesus denken, immer für Jesus arbeiten, immer von oder mit Jesus reden, welche Inbrunst der Liebe mußte der Umgang mit diesem anbetungswürdigen Kinde in dir entzünden! Er war gekommen, das Feuer auf der Erde anzuzünden, und nach Maria, seiner glorreichen Mutter, waren die ersten Fun-

ken davon dir vorbehalten. Dein Herz wurde durch eine lange Uebung der Tugend zubereitet, von diesem göttlichen Feuer zu brennen; es wurde in den Umarmungen des liebenswürdigen Jesus nach und nach entzündet. Du drücktest Ihn zärtlich an deine Brust; Er nannte dich seinen Vater; denn Er sah in dir die Person seines himmlischen Vaters, der dir gleichsam seine Rechte und seine Liebe mitgetheilt hatte; Er überhäufte dich mit Liebkosungen; seine Stimme, seine Geberden, sein Lächeln, seine Blicke fachten in dir eine hell lodernde Flamme der Liebe an.

Seliger Joseph! wir nehmen Theil an deinem Glücke; aber ach! nicht an deiner Liebe. Ist es nicht dieser nämliche Jesus, dieser so gute, so zärtliche, so liebenswürdige Jesus, der kömmt, sich im Sakramente seiner Liebe Herz an Herz mit uns zu vereinigen? Mit welcher Güte redet Er nicht zu uns, wenn wir Ihn anzuhören verstehen? Die Hülle, worunter Er sich verbirgt, sollte Ihn uns nur noch liebenswürdiger machen, weil Er sich aus Uebermaß der Liebe in diesen Zustand gesetzt hat; Er verbirgt nur

seine Herrlichkeit, um seine Vertraulichkeit mit uns noch zu vermehren. Und doch empfinden unsere Herzen nichts; so große Liebe flößt uns keine Inbrunst, keinen Eifer ein. O beweinenswerthe Gefühllosigkeit! O Joseph! hebe, nimm doch dieses traurige Uebel von uns weg! Jesus kann deiner Liebe nichts versagen; bitte Ihn also für uns nicht um Gesundheit, nicht um die Güter der Erde, sondern einzig um seine Liebe, um seine reinste Liebe.

Sechster Tag.

Der heilige Joseph, ein Muster der Keuschheit.

Großer, heiliger Joseph, keuscher Bräutigam der keuschesten Jungfrau! Ich wünsche dir Glück an diesem Tage, dieses herrlichen bisher unbekannten Vorzuges wegen, der eine deiner schönsten Zierden ausmacht. Bestimmt vom himmlischen Vater, der getreue Hüter der Jungfrauschaft Mariä zu sein, welche dieselbe sogar der Würde einer Mutter Gottes vorzog, mußtest du zu dieser Tugend die nämliche Neigung haben, wie deine geliebte Braut; dein Herz mußte für

immer Allem, was dieselbe nur auf's Geringste verletzen konnte, verschlossen sein. O heiliger Joseph! Engel in der Reinigkeit! Seraph in der Liebe! Maria, die erschrack beim Anblick eines Engels, hatte dreißig Jahre Umgang mit dir, ohne daß deine Gegenwart nur den geringsten Verdacht bei ihr erregen konnte; und sowie die göttliche Mutterschaft das Siegel ihrer Jungfrauschaft war, eben so setzte auch deine ganz reine und ganz heilige Verbindung dieselbe immer mehr in Sicherheit. O, der du mit den weißesten Lilien der reinsten Jungfrauschaft gekrönt bist! Ohne eine besondere Gnade können wir dir auf dieser herrlichen Bahn nicht nachfolgen; wir wissen aber auch, daß diese kostbare Gabe denjenigen, denen du sie erbittest, nicht versagt werden kann. Erlange daher Jedem von uns eine standesmäßige und so vollkommene Reinigkeit des Herzens und des Leibes, daß wir einst an der Seligkeit derjenigen Theil nehmen mögen, von denen gesagt ist: „Selig, die eines reinen Herzens sind, denn sie werden Gott anschauen."

Siebenter Tag.

Der heilige Joseph, ein Muster aller Tugenden und besonders der Demuth.

Gerechter Joseph! der Geruch, der von deiner Seele aufsteigt, ist gleich dem eines Feldes voll Blumen, das der Herr mit seinen Segnungen überhäuft hat. Du bist wie eine glänzende Sonne, indem an dir alle Tugenden in ihrem völligen Glanze schimmern! Welch einen Gehorsam, welche Demuth, welche Einfalt, oder vielmehr, welche Tugend findet man nicht an dir? Ach, mein liebenswürdiger Beschützer, wie sehr habe ich Ursache, mich beim Anblicke meiner Unvollkommenheit zu schämen! Du opfertest Alles auf, um den Willen Gottes zu erfüllen, und ich, wie vielmal hab' ich ihn nicht schon meinen Leidenschaften aufgeopfert! Du suchtest dich den Augen der Menschen zu entziehen; die himmlischen Gaben, womit du geschmückt warst, dienten nur dazu, dich in deinen Augen klein und verächtlich zu machen; und ich, ich suche nur zu scheinen und von der Welt geschätzt zu werden; meine Eigenliebe verblendet mich, sie verbirgt mir meine Fehler und Häßlichkeit, und statt über meine Sün-

den zu seufzen, treibe ich meine Verblendung so weit, daß ich mir noch viel einbilde auf das wenige Gute, das ich etwa thue, oder vielmehr darauf, daß ich nicht alles Böse, was ich thun könnte, vollbringe. O liebenswürdiger Heiliger, der du eben so demüthig bist in dir selbst, als groß in den Augen Gottes; ich bitte dich an diesem Tage um eine Tugend, welche der Grund aller christlichen Vollkommenheit ist: erlange mir die Demuth, die Gnade nämlich, mich selbst zu erkennen, um mich zu verachten und zu hassen; erlange mir die Kraft, jenen eiteln Götzen der Achtung für das Urtheil der Menschen mit Füßen zu treten, die Spöttereien der Welt zu verachten und Gott allein in allen meinen Handlungen gefallen zu wollen. Nein, keine Klugheit, keine menschliche Weisheit, kein Anspruch auf eitle Schätzung der Menschen mehr. Geringschätzung und Verachtung sei mein Antheil in der Welt, wie es der deinige war. Von nun an will ich all meinen Ruhm und all mein Vergnügen in die Demuth und in den Frieden Jesu, Mariä und Joseph setzen.

Achter Tag.

Der heilige Joseph, ein Muster des innerlichen Lebens.

Glorreicher, heiliger Joseph! Die Welt verachtete dich, weil du ihr nicht angehörtest und dein Leben mit Jesus Christus in Gott verborgen war. Sie sah dich nur für einen schlichten Handwerksmann vom gemeinen Volke an; deine Armuth, deine Einfachheit waren der Gegenstand ihres Spottes: aber wer in dein Inneres hätte eindringen können, was für Schätze würde er darin angetroffen haben! Jesus, die Größe und die Vollkommenheiten Gottes beschäftigten dein Herz völlig. Die Handarbeit zog dich nicht ab von der Gegenwart Gottes, und die Liebe gab deinen auch kleinsten Geschäften, die eben so viele Handlungen einer vollkommenen Liebe waren, ein unendliches Verdienst. O seliger Schweiß, der Jesus Christus ernährt hat! Selige Hände, die Ihn so oft getragen und nur für Ihn gearbeitet haben! Selige Augen, die nie aufgehört haben, Ihn zu schauen! Aber seliger noch dein jung=

fräuliches Herz, das Ihn allzeit geliebt, das immer nur Ihn geliebt hat!

Und ich, wie armselig bin ich! Kaum kann ich während eines kurzen Gebetes meinen Geist aufmerksam und meine Andacht schwach mit Gott vereinigt halten; Stunden, ja ganze Tage gehen vorüber, ohne daß ich an meinen Gott denke. Eine Menge eitler, unnützer, sündhafter Gedanken bemächtigen sich nacheinander meines Geistes. Ach! wenn ich meinen Gott wahrhaft liebte, wenn Jesus mein Schatz, meine Liebe und mein Alles wäre, würde ich nicht meine Freude darin finden, bei Ihm zu bleiben? Würde es mich wohl so viel kosten, Ihm bisweilen zu sagen, daß ich Ihn liebe? Tausendmal schon habe ich die Leere, die Unruhe und die Bitterkeit empfunden, welche alle erschaffenen Dinge, die Weltfreuden und weltlichen Freundschaften, die irdischen Gedanken und Wünsche, die Eitelkeiten der Welt in der Seele zurücklassen. Tausendmal schon habe ich geseufzet unter der Schwere meiner Ketten, und ich kann dieses unerträgliche Joch nicht abwerfen, um in meinem Jesus den wahren Frieden und die Seelenruhe zu finden, welche die Welt nicht

geben kann, und die all ihre Freuden und Wollüste unendlich übertrifft. Ach, derjenige ist doch gar zu unsinnig, der in dieser und in der andern Welt unglücklich sein will. Liebenswürdiger, heiliger Joseph, du Lehrer des geistlichen Lebens, vorzüglicher Beschützer der Seelen, welche nach der Vollkommenheit ihres Standes trachten! Sieh das Elend und die äußerste Noth, worin meine unersättlichen Leidenschaften meine arme Seele gebracht haben; ziehe mich aus dieser schrecklichen Wüste, ich kann nicht länger mehr darin leben; führe mich ein in jenes verheißene Land, wo Bäche von Milch und Honig fließen. Erlange mir die innerliche Sammlung, den Geist des Gebetes und des Bittens, die Reinigkeit des Herzens und der guten Meinung. Ich hoffe Alles von deiner Güte, o Ausspender aller geistlichen Güter! und ich überlasse mich ganz deiner Leitung.

Neunter Tag.

Der heilige Joseph, das Muster eines guten Todes.

O mein liebenswürdiger, heiliger Joseph! Besonders in meiner Todesstunde habe ich

deinen Schutz am meisten vonnöthen; um diesen bitte ich dich also heute auf jenen furchtbaren Augenblick hin, da ich nicht weiß, ob ich dann die Kraft haben werde, dich um Hilfe zu rufen und die süßen Namen Jesus und Maria auszusprechen. Ach! nach dem unchristlichen Leben, das ich geführt, habe ich von Gottes Gerechtigkeit Alles zu fürchten; meine Sünden und meine Untreue machen mich zittern. Aber für dich, gerechter Joseph! konnte der Tod nur Reize haben; auf dein heiliges Leben konnte nur ein in Gottes Augen köstlicher Tod folgen. Nachdem du deinen Erlöser vor deinen Augen auf die Welt kommen gesehen, Ihn selbst ernährt und auferzogen, hattest du, voll an Tathen und Verdiensten, dem hohen Amte, wozu dich der Himmel bestimmt hatte, völlig Genüge gethan. Nun gehst du, auszuruhen von deinen Arbeiten, Freude in die Vorhölle zu bringen, und, wie eine schöne Morgenröthe, den Patriarchen die nahe Ankunft der Sonne der Gerechtigkeit zu verkünden. Welche Heiterkeit ist auf deinem Angesichte! Welcher Friede, welche Ruhe in deiner schönen Seele! Dein Herz hüpft auf vor Freude beim Anblicke seines Vielgeliebten;

es kann die Heftigkeit seines Feuers nicht mehr zurückhalten; es strengt sich an, den vollkommensten Liebesakt zu verrichten, den es jemals gehabt hat; und unter dieser Anstrengung gibst du deinen Geist auf in den Armen Jesu und Maria.

O Tod Josephs, o Tod, wünschenswerther als alles Leben! O wer wird mir geben, zu sterben wie du, in den lieblichen Umarmungen Jesu und Maria! Ach, großer Heiliger, der du das Muster und der besondere Patron eines guten Todes bist! Mache, ich bitte dich inständig dafür, mache, daß ich den Tod der Gerechten sterbe. Damit aber mein Gebet nicht von der Ordnung der göttlichen Vorsehung abweiche, so erlange mir die Gnade, so zu leben, wie du, in der Gegenwart Jesu und Maria, auf daß ich dadurch ihren Beistand auf meinem Todbette verdienen möge. O daß ich von diesem Augenblicke an mir selbst, meinen Leidenschaften, meinen irdischen Wünschen, Allem demjenigen, was nicht Gott ist, absterbe, um einzig für Denjenigen zu leben, der aus Liebe zu mir gestorben ist! Ja, ich will mit der Gnade Gottes und unter deinem Schutze von diesem Augenblicke an mich

zum Tode vorbereiten; ich will Buße thun über meine Sünden, und anfangen, Gott von ganzem Herzen, von ganzer Seele und aus allen meinen Kräften zu lieben. Jesus, Maria, Joseph! In der Hoffnung auf euern Beistand und unter euerm Schutze fasse ich diese Entschlüsse. Jesus, Maria, Joseph! seid mir gnädig jetzt und in der Stunde meines Todes. Amen.

Litanei zum hl. Joseph. (Siehe Seite 361.)

Gebet zum hl. Aloysius.

O heiliger Aloysius, der du mit einer englischen Reinigkeit geziert bist; ich, dein unwürdiger Verehrer, übergebe deinem Schutze die Reinigkeit meines Leibes und meiner Seele, und bitte dich durch deine englische Reinigkeit, mich dem unbefleckten Lamme Jesus Christus und seiner allerheiligsten Mutter, der Jungfrau aller Jungfrauen, zu empfehlen und mich vor jeder schweren Sünde zu bewahren; gestatte nicht, daß ich mich mit dem geringsten Flecken der Unreinigkeit bemakle, sondern wenn du mich in einer Versuchung siehst, oder in der Gefahr zu sündigen, so entferne von meinem

Herzen alle unreinen Gedanken und Neigungen; erwecke alsdann in mir den Gedanken der Ewigkeit und meines gekreuzigten Jesu; drücke das Gefühl der Furcht Gottes tief in mein Herz ein; entzünde in mir die göttliche Liebe, damit ich dich auf Erden nachahme und einst im Himmel mit dir zum Genusse Gottes gelangen möge. A.
Vater unser und Ave Maria.

Wer dieses Gebet wenigstens nach erweckter Reue und mit Andacht nebst einem Vater unser und Gegrüßt seist rc. spricht, gewinnt einmal des Tages einen Ablaß von 100 Tagen, der auch den Seelen im Fegfeuer zugewendet werden kann. Pius VII. 1802.

Litanei zum hl. Aloysius.

Herr, erbarme Dich unser!
Christus, erbarme Dich unser!
Herr, erbarme Dich unser!
Christus, höre uns!
Christus, erhöre uns!
Gott Vater vom Himmel, erbarme Dich unser!
Gott Sohn, Erlöser der Welt, erbarme Dich unser!
Gott heiliger Geist, erbarme Dich unser!
Heiligste Dreifaltigkeit, ein einiger Gott, erbarme Dich unser,
Heilige Maria, bitt für uns!

Heilige Gottesgebärerin, bitt für uns!
Heilige Jungfrau aller Jungfrauen, *)
Heiliger Aloysius,
Heiliger Aloysius, der du die Gnade der Unschuld bis in den Tod unverletzt bewahrt hast,
Heiliger Aloysius, der du sogar den Schatten der Sünde gemieden hast,
Heiliger Aloysius, der du die äußeren Sinne mit größter Behutsamkeit bewachtest,
Heiliger Aloysius, der du dein Fleisch durch die strengste Abtödtung gekreuziget hast,
Heiliger Aloysius, der du alle Widerwärtigkeiten im Geiste der Buße geduldig ertragen hast,
Heiliger Aloysius, der du dein Leben in der strengsten Buße beschlossen hast,
Heiliger Aloysius, der du deinem Berufe mit Standhaftigkeit nachgefolgt bist,
Heiliger Aloysius, der du die Welt und alle ihre Güter großmüthig verachtet hast,
Heiliger Aloysius, der du die Demuth des Kreuzes dem Glanze irdischer Kronen vorgezogen hast,
Heiliger Aloysius, du Engel in menschlicher Hülle,
Du Büßer ohne Sünde,
Du Wunder der Abtödtung,
Du Spiegel der Zucht und Ehrbarkeit,
Du inbrünstiger Verehrer des gekreuzigten Jesus,

*) Bitt für uns!

Du eifriger Anbeter des allerheiligsten Sakramentes, bitt für uns!
Du getreues Pflegekind Mariens, *)
Du schöne Lilie der Reinigkeit,
Du Schlachtopfer der Nächstenliebe,
Du freiwilliger Armer,
Du demüthiger Nachfolger Jesus,
Du Liebhaber reiner Seelen,
Du Beschützer der Unschuld,
Du Vorbild und besonderer Patron der Jugend,
Du sicherer Rathgeber in Erwählung eines Standes,
Du Zuflucht büßender Seelen,
Du kräftiger Fürbitter für jene, welche dich anrufen,
Du Zierde der Gesellschaft Jesu,
Sei uns gnädig; verschone uns, o Herr!
Sei uns gnädig; erhöre uns, o Herr!
Von allem Uebel; erlöse uns, o Herr!
Von aller Sünde, **)
Von allem gefährlichen Vorwitz der Augen,
Vom Geiste der Unkeuschheit,
Von Hoffart des Lebens,
Von aller Liebe zu der Eitelkeit dieser Erde,
Von Gleichgültigkeit gegen die ewigen Wahrheiten,
Von aller Unreinigkeit und Bosheit des Herzens,

---

*) Bitt für uns!
**) Erlöse uns, o Herr!

Von schweren Versuchungen in unserm Todeskampfe, erlöse uns, o Herr!
Durch die Verdienste und Fürbitte des heiligen Aloysius, erlöse uns, o Herr!
Wir arme Sünder; wir bitten Dich erhöre uns!
Daß Du die Glorie des heiligen Aloysius unter uns vermehren wollest, *)
Daß Du uns die Gnade, seinem tugendhaften Wandel nachzufolgen, verleihen wollest,
Daß Du uns die Gnade eines eifrigen und aufmerksamen Gebetes verleihen wollest,
Daß Du uns die Gabe der Abtödtung und des wahren Bußgeistes verleihen wollest,
Daß Du eine besondere Andacht zu deinem heiligen Leiden in uns erwecken wollest,
Daß Du uns die Gnade, die heiligen Geheimnisse deines Fleisches und Blutes im Sakramente des Altars gebührend zu verehren, verleihen wollest,
Daß Du uns die Gabe der Beharrlichkeit in deiner Liebe ertheilen wollest,
Daß Du uns eine glückselige Sterbstunde verleihen wollest,
O Du Lamm Gottes, welches Du hinwegnimmst die Sünden der Welt; verschone uns, o Herr!
O Du Lamm Gottes, welches Du hinwegnimmst die Sünden der Welt; erhöre uns, o Herr!
O Du Lamm Gottes, welches Du hinweg=

---

*) Wir bitten Dich, erhöre uns!

nimmst die Sünden der Welt; erbarme Dich unser, o Herr!
Christus, höre uns!
Christus, erhöre uns!
Herr, erbarme Dich unser!
Christus, erbarme Dich unser!
Herr, erbarme Dich unser!

Vater unser 2c. Gegrüßt seist 2c.

Bitt für uns, o heiliger Aloysius!
Auf daß wir würdig werden der Verheißungen Christi.

Gebet.

O Gott, Du Ausspender der himmlischen Gaben, der Du in dem engelreinen Jüngling Aloysius eine wunderbare Unschuld des Lebens mit einer gleichen Bußfertigkeit gepaart hast; verleihe uns durch seine Verdienste und Fürbitte, daß wir, die ihm in seiner Unschuld nicht nachgefolgt sind, ihn in seiner Buße nachahmen mögen. Durch Christus, unsern Herrn. Amen.

*Gebet zum hl. Johannes dem Täufer.

Großer Bote vor der Ankunft des Erlösers, heiliger Johannes! du zeigtest durch Wort und That den Menschen den Weg zu Christus, dem Weltheilande; erflehe von Ihm,

den du der Welt gezeigt hast als das Lamm Gottes, das hinwegnimmt die Sünde, uns auch die Gnade würdiger Früchte der Buße, damit wir nach deinem Beispiele unser Fleisch mit seinen Begierden kreuzigen, so dem künftigen Zorne Gottes, den du den Unbußfertigen gepredigt, entgehen, und, wie du, in Heiligkeit des Wandels Ihm dienen mögen. Amen.

Gebet zu den hl. Aposteln Petrus und Paulus.

Zu meinen beständigen Beschützern und besondern Fürsprechern wähle ich euch heute, ihr heiligen Apostel Petrus und Paulus! Ich freue mich in Demuth des Herzens sowohl mit dir, heiliger Petrus, daß du der Fels bist, auf den Gott seine Kirche erbaut hat, als auch mit dir, heiliger Paulus, daß du von Gott erkoren wurdest, als ein Gefäß der Auserwählung und Prediger der Wahrheit in der ganzen Welt. Erbittet mir einen lebendigen Glauben, eine unerschütterliche Hoffnung, eine vollkommene Liebe und eine gänzliche Verleugnung meiner selbst und Verachtung der Welt, Ge-

duld in Widerwärtigkeiten und Demuth im Glücke, Andacht im Gebete, Reinigkeit des Herzens, eine gute Absicht bei allen meinen Handlungen, Eifer in Erfüllung der Pflichten meines Standes, Standhaftigkeit in meinen Entschlüssen, Ergebung in den Willen Gottes, Beharrlichkeit in der Gnade bis in den Tod, auf daß ich durch eure Fürbitte und eure glorreichen Verdienste alle Versuchungen des Teufels, der Welt und des Fleisches besiege und würdig erfunden werde, dereinst in eure selige Mitte aufgenommen zu werden. Amen.

Gebet zum hl. Antonius von Padua.

Heiliger Antonius, du Tröster der Betrübten, der du während deines Lebens so viel zur Ehre Gottes gearbeitet und geduldet hast, und auch jetzt nicht aufhörest, für diejenigen zu bitten, die dich anrufen: ich komme vertrauensvoll zu dir und empfehle dir alle meine Noth und Bedrängniß. Durch deine vielvermögende Fürbitte, du großer Heiliger! errette mich aus aller Gefahr, welche meiner Seele drohet, damit sie nicht ewig verderbe. Hilf mir, daß ich wahre

Buße thue, meine Leidenschaften beherrsche, meine bösen Gewohnheiten ausrotte, besonders diese . . . Erbitte mir deinen Eifer für die göttliche Ehre, deinen Haß gegen die Sünde, dein keusches, demüthiges und liebevolles Herz. Ist es mir zum Heile, so erflehe mir auch Errettung aus dieser . . . zeitlichen Noth. O gieße Trost, Ruhe und Frieden in meine Seele, die unter schwerer Trübsal seufzt, und höre nicht auf, meiner zu gedenken am Throne Gottes, bis ich mit dir den Allgütigsten und Allbarmherzigen preisen werde in Ewigkeit. Amen.

Litanei vom hl. Antonius.

Herr, erbarme Dich unser!
Christus, erbarme Dich unser!
Herr, erbarme Dich unser!
Christus, höre uns!
Christus, erhöre uns!
Gott Vater vom Himmel, erbarme Dich unser!
Gott Sohn, Erlöser der Welt, erbarme Dich unser!
Gott heiliger Geist, erbarme Dich unser!
Heilige Dreifaltigkeit, ein einiger Gott, erbarme Dich unser!
Heilige Maria, bitt für uns!
Heiliger Franziskus, bitt für uns!
Heiliger Antonius, bitt für uns!

Du wahrer Jünger des heiligen Franziskus, bitt für uns!
Du Zierde deines Ordens, *)
Du Säule der Kirche,
Du Arche des Testaments,
Du Schatzkammer der hl. Schrift,
Du apostolischer Prediger,
Du Liebhaber der Armuth,
Du Beispiel der Geduld,
Du Spiegel der Mäßigkeit,
Du Vorbild der Jungfräulichkeit,
Du Feuer der göttlichen Liebe,
Du Besitzer aller Tugenden,
Du Muster der guten Sitten,
Du glänzender Stern der Reinigkeit,
Du Gefäß der göttlichen Gnade,
Du Posaune des Evangeliums,
Du Verkünder des Glaubens,
Du Ueberwinder der Ketzer,
Du Geißel der Teufel,
Du Tröster der Betrübten,
Du Zuflucht der Sünder,
Du Helfer der Nothleidenden,
Du Wiederbringer der verlornen Sachen,
Du mächtiger Wunderthäter,
Jesus Christus, — erbarme Dich unser!
Durch die Verdienste des hl. Antonius, **)
Durch seine Geduld und Demuth,
Durch seine Armuth und Dürftigkeit,
Durch sein Fasten und Wachen,

---

*) Bitt für uns!
**) Erbarme Dich unser!

Durch seine Abtödtung und seine Bußwerke, erbarme Dich unser!
Durch seine Arbeit und Mühe, *)
Durch sein Predigen und Lehren,
Durch seine Thränen und Gebete,
Durch seine Liebe und Andacht,
Durch sein Mitleid und seine Barmherzigkeit,
Durch seine Begierde zum Martyrthum,
Durch alle Leiden, die er deinetwegen ertragen hat,
Durch alle Dienste, so er Dir erwiesen hat,
Durch seine große Liebe, die er zu Dir getragen hat,
Durch seinen seligen Tod,
Durch seine glorreiche Aufnahme in den Himmel,
Wir arme Sünder, — wir bitten Dich, erhöre uns!
Daß Du uns verschonest, **)
Daß Du uns verzeihest,
Daß Du uns durch die Verdienste des heiligen Antonius vor allen Uebeln bewahrest,
Daß Du uns in unsern Leiden Geduld verleihest,
Daß Du uns in Nöthen beistehen wollest,
Daß Du uns die Gnade der Beharrlichkeit verleihen wollest,
Daß Du uns im Tode beschützen wollest,
Daß Du uns erhören wollest,

*) Erbarme Dich unser!
**) Wir bitten Dich, erhöre uns!

O Du Lamm Gottes, welches Du hinwegnimmst die Sünden der Welt; verschone uns, o Herr!
O Du Lamm Gottes, welches Du hinwegnimmst die Sünden der Welt; erhöre uns, o Herr!
O Du Lamm Gottes, welches Du hinwegnimmst die Sünden der Welt; erbarme Dich unser, o Herr!
Christus, höre uns!
Christus, erhöre uns!
Herr, erbarme Dich unser!
Christus, erbarme Dich unser!
Herr, erbarme Dich unser!

Vater unser u. s. w. Gegrüßt seist du, Maria u. s. w.

℣. Bitt für uns, heiliger Antonius!

℟. Auf daß wir würdig werden der Verheißungen Christi.

Gebet.

Erfreue, o Gott! deine Kirche durch die Fürbitten deines Bekenners, des heiligen Antonius, befestige sie durch die Hilfsmittel des Heiles und führe sie zu den ewigen Freuden. Durch Christus, unsern Herrn. Amen.

Gebet zum hl. Franziskus Xaverius.

O glorwürdiger Franziskus Xaverius, du vorzüglicher Liebhaber des gekreuzigten Jesu! ich bitte dich durch die Mühen und Arbeiten, durch die immerwährenden Bedrängnisse, Verfolgungen und Todesgefahren, welche du zehn Jahre lang zu Land und Meer unter den wilden Völkern um der Liebe Jesu willen ausgestanden hast; erlange mir durch deine mächtige Fürbitte bei meinem gekreuzigten Heilande, daß ich aus gegenwärtiger Noth und Trübsal errettet werde.

Sollte es aber Gott gefallen und zu meiner Seligkeit dienlicher sein, daß ich mein Kreuz noch länger trage und nicht erhalte, was ich begehre, so bitte ich dich, du wollest mir die nothwendige Stärke erhalten, damit ich dieses und alle andern Uebel meinem gekreuzigten Jesu bereitwillig nachtrage, dir auch in der Keuschheit, Liebe Gottes und des Nächsten nachfolge, und endlich nach deinem Beispiele in den Armen des Gekreuzigten und in Anrufung des süßen Namens Jesu selig sterbe. Amen.

Gebet zur hl. Barbara.

Ruhmvolle Freundin des ewigen Gottes, heilige Barbara, die du mit der doppelten Siegeskrone der jungfräulichen Reinigkeit und des Martertodes in sein himmlisches Reich eingegangen bist: bitt für mich, daß ich mit standhafter Liebe zu meinem Erlöser Alles überwinde, was böse ist, und einzig der Tugend ergeben sei, damit auch ich in jenes Land des Friedens gelange, wo du und alle Helden des Christenthums sich ewig freuen. Amen.

Allmächtiger, ewiger Gott! wir flehen deine milde Gütigkeit an, daß Du in Ansehung der Verdienste und Fürbitten der seligen Jungfrau und Märtyrin Barbara uns die Gnade verleihest, mit Leib und Seele Dir rein und freudig zu dienen, nicht anders, als wohl vorbereitet zu sterben, und noch vor unserm Scheiden den allerheiligsten Leib deines Sohnes würdig zu empfangen, damit wir, durch diese himmlische Speise gestärkt, das selige Ziel glücklich erreichen. Durch Christus, unsern Herrn. Amen.

Gebet zu den vierzehn hl. Nothhelfern.

(Diese allgemein verehrten Heiligen sind: Dionysius, Blasius, Erasmus, Georgius, Christophorus, Pantaleon, Vitus, Achatius, Eustachius, Cyriakus, Egidius, Katharina, Barbara und Margaritha.)

O ihr heiligen Fürsten des Himmels! die ihr Alles, was ihr auf dieser Erde im Besitze hattet, Reichthum, Ehren und selbst das Leben Gott zum Opfer brachtet, und jetzt beseligt, reich an Freuden und Herrlichkeiten und sicher der ewigen Krone, die ihr durch euer Verdienst erworben, im Himmel regieret: habet Mitleiden mit mir armen Sünder in diesem Thal der Thränen und erflehet von jenem Herrn, für den ihr Alles hingegeben und der euch jetzt so sehr liebt, daß Er auch mir die Stärke verleihe, die Leiden dieses Lebens mit Geduld zu ertragen, alle Versuchungen des bösen Feindes zu überwinden und so bis zum Tode auszuharren, damit ich auch dereinst in eure Gemeinschaft gelange, um das allerhöchste Gut zu loben und zu preisen, vor dessen Angesicht ihr steht und ewig frohlocket. Amen.

Fromme Grüße an die Heiligen Gottes.

Auserwählte Heilige Gottes, mit frommer und ehrfurchtsvoller Freude bringe ich euch heute an euerm Gedächtnißtage die Opfer meiner innigsten Hochachtung und Verehrung! Preis und Anbetung sei dem Allerhöchsten, der mit der Fülle seiner Gnaden euch gesegnet hat, daß ihr Kraft hattet, auf Erden zu seiner Ehre zu leben, standhafte Freunde der Tugend zu sein, Gutes zu wirken, das Glück eurer Mitmenschen zu befördern, allen Versuchungen zu widerstehen, im Wohlstande bescheiden, in Widerwärtigkeiten voll christlichen Starkmuthes zu sein und uns die schönen Beispiele eines edeln und thatenvollen Wandels zurückzulassen.

Sei mir vor Allen gegrüßt, heilige Maria, du Königin aller Engel und Heiligen, die du von Gott so hoch erhoben und vor allen Augen geehrt bist! O schaue mit Mutterliebe nieder auf deine Kinder, die noch hier auf Erden leben im Lande der Trübsale und Noth, bitte uns bei dem göttlichen Sohne und erwirb uns ein glückliches Leben und einen seligen Tod!

Seid mir gesegnet, ihr ehrwürdigen Apostel und Freunde des Herrn, ihr begeisterten Verkündiger des Evangeliums Jesu Christi; euern Arbeiten, euern großen Bemühungen, euern Heldentugenden verdanken wir unsere heilige Religion und die Kenntnisse der wichtigsten und trostvollsten Wahrheiten. Bittet für uns, daß wir nach den himmlischen Vorschriften, die ihr uns gelehrt habt, stets leben, damit wir in Glaube, Hoffnung und Liebe ausharren bis an's Ende und die Krone der ewigen Seligkeit erlangen, die ihr besitzet.

Mit begeisterter Liebe preise ich euch selig, ihr glorreichen Heldenseelen, heilige Märtyrer, die ihr auf Erden zur Ehre Gottes und zur Verherrlichung unserer heiligen Religion willig euer Vermögen, Blut und Leben aufgeopfert habt! Großmüthige Zeugen der Wahrheit, die höchste Grausamkeit wüthete gegen euch, um eure Standhaftigkeit zu erschüttern; aber ihr wanktet nicht; eure Seelen waren zu Jesus, euerm Vorbilde und dem Anfänger und Vollender eurer Seligkeit gerichtet, während eure Leiber alle Qualen erduldeten. Ihr habt überwunden; jetzt schmücken euch die Pal-

men des Himmels; die Thränen sind nun ausgeweint, die Stunden des Leidens durchgekämpft, die Versuchungen geendigt, und ewig sind nun eure Triumphe, ewig eure Seligkeit. Bittet für uns, daß der Allmächtige uns Stärke sende, unter allen Leiden und Trübsalen dieses Lebens unerschütterlich treu zu sein; daß auch wir zuerst und aus allen Kräften nach dem Reiche Gottes und seiner Gerechtigkeit trachten und uns Schätze sammeln für die Ewigkeit und lieber alles Irdische hinopfern, alles Angenehme entbehren und alles Schmerzliche leiden, als unserm Herrn Jesus und seinem heiligen Evangelium untreu werden.

Seid mir gesegnet, ihr heiligen Freunde Gottes, heilige Bekenner, die ihr auf Erden durch Lehre und Beispiel die Menschen zur Tugend geführt und durch frommen Wandel den Vater gepriesen habt, der im Himmel ist! Seid mir gesegnet, ihr himmelvertrauten Seelen, die ihr mit entschlossenem Muthe Alles, was euer Herz von dem Himmlischen abziehen konnte, verschmähet und die Güter dieser Erde zum Wohlthun und zum Segen für eure Mit-

menschen gebrauchtet; ihr wahren Jünger Jesu, bei denen der Weinende Trost, der Arme Hilfe, der Verlassene Rettung fand; die ihr die Irrenden zur Tugend zurückführtet, den Strauchelnden vor dem Fall bewahrtet und dem Gefallenen die treue Bruderhand zum Aufstehen darbotet! Seid mir gesegnet, ihr wahren Ebenbilder Jesu, dessen Namen ihr hier vor den Menschen verherrlichet habt, und der nun euch verherrlichet vor seinem Vater im Himmel!

Seid innig von mir gepriesen, ihr reinen, unbefleckten Wesen, ihr Kinder des himmlischen Vaters, heilige Jungfrauen, die ihr in frommer Unschuld mitten unter den Sündern wandeltet und die Reize der bösen Lust verschmähtet! O ihr Bräute des Himmels, die ihr eure Neigungen und Triebe dem heiligen Gesetze des Geistes unterwarfet, die Sinnlichkeit mit ihren wilden Forderungen kreuzigtet und die Lockungen und Anreizungen zur Sünde durch den gläubigen Aufblick zum Herrn überwandet: seid mir gesegnet, Engel in Menschengestalt, in denen Christus lebte! Kronen von Lilien, unsterbliche Schönheit und alle Wonnen des Himmels schmücken und beglücken euch.

Seid mir gepriesen, alle Heiligen Gottes, ihr ewig Glücklichen, meine innigst geliebten und verehrten Brüder! Ihr seid am Ziele, ihr habt überwunden. Was der Himmel Herrliches, was die Gottheit Segensvolles hat, ist nun euer Theil.

Bittet, o ihr auserwählten Himmelsbürger! bittet für mich, für alle meine Mitmenschen bei der unendlichen Güte, daß sie auch uns stärke, auch uns mit der mächtigen Gnade rüste, über alle Hindernisse der Tugend zu siegen, alle Beschwerden des Lebens mit christlicher Geduld zu tragen und euern gottseligen Beispielen zu folgen.

Vereiniget euer Gebet mit dem unsrigen, und der ewige gnädige und barmherzige Gott wird auch uns segnen, daß wir euch nachfolgen können, wie ihr Christo nachgefolgt seid, und endlich jener himmlischen Freuden theilhaftig werden, die ihr in Ewigkeit genießet durch die Verdienste euers und unsers Seligmachers, Jesus Christus. Amen.

Litanei von allen Heiligen.

(Siehe S. 173.)



Zwölfter Abschnitt.

Fromme Fürbitten für Lebende.

Gebet für die ganze Christenheit.

Allmächtiger, ewiger Gott, Herr, himmlischer Vater! siehe an mit den Augen deiner grundlosen Barmherzigkeit unsern Jammer, Elend und Noth. Erbarme Dich über alle Christgläubigen, für welche dein eingeborner Sohn, unser lieber Herr und Heiland Jesus Christus in die Hände der Sünder freiwillig gekommen ist und sein kostbares Blut am Stamme des heiligen

Kreuzes vergossen hat. Durch diesen Herrn Jesus wende ab, gnädigster Vater! die wohlverdiente Strafe, gegenwärtige und zukünftige Gefahren, schädliche Empörungen, Kriege, Theurung, Krankheiten und betrübte armselige Zeiten. Erleuchte und stärke in allem Guten die geistlichen und weltlichen Vorsteher und Regenten, damit sie Alles befördern, was zu deiner Ehre, zu unserm Heile und zum gemeinsamen Frieden und zur Wohlfahrt der ganzen Christenheit gedeihen mag. Verleihe uns, o Gott des Friedens! eine rechte Vereinigung im Glauben ohne alle Spaltung und Trennung. Bekehre unsere Herzen zur wahren Buße und Besserung unseres Lebens. Entzünde in uns das Feuer deiner Liebe. Gib uns Hunger und Eifer zu aller Gerechtigkeit, damit wir als gehorsame Kinder im Leben und Sterben Dir angenehm und wohlgefällig seien.

Wir bitten auch, wie Du willst, o Gott! daß wir bitten sollen, für unsere Freunde und Feinde, für Gesunde und Kranke, für alle betrübten und elenden Christen, für die Lebendigen und für die Abgestorbenen. Dir, o Herr, sei anbefohlen unser Thun und Lassen, unser Handel

und Wandel, unser Leben und Sterben. Laß uns deine Gnade hier genießen und dort mit allen Auserwählten erlangen, daß wir in ewiger Freude und Seligkeit Dich loben, ehren und preisen mögen.

Dieses verleihe uns, o Herr, himmlischer Vater! durch Jesus Christus, deinen lieben Sohn, unsern Herrn und Heiland, welcher mit Dir und dem heiligen Geiste als gleicher Gott lebt und regiert in Ewigkeit. Amen.

Gebet für den Papst.

O mein göttlicher Heiland! als Du deine Kirche auf jenen festen Felsen gründetest, gegen den die Pforten der Hölle niemals etwas ausrichten können, wähltest Du den heiligen Petrus zu ihrem sichtbaren Oberhaupte aus; verleihe, daß unser oberster Hirte N., den Du uns in deiner Barmherzigkeit gegeben hast, ein würdiger Erbe seiner Tugenden sei, wie er der rechtmäßige Nachfolger seines Amtes ist. Erfülle ihn mit Erkenntniß, mit Eifer, mit Festigkeit und mit einer heiligen Sorgfalt für die allgemeine Kirche, welche Du ihm an-

vertraut hast. Mache, daß er uns Alle voll Liebe in seinem Herzen trage und Allen Alles werde, und daß wir gegen ihn, der unser zärtlich liebende Vater ist, gelehrige Kinder seien, und nicht nur allen seinen Befehlen, sondern auch allen seinen Ermahnungen uns folgsam erweisen. Erhöre, o Herr! mein Gebet und gieße über die erhabene Person des obersten Hirten den Reichthum deiner Segnungen aus, und wenn er alle seine Pflichten als oberster apostolischer Hirte erfüllt hat, und die Zierde der streitenden Kirche gewesen ist, dann führe ihn ein in die Seligkeit der triumphirenden Kirche. A.

Gebet für den Bischof.

Oberster der Hirten und Bischof unserer Seelen, gütiger Jesus! verleihe dem Bischof, der dieser Diözese vorsteht, die nöthigen Tugenden zu unserer und seiner eigenen Heiligung. Gieße aus über seine geheiligte Person den Reichthum deiner Gaben, auf daß er unsere Finsterniß erleuchte, unsere Herzen mit deiner heiligen Liebe entzünde, uns auf dem Wege des Heiles leite, auf daß er das Muster und Vorbild der

Heerde sei, welche Du ihm anvertraut hast. Gib ihm würdige Mitarbeiter in seinem apostolischen Amte und rüste ihn aus mit Klugheit, damit er sie gut auswähle, mit Weisheit, damit er sie heilsam verwende, mit Wachsamkeit, damit er sie recht leite. Mache ihn zu einem Hirten nach deinem Herzen, zu einem tugendhaften Nachfolger der Apostel in seinem Dienste, damit er nur auf Dich schaue, nur Dich suche, nur Dich fürchte, nur auf Dich vertraue. Uns aber flöße endlich jene tiefe Ehrfurcht ein, welche wir ihm schuldig sind, damit, wenn Du kommst, um den Hirten sammt der Heerde zu richten, wir sein Ruhm und seine Freude seien und der Hirt und die Heerde den ewigen Lohn des Himmels erhalten. Amen.

Gebet für den Landesfürsten.

Du sagst mir, o Gott! durch deinen heiligsten Apostel: Es ist keine Gewalt als nur von Gott, die da sind, sind von Gott angeordnet. Darnach erkenne ich in unserm Landesherrn die von Dir angeordnete Gewalt an und ehre ihn nach deinem heiligen Willen. Gib mir die Gnade, daß ich meine

Pflichten als Unterthan nicht aus Nothwendigkeit, sondern, wie derselbe Apostel ermahnet, um des Gewissens willen erfülle, damit ich mir dadurch dein Wohlgefallen und Verdienste für den Himmel erwerbe. Gib unserm Fürsten Liebe zur Gerechtigkeit und zum Frieden, stelle ihm immer gute und weise Räthe zur Seite, die mit ihm das Beste des Landes wollen, flöße ihm Achtung gegen deine heilige Kirche ein und laß ihn nichts unternehmen und anordnen, was ihrer nothwendigen Freiheit hinderlich und ihren heiligsten Rechten zuwider ist. Führe endlich ihn und sein Volk in das Reich des Himmels, wo Du, der König der Könige, lebest und herrschest in Ewigkeit. Amen.

Gebet für obrigkeitliche Personen.

Durch deine weise Fügung, o Herr! ist jede Gewalt auf Erden zur Strafe der Bösen und zum Schutze der Guten bestimmt; von deiner Weisheit und Allmacht kommen alle Gesetze und Rechte. Wir bitten Dich angelegentlich für unsere obersten Vorsteher, sowohl geistliche als weltliche,

und für jene, welche ihre Rathgeber sind und das Volk regieren, daß sie die ihnen von Dir übergebene Macht nach den Vorschriften der Religion und Tugend gebrauchen. Weil in deiner Hand die Herzen aller Obrigkeiten sind, so verleihe ihnen die Gnade, daß sie in der That das seien, was sie nach deiner Einsetzung sein sollen: Freunde der Gerechtigkeit, unbestechliche Richter, Wächter der Gesetze, Schirmer und Vertheidiger der Armen, Wittwen und Waisen, warme Verfechter der Sache der Unschuld und des wahren Glaubens. Segne sie mit Starkmuth und mit Weisheit, erhalte sie in deiner himmlischen Gnade, schenke ihnen die Liebe ihrer Untergebenen, segne sie mit Wohlstand und langem Leben, damit durch ihre väterliche Regierung dein Name geheiliget werde. A.

Gebet der Eltern für ihre Kinder.

Dreieiniger Gott, von welchem alle Geschöpfe ihr Dasein haben; der Du auch der Erschaffer und Vater meiner Kinder bist: zu Dir nehme ich meine Zuflucht und empfehle deiner Liebe diese meine

Theuersten, die Du meiner Pflege anvertraut hast. Wenn ich auch für ihre zeitliche Wohlfahrt nach Möglichkeit sorge und arbeite: was hilft all' meine Bemühung ohne deinen Segen?

Und erst in Bezug auf ihre geistige Ausbildung und Erziehung — was vermag ich, wenn nicht Du ihren Verstand erleuchtest und Herz und Willen zum Guten hinneigest und sie mit echt religiösem Geiste beseelest? Ach, wie leicht könnten sie auf Abwege gerathen, die ihnen zeitliches und ewiges Unheil bringen würden!

Nein, o Jesus, laß doch das nicht geschehen! Bewahre jedes der lieben Kinder vor dem tödtlichen Gifte des Unglaubens und der Sittenlosigkeit. Gib, daß sie die schönen Jahre der Jugend in Unschuld und Frömmigkeit zubringen und wie an Alter, ebenso auch an christlicher Weisheit und Tugend zunehmen.

O Du liebreichster Kinderfreund, der Du in deinem Erdenleben so oft die Kleinen gesegnet hast: ertheile jetzt auch meinen Kindern deinen allmächtigen Segen, wodurch sie zu allem Guten mögen gestärkt werden. So geschehe es mit deiner

Hilfe, daß ich einmal beim Gerichte zu Dir freudig sagen könne: „Herr, siehe da Jene, die Du mir gegeben! ich habe keines von ihnen verloren.“ O nein, Keines gehe verloren; Alle, Alle führe Du, o göttlicher Heiland, mit ihren Eltern zur ewigen Seligkeit! Amen.

Gebet der Kinder für ihre Eltern.

Es ist gewiß eine überaus große Gnade deiner Alles leitenden Vorsehung, o mein Gott, daß Du mich von guten Eltern hast geboren werden lassen. Wie viele Wohlthaten haben sie mir von meiner Kindheit an schon erwiesen! Werde ich wohl jemals im Stande sein, ihnen Alles das gehörig zu vergelten?

O nein, das ist mir unmöglich; doch Du, allmächtiger Gott! Du kannst thun, was ich zu leisten nicht vermag. Ich bitte Dich also, Du wollest meine lieben Eltern reichlich belohnen, für alles Gute, das ich bis auf diese Stunde aus ihren milden Händen empfangen habe. Begleite ihre Unternehmungen mit deinem Segen; bewahre sie vor jedem Unglück und erhalte

sie noch lange in guter Gesundheit und stetem Wohlergehen, und lasse sie an mir (und an allen ihren Kindern) viele Freuden und süßen Trost erleben.

Ich aber will gegen Vater und Mutter stets eine aufrichtige Dankbarkeit im Herzen tragen und dieselbe auch in guten Werken an Tag legen. Besonders will ich ihnen, wie Du dies selbst gebietest, freudig und genau gehorsam sein, mich immer ehrerbietig gegen sie erzeigen und Alles vermeiden, was ihnen etwa Verdruß verursachen könnte.

Göttlicher Heiland, der Du selbst auch gegen deine jungfräuliche Mutter und den heiligen Nährvater ein so gehorsamer Sohn gewesen bist: stärke mich mit deiner Gnade, daß ich diese guten Vorsätze getreulich halte. Amen.

Gebet für Geschwister, Verwandte, Freunde und Wohlthäter.

O Gott! der Du Wohlgefallen daran hast, wenn deine Kinder für einander beten: ich flehe deine Barmherzigkeit an für meine Geschwister, Verwandte, Freunde und

Wohlthäter. Nimm sie in deinen Schutz und bewahre sie vor allen Uebeln des Leibes und der Seele. Laß sie beständig sein in deinem heiligen Dienste. Segne sie in allen ihren Unternehmungen und nach diesem zeitlichen Leben nimm sie auf in die ewige Freude und Seligkeit, um Dich dort mit allen Heiligen ewig zu schauen, zu loben und zu preisen. Durch Jesus Christus, deinen Sohn, unsern Herrn. A.

Gebet für einen kranken Vater, Gatten, Bruder &c.

Göttlicher Heiland! Du hast die unumschränkte Gewalt über Gesundheit und Krankheit, über Leben und Tod. Zu Dir nehme ich daher meine Zuflucht; deiner väterlichen Liebe empfehle ich denjenigen (diejenige), dessen (deren) Wohl und Wehe mir so innigst am Herzen liegt, der (die) nun aber an einer schweren Krankheit leidet. Ich erkenne es ja gar wohl, daß ohne dein Segen alle zeitlichen Mittel keinen Nutzen bringen; Du, Du allein bist der allmächtige Helfer, der allerbeste Arzt.

Und Du bist auch so liebevoll, so über-

aus gütig — besonders gegen jene, die mit Vertrauen Dich anrufen. Als Du noch auf dieser Erde als wahrer Gott und Mensch wandeltest, wie hast Du da ein so zärtliches Mitleid gezeigt, wenn Kranke und andere Hilfsbedürftige bei Dir Rettung suchten! Sollte ich denn glauben können, dein liebreiches Herz habe sich geändert? Kannst Du mich denn, o Gütigster, von Dir weisen, da ich jetzt um Gesundheit meines (meiner) lieben . . . so inständig bitte?

O Jesus, der Du jene chananäische Frau erhört hast, als sie so dringend Dich bat, Du möchtest ihre Tochter von einem bösen Geiste befreien: erhöre nun auch meine Bitte. Laß meine Hoffnung so in Erfüllung gehen, wie jene des Hauptmanns im Evangelium, der für seinen kranken Knecht nur ein einziges Wort, das Wort deiner schöpferischen Allmacht, von Dir verlangte.

Solltest Du es aber nicht für gut finden, meine Bitte ganz nach meinem Wunsche zu gewähren, so lindere doch wenigstens die Schmerzen des lieben . . . (der lieben . . .) und gieße in sein (ihr) gepreßtes Herz die

Salbung himmlischer Tröstungen, damit er (sie) diese Krankheit und alle damit verbundenen Beschwerlichkeiten geduldig, mit voller Ergebung in deinen Willen ertrage und dadurch viele Verdienste für den Himmel sich erwerbe. Amen.

Gebet für die Bekehrung der Ungläubigen und Sünder.

Ewiger Gott, Du Schöpfer aller Dinge! gedenke, daß die Seelen der Heiden, der Irrgläubigen und Sünder von Dir, und zwar nach deinem Ebenbilde sind erschaffen worden. Sieh, o Herr, zu deiner Schmach wird die Hölle mit ihnen angefüllt. Gedenke, daß dein allerliebster Sohn Jesus Christus für ihr Heil den grausamsten Tod am Kreuze gelitten hat.

O Herr, laß doch nicht ferner zu, daß dieser dein anbetungswürdiger Sohn von ihnen verachtet und verschmäht werde. Das vereinte Gebet deiner Heiligen im Himmel und der ganzen Kirche auf Erden möge Dich doch versöhnen, und Dich bewegen, daß Du ihnen Barmherzigkeit erweisest! Verzeihe ihnen ihre Abgötterei, ihre Hart-

näckigkeit und all ihre Bosheit und laß sie doch erkennen, fürchten und lieben deinen eingebornen Sohn, unsern Herrn und Heiland Jesus Christus, der da ist unser Heil, unser Leben und unsere Auferstehung, durch welche wir erlöst und gerettet werden, und Dem sei Ehre und Danksagung in alle Ewigkeit. Amen.

Gebet für Feinde.

O Gott! Du liebst uns Alle, wie ein Vater seine Kinder liebt. Du siehst, wie sehr mich meine Feinde quälen. Dadurch wirst Du beleidigt. Vergib ihnen, sie wissen nicht, was sie thun; sie haben es sicherlich nicht so bös gemeint, darum verzeih ihnen huldvoll, was sie an mir gefehlt haben. Auch ich verzeihe ihnen von ganzem Herzen.

O Herr und Gott! erhalte uns Alle in deiner Liebe und in deinem heiligen Frieden. Amen.



Dreizehnter Abschnitt.

Gebete bei besondern Anlässen.

Gebet um die christliche Vollkommenheit.

Verleihe mir, barmherziger Gott! das, was Dir wohlgefällig ist, inbrünstig zu verlangen, klug zu erforschen, wahrhaft zu erkennen, vollkommen zu erfüllen. Zum Lobe und zum Ruhme deines Namens ordne meinen Stand. Mache, daß ich wisse, was Du von mir verlangst, daß ich thue; und gib, daß ich

es ausführe, wie es sich gebührt und meiner Seele nützt. Verleihe mir, Herr, mein Gott, daß ich weder im Glücke, noch im Unglücke wanke, daß ich mich in jenem nicht erhebe, in diesem nicht unterliege. Im Glücke laß mich Dir Dank sagen und im Unglücke Geduld behalten. Gib, daß ich mich über nichts freue, als über das, was mich zu Dir führt, und mich über nichts betrübe, als über das, was mich von Dir entfernt. Laß mich Keinem zu gefallen streben, noch zu mißfallen fürchten, als Dir. Gib, daß ich Alles in Liebe thue und das, was nicht zu deinem Dienste gehört, für todt erachte.

Alles Vergängliche sei mir gering um deinetwillen, und theuer Alles, was von Dir kommt, und Du selbst, o mein Gott theurer, als Alles. Es ergötze mich jede Arbeit, die für Dich ist, und es sei mir zum Ekel jede Ruhe ohne Dich. Laß mich oft und inbrünstig, süßester Herr, mein Herz zu Dir richten und meine Vergehungen mit dem Vorsatze der Besserung bereuen.

Mein Gott! mache mich demüthig ohne Verstellung, fröhlich ohne Ausgelassenheit,

traurig ohne Niedergeschlagenheit, ernst ohne Härte, rasch ohne Leichtfertigkeit, wahrhaft ohne Doppelzüngigkeit, furchtsam ohne Verzweiflung, zuversichtlich ohne Verwegenheit, keusch ohne Befleckung, streng in der Zurechtweisung meines Nächsten ohne Zornmüthigkeit, erbaulich in Wort und Wandel ohne Hochmuth, Gehorsam ohne Widerspruch, geduldig ohne Murren.

Gib mir, süßester Jesus, ein wachsames Herz, das kein vorwitziger Gedanke von Dir ablenke; ein beständiges Herz, das keine ungebührliche Neigung erniedrige; ein unbesiegbares Herz, das keine Widerwärtigkeit besiege; ein freies Herz, das keine heftige Leidenschaft beherrsche; ein gerades Herz, das keine verkehrte Meinung zum irdischen hinziehe. Schenke mir, mein süßester Gott, einen Verstand, der Dich erkenne, einen Eifer, der Dich suche, eine Weisheit, die Dich finde, einen Wandel, der Dir gefalle, eine Beharrlichkeit, die mit aller Süßigkeit und Zuversicht Dich erwarte, ein Vertrauen, das am Ende Dich umfange. Laß mich an deinen Leiden Theil nehmen durch die Buße, deine Wohlthaten hienieden durch die Gnade ge-

brauchen und endlich deine Freuden dort im Vaterlande, in der Glorie genießen; der Du mit dem Vater und dem heiligen Geiste lebest und regierest in Ewigkeit. A.

Gebet um die Gnade der Nachfolge Christi.

O süßester Jesus! unser Führer und Licht auf dem Wege zum himmlischen Vaterlande, präge mir die Beispiele deines heiligen Lebens tief in's Herz, und entzünde meine Seele mit dem Feuer deiner göttlichen Liebe, damit ich deiner ohne Unterlaß gedenke, und zu deiner Nachfolge eifrig hinanstrebe. Dein heiliges Leben ist ein Spiegel für Alle, die Dich lieben. Dort sehe ich die starkmüthigste Geduld in Kreuz und Leiden, die tiefste Demuth in der Erduldung schmählicher Beleidigungen, die süßeste Milde gegen die, welche deine Wohlthaten mit Undank vergelten, die rührendste Güte gegen deine Feinde, gegen Zöllner, Sünder und Heuchler, die zarteste Sanftmuth im Umgange mit deinen Jüngern, die dein heiliges Wort so oft mißverstanden, in deiner größten Noth

Dich verließen, ja von welchen sogar Einer Dich verrieth, und ein Anderer Dich verleugnete! Dort leuchtet die vollkommenste Armuth, da Du nicht einmal so viel hattest, worauf Du dein Haupt niederlegtest. Dort erblicken wir die uneigennützigste Liebe, welche sogar das Leben für die Erlösung Aller opfert; dort den getreuesten Gehorsam bis zum Tode des Kreuzes; dort den feurigsten Eifer für die Ehre des himmlischen Vaters. Alle erhabenen und göttlichen Tugenden vereinigen sich in deinem hochheiligen Leben, und leuchten uns Allen wie ein glänzendes Licht auf dem Wege unserer Pilgerfahrt. O, verleihe mir, mein süßester und geliebter Heiland, daß ich getreu in diesem göttlichen Lichte wandle, alle Finsternisse der Sünden von mir verscheuche, dein heiliges Leben täglich betrachte, und Dir bis in die Freuden der ewigen Seligkeit nachfolge, um Dich mit allen deinen Engeln und Heiligen ohne Unterlaß zu lieben, der Du mit Gott dem Vater und dem heiligen Geiste lebest und regierest in Ewigkeit. Amen.

Gebet um einen guten Tod.

Jesus, mein Herr, Gott aller Güte, Vater der Erbarmung! ich erscheine vor Dir mit gedemüthigtem, reuigem und zerknirschtem Herzen; ich empfehle Dir meine letzte Stunde, und Alles, was nach derselben mich erwartet. — Wenn meine Füße keiner Bewegung mehr fähig, mich erinnern werden, daß meine Laufbahn auf dieser Welt zu Ende geht, dann, barmherziger Jesus, erbarme Dich meiner! — Wenn meine zitternden und erstarrten Hände dein Kreuzbild nicht mehr ergreifen und festhalten können, sondern wider meinen Willen es hinfallen lassen auf mein Schmerzenslager, dann, barmherziger Jesus, erbarme Dich meiner! — Wenn meine verdunkelten und vom nahenden Todesschauer gebrochenen Augen einmal noch zu Dir die matten und sterbenden Blicke wenden, dann, barmherziger Jesus, erbarme Dich meiner! — Wenn meine kalten und bebenden Lippen deinen anbetungswürdigen Namen zum letzten Male aussprechen, dann, barmherziger Jesus, erbarme Dich meiner! — Wenn meine bleichen und eingefallenen Wangen

den Umstehenden ein Gegenstand des Mitleids und des Schreckens werden, und meine vom Todesschweiß befeuchteten Haare sich auf dem Haupte sträuben, das nahe Ende mir verkündend, dann, barmherziger Jesus, erbarme Dich meiner! — Wenn meine Ohren, bald nun für menschliche Reden auf immer geschlossen, sich aufthun werden, um deine Stimme zu hören, da sie das unwiderrufliche Urtheil aussprechen wird, das mein Loos für die ganze Ewigkeit bestimmt, dann, barmherziger Jesus, erbarme Dich meiner! — Wenn meine Einbildungskraft, von schauerlichen Schrecknissen beängstigt, in tödtliche Traurigkeit sinken will; wenn mein Geist, vom Anblicke meiner Sünden und von der Furcht vor deinem Gericht bedrängt, gegen den Engel der Finsterniß streiten wird, der die tröstliche Aussicht auf deine Erbarmungen mir nehmen, und in den Abgrund der Verzweiflung mich wird stoßen wollen, dann, barmherziger Jesus, erbarme Dich meiner! — Wenn mein kraftloses Herz, von den Schmerzen der Krankheit erdrückt, und von den Schrecknissen des Todes ergriffen, durch die Anstrengungen gegen den Feind meiner Seele gänzlich er=

schöpft sein wird, dann, barmherziger Jesus, erbarme Dich meiner! — Wenn ich meine letzten Thränen, die Zeichen meiner Auflösung vergieße, so nimm sie an als ein Versöhnungsopfer, damit ich als ein wahres Opfer der Buße dahinscheide; und in diesem schrecklichen Augenblicke, o barmherziger Jesus, erbarme Dich meiner! — Wenn meine Verwandten und Freunde, die um mich versammelt stehen, über meinen leidenden Zustand sich betrüben und deinen Namen für mich anrufen werden, dann, barmherziger Jesus, erbarme Dich meiner! Wenn ich den Gebrauch aller meiner Sinne verloren habe, und die ganze Welt mir verschwunden sein wird; wenn ich in den Bedrängnissen des letzten Todeskampfes aufseufzen werde; dann, o barmherziger Jesus, erbarme Dich meiner! — Wenn die letzten Kämpfe des Herzens meine Seele zwingen werden, von dem Leibe zu scheiden, so nimm diese Seufzer auf als Wirkungen einer heiligen Ungeduld, zu Dir zu gelangen, und Du, o barmherziger Jesus, erbarme Dich meiner! — Wenn meine Seele, wie auf meinen Lippen schwebend, für immer aus dieser Welt ziehen, und meinen Leib bleich,

kalt und starr zurücklassen wird, so nimm diese Auflösung meines irdischen Daseins als eine Huldigung an, die ich deiner göttlichen Majestät darbringe, und dann, o barmherziger Jesus, erbarme Dich meiner! Wenn endlich meine Seele vor Dir erscheinen und zum ersten Male den unsterblichen Glanz deiner Herrlichkeit schauen wird, dann verstoße sie nicht von deinem Angesichte, sondern würdige Dich, in den Schooß deiner Barmherzigkeit mich aufzunehmen, damit ich ewiglich Dich lobpreise; dann also, o barmherziger Jesus, erbarme Dich meiner

O Gott! der Du uns zum Sterben verurtheilt, aber die Stunde und den Augenblick des Todes uns verborgen hast: verleihe, daß ich in Gerechtigkeit und heiligem Bestreben alle Tage meines Lebens zubringe, damit ich würdig werde, in deiner heiligen Liebe aus dieser Welt zu scheiden, durch die Verdienste unsers Herrn Jesus Christus, der mit Dir lebt und regiert in Einigkeit des heiligen Geistes, Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

100 Tage Ablaß. Pius VII. 12. Mai 1802.

Gebet um Erlangung einer besondern Hilfe.

O barmherziger und gütiger Vater! voll des Vertrauens nehme ich meine Zuflucht zu Dir und flehe demüthig um Erlangung desjenigen, wessen ich so sehr bedürftig zu sein glaube. Ich bin nicht würdig, daß Du meine Bitten erhörest, weil ich Dich so oft durch meine Sünden beleidigt habe und höchst undankbar für die vielen mir erwiesenen Gnaden und Wohlthaten gewesen bin. Aber, o Herr! ich empfinde den größten Schmerz über meinen Undank und über die Dir zugefügte Beleidigung, und ich bitte Dich, erbarme Dich meiner, schone meiner und vergib mir meine Sünden. Siehe auf deinen göttlichen Sohn, der für mich am Kreuze gestorben ist und überflüssig für mich genug gethan hat. Auf Ihm ruhet aber meine Hoffnung, um seiner Verdienste willen verzeihe mir und erhöre mich, da Er ja gesagt hat: „Wenn ihr den Vater in meinem Namen um etwas bitten werdet, so wird Er es euch geben." O Herr, ich will nicht aufhören zu flehen, bis Du mich mit deiner Gnade beglücket hast. Sollte aber

die Gewährung meiner Bitte mir nicht heilsam sein, so vermehre mein Vertrauen und stärke mich zur Geduld, damit Alles mir zum Heile gereiche. Dir übergebe ich mich ganz, mache mit mir und mit Allem, was mir gehört, nach deinem Wohlgefallen. Wie Du willst, so ist es gut; ich bin glücklich, wenn dein Wille an mir geschieht. Amen.

Gebet um Hilfe in der Noth.

(Psalm 30.)

Auf Dich, o Herr! hoffe ich, und ich werde in Ewigkeit nicht zu Schanden werden. Befreie mich in deiner Gerechtigkeit; eile mir zu helfen. Sei mir ein schützender Gott und ein Haus der Zuflucht, daß Du mich errettest. Denn meine Stärke und Zuflucht bist Du, und um deines Namens willen wirst Du mich führen und ernähren. Du wirst mich aus der Schlinge ziehen, welche sie mir im Geheimen gelegt haben; denn Du bist mein Beschirmer. In deine Hände befehle ich meinen Geist; Du hast mich erlöset, o Herr, Gott der Wahrheit. Ehre sei dem Vater u. s. w. Amen.

Dankgebet für empfangene Wohlthaten.

Mit freudigem Herzen komme ich zu Dir, o Gott! um Dir, dem gütigsten Vater, von dem jede gute Gabe herkommt, den schuldigen Dank für das mir zu Theil gewordene Glück und für deine mir erzeigten Gnaden darzubringen. Ich erkenne es hier vor Dir an, daß ich deiner Güte Alles zu verdanken habe und daß ich viel zu gering bin, um Dir für dieselbe gebührend zu danken. Ich bitte Dich deßhalb, nimm dieses mein Bekenntniß als einen geringen Beweis meines Dankes an und kröne deine Liebe damit, daß Du die Erweise deiner Güte alle Tage meines Lebens an mir fortsetzest und mich zum ewigen Leben führest, wo ich Dir einen ewigen Dank darbringen kann.

Gebet um eine gesegnete Ernte.

Herr! Du nährest die Vögel in der Luft und speisest die Raben am Bache; Du kleidest die Lilien auf dem Felde und verleihest den Pflanzen ihr Wachsthum; Du gibst Regen und Sonnenschein zu rechten Zeit. Du wirst auch unsere Saatfelder, die uns

so reichlichen Segen versprechen, in deinen gnädigen Schutz nehmen. Ja, Herr! laß unsere Hoffnung nicht fehlschlagen, laß unser Vertrauen nicht zu Schanden werden. Wende von unsern Feldern alles Verderben ab. Verschone uns mit verheerenden Ungewittern, mit Schlossen und Hagel und mache, daß wir den Segen, welchen Du uns schon so reichlich zeigst, unversehrt in unsere Scheunen bringen. Wir bitten Dich darum durch Jesus Christus, unsern Herrn. Amen.

Dankgebet nach einer gesegneten Ernte.

Wir danken Dir, allmächtiger Gott! für den reichlichen Segen, mit welchem deine väterliche Güte in diesem Jahre uns beschenkt hat. Verleihe, daß wir ihn nach deiner heiligen Absicht zu unserem und unsers Nächsten Besten verwenden, und deiner Wohlthaten ferner würdig und theilhaftig werden. Durch Jesus Christus, unsern Herrn. Amen.

Gebet zur Zeit der Nahrungssorgen.

Gott, Schöpfer und Erhalter alles dessen, was da ist! Du siehst, wie schwer es mir fällt, mich und die Meinigen zu ernähren, welche Sorgen deßhalb meine Seele drücken und mir das Leben verbittern. Ich will mich nicht erkühnen, mit Dir zu rechten, oder nur zu fragen, warum Du mich in dieser Noth schmachten lässest, Andere hingegen an Nahrungsmitteln reichlichen Ueberfluß schenkest, Alles ist dein! Du kannst damit nach deinem Wohlgefallen schalten, und so wenig Du mir auch zugetheilt hast, so ist es doch immer mehr als ich verdiene. Da Du jedoch willst, daß wir in allen unsern Nöthen zu Dir, unserm gemeinschaftlichen Vater, Helfer und Erretter, unsere Zuflucht nehmen und alle unsere Sorgen auf Dich werfen; so wende ich mich mit kindlichem Vertrauen zu Dir, der Du den Thränen der Unglücklichen dein mildes Herz nie verschließest. Erbarme Dich meiner! und ohne darauf zu sehen, daß ich durch manche Sünde, durch manche Undankbarkeit mich deiner Wohlthaten unwürdig gemacht habe, lindere gnädig meine Noth,

wenn anders dieses sich mit deiner Weisheit und meinem wahren Wohle verträgt. A.

Gebet zur Zeit einer allgemeinen Drangsal.

Heiliger, gerechter, furchtbarer Gott! der Du erst dann die züchtigende Strafruthe ergreifest, wenn Du gelindere Mittel, uns aus unserer Unbußfertigkeit zu erwecken, fruchtlos findest; tief gebeugt erkennen und bekennen wir, daß unsere Gefühllosigkeit gegen deine Güte, unser Undank gegen deine Wohlthaten, unsere Lauigkeit in deinem Dienste, unsere Sinnlichkeit und Weltliebe, mit einem Worte, daß unsere Missethaten es sind, die deinen gerechten Zorn wider uns gereizt haben. Ja, Herr! wir haben schwer und vielfältig gesündiget, haben nicht nur, was Du über uns verhängt hast, sondern eine noch empfindlichere Züchtigung verdient. Aber unendlich gütiger Gott, der Du selbst in deinem Zorn deiner Erbarmungen nicht vergissest und auch dann noch Vater bist, wenn Du deine Kinder züchtigest, ach! verstoß uns nicht ganz und gar von deinem Angesichte. Wir suchen Dich am Tage unserer Trübsal und strecken bei

der Nacht unsere Hände nach Dir aus; verschließe dein Ohr nicht unserm Flehen und zürne uns nicht ferner. Ziehe deine Hand, die über uns schwer geworden, wieder hinweg, und befiehl dem Schwerte deiner Strafgerechtigkeit, daß es in seine Scheide zurückkehre. Verdienen wir aber unserer Vergehen wegen nicht, daß Du uns erhörest, so sei uns um der allvermögenden Bitte deines Sohnes, unsers Herrn und Heilandes Jesus Christus willen gnädig und barmherzig. Amen.

Bußgebet in allgemeiner Drangsal.

Von Papst Urban VIII.

Vor deinen Augen, o Herr, bekennen wir die Sünden, die wir begangen, und vergleichen sie mit den Strafen, die wir dadurch verdient haben.

Erwägen wir das Böse, das wir verübt haben, so erkennen wir wohl, daß unsere gegenwärtigen Leiden viel geringer sind, als unsere Missethaten verdient hätten. Ja, schwer ist, was wir verschuldet; geringe, was wir erdulden.

Hart zwar empfinden wir die Züchtigung

für unsere Sünden; leider aber brechen wir dennoch die Macht böser Gewohnheiten nicht.

Unsere Ohnmacht erliegt unter deinen Geißelstreichen; aber sie überwältigen nicht unsere Bosheit.

Traurigkeit überfällt jetzt unser Herz; aber ach! das starrsinnige und stolze Haupt beugt sich nicht.

In Schmerz und Seufzen schwindet jetzt unser Leben dahin; aber unser Wandel bessert sich nicht.

Wenn Du langmüthig uns schonest, so achten wir nicht darauf; strafest Du, so halten wir's nicht aus.

Zur Zeit der Züchtigung gestehen wir zwar unsere Verbrechen; doch nach deiner Heimsuchung vergessen wir, was wir zuvor beweint haben.

Streckst Du deinen strafenden Arm gegen uns aus, so versprechen wir Besserung; senket sich aber dein Arm, so unterlassen wir Alles, was wir Gutes gelobt haben.

Wenn Du schlägst, so bitten wir, Du wollest uns doch gnädig verschonen; sobald Du aber verschonest, so sind wir ebenso fehlerhaft wie zuvor und reizen Dich auf's Neue zum Strafen.

Siehe Herr, wir bekennen unsere große Schuld; Du hast an uns sündhafte Menschen. Wir sehen es selbst ein, daß Du uns billig vertilgest, wenn Du uns nicht Gnade schenkest.

Allmächtiger, barmherziger Vater! verleihe uns ohne unser Verdienst, um was wir zu Dir flehen, Du, der Du uns aus Nichts erschaffen hast, auf daß wir zu Dir beten können: durch Christus, unsern Herrn. Amen.

V. Herr, verfahre mit uns nicht nach unsern Sünden:

R. Und vergilt uns nicht nach unsern Missethaten.

Kirchengebete.

O Gott, welchem es eigen ist, sich allezeit zu erbarmen und zu schonen: nimm unser Flehen wohlgefällig auf, damit deine erbarmende Liebe uns und alle deine Diener, welche mit den Ketten der Sünde wie gefesselt gehalten werden, gnädigst freispreche.

O Herr, erzeige uns deine unaussprechliche Barmherzigkeit: auf daß Du uns sowohl von jeder Sünde erlösest, als auch von den verdienten Strafen errettest.

O Gott, der Du durch die Sünde beleidigt und durch die Buße versöhnt wirst: siehe huldvoll auf das demüthige Gebet deines Volkes und wende von uns ab die Geißel deines Zornes, die wir uns durch unsere Sünden zugezogen haben; durch Christus, unsern Herrn. Amen.

Ablaßgebet zur Zeit öffentlicher Drangsale.

Hilf uns, o Herr, unser Heil, und um der Herrlichkeit deines Namens willen befreie uns, und sei gnädig unserer Sünden um deines Namens willen.

Psalm 53.

Gott! in deinem Namen errette mich, und in deiner Kraft schaffe mir Recht.

Gott! erhöre mein Gebet; nimm zu Ohren die Worte meines Mundes.

Denn Fremde haben sich erhoben wider mich, und Starke haben meiner Seele nachgestrebt; und Gott nicht vor ihren Augen gehabt.

Denn siehe, Gott steht mir bei; und der Herr nimmt auf meine Seele.

Wend' ab das Böse auf meine Feinde; und in deiner Wahrheit zerstöre sie.

So will ich Dir freiwillig opfern, und deinen Namen preisen, Herr; denn Er ist gut.

Denn aus aller Drangsal hast Du mich errettet; und über meine Feinde hat weggeschauet mein Auge.

Ehre sei dem Vater u. s. w.

V. Um der Herrlichkeit deines Namens willen befreie uns.

R. Und sei gnädig unseren Sünden um deines Namens willen.

Lasset uns beten.

Wir bitten Dich, o Herr, erhöre gnädig die Bitten deines Volkes, und wenn wir für unsere Sünden gerechte Strafe erleiden, so mögen wir zur Verherrlichung deines Namens barmherzig davon befreit werden. Durch Christus, unsern Herrn.

V. Amen.

Wir bitten Dich also: komme deinen Dienern zu Hilfe, die Du mit deinem kostbaren Blute erlöset hast.

100 Tage Ablaß. Pius IX. 8. Nov. 1849.

Gebet um Gnade und Barmherzigkeit in allen Anliegen, Trübsalen oder zeitlichen Züchtigungen zu erlangen.

Jesus Christus, der König der Glorie, kommt in Frieden. — Gott ist Mensch geworden. — Das Wort ist Fleisch geworden. — Christus ist geboren von Maria der Jungfrau. — Christus ging mitten durch sie hindurch in Frieden. — Christus ist gekreuzigt worden. — Christus ist gestorben. — Christus ist begraben worden. — Christus ist auferstanden. — Christus ist zum Himmel aufgefahren. — Christus überwindet. — Christus herrscht. — Christus gebietet. — Christus möge uns vor allem Uebel bewahren. —

Vater unser. Gegrüßt seist du, Maria. Ehre sei u. s. w.

Ewiger Vater, durch das Blut Jesus Barmherzigkeit! Bezeichne uns mit dem Blute des unbefleckten Lammes Jesus, wie Du dein Volk Israel bezeichnet hast, um es von dem Tode zu befreien: und du, o Maria, Mutter der Barmherzigkeit, bitte für uns, versöhne uns mit Gott, und erlange uns die Gnade, welche wir begehren.

Ehre sei u. s. w.

Ewiger Vater, durch das Blut Jesus Barmherzigkeit! Errette uns aus dem Schiffbruche der Welt, wie Du Noah errettet hast aus der allgemeinen Sündfluth: und du, o Maria, Arche des Heiles, bitte für uns, versöhne uns mit Gott, und erlange uns die Gnade, welche wir begehren.

Ehre sei u. s. w.

Ewiger Vater, durch das Blut Jesus Barmherzigkeit! Befreie uns von den verdienten Züchtigungen, wie Du Loth befreit hast aus dem Brande von Sodoma: und du, o Maria, unsere Fürsprecherin, bitte für uns, versöhne uns mit Gott, und erlange uns die Gnade, welche wir begehren.

Ehre sei u. s. w.

Ewiger Vater, durch das Blut Jesus Barmherzigkeit! Tröste uns in den gegenwärtigen Nöthen und Trübsalen, wie Du Job, Anna und Tobias getröstet hast in ihrer Betrübniß: und du, o Maria, Trösterin der Betrübten, bitte für uns, versöhne uns mit Gott, und erlange uns die Gnade, welche wir begehren.

Ehre sei u. s. w.

Ewiger Vater, durch das Blut Jesus Barmherzigkeit! Du willst nicht den Tod des Sünders, sondern daß er sich bekehre und lebe: um deiner Barmherzigkeit willen gib uns Zeit zur Buße, damit wir in uns gehen, und unsere Sünden, die Ursache aller Uebel, bereuen und im heiligen Glauben, in der Hoffnung, in der Liebe und in dem Frieden unsers Herrn Jesus Christus leben. Und du, o Maria, Zuflucht der Sünder, bitte für uns, versöhne uns mit Gott und erlange uns die Gnade, welche wir begehren.

Ehre sei u. s. w.

O kostbares Blut Jesus, unserer Liebe, schreie zu deinem göttlichen Vater: Barmherzigkeit, Verzeihung, Gnade und Frieden für uns, für . . . und für Alle.

Ehre sei u. s. w.

O Maria, unsere Mutter und unsere Hoffnung, bitte für uns, für . . . und für Alle und erlange uns die Gnade, welche wir begehren.

Ehre sei u. s. w.

Ewiger Vater, ich opfere Dir das Blut Jesu Christi auf zur Genugthuung für meine Sünden, für die Bedürfnisse der

heiligen Kirche und für die Bekehrung der Sünder.

O Maria, unbefleckte Jungfrau, Mutter Gottes; bitte Jesus für uns, für . . . und für Alle. Jesus und Maria, Barmherzigkeit! Heiliger Erzengel Michael, heiliger Joseph, heilige Apostel Petrus und Paulus, Beschützer aller Gläubigen der Kirche Gottes, und aller Engel und Heiligen des Himmels, bittet für uns und erwirket Gnade und Barmherzigkeit für uns, für . . . und für Alle. Und so geschehe es.

100 Tage Ablaß. Pius IX. 5. August 1854.

Gebet um den Frieden.

Gütigster Gott! knieend in tiefster Demuth vor den Stufen deines Thrones opfern wir Dir den Schmerz, der uns tief niederbeugt bei dem Gedanken an die Sünden, Drangsale und Verwüstungen, die der Krieg mit sich bringt. Gott des Friedens! der Du hienieden den Krieg zulässest, auf daß wir größeres Verlangen nach dem wahren und ewigen Frieden tragen, der nur im Himmel zu finden ist; ach, gewähre der ganzen Welt den Frieden dadurch, daß Du einem

Jeden Gefühle der Liebe und Sanftmuth einflößest.

Du, der Du die Herzen der Fürsten und Völker in deinen Händen trägst und sie nach deinem Wohlgefallen leitest, den Schlachten rufest und dem Siege gebietest: besänftige die Gemüther und präge ihnen den hohen Werth deiner heiligsten Religion tief ein. Gib, daß den Gräueln des Krieges, die ganze Länder quälen und verwüsten, Einhalt gethan und Ruhe werde, damit die Fürsten und Völker, überzeugt, daß Du allein ruhige Zeiten gewährest und der Zwietracht Schranken setzest, zu Dir gewendet, nach demselben trachten und diese verabscheuen.

Vor Allem aber, o allmächtiger Gott! laß den Frieden, diese kostbare Himmelsgabe, in unserer Kirche herrschen, auf daß die Sünden aufhören, den Irrlehren und Spaltungen ein Ende gemacht, die Feinde der Wahrheit zu Schanden werden, alle Menschen zu deiner Braut, der Kirche, zurückkehren und im Schooße dieser unserer lieben Mutter ruhig leben, und in Aller Herzen die vollkommenste Einigkeit herrsche, damit wir nach einmüthiger Verherrlichung deines heiligsten Namens auf Erden durch

die Verdienste Jesu Christi und die Fürbitte der seligsten Jungfrau Maria preisen mögen deine Ehre im Himmel durch alle Ewigkeiten. Amen.

Drei Vater unser u. s. w. Drei Ave Maria u. s. w. Drei Ehre sei Gott dem Vater.

Friedensantiphon.

Verleihe, o Herr, den Frieden in unsern Tagen, weil kein Anderer ist, der für uns kämpft, als Du, unser Gott!

V. Es werde Friede in deiner Kraft.

R. Und Ueberfluß in deinen Thürmen.

O Gott, von welchem die heiligen Begierden, die guten Entschlüsse und die gerechten Werke herkommen, gib deinen Dienern jenen Frieden, welchen die Welt nicht geben kann, damit unsere Herzen deinen Geboten ergeben, und unsere Tage vor der Furcht der Feinde frei, unter deinem Schutze ruhig sein mögen. Durch Jesus Christus, unsern Herrn. Amen.

100 Tage Ablaß. Pius IX. 18. Mai 1848.

Gebet um Wiedervereinigung im Glauben.

Herr, himmlischer Vater! erbarme Dich über unser Vaterland, und führe alle seine Bewohner zur Einheit des Glaubens zurück. Gib, daß Alle, die nach dem Namen deines göttlichen Sohnes sich nennen, Eins seien in der Erkenntniß der Wahrheit, die Du uns geoffenbaret hast, und durch deine Kirche zu glauben vorstellst. Laß sie vollkommen Eins werden, wie Du Eins bist mit dem Sohne und dem heiligen Geiste. Dies erflehen wir von Dir, o himmlischer Vater, durch die Verdienste deines eingebornen Sohnes Jesu Christi, der mit Dir und dem heiligen Geiste als wahrer Gott lebt und regiert von Ewigkeit zu Ewigkeit.

O Herr Jesus Christus! der Du vor deinem Leiden zu deinem himmlischen Vater gebetet hast, daß Alle, die an Dich glauben, stets Eins seien: verleihe, daß alle Bekenner deines heiligen Namens mit Einem Munde und mit Einem Herzen Dich, sowie den Vater und den heiligen Geist verherrlichen und preisen jetzt und immer und in alle Ewigkeit. Amen.



Vierzehnter Abschnitt.

Gebete für Kranke und Sterbende.

Morgengebet eines Kranken.

Im Namen Gottes des Vaters und des Sohnes und des heiligen Geistes! Amen.

Heiliger, dreieiniger Gott! ich danke Dir aus ganzem Herzen, daß Du mich diesen Tag wieder hast erleben lassen; und ich empfehle mich auch für heute und immer auf's neue in deinen allmächtigen Schutz und Segen. Auch übergebe und überlasse

ich mich gänzlich deinem heiligsten Willen und Wohlgefallen; mache mit mir nur, was zu deiner Ehre und zu meinem Heile dient.

Demüthig opfere ich Dir alle meine Trübsal, Krankheit und Leiden, vereinigt mit den Leiden und Verdiensten Jesu Christi, auch für Alles das, wofür Du willst, daß ich sie Dir aufopfern soll und bitte Dich in seinem heiligen Namen, verleihe mir die Gnade der Geduld, der steten Ergebung in deinen heiligen Willen und der Ausharrung im Guten bis an's Ende. Und wenn mich etwa die Heftigkeit meiner Krankheit und der Schmerzen so niederdrückt, oder die Schwäche so übernimmt, daß ich nicht mehr im Stande bin, mich Dir mit Leib und Seele aufzuopfern, oder zu Dir zu beten; so nimm, gütigster Gott! meinen Willen barmherzig für das Werk an.

O heilige Maria, Mutter Gottes! auch zu dir wende ich mich wieder und bitte dich kindlich im Namen deines Sohnes, sei heute und stets meine liebevolle Mutter und treue Beschützerin und Fürsprecherin bei Gott; erbitte mir nach seinem heiligsten Willen Erleichterung und Herstellung der

Gesundheit des Leibes, oder doch das Heil der Seele, Geduld im Leiden und die Gnade einer seligen Sterbstunde, daß ich dort ewig mit dir und allen Heiligen Gott loben und preisen könne. Amen.

Auch dich, heiliger Schutzengel! bitte ich innig und dankbar, beschütze mich heute wieder und stets vor allem Bösen, bitte für mich und verlaß mich nie und besonders auch nicht im letzten Streite.

Und ihr Heiligen Gottes alle! vorzüglich auch ihr, meine heiligen Schutz- und Namenspatrone, bittet immerdar für mich, ganz besonders aber kommt mir durch euere Verdienste und Fürbitte zu Hilfe in der Stunde meines Hinscheidens, bis ihr mich aufnehmen könnet in eure ewig selige Gemeinschaft. Amen.

Abendgebet eines Kranken.

Allmächtiger, gütigster Gott! ich danke Dir auch am Abende dieses Tages wieder für alle Gnaden und Wohlthaten und auch für alle Leiden und Heimsuchungen, die Du mir heute und Zeit meines Lebens zugesendet hast.

Ich bereue vor deinem heiligen Angesichte herzlichst alle meine begangenen und verschuldeten Sünden und Missethaten, weil ich dadurch Dich, o höchstes Gut! das ich über Alles lieben sollte, und nun immer lieben will, beleidigt habe, und nehme mir auf's festeste vor, mich gänzlich zu bessern, und mag ich gesund werden, oder krank bleiben, Dich niemals mehr zu beleidigen.

Für meine Sünden und Vergehen aber opfere ich Dir, himmlischer Vater! die unendlichen Verdienste des Leidens und Sterbens Jesus, deines ewigen Sohnes, auf; lasse doch sein vergossenes kostbares Blut an mir nicht verloren sein!

Jesus, Dir lebe ich; Jesus, Dir leide ich; Jesus, Dir schlafe ich; Jesus, Dir wache ich; Jesus, Dir sterbe ich; Dein will ich sein todt und lebendig; zeitlich und ewig! Amen.

O seligste Mutter Gottes, unbefleckte Jungfrau Maria! in deinen mütterlichen Schutz und Schirm empfehle ich mich auch für diese Nacht wieder und für alle Zeit; sei meine Beschützerin in allen meinen Nöthen; meine Trösterin in aller Trübsal und meine liebevoll vielvermögende Für-

sprecherin bei deinem Sohne und erbitte mir von Ihm die Gnade einer guten Nacht und eine selige Sterbstunde.

Mein heiliger Schutzengel! mein heiliger Namenspatron und alle Heiligen Gottes! bittet vor dem Throne Gottes für mich und für alle die Meinigen, und erbittet uns Allen Gnade und Heil für Zeit und Ewigkeit. Amen.

Fromme Gedanken beim Anfang einer Krankheit.

Also ist es geschehen, wie es vor Gott wohlgefällig ist. (Matth. 11, 26.)

Der Herr thue, was immer Er für gut findet. (1. Kön. 36.)

Der Herr ist's, der verwundet und wieder gesund macht; Er ist's, welcher schlägt und heilet. (Job 5, 18.)

Was willst Du von mir, o Gott, da Du mir diese Krankheit zuschickst? „Rede, o Herr! dein Diener ist bereit, auf deine Stimme zu horchen." (1. Kön. 3, 9.)

Diese Krankheit ist ein Anklopfen, eine Heimsuchung Gottes; Er macht mich aufmerksam, daß ich einst sterben muß und vielleicht bald sterben werde.

Der Leidenskelch mag noch so bitter sein, so tröstet mich doch der Gedanke, daß derselbe von den Händen des gütigsten Vaters im Himmel herkommt. Wie sollte ich mich weigern, diesen Kelch zu trinken? (Joh. 18, 11.)

Gott! mit jedem Augenblicke kommt meine letzte Stunde immer näher; sie wird da sein, ehe ich's vermuthe — und wie wird mir dann zu Muthe sein, wenn ich vor Dir erscheinen muß?!

Ich mag leben oder sterben, so gehöre ich dem Herrn an, bin des Herrn Eigenthum. (Röm. 14, 8.)

Herr, hier brenne, hier schneide, nur in der Ewigkeit verschone meiner. (Hl. Augustin.)

Alle meine Schmerzen und Leiden opfere ich dem göttlichen Erlöser auf; ich will Alles ertragen in Vereinigung mit seinem Leiden und Sterben.

Ich bin bereit, noch mehr und noch länger zu leiden, was und wie Du willst, o mein Gott!

Herr, gib Geduld — auch diesmal, auch in diesen Schmerzen.

Mein gekreuzigter Heiland hat für mich

gelitten; Er hat mir das schönste Beispiel der Geduld hinterlassen, damit ich Ihm nachfolge. (1. Petr. 2, 21.)

Die größten Leiden dieser Zeit sind nicht zu vergleichen mit der künftigen Herrlichkeit, die uns zu Theil werden und die Frucht unserer Geduld sein wird. (Röm. 8.)

Gebet um Wiedererlangung der Gesundheit.

Barmherziger Vater im Himmel! heilig und gerecht ist, was Du anordnest; dein Wille geschehe auch an mir! Vielleicht ist es aber dein Wille, daß ich bald wieder gesund werde, wenn ich nur deine Barmherzigkeit recht eifrig und mit gläubigem Herzen anrufe. Das will ich nun wirklich thun.

Ja, o gütigster und allmächtiger Gott! wenn es Dir wohlgefällig ist, so nimm dieses Leiden von mir; Du kannst es; sprich nur ein einziges Wort, so werde ich wieder gesund. Mit meinem göttlichen Erlöser, der am Oelberge so inbrünstig zu Dir flehete, bitte auch ich: „Vater! alle Dinge sind Dir möglich; nimm diesen bittern Leidenskelch von mir. Aber nicht mein, sondern dein Wille geschehe!"

So Du mich aus der Gefahr des Todes errettest und mir wieder die Gesundheit verleihest: o dann will ich nur dazu noch länger leben, um desto mehr meine Sünden abzubüßen, an meinem Seelenheile desto eifriger zu arbeiten und mir um so zahlreichere Verdienste für die Ewigkeit zu erwerben. Diesen festen Entschluß segne und bekräftige Du mit deiner allvermögenden Gnade.

Und Du, o göttlicher Heiland, der Du es selbst so bitter erfahren hast, was Schmerz und Elend sei: um deiner Leiden und Todesschmerzen willen erbarme Dich meiner und komme mir jetzt zu Hilfe. Wenn es deinem heiligsten Willen gemäß ist, so schenke mir wieder die vorige Gesundheit. Du hast ja diese Wohlthat schon vielen Kranken erwiesen: erweise sie auch mir nach der unendlichen Güte deines Herzens. Willst Du aber, o mein göttlicher Heiland, daß ich mein Krankenlager nicht mehr verlassen soll: o so verleihe mir doch standhafte Geduld in meinem Leiden: stärke meinen Glauben und mein Vertrauen auf Dich; erfülle mein Herz mit großer Liebe zu Dir. So bewirke es mit deiner Gnade, daß die Prü-

fungen, mit denen Du mich heimsuchst, mir zur Tilgung meiner Sünden und zur Sicherstellung meines ewigen Heiles gereichen. Laß mich ein recht erbauliches Beispiel des gläubigen Vertrauens und der gottergebenen Gelassenheit sein, so wie es sich für einen Christen in den Tagen der Krankheit geziemt. Laß mich auch beim Herannahen des Todes die heiligen Sakramente der Sterbenden würdig empfangen, und wenn mein Geist diese Erde verläßt, so nimm ihn in deine Hände auf. Amen.

Ergebung in den Willen Gottes.

Mein Gott! Du hast die Stunde der Prüfung über mich kommen lassen; wie Du wolltest, also ist es geschehen. So bin ich jetzt krank — nach deinem Rathschluß, nach deinem heiligen Willen.

Und was soll ich nun Anderes, was kann ich Anderes thun, als deine Anordnungen anbeten und mich Dir gänzlich übergeben? Ja allezeit und für immer, wie im Großen, so auch im Kleinen, will ich mich Dir überlassen. Handle mit mir nicht nach meinen Wünschen, sondern nach deiner uner-

gründlichen Weisheit, nach deinem liebenden und unendlich gütigen Vaterherzen.

Allmächtiger Herr und Gott! wie es Dir gefällig ist, so geschehe Alles mit meiner Gesundheit, mit meinem Leben. Du weißt, was mir gut und nützlich ist. Thue also dieses oder jenes, gib mir das oder dieses, wie es Dir gefällt. Gib mir, was Du willst und wie viel und wann Du willst. Ich bin in deiner Hand, ich bin dein Diener (deine Dienerin) und zu Allem bereit, was Du mir zuschickst; dein Wille und das Bewußtsein, daß alle deine Prüfungen gerecht sind, das ist und bleibt mein süßester Trost.

Oder warum sollte ich klagen? Bin ich nicht als Mensch und Christ zum Leiden geboren und berufen? Muß sich der getreue Diener und Nachfolger Jesu nicht gefaßt machen, das Kreuz seines göttlichen Erlösers zu tragen? Diesen Weg, den Weg des Leidens und des Kreuzes zeigtest Du mir, o Sohn Gottes! Durch Wort und Beispiel gabst Du mir die Lehre, im Kreuze sei das Heil, die Quelle aller Gnaden und die Hoffnung des ewigen Lebens. Wie sollte ich mich denn noch weigern, das Kreuz zu tragen, welches Du mir auferlegst?

Freilich fühle ich's gar wohl, wie die sinnliche Natur sich gegen das Leiden sträubt; ich glaube oft, ich könne die Schmerzen meiner Krankheit nicht mehr aushalten. Doch hinblickend auf Dich, o gekreuzigter Gottmensch, wie sollte ich ohne Leiden sein wollen? Und was mir nach meiner Schwachheit unmöglich scheint, sollte das durch deine allvermögende Gnade mir nicht möglich werden?

Ja diese Gnade verleihe mir, um es zu erkennen, daß alle deine Werke gut sind, und daß deine weiseste Vorsehung alle Dinge zu meinem Heile leitet. Gib auch, daß ich meinen Willen dem deinigen gänzlich unterwerfe und nichts Anderes verlange, als die Erfüllung deines heiligen Willens. Das sei daher immerdar mein Lieblingsgebet und der aufrichtigste Wunsch meines Herzens:

In allen Dingen geschehe, es werde gelobt und in Ewigkeit über Alles erhöht der gerechteste, erhabenste und liebenswürdigste Wille Gottes!

Uebung der drei göttlichen Tugenden.

Ich glaube an Gott den Vater, der mich nach seinem Ebenbilde erschaffen hat. Ich

glaube an Gott den Sohn, der am Kreuze gestorben ist, um mich von dem ewigen Tode zu erlösen. Ich glaube an Gott den heiligen Geist, der mich in den heiligen Sakramenten der Taufe und der Firmung geheiligt und zur ewigen Seligkeit eingeweiht hat. In diesem Glauben an den dreieinigen Gott will ich leben und sterben. Du aber, o mein Gott, vermehre und erhalte in mir diesen Glauben, daß ich darin immer standhaft verharre, denselben im Herzen treu bewahre und durch gute Werke, Andern zur Erbauung, offenbare.

Mein Gott, der Du in deinen Verheißungen unfehlbar und getreu bist! Durch die unendlichen Verdienste Jesu hoffe ich auf Dich und hoffe Alles zu erlangen, was mich zur ewigen Seligkeit befördern kann. Auch meine gegenwärtige Krankheit und Alles, was ich jetzt leide, das ist mir heilsam; es ist ja nur eine wohlverdiente Züchtigung, die Du in deiner Gerechtigkeit über mich verhängt hast, um in der Ewigkeit meiner zu schonen. O so strafe mich, heiligster und gerechtester Gott! laß mich, wenn es Dir gefällt, noch mehr leiden, nimm mir sogar das Leben, aber gestatte nicht, daß ich etwa die Hoffnung auf Dich verliere.

O Gott, Du vollkommenstes, aller Liebe unendlich würdigstes Gut! ich liebe Dich von ganzem Herzen als meinen Schöpfer und Erhalter, als meinen Vater und Erlöser, als meinen Heiligmacher und größten Wohlthäter. Eben weil ich Dich liebe, reuet es mich auch, daß ich Dich so oft und so schwer beleidigt habe. Vergib mir, o barmherziger Vater, und gedenke nicht mehr meiner Sünden.

Aus Liebe zu Dir verzeihe ich auch aufrichtig allen Denen, die mich je einmal beleidigt haben; ich bete für sie alle, daß sie zeitlich und ewig glücklich sein mögen.

Verleihe endlich, daß nichts von deiner Liebe mich scheide, weder Schmerzen noch Trübsale, weder Krankheit noch der Tod. Ich will auch meine Liebe zu Dir recht oft erneuern; so oft ich Athem schöpfe und so oft mein Puls schlagen wird, soll es so viel sein, als sagte ich mit Herz und Mund: Gott, mein höchstes Gut! ich liebe Dich aus ganzer Seele. Du aber, o allmächtiger Gott, entzünde in mir immer mehr deine heilige Liebe. Amen.

Gebet um Geduld.

Mit kindlichem Vertrauen rufe ich zu Dir, o mein Gott, und flehe deine Barmherzigkeit an. Du kennst meine Schwachheit; Du weißt, wie bald und wie oft ich zur Ungeduld gereizt werde. Und wie leicht lasse ich mich zum Klagen und Jammern, zur Traurigkeit und zum Kleinmuth, ja selbst zum Mißtrauen auf deine Vorsehung und Güte verleiten! Auf solche Weise leide ich nicht, wie ich als Christ leiden sollte, und selbst die größten Schmerzen bringen mir kein Verdienst für die Ewigkeit, wenn ich dieselben nur ungeduldig, nur wie gezwungen und mit Unwillen ertrage.

Gütigster Heiland! sei mir doch barmherzig und verzeihe mir diese so oftmaligen Regungen der Ungeduld. Und noch mehr; gib mir auch Kraft, deinem erhabenen Beispiele der Sanftmuth und Geduld besser nachzufolgen. O wie warst Du so ergeben in den Willen deines himmlischen Vaters, selbst bei den furchtbarsten Leiden! Ohne Murren, ohne Klagen, in Ruhe und Gelassenheit ertrugst Du die grausamsten Peinen, den schmerz- und schmachvollsten Tod.

Stärke mich doch so, daß ich diese Krankheit und alles Beschwerliche, was damit verbunden ist, aus Liebe zu Dir geduldig ertrage. Der Du für mich das schwere Kreuz getragen und für meine Erlösung am Kreuze gestorben bist: gib, daß die Betrachtung deines Leidens mich ermuntere, Dir das Kreuz willig nachzutragen.

Ja, diesen ernsten und heiligen Vorsatz mache ich jetzt, o göttlicher Erlöser! Aus Liebe zu Dir will ich von nun an geduldig leiden. Wenn auch die Ungeduld sich abermals regt, so will ich schnell zu Dir mich hinwenden und Dich um deinen Beistand anrufen. In solchen Kämpfen will ich mich auch lebhaft erinnern, daß ja doch einmal alles Leiden aufhört und daß Du dem standhaften Dulder die Krone des ewigen Lebens verheißen hast. Wie dürfte ich jedoch diese Krone erwarten, wenn ich für sie nichts gethan, nichts gelitten hätte? Nur wer ausharret in Geduld, der wird selig. Ich bitte also abermals: Jesus, mein Herr und mein Gott! verleihe mir die Gnade einer unüberwindlichen, einer standhaften Geduld. Amen.

Gebet zu Maria, dem Heil der Kranken.

Maria! dein innigster Verehrer, der heilige Bernard, sagt von dir, du seiest Allen Alles geworden und dein liebreiches Herz stehe Jedermann als eine Zufluchtsstätte offen, damit Alle bei dir finden, was ihnen Noth thut — der Betrübte Trost, der Sünder Verzeihung, der Kranke Gesundheit. Wie sollte ich denn in meiner Krankheit nicht mit Vertrauen zu dir rufen?

Maria, du Heil der Kranken, die du schon so vielen Tausenden die Gesundheit wieder erfleht hast! um diesen Titel zu ehren, komme ich jetzt zu dir. Du siehst ja, wie ich schon so lange an meiner Krankheit leide, wie sie mir so große Schmerzen verursacht. Kannst du aber diese meine Noth ansehen, ohne von Mitleiden gerührt zu werden? O eine Mutter unter uns Menschen steht mit zärtlichster Theilnahme neben dem Krankenbette ihres heißgeliebten Kindes; sie bietet Allem auf, um seine Schmerzen zu lindern oder wo möglich ganz zu heben; — was darf ich denn nicht von dir erwarten — von dir, die du die allerbeste und zärtlichste Mutter bist?

Oder kannst du mir etwa nicht helfen? Wenn Gott dem heiligen Erzengel Raphael und vielen Heiligen die Gabe der Krankenheilung verliehen hat, wie solltest du nicht auch die gleiche Gabe besitzen? Wenn sogar der Schatten des heiligen Petrus hinreichte, um die von verschiedenen Krankheiten Behafteten augenblicklich zu heilen; wie solltest denn du, — du die Gnadenvolle, den an Leib oder Seele Kranken nicht mächtig beispringen können?

Ja, mit großem Vertrauen erscheine ich vor dir, o mächtige und gütige Jungfrau! Ich bitte dich aus ganzem Herzen, du wollest es auch an mir beweisen, du seiest wahrhaft „das Heil der Kranken.“ Ich weiß zwar nicht, was für mein ewiges Seelenheil besser ist, ob die Krankheit oder die Gesundheit; darf jedoch nicht jedes Kind seiner Mutter das Elend klagen, womit es gedrückt wird? Und wenn ich auch um die Gesundheit dich bitte, so habe ich dabei den festen Vorsatz, diese unschätzbare Gabe Gottes einzig zu seiner Ehre und nach seinem Wohlgefallen zu gebrauchen.

Nimm denn du, o heiligste Gottesmutter!

nimm du meine Verpflegung über dich; dann bin ich versichert, es werde mir Alles zum Heile gereichen, ja unter deiner liebevollen Pflege werden meine Schmerzen gemildert, wohl gar gänzlich gehoben werden. Nein, nein! nicht auf die Kunst der Aerzte oder auf die Kraft der zeitlichen Mittel, sondern auf deine mächtige Fürbitte und auf die Größe deiner Barmherzigkeit setze ich meine Hoffnung. Diese zutrauliche, diese feste Hoffnung läßt mich nicht zu Schanden werden. Vielmehr wirst du es bewirken, daß meine Krankheit mir eine Quelle geistigen Segens und himmlischer Gnaden wird, so daß ich mit dankbarem Herzen Gottes Vorsehung und Liebe einmal loben und preisen werde. Amen.

Litanei für einen Kranken.

Herr, erbarme Dich unser!
Christus, erbarme Dich unser!
Herr, erbarme Dich unser!
Christus, höre uns!
Christus, erhöre uns!
Gott Vater vom Himmel, erbarme Dich unser!
Gott Sohn, Erlöser der Welt, erbarme Dich unser!
Gott heiliger Geist, erbarme Dich unser!

Heiligste Dreifaltigkeit, ein einiger Gott, erbarme Dich unser!
Jesu, Du Heiland der Welt, erbarme Dich meiner!
Jesu, Du Herr des Lebens und Todes, *)
Jesu, Du liebreichster Tröster der Elenden,
Jesu, Du mächtiger Befreier der Gefangenen,
Jesu, Du gütiger Helfer Aller, die auf Dich vertrauen,
Der Du uns bis zum Grabe und wieder heraus führest,
Der Du dem alten Simeon das Sterben sanft und lieblich gemacht hast,
Der Du die verstorbene Tochter des jüdischen Vorstehers wieder zum Leben erweckt hast,
Der Du den Lazarus am vierten Tage nach seinem Tode neu lebendig gemacht hast,
Der Du durch den Schatten des heiligen Petrus viele Kranke geheilet hast,
Der Du durch die Gürtel und Schweißtücher des heiligen Paulus so viele von ihren Uebeln erledigt hast,
Der Du den Blinden das Gesicht, den Tauben das Gehör gegeben hast,
Der Du den Lahmen und Gichtbrüchigen neue Lebenskraft und Bewegung verliehen hast,
Der Du auch jetzt noch die Kranken als ein liebevoller Arzt und Heiland besuchest,
O Jesu, Du unsere Zuflucht und unser Heil,
O Jesu, Du unsere Geduld und unsere Stärke,

*) Erbarme Dich meiner!

Der Du für unsere Sündenschulden der Gerechtigkeit Gottes Genugthuung geleistet hast, erbarme Dich meiner!
Der Du uns von unseren Leibes- und Seelenkrankheiten heilest und erlösest, *)
Der Du Alle, die an Dich glauben, zum ewigen Leben wieder auferweckest,
Der Du uns verleihest, den Satan mit allen seinen Anfechtungen zu besiegen, wenn wir im wahren Glauben gegen ihn streiten,
Der Du den todtkranken König Ezechias auf sein Gebet gesund gemacht hast,
Der Du dem blinden Tobias das Augenlicht wieder gegeben hast,
Der Du die Schwiegermutter des Petrus vom Fieber erledigt hast,
Der Du die lahme und krummgeborene Frau aufgerichtet und gesund gemacht hast,
Der Du das kananäische Weib erhöret hast,
Der Du das gläubige Weib, welches den Saum deines Kleides berührte, geheilet hast,
Der Du alle Müheseligen und Beladenen so liebreich zu Dir einladest und erquickest,
Der Du unsere Krankheiten und Sünden auf Dich genommen und getragen hast,
Der Du am Kreuze noch einem reumüthigen Mörder Trost und Gnade hast angedeihen lassen,
Der Du durch deinen Tod unsern Tod besiegt hast,
Der Du glorreich von den Todten auferstan-

*) Erbarme Dich meiner!

den und auch uns einst zu einem neuen Leben auferwecken wirst, erbarme Dich meiner!
Der Du in Pracht und Herrlichkeit zum Gerichte wieder kommen wirst, erbarme Dich meiner!
Sei uns gnädig; verschone uns, o Herr!
Sei uns gnädig; erhöre uns, o Herr!
Von allem Uebel; erlöse mich, o Herr!
Von aller Sünde, *)
Von jeder Ungeduld und Murren gegen deine göttliche Vorsehung,
Von Kleinmuth und Verzweiflung,
Von einem unbußfertigen und unvorbereiteten Tode,
Von der ewigen Verdammniß,
Durch deine Todesangst und deine bitterste Trauer,
Durch deine hochheiligen Wunden,
Durch dein kostbares Blut,
Durch alle deine Leiden und deinen schmerzhaften Tod,
Durch die Verdienste und Fürbitte deiner schmerzhaften Mutter und aller Auserwählten im Himmel,
Am Tage des Gerichtes,
Wir arme Sünder: wir bitten Dich, erhöre uns!
Daß Du mich besuchen und trösten wollest: ich bitte Dich, erhöre mich!
Daß Du mir die Gesundheit des Leibes und der Seele schenken wollest, ich bitte Dich, erhöre mich!

---

*) Erlöse mich, o Herr!

Daß ich meine Krankheit von deiner Hand in Geduld und Ergebung annehme, ich bitte Dich, erhöre mich!

Daß ich mir — mit deiner Gnade, durch diese Krankheit recht viele Verdienste, ja selbst den Himmel verdiene, *)

Daß ich immer auf Dich hinschauen und dadurch in der Liebe des Kreuzes möge gestärkt werden,

Daß ich jetzt alle meine Sünden in der Bitterkeit der Seele bereuen und abbüßen möge,

Daß ich, wenn ich länger lebe, Dir dem Herrn leben, und wenn ich sterbe, Dir dem Herrn sterben möge,

Daß ich einmal des Todes der Gerechten sterben möge,

O Du Lamm Gottes, das Du hinwegnimmst die Sünden der Welt; verschone uns, o Herr!

O Du Lamm Gottes, das Du hinwegnimmst die Sünden der Welt; erhöre uns, o Herr!

O Du Lamm Gottes, das Du hinwegnimmst die Sünden der Welt; erbarme Dich unser, o Herr!

Christus, höre uns! Christus, erhöre uns!
Vater unser rc. Gegrüßt seist rc.

Gebet.

Göttlicher Heiland Jesus Christus! ich bitte Dich durch die Liebe, womit Du unser Elend

*) Ich bitte Dich, erhöre mich!

auf Dich genommen hast: verleihe, daß ich die gegenwärtige Krankheit und Alles, was damit verbunden ist, mit völliger Selbstverleugnung ertrage, nur weil und wie es Dir wohlgefällig ist. Stärke mich mit deiner allmächtigen Gnade, damit ich Dich niemals beleidige oder von deinem heiligsten Willen auch nicht im Kleinsten abweiche. Ja, o gütiger Jesus, vereinige meinen Willen so mit dem deinigen, daß ich nichts Anderes jemals wünsche und verlange, als was Du willst: der Du lebst und regierst in alle Ewigkeit. Amen.

Beim Empfang der hl. Sterbsakramente.

Vor der hl. Beicht.

Gütigster Gott und Vater! Dank sei Dir, daß Du mir jetzt noch Zeit und Gelegenheit gibst, die heiligen Sterbsakramente zu empfangen. O ich will dies mit allem Eifer und mit möglichster Andacht thun; verleihe mir dazu deine Gnade, so daß ich durch den Empfang dieser heiligen Sakramente mit Dir vollkommen ausgesöhnt, im wahren katholischen Glauben und in der Liebe zu Dir gestärkt und für den letzten Kampf

gut vorbereitet werde. So laß es mich wahrhaft erfahren, daß diese heiligen Sakramente die besten, die kräftigsten Tröstungen unserer heiligen Religion sind.

Zuerst will ich jetzt, durch deinen heiligen Geist erleuchtet, meinen Gewissenszustand ernstlich überdenken und prüfen; in der Bitterkeit der Seele will ich alle Jahre meines Lebens durchgehen, um es recht zu erkennen, was und wie ich gegen Dich jemals gesündigt habe — durch Uebertretung deiner heiligen Gebote . . . durch Uebertretung der Gebote der Kirche . . . durch Vernachlässigung meiner Standespflichten . . . durch Nachlässigkeit im Guten, das ich hätte thun können . . .

O Vater im Himmel! Vater der Barmherzigkeit! sei mir gnädig. Aufrichtig und von ganzem Herzen bereue ich alle Sünden, die ich in meinem Leben je begangen habe. O verwirf mich nicht von deinem Angesichte! Nimm mich barmherzig auf, wie Du den verlornen, aber reumüthigen Sohn und die büßende Sünderin Magdalena aufgenommen hast.

Vater, gegen den ich gesündigt habe! vergib mir um deines Sohnes Jesus willen, der

auch für mich am Kreuze gestorben ist. O sein kostbares Blut ruft auch für mich um Erbarmen, um Gnade! Du willst ja selbst nicht den Tod des Sünders, sondern nur daß er sich bekehre und lebe.

Auf diese deine Barmherzigkeit und auf die unendlichen Verdienste Jesu, deines göttlichen Sohnes, vertrauend will ich jetzt meine Sünden reumüthig und aufrichtig deinem Priester bekennen; ich hoffe, er werde mich in deinem Namen davon lossprechen.

Nach der Beicht und vor der hl. Communion.

O mein Gott und mein Vater! wie kann ich Dir genug danken für die erlangte Gnade? Jetzt hast Du mir voll Erbarmen meine Sünden nachgelassen; Dir sei dafür Preis und Ehre!

Gelobt sei auch Jesus Christus, unser göttliche Erlöser! durch Ihn bin ich begnadigt worden; durch Ihn darf ich wieder hoffen, in den Himmel zu kommen.

Möchte ich doch die jetzt empfangene Gnade bis zum letzten Augenblick meines Lebens gut benützen — besonders so, daß

ich aus Liebe zu Dir, o mein Gott, und zur Abbüßung meiner Sünden alle Schmerzen und Leiden, die Du mir noch zuschickst, geduldig ertrage.

Deine Güte aber, o Jesus, geht noch weiter; Du willst mich jetzt auch noch mit deinem heiligsten Fleisch und Blute speisen; Du selbst als wahrer Gott und Mensch willst durch das heiligste Altarssakrament meine Wegzehrung sein für die so hochwichtige Reise in die Ewigkeit.

O Jesus! ich glaube Alles, was Du gesagt hast; ich glaube insonderheit, daß Du in der heiligen Hostie wahrhaft und wesentlich gegenwärtig bist — als lebendiger Gott und Mensch. Ich hoffe auch, daß Du mir Alles geben werdest, was Du versprochen hast — deine Gnade und das ewige Leben. Könnte ich doch Dich nur auch recht von Herzen lieben — lieben über Alles und aus allen meinen Kräften! Du bist ja mein Gott, mein bester Vater und Erlöser — Du das höchste Gut, aller Liebe unendlich würdig.

Ich bin freilich nicht würdig, Dich, den ewigen, unendlich großen Gott in mein armseliges und sündiges Herz aufzuneh-

men; doch Du selbst ladest mich so liebevoll ein, daß ich zu Dir kommen und Dich empfangen soll. O so komme doch, mein geliebter Heiland! komm in mein armes Herz; komm und stärke meine schmachtende Seele!

Nach der hl. Communion.

Gelobt und angebetet sei Jesus Christus, der Sohn Gottes, der jetzt wahrhaft und wesentlich zu mir gekommen, mit seinem heiligsten Fleische mich gespeiset und mit seinem kostbaren Blute erquickt hat!

O Jesus, mein Herr und mein Gott! ich danke Dir von Herzen für deine huldvolle Heimsuchung. Was soll ich jetzt fürchten, da Du bei mir bist? Du bist ja mein allmächtiger Beschützer, der beste Tröster in jeder Trübsal, Du mein treuester Freund im Leben und Sterben.

Jetzt aber rufe ich voll Inbrunst mit deinen Jüngern: O Herr! bleibe bei mir; es will bei mir Abend werden, die Tage meines Lebens neigen sich dem Ende zu. Ja bleibe bei mir mit deiner Gnade, mit deinem göttlichen Schutze. Um deiner eige-

nen Todesangst willen bitte ich: stehe mir jetzt bei — in meinen Leidensstunden, in meinem bald bevorstehenden Hinscheiden. Jetzt schon verberge ich meine arme Seele in dein heiligstes Herz. Da will ich die noch übrigen Tage meines Lebens zubringen, da will ich auch, wann Du willst, sterben. Meine letzten Worte sollen alsdann sein: Jesus, Dir sterbe ich! Jesus, in deine Hände empfehle ich meinen Geist!

Vor der hl. Oelung

Göttlicher Heiland! in deiner großen Liebe zu uns Menschen hast Du auch das heilige Sakrament der letzten Oelung eingesetzt, damit wir in gefährlicher Krankheit die Verzeihung unserer Sünden, Erleichterung der körperlichen Schmerzen, und Kraft und Stärke im Todeskampfe erhalten. Um dieser so großen Gnaden theilhaftig zu werden, will ich jetzt dieses heilige Sakrament empfangen. Ich wünsche und verlange es so zu empfangen, wie es Dir wohlgefällig ist — mit nochmaliger Reue über alle meine Sünden, mit festem Vertrauen auf deine unendliche Barmherzigkeit.

Du aber, o liebevoller Heiland, bewirke nun das in mir, wozu Du dieses kostbare Gnadenmittel angeordnet hast. Erleichtere meine Krankheit und alle meine Beschwerden und Schmerzen. Wenn es zu deiner Ehre und zu meinem Heile gereicht, so mache mich wieder gesund; wenn nicht, so gib mir Geduld und Standhaftigkeit im Leiden.

Durch die Salbung mit dem heiligen Oele und durch deine mildreichste Barmherzigkeit verzeihe mir, o Herr, was ich durch alle meine Worte und Werke und ganz besonders durch den bösen Gebrauch meiner fünf Sinne gesündigt habe. So möge meine Seele ganz gereinigt und in deiner Gnade zu dem bevorstehenden letzten Streite gestärkt werden!

Nach der hl. Oelung.

Ich habe nun, o mein Jesus, das heilige Sakrament der Sterbenden zum Troste meiner Seele empfangen. Sei dafür tausendmal gelobt und gepriesen!

O Gott, der Du nicht den Tod des Sünders willst, sondern ihn liebreich aufnimmst und ihm mit väterlicher Güte verzeihest: verleihe gnädig, daß der Empfang der hei-

ligen Oelung mir zur Verzeihung meiner Sünden und zur Erlangung der ewigen Seligkeit gereiche.

O Jesus, mein Herr und Gott! bleibe allezeit bei mir und bewahre mich durch deinen mächtigen Schutz, daß ich den Anfällen des bösen Feindes niemals unterliege und durch keine Sünde mehr von Dir getrennt werde.

Segne mich, o Vater im Himmel! Heile mich, o eingeborner Sohn Gottes! Erleuchte mich, o heiliger Geist! O heiligste Dreifaltigkeit! bewahre und stärke mich zum ewigen Leben. Amen.

Beim Gefühle der Todesnähe.

O Herr! Du rufest mir, daß ich zu Dir komme, ja wohl, ich fühle es, meine letzte Stunde nahet heran. Mein Gott! so ist es Dir gefällig; in Demuth bete ich deinen Willen an und rufe: Vater, was und wie und wann Du willst.

Du, allmächtiger Gott, hast mir das Leben gegeben, Du willst es mir nehmen; doch Du nimmst mir dieses zeitliche, dieses mühselige und elende Leben und willst mir dafür ein ewiges, ein glückseliges Leben geben. O

ja, dorthin führe mich, wo kein Schmerz und kein Leiden ist. Ich habe zwar den Himmel nicht verdient; sei mir aber gnädig und handle mit mir nicht nach meinen Sünden, sondern nach der Menge deiner Barmherzigkeit.

O mein Heiland, der Du für mich am Stamme des heiligen Kreuzes gestorben bist: lasse doch meine arme Seele nicht zu Grunde gehen, wie Du auch die Büßerin Magdalena in Gnaden aufgenommen hast. Der Du durch dein kostbares Blut mich erlöst hast: verlaß mich nicht in meinem sündhaften Zustand, sondern erbarme Dich meiner und komme mir zu Hilfe, auf daß ich in deiner Liebe von dieser Welt scheide.

O mein Gott, ich danke Dir für alle Wohlthaten, die Du mir in meinem ganzen Leben an Leib und Seele erwiesen hast. O wie bist Du gegen mich so gütig gewesen! Verzeihe doch, daß ich deine Gnaden so oft mißbraucht und Dich durch meine Sünden so sehr beleidigt habe.

Mit dem Herannahen des Todes vermehren sich meine Schmerzen, und größer wird meine Bangigkeit, drückender meine Angst. Vermehre doch auch die Geduld und das

Vertrauen auf Dich. Ja, auf Dich hoffe ich — auch in der größten Noth!

Auf Dich, o gekreuzigter Heiland, schaue ich hin; — ich vertraue auf deine unendlichen Verdienste und glaube, daß ich Verzeihung meiner Sünden und die Krone der Ewigkeit erlangen werde. Ja, dort oben im Lande der Lebendigen — dort oben hoffe ich die Güter und die Glorie des Herrn zu sehen, obgleich ich dieser Gnade unwürdig bin.

Jesus, Du Sohn Davids, erbarme Dich meiner! Gib, daß ich bald Dich sehe, Dich anschaue in deiner Herrlichkeit. Sprich jetzt auch zu mir jene Worte, die Du dem reumüthigen Mitgekreuzigten zugerufen: „Heute wirst du bei Mir im Paradiese sein!“

Sohn Gottes, der Du auf diese Welt gekommen bist, nicht um die Gerechten, sondern um die Sünder zur Buße zu rufen: nimm meine Schmerzen zur Sühnung meiner Sünden gnädig auf; durch dieses Feuer der körperlichen Peinen und geistigen Angst befreie mich von dem ewigen Feuer.

Dreieiniger Gott, Vater, Sohn und heiliger Geist! ich glaube an Dich, ich hoffe auf

Dich, ich liebe Dich von ganzem Herzen. Dir lebe ich, so lange Du mich noch leben lassest; Dir zu Lieb will ich auch leiden, was Du mir zuschickst; in deiner Liebe will ich sterben, wann Du willst.

Stehe mir bei, o mein Gott! in meinem bald bevorstehenden Todeskampfe. Und du, o Mutter der Gnaden, Maria! laß mich jetzt deine Hilfe erfahren — jetzt, da ich in so großer Bedrängniß bin. Auch ihr, meine lieben Schutzheiligen! bittet für mich, erhaltet mir die Gnade der Beharrlichkeit im wahren Glauben, die Verzeihung meiner Sünden und eine glückselige Sterbstunde.

Die letzten Seufzer eines Sterbenden.

(Langsam und absetzend *) vorzubeten.)

Gott Vater — der Du mich erschaffen, — in deine Hände — befehle ich meinen Geist.

Jesus, Du Sohn Gottes — der Du mich erlöset hast, — erbarme Dich meiner — nach deiner großen Barmherzigkeit.

Gott heiliger Geist — der Du mich ge-

*) Bei jedem Gedankenstrich sollte der Vorbeter eine Pause machen, ein wenig innehalten.

heiligt hast, — reinige — und heilige meine Seele.

O ewiger — heiliger — dreieiniger Gott, — Du unfehlbare Wahrheit, — ich glaube an Dich — ich hoffe auf Dich.

Unendlich liebenswürdiger Gott, — Du allerhöchstes Gut, — ich liebe Dich — von ganzem Herzen; — o daß ich Dich noch mehr — und weit inniger — lieben könnte!

Vater — dein Wille geschehe! — ich will sterben, — weil Du es willst.

Barmherziger Gott, — sei auch mir barmherzig, — verzeihe mir — alle meine Sünden.

Gekreuzigter Heiland — mein Herr und mein Gott! — ich küsse deine heiligen Wunden; — in sie verberge ich — meine arme Seele.

Jesus — Dir lebe ich! — Jesus — Dir sterbe ich.

O Jesus! — sei mir jetzt — ein gnädiger Richter; — richte mich — nicht nach meinen Sünden — sondern nach deiner Barmherzigkeit.

Mein Gott — mein Schöpfer — der Du mir das Leben gegeben: — nimm es jetzt an — als ein Dir wohlgefälliges Opfer.

O Jesus! mit deiner Todesangst — ver-

einige ich die meinige, — mit deinem letzten Seufzer — die meinigen.

Maria, Mutter Jesu — meine Mutter! — jetzt bitte für mich — jetzt stehe mir bei — nimm mich in deinen mütterlichen Schutz.

Maria! — wende jetzt deine barmherzigen Augen auf mich; — zeige mir Jesus — die gebenedeite Frucht — deines Leibes.

Heiliger Joseph — heiliger Vater Benedikt — heilige Barbara — alle besondern Sterbepatronen! — bittet jetzt für mich.

Heiliger Schutzengel! — jetzt beschütze mich — jetzt hilf mir — und führe mich bald — in den Himmel — zu allen Engeln — und allen Heiligen.

Jesus — Maria — und Joseph! — in euere Hände — empfehle ich meine Seele.

O Jesus! — Dir lebe ich — Dir sterbe ich.

O Jesus! — erlöse mich — sei mir gnädig!

Jesus — und Maria — Jesus — Jesus — Jesus!

Segen über einen Sterbenden.

Es segne dich Gott † der Vater, der alle Dinge erschaffen und dir das Leben gegeben hat! In seine Hände empfehle ich deinen Geist.

Es segne dich Gott † der Sohn, der dich durch sein kostbares Blut und seinen Tod am Kreuze erlöset hat! In seine heiligen Wunden verberge ich deine Seele.

Es segne dich Gott † der heilige Geist, der dich in der heiligen Taufe geheiligt hat! In seine Liebe empfehle ich dich und dein Hinscheiden.

Die Allmacht des Vaters bewahre dich! Die Weisheit des Sohnes regiere dich! Die Gnade des heiligen Geistes stärke dich!

Die allerheiligste Dreifaltigkeit schütze dich und führe deine Seele zum ewigen Leben!

Beim Besprengen mit Weihwasser.

Durch die Kraft dieses gesegneten Wassers reinige dich der allmächtige Gott von allen deinen Sünden! Auch wolle Er dich gegen alle Nachstellungen des bösen Feindes beschützen und dich in allem Guten bewahren!

Bei Darreichung des heiligen Kreuzes.

Siehe das Kreuz des Herrn! Durch die unendlichen Verdienste seines Todes am Kreuze befreie dich Jesus Christus von

jeglichem Uebel und lasse dich Gnade finden vor seinem Gerichte!

Beim Hinhalten der Sterbkerze.

Jesus Christus, das ewige Licht, welches alle Menschen erleuchtet — Er sei jetzt dein Licht in der Nacht der Sterbstunde! Er erhalte in dir das Licht des wahren Glaubens, daß du in diesem Glauben Ihm freudig entgegengehen könnest!

Empfehlung eines Sterbenden.

So scheide denn hin, o christliche Seele! aus dieser Welt — im Namen des dreieinigen Gottes — des Vaters, des Sohnes und des heiligen Geistes!

Abholen und begleiten möge dich die allerseligste Jungfrau und Gottesmutter Maria; es mögen dir entgegenkommen alle heiligen Engel und Erzengel, die heiligen Patriarchen und Propheten, die heiligen Apostel und Martyrer, die heiligen Bekenner und Jungfrauen mit allen Seligen und Auserwählten des Himmels!

Heute noch mögest du in das Haus des

ewigen Friedens aufgenommen werden! Heute noch sei deine Wohnung im Hause deines himmlischen Vaters und deines göttlichen Erlösers!

Durch die unendlichen Verdienste Jesu Christi, durch die Liebe und Fürbitte der allerseligsten Jungfrau Maria und aller Heiligen sei Gott dir gnädig und barmherzig!

O gütigster Gott! siehe jetzt gnädig auf diesen deinen Diener (diese deine Dienerin) herab und befreie ihn (sie) aus der bittern Todesangst.

Wir empfehlen Dir, o Herr, diese scheidende Seele. Du bist für sie auf diese Welt herabgestiegen, hast für sie gelitten und bist für sie am Kreuze gestorben: nimm sie jetzt gnädigst auf!

Erkenne, o Herr, dein Geschöpf, welches nicht von fremden Göttern, sondern von Dir, dem lebendigen und allein wahren Gott ist erschaffen worden.

Göttlicher Erlöser! inbrünstig bitten wir Dich, erweise jetzt an deinem Diener (deiner Dienerin) deine Barmherzigkeit. Nimm ihn (sie) gnädig auf, damit er (sie) Dich in deiner Herrlichkeit ewig anschauen und loben könne.

Litanei für Sterbende.

Herr, erbarme Dich unser!
Christus, erbarme Dich unser!
Herr, erbarme Dich unser!
Heilige Maria, bitt für ihn (sie)!
Alle heiligen Engel und Erzengel, *)
Heiliger Abel,
Der ganze Chor der Gerechten,
Heiliger Abraham,
Heiliger Johannes der Täufer,
Alle heiligen Patriarchen und Propheten,
Heiliger Petrus,
Heiliger Paulus,
Heiliger Andreas,
Heiliger Johannes,
Alle heiligen Apostel und Evangelisten,
Alle heiligen Jünger des Herrn,
Alle heilige Unschuldige,
Heiliger Stephanus,
Heiliger Laurentius,
Alle heiligen Martyrer,
Heiliger Sylvester,
Heiliger Gregorius,
Heiliger Augustinus,
Alle heiligen Bischöfe und Bekenner,
Heiliger Benediktus,
Heiliger Franziskus,
Alle heiligen Mönche und Einsiedler,
Heilige Maria Magdalena,

---

*) Bittet (bitt) für ihn (sie)!

Heilige Luzia, bitt für ihn (sie)!
Alle heiligen Jungfrauen und Wittwen, bittet für ihn (sie)!
Alle Heiligen und Heilige Gottes, bittet für ihn (sie)!
Sei ihm (ihr) gnädig; verschone ihn (sie), o Herr!
Sei ihm (ihr) gnädig; erlöse ihn (sie), o Herr!
Von deinem Zorne; befreie ihn (sie), o Herr!
Von der Gefahr des Todes, *)
Von einem unglückseligen Tode,
Von den Strafen der Hölle,
Von allem Uebel,
Von der Gewalt des bösen Feindes,
Durch deine Geburt,
Durch dein Kreuz und Leiden,
Durch deinen Tod und dein Begräbniß,
Durch deine glorreiche Auferstehung,
Durch deine wunderbare Himmelfahrt,
Durch die Gnade des heiligen Geistes, des Trösters,
Am Tage des Gerichtes,
Wir arme Sünder; wir bitten Dich, erhöre uns!
Daß Du ihn (sie) verschonest; wir bitten Dich, erhöre uns!
Herr, erbarme Dich unser!
Christus, erbarme Dich unser!
Herr, erbarme Dich unser!

---

*) Befreie ihn (sie), o Herr!

Gebet.

Nimm auf, o Herr, deinen Diener (Dienerin) in die Wohnung des Heiles, auf die er (sie) im Vertrauen auf deine Barmherzigkeit gehofft hat. Amen.

Erlöse, o Herr, die Seele deines Dieners von allen Gefahren der Hölle, von allen Banden der Strafen und von allen Trübsalen. Amen.

Erlöse, o Herr, die Seele deines Dieners, wie Du den Enoch und Elias von dem gemeinsamen Tode erlöset hast. Amen.

Erlöse, o Herr, die Seele deines Dieners, wie Du den Noe aus der Sündfluth erlöset hast. Amen.

Erlöse, o Herr, die Seele deines Dieners, wie Du den Abraham aus dem Lande der Chaldäer erlöset hast. Amen.

Erlöse, o Herr, die Seele deines Dieners, wie Du den Job aus seinen Qualen erlöset hast. Amen.

Erlöse, o Herr, die Seele deines Dieners, wie Du Isaak vom Opfertode und aus der Hand seines Vaters Abraham erlöset hast. Amen.

Erlöse, o Herr, die Seele deines Die-

ners, wie Du Lot aus der Hand der Sodomiter und aus den Feuerflammen erlöset hast. Amen.

Erlöse, o Herr, die Seele deines Dieners, wie Du Moses aus der Hand Pharao's, des Königs von Egypten, erlöset hast. Amen.

Erlöse, o Herr, die Seele deines Dieners, wie Du Daniel aus der Löwengrube erlöset hast. Amen.

Erlöse, o Herr, die Seele deines Dieners, wie Du die drei Jünglinge aus dem glühenden Ofen und aus der Hand des gottlosen Königs erlöset hast. Amen.

Erlöse, o Herr, die Seele deines Dieners, wie Du Susanna von der falschen Anklage erlöset hast. Amen.

Erlöse, o Herr, die Seele deines Dieners, wie Du David aus der Hand des Königs Saul und des Riesen Goliaths erlöset hast. Amen.

Erlöse, o Herr, die Seele deines Dieners, wie Du Petrus und Paulus aus den Kerkern erlöset hast. Amen.

Und wie Du die heilige Jungfrau und Martyrin Thekla aus ihren drei schweren Peinen erlöset hast, so wollest Du die

Seele deines Dieners (Dienerin) erlösen und sie mit Dir sich der himmlischen Güter erfreuen lassen. Amen.

Nach dem Verscheiden.

Kommet dieser Seele zu Hilfe, ihr Heiligen Gottes! kommet ihr entgegen, ihr Engel des Herrn! nehmet sie auf und bringet sie vor das Angesicht des Allerhöchsten.

Jesus Christus, der dich zum heiligen Glauben berufen und jetzt aus diesem Leben abgerufen hat — Er wolle dich in seiner Barmherzigkeit aufnehmen, und die heiligen Engel dich führen in den Schooß Abrahams — in die Freuden der ewigen Seligkeit beim Vater im Himmel und bei seinen Heiligen und Auserwählten.

Herr, gib ihm (ihr) die ewige Ruhe und das ewige Licht leuchte ihm (ihr).

Herr, erbarme Dich unser!
Christus, erbarme Dich unser!
Herr, erbarme Dich unser!
Vater unser 2c.
℣. Und führe uns nicht in Versuchung:
℟. Sondern erlöse uns von dem Uebel.

℣. Von der Pforte der Hölle:
℟. Erlöse, o Herr, seine (ihre) Seele.
℣. Er (sie) ruhe im Frieden!
℟. Amen.
℣. Herr, erhöre mein Gebet:
℟. Und laß mein Rufen zu Dir kommen.

Laßt uns beten.

Dir, o Gott, empfehlen wir die Seele deines Dieners (deiner Dienerin) N., damit er (sie), nachdem er (sie) dieser Welt abgestorben, Dir lebe, und durch deine erbarmungsvolle Güte tilge die Sünden, welcher er (sie) vermöge der menschlichen Schwachheit im Leben begangen hat: durch Christus, unsern Herrn. Amen.

℣. Herr, gib ihm (ihr) die ewige Ruhe:
℟. Und das ewige Licht leuchte ihm (ihr).
℣. Laß ihn (sie) im Frieden ruhen:
℟. Amen.



Fünfzehnter Abschnitt.

Andachten zum Troste der Abgestorbenen.

Meßandacht zum Troste der Abgestorbenen.

(Siehe Seite 61.)

Litanei für die Abgestorbenen.

Herr, erbarme Dich ihrer!
Christus, erbarme Dich ihrer!
Herr, erbarme Dich ihrer!
Gott Vater vom Himmel, der Du sie erschaffen hast, erbarme Dich ihrer!
Gott Sohn, der Du sie erlöset hast, erbarme Dich ihrer!
Gott heiliger Geist, der Du sie geheiliget hast, erbarme Dich ihrer!

Heiligste Dreifaltigkeit, ein einiger Gott, erbarme Dich ihrer,
Heilige Maria, bitt für sie!
Heilige Gottesgebärerin, *)
Alle heiligen Chöre der Engel,
Alle heiligen Patriarchen und Propheten,
Alle heiligen Apostel und Evangelisten,
Alle heiligen Jünger des Herrn,
Alle heiligen Martyrer und Bekenner,
Alle heiligen Jungfrauen und Wittwen,
Alle heiligen Büßer und Büßerinnen,
Alle Heiligen und Auserwählten Gottes,
Sei ihnen gnädig; verschone sie, o Herr!
Sei ihnen gnädig; erlöse sie, o Herr!
Von allem Uebel, **)
Von aller Sünde und Strafe,
Von dem nagenden Wurm des Gewissens,
Von den grausamen Flammen,
Von der schrecklichen Finsterniß,
Von der traurigen Verlassenheit,
Von allen Leiden und Schmerzen,
Durch deine heilige Menschwerdung,
Durch deinen allersüßesten Namen,
Durch deinen vollkommenen Gehorsam,
Durch dein bitteres Leiden und Sterben,
Durch deine Auferstehung von den Todten,
Durch deine glorreiche Himmelfahrt,
Wir arme Sünder; wir bitten Dich, erhöre uns!
Daß Du den leidenden Seelen im Fegfeuer

---

*) Bitt (bittet) für sie!
**) Erlöse sie, o Herr!

Nachlassung ihrer Sünden ertheilen wollest, wir bitten Dich, erhöre uns!

Daß Du ihre Schmerzen lindern wollest, *)

Daß Du sie in ihren Leiden mit himmlischem Troste erquicken wollest,

Daß Du ihre Seufzer erhören wollest,

Daß Du ihre Bußzeit abkürzen wollest,

Daß Du unsern verstorbenen Eltern, Verwandten und Wohlthätern die ewige Ruhe verleihen wollest,

Daß Du insbesondere jener Seelen Dich erbarmen wollest, deren Leiden wir mitverschuldet haben,

Daß Du sie Alle, gereinigt und geheiligt, in dein Reich aufnehmen und mit ewiger Herrlichkeit krönen wollest,

Daß das Andenken an die leidenden Seelen uns vor aller Sünde bewahren möge,

Daß Du einst uns mit ihnen zur glorreichen Auferstehung und zum ewigen Leben führen wollest,

O Du Lamm Gottes, welches Du hinwegnimmst die Sünden der Welt; gib ihnen die ewige Ruhe!

O Du Lamm Gottes, welches Du hinwegnimmst die Sünden der Welt; gib ihnen die ewige Ruhe!

O Du Lamm Gottes, welches Du hinwegnimmst die Sünden der Welt; gib ihnen die ewige Ruhe!

Christus, höre uns! Christus, erhöre uns!

---

*) Wir bitten Dich, erhöre uns!

Herr, erbarme Dich unser!
Christus, erbarme Dich unser!
Herr, erbarme Dich unser!
Vater unser ꝛc. Gegrüßt seist ꝛc.

Gebet.

O Gott! der Du auf das demuthsvolle und herzliche Gebet deiner Kinder gütige Rücksicht nimmst: erhöre nach deiner Milde unser Flehen, welches wir für unsere Eltern, Brüder und Schwestern, Verwandten und Wohlthäter, für unsere Freunde und Feinde zu Dir emporsenden. Verleihe ihnen Vergebung und Nachlaß ihrer Sünden und Strafen, damit sie rein vor deinem heiligen Angesichte erscheinen und der Seligkeit der Verklärten im Himmel würdig und theilhaftig werden. Durch Christus, deinen Sohn, unsern Herrn. Amen.

Das Vater unser für die armen Seelen.

Vater unser, der Du bist in dem Himmel!

Ich bitte Dich demüthig, vergib den leidenden Seelen, die deiner seligen Anschauung jenseits noch beraubt sind; vergib ihnen, daß sie Dich, ihren heiligen, lie-

benswürdigsten Vater, der Du sie durch deine Güte zu deinen Kindern angenommen, nicht immer, wie sie sollten, geliebt, sondern, sich manches Undanks und Ungehorsams gegen Dich schuldig gemacht haben. Zur Genugthuung für ihre Sünden opfere ich Dir jene Liebe und Verehrung auf, welche dein theurer Sohn auf Erden Dir allzeit erwiesen, und durch die Er für alle unsere Nachlässigkeiten so reichlich genuggethan hat. Amen.

Geheiliget werde dein Name.

Vergib, o ewiger, barmherziger Vater! allen Verstorbenen, die noch gereiniget werden von ihren Mängeln und Fehlern wie das Gold im Gluthofen; vergib ihnen, daß sie deinen Namen nicht immer würdig geehrt, nicht stets in heiliger Furcht vor Dir gewandelt und sich durch öftere Verirrungen des christlichen Namens unwürdig gemacht haben. Zur Genugthuung für diese Sünden opfere ich Dir die vollkommenste Heiligkeit deines Sohnes auf, mit der Er deinen über alles gepriesenen Namen durch Lehre und Beispiel so sehr erhöhet und

in allen seinen Handlungen verherrlichet hat. Amen.

Zukomme uns dein Reich.

Vergib, o Gott des Friedens! allen Verstorbenen, die noch nicht eingegangen sind in die ewigen Wohnungen des Friedens; vergib ihnen, daß sie sich nach Dir und deinem Reiche nicht immer mit solchem Verlangen gesehnt haben, als es ihre Pflicht gewesen ist. Für alle ihre Trägheit im Guten opfere ich Dir die reinen Wünsche deines Eingebornen auf, womit Er so liebevoll die Herzen der Menschen zu gewinnen suchte, damit sie seine Miterben werden möchten. Amen.

Dein Wille geschehe, wie im Himmel, also auch auf Erden.

Vergib, o gütigster Vater! allen Verstorbenen, die, noch ferne von Dir, nach deiner väterlichen Nähe sehnsüchtig verlangen, vergib ihnen, daß sie nicht immer deinen Willen über den ihrigen gestellt, sondern sich öfters haben hinreißen lassen, ihn nicht oder nur ungern und langsam zu erfüllen. Zum Ersatze ihres mangel-

haften Gehorsames opfere ich Dir auf den Gehorsam Jesu bis in den Tod des Kreuzes. Amen.

Gib uns heute unser tägliches Brod!

Vergib, o liebreichster Vater! allen Verstorbenen, die noch nicht eingegangen sind zum Hochzeitsmahle des Lammes; vergib ihnen, daß sie mehr nach dem irdischen als nach dem überirdischen Brode schmachteten und sich manche Nachlässigkeiten und Lauigkeiten im Empfange der heiligen Communion ließen zu Schulden kommen. Für diese ihre Vergehen opfere ich Dir seine unaussprechliche Liebe auf, womit Jesus das heilige Altarssakrament eingesetzt und zu unserm Heile in seiner Kirche erhalten hat. Amen.

Vergib uns unsere Schulden, wie auch wir vergeben unsern Schuldnern.

Vergib, o liebreichster Vater! allen Verstorbenen Alles, wofür sie in diesem Leben nicht hinreichend Buße gethan haben. Vergib ihnen jeden Rest der Sünde und löse alle Bande ihrer Strafen. Ich opfere Dir dafür auf die unendliche Genugthuung deines geliebten Sohnes und jenes großmüthige

Gebet, welches Er am Kreuze für seine Feinde zu deinem erbarmungsreichen Vaterherzen gerichtet hat. Amen.

Und führe uns nicht in Versuchung.

Vergib, o gütigster Vater! den Verstorbenen, welche noch unsicher im Schatten der Finsterniß wandeln; vergib ihnen alle Zaghaftigkeit, Kleinmüthigkeit und Schwachheit, womit sie Dich in ihren Versuchungen beleidiget haben. Für alle diese ihre Sünden opfere ich Dir den glorreichen Sieg unsers göttlichen Erlösers auf, womit Er die Welt und den bösen Feind überwunden hat. Amen.

Sondern erlöse uns von dem Uebel.

Erlasse, o gütigster Vater! den Verstorbenen den Rest ihrer Büßung und tilge den letzten Heller ihrer Strafen durch die unendlichen Verdienste Jesu und seiner lieben Heiligen. Vertilge alle Folgen ihrer frühern Sündhaftigkeit, und führe sie, frei von jedem Uebel, in das Reich Jesu Christi, deines Sohnes, welcher mit Dir und dem hl. Geiste lebt und regiert in Ewigkeit. Amen.

Gebete zu den Blutvergießungen Christi für die armen Seelen.

1.

O Jesus, unser Herr und Gott, ich bitte Dich durch das kostbare Blut, welches Du am Vorabende deines Todes im Oelgarten geschwitzt hast, erlöse aus den Qualen des Reinigungsortes die Seelen aller verstorbenen Gläubigen, insbesondere diejenige, deren am wenigsten auf Erden gedacht wird, und nimm sie auf in das Reich deiner Glorie, damit sie dort Dich lobe, preise und verherrliche in Ewigkeit. Amen.

Vater unser 2c. Gegrüßt 2c.

2. O Jesus, unser Schutz und Heil, ich bitte Dich durch das kostbarste Blut, welches Du bei deiner grausamen Geißelung vergossen hast, erlöse aus den Qualen des Reinigungsortes die Seelen aller abgestorbenen Gläubigen, insbesondere diejenige, welche ihrer Befreiung am nächsten ist, und nimm sie auf in das Reich deiner Glorie, damit sie dort Dich lobe, preise und verherrliche in Ewigkeit. Amen.

Vater unser 2c. Gegrüßt 2c.

3. Jesus, unser Erlöser und Seligmacher, ich bitte Dich durch das kostbarste Blut, welches Du bei deiner Krönung vergossen hast, erlöse aus den Qualen des Reinigungsortes die Seelen aller abgestorbenen Gläubigen, insbesondere diejenige, die noch am längsten zu leiden hat, und nimm sie auf in das Reich deiner Glorie, damit sie dort Dich lobe, preise und verherrliche in Ewigkeit. Amen.

Vater unser ꝛc. Gegrüßt ꝛc.

4. O Jesus, Du Freude unseres Herzens, ich bitte Dich durch das kostbarste Blut, welches Du bei deiner grausamen Kreuzigung vergossen hast, erlöse aus den Qualen des Reinigungsortes die Seelen aller verstorbenen Gläubigen, insbesondere diejenige, welche sich die meisten Verdienste auf Erden erworben hat, und nimm sie auf in das Reich deiner Glorie, damit sie dort Dich lobe, preise und verherrliche in Ewigkeit. Amen.

Vater unser ꝛc. Gegrüßt ꝛc.

5. O Jesus, Du unser einziger Mittler und Fürsprecher beim Vater, ich bitte Dich durch das kostbarste Blut, welches aus dei-

ner gebenedeiten Seitenwunde und aus deinem liebenden Herzen geflossen ist, erlöse aus den Qualen des Reinigungsortes die Seelen aller verstorbenen Gläubigen, insbesondere diejenige, welche deiner jungfräulichen Mutter am meisten ergeben war und nimm sie auf in das Reich deiner Glorie, damit sie dort Dich lobe, preise und verherrliche in Ewigkeit. Amen.

Vater unser ꝛc. Gegrüßt ꝛc.

Sieben Bitten für die Abgestorbenen durch das bittere Leiden und Sterben Jesu Christi.

1.

O Jesus, unser Leben und unsere Auferstehung, der Du vor deinem Abschiede aus dieser Welt uns dein Fleisch und Blut zur Speise und zum Tranke zurückgelassen hast. Durch diese deine unendliche Liebe bitte ich Dich demüthig: erbarme Dich aller abgestorbenen Gläubigen, besonders dieser N. N.; führe sie hin zu dem Brunnen des Lebens, und laß sie bald mit Dir essen und trinken an deinem Tische in deinem Reiche. — Vater unser.

2. O Jesus, unser Schutz und Heil, der Du unsertwegen so große Angst im Oelgarten ausgestanden hast, daß dein Schweiß wurde wie Blutstropfen, die auf die Erde rannen. Durch dieses dein kostbares Blut bitte ich demüthig: erbarme Dich aller abgestorbenen Gläubigen, besonders dieser N. N.; befreie sie aus allen ihren Aengsten, und trockne jede Thräne von ihren Augen ab. — Vater unser.

3. O Jesus, unser Erlöser und Seligmacher, der Du unserer Sünden wegen bist gebunden worden; durch diese so harten Bande bitte ich Dich demüthig: erbarme Dich aller abgestorbenen Gläubigen, besonders dieser N. N.; löse auf alle Bande ihrer Sünden, womit die menschliche Gebrechlichkeit in diesem Leben sie gebunden hat, damit sie Dir mit Freuden das Lobopfer darbringen. — Vater unser.

4. O Jesus, Du Freude unseres Herzens, der Du dein gebenedeites Angesicht, in welches die Engel zu schauen gelüstet, hast verhüllen, bespeien und mit Fäusten schlagen lassen; durch diese deine unbegreifliche Geduld bitte ich Dich demüthig: erbarme Dich aller abgestorbenen Gläubigen, besonders

dieser N. N.; nimm sie auf zur Klarheit deines Lichtes und erfülle sie mit Freude vor deinem Angesichte. — Vater unser.

5. O Jesus, Du Krone unserer Herrlichkeit, der Du mit Geißeln zerschlagen und unserer Hoffart wegen so grausam und schmählich mit Dornen bist gekrönt worden; durch jene tiefste Demuth bitte ich Dich: erbarme Dich aller abgestorbenen Gläubigen, besonders dieser N. N.; verleihe gnädig, daß sie die Krone der ewigen Herrlichkeit baldigst erlangen, denn Du krönest uns mit Barmherzigkeit und Erbarmungen. — Vater unser.

6. O Jesus, unser Fürsprecher und Richter, der Du durch das ungerechteste Urtheil zum bittersten Tode bist verdammt worden, um uns von der ewigen Verdammung zu erlösen; durch deine unergründliche Barmherzigkeit bitte ich Dich demüthig, erbarme Dich aller abgestorbenen Gläubigen, besonders dieser N. N.; laß sie bald das trostvolle Wort hören: Euere Missethat ist vergeben. — Vater unser.

7. O Jesus, unser höchstes und einziges Gut, der Du unsere Sünden am Holze auf deinem Leibe selbst getragen hast; durch diese

deine unermeßliche Gutthat bitte ich Dich demüthig: erbarme Dich aller abgestorbenen Gläubigen, besonders dieser N. N.; laß ihnen bald die Thür zur ewigen Glorie eröffnen, und sie die freudevollen Worte hören: Kommet ihr Gebenedeiten meines Vaters, und besitzet das Reich, welches euch von Anbeginn der Welt bereitet ist. — Vater unser.

Gebet zur Mutter Gottes.

O süße Mutter der Gnade, du Hilfe der Christen und Trösterin der Betrübten, laß die reichen Verdienste deiner hl. Schmerzen, die du bei dem bittern Leiden und Sterben deines Sohnes empfunden hast, zu gute kommen den armen Seelen im Fegfeuer, und erwirb ihnen durch deine gebenedeite Fürsprache eine baldige Erlösung aus den langwierigen Qualen und die selige Anschauung deines verherrlichten Sohnes zur Rechten des ewigen Vaters. Amen.

Gebet zu den Engeln und Heiligen.

Heilige Engel Gottes! die ihr ohne Unterlaß Gott lobet und zugleich für unser

Heil wachet; sehet, wie die armen Seelen in den Peinen zu euch seufzen, wie sie eure Hilfe anrufen; bittet also bei dem Allerhöchsten, daß Er ihre Leiden abkürze und sie in euere Gemeinschaft aufnehme. Alle Heiligen! bittet für diese äußerst verlassenen Seelen, welche in ihrer harten Gefangenschaft mit so inbrünstiger Begierde nach der Freiheit der Kinder Gottes trachten. Heilige Patriarchen und Propheten, heilige Apostel, heilige Martyrer, heilige Bekenner, heilige Jungfrauen, alle Heiligen! nehmet euch ihrer mit vereinigten Bitten an, und opfert für sie auf euere inbrünstigen Begierden, euren Glauben und Eifer für die Ehre Gottes und für das Heil der Seelen, eure Standhaftigkeit in Uebertragung der Beschwernisse, eure Freude in Kreuz und Leiden, euer für Christus vergossenes Blut, eure Sanftmuth und Geduld, euer Beten und Wachen, eure Bußwerke und Fasten, eure Unschuld und Reinigkeit, eure Demuth und Liebe, euer in Gott verborgenes Leben; damit sich der barmherzige Vater ihrer erbarme, ihnen die Strafen nachlasse, und

sie zu euch in sein Reich aufnehme, wo ihr Ihn ewig lobet. Amen.

Gebet für verstorbene Eltern.

O Gott! der Du selbst es uns befehlen wolltest, daß wir unsern Vater und unsere Mutter ehren sollen; ich bitte demüthig, Du wollest Dich der abgeschiedenen Seelen meines Vaters und meiner Mutter erbarmen, und ihnen gnädig alle ihre Sünden, besonders diejenigen, in welche sie um meinetwillen gefallen sind, nachlassen und mir die Gnade verleihen, daß ich sie in der Freude des himmlischen Glanzes wieder sehen möge. Durch Jesus Christus, unsern Herrn. Amen.

Gebet für verstorbene Geschwister.

Himmlischer Vater! Du hast meine lieben Geschwister hinübergeholt in die Ewigkeit. Ich bete deinen heiligsten Willen an. Wenn sie aber noch nicht vor deinem allerheiligsten Angesichte erscheinen dürften, so bitte ich deine göttliche Barmherzigkeit, Du wollest sie bald, recht bald aufnehmen in dein Reich der ewigen Gückseligkeit, auf daß sie

mit allen lieben Engeln und Heiligen Dich in ewiger Wonne schauen, anbeten, loben und preisen mögen. Ich bitte Dich, o himmlischer Vater! durch die unendlichen Verdienste deines eingebornen Sohnes, der uns, seinen Brüdern und Schwestern, mit seinem kostbaren Blute die ewige Seligkeit erkauft hat. Amen.

Gebet für verstorbene Verwandte und Wohlthäter.

O Gott! der Du Allen Verzeihung verleihest und niemals aufhörest, die Menschen mitleidig zu lieben, wir flehen deine Güte demüthig an: daß Du durch die Fürbitte der seligsten Jungfrau Maria und aller deiner Heiligen — die Seelen unserer Mitbrüder (Mitschwestern) Verwandten und Wohlthäter, welche von dieser Welt abgeschieden sind, zur Gemeinschaft der ewigen Seligkeit aufnehmen wollest; durch Christus unsern Herrn. Amen.

Gebet für Alle, welche auf dem Gottesacker ruhen.

O Gott! der Du den Christgläubigen, deren Leichname hier begraben sind, den Trost ge-

schenkt hast, daß ihre Asche in der geweihten Ruhestätte die künftige Auferstehung erwarten kann: ich bitte Dich um Erbarmen für Alle, mögen sie im Leben meine Freunde oder Feinde gewesen sein; verleihe ihnen durch die unendlichen Verdienste deines eingebornen Sohnes die ewige Ruhe und Seligkeit. Amen.

Am Begräbnißtage.

Allmächtiger Gott! der Du aus Dir immer zum Erbarmen und Schonen bereit bist: wir flehen Dich demüthig an für die Seele deines Dieners (Dienerin) N. N., welche Du von dieser Sterblichkeit hinweggenommen hast, daß Du sie nicht in die Hände des bösen Feindes übergebest, sie auch nicht für ewig verwerfest, sondern von den heiligen Engeln aufnehmen und in das Paradies einführen lassest, damit sie deßwegen, weil sie auf Dich gehoffet und an Dich geglaubt hat, nicht die Peinen der Hölle ausstehen müsse, sondern das ewige Leben erlangen möge. Durch Jesus Christus, deinen Sohn, welcher mit Dir lebt und regiert von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Am Dritten, Siebenten und Dreißigsten.

Wir bitten Dich, o Herr! Du wollest die Seele deines Dieners (Dienerin) N. N., deren dritten (siebenten, dreißigsten) Hinscheidungstag wir begehen, in die Gesellschaft deiner Heiligen und Auserwählten aufnehmen, und ihr den erquickenden Thau deiner Barmherzigkeit gnädig verleihen. Durch Jesus Christus, unsern Herrn. Amen.

Am Jahrestage.

Siehe gnädig herab, o Herr! auf unsere demüthigen Bitten für die Seelen deiner Diener und Dienerinnen, deren Jahrestag wir heute begehen und für welche wir Dir das heilige Opfer zu deinem Lobe darbringen, damit Du sie in die Gesellschaft der Heiligen aufnehmen mögest. Durch Jesus Christus, unsern Herrn. Amen.

Gebet am Allerseelentage.

Vater im Himmel, für die Aermsten flehe ich deine Barmherzigkeit an, für die

leidenden Seelen im Fegfeuer. Sie haben auf Erden an Dich geglaubt, sind nach deinen Vorschriften gewandelt und in deiner Gnade gestorben; aber sie haben auch oft deine Wege verlassen, und obschon sie von ihrem Falle wieder aufstunden, haben sie doch für ihre Sünden deiner Gerechtigkeit keine hinreichende Buße geleistet. Dafür leiden sie nun unaussprechliche Qualen. Liebevollster Heiland, erbarme Dich ihrer. Sie sind ja deine Erlösten; Du hast im Leben ihnen so viele Huld und Gnade erwiesen. Du hast sie oft so gnädig auf ihren Abwegen aufgesucht; Du hast ihnen so oft Verzeihung angedeihen lassen: sei doch jetzt gegen sie nicht härter. Sieh, wie sie jetzt die Sünde hassen und verabscheuen; wie sie nach Dir verlangen; wie sie nach Dir seufzen und ihre Hände nach deinen Umarmungen ausstrecken. O stoße sie doch nicht länger mehr zurück.

Diese wahrhaft armen Seelen können sich selbst nicht mehr helfen; denn der Tag ist für sie vorüber, und die Nacht, in welcher Niemand mehr wirken kann, ist hereingebrochen. Darum erhebe ich

meine demüthige Stimme und flehe für sie die Menge deiner Erbarmungen an. O Vater im Himmel, laß ihnen Gnade angedeihen; zum Ersatze, was sie an deine Gerechtigkeit noch schulden, opfere ich Dir auf das Leiden und Sterben deines geliebtesten Sohnes, und Alles, was Er für unsere Erlösung gethan hat. Erweise ihnen, o gnädigster Vater, im Hinblick auf diese unendlichen Verdienste Barmherzigkeit. Mach' ihren Strafen ein Ende; löse die Bande, womit sie noch umschlungen sind; öffne ihnen das Thor ihres Gefängnisses und führe sie ein in den Kreis deiner Auserwählten, damit sie dort in alle Ewigkeit Dich loben und preisen mögen. Amen.

Inhaltsverzeichniß.

Erster Abschnitt.

Morgenandacht.

Zweiter Abschnitt.

Gebete während des Tages.

Dritter Abschnitt.

Abendandacht.

Vierter Abschnitt.

Meßgebete.

Fünfter Abschnitt.

Beichtandacht.

Sechster Abschnitt.

Communionandacht.

Siebenter Abschnitt.

Vesperandacht.

Achter Abschnitt.

Andachten auf die hl. Zeiten und Feste des Herrn.

Neunter Abschnitt.

Andachten zur allersel. Jungfrau Maria.

Zehnter Abschnitt.

Gebete zu den heiligen Engeln.

Eilfter Abschnitt.

Gebete zu den Heiligen Gottes.

Zwölfter Abschnitt.

Fromme Fürbitten für Lebende.

Dreizehnter Abschnitt.

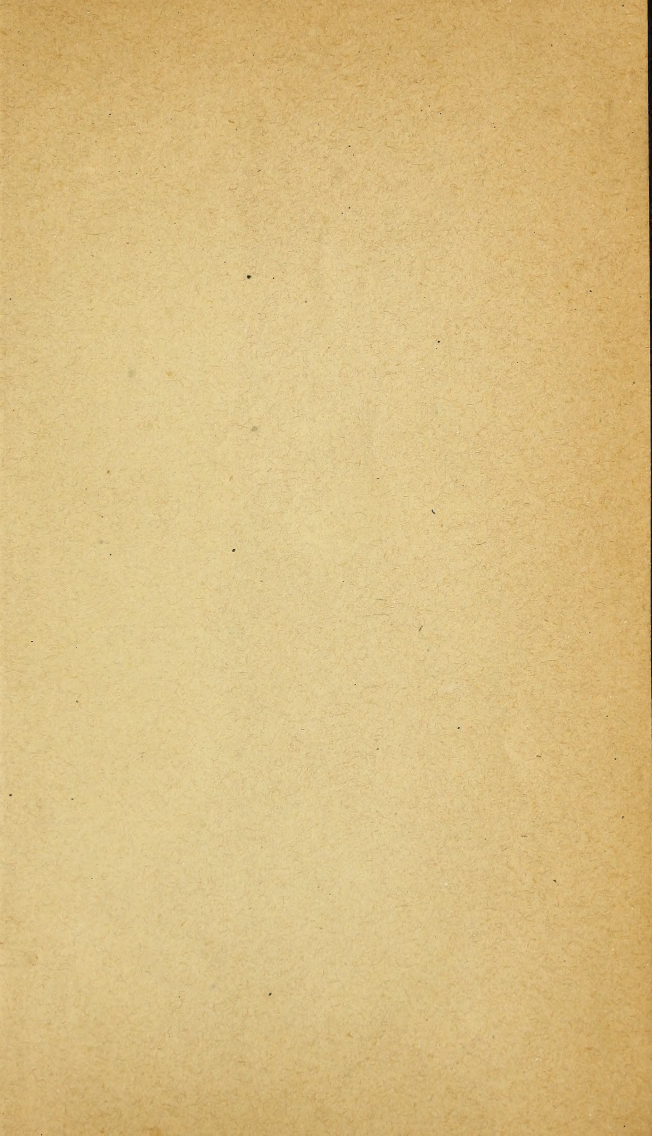
Gebete bei besondern Anlässen.

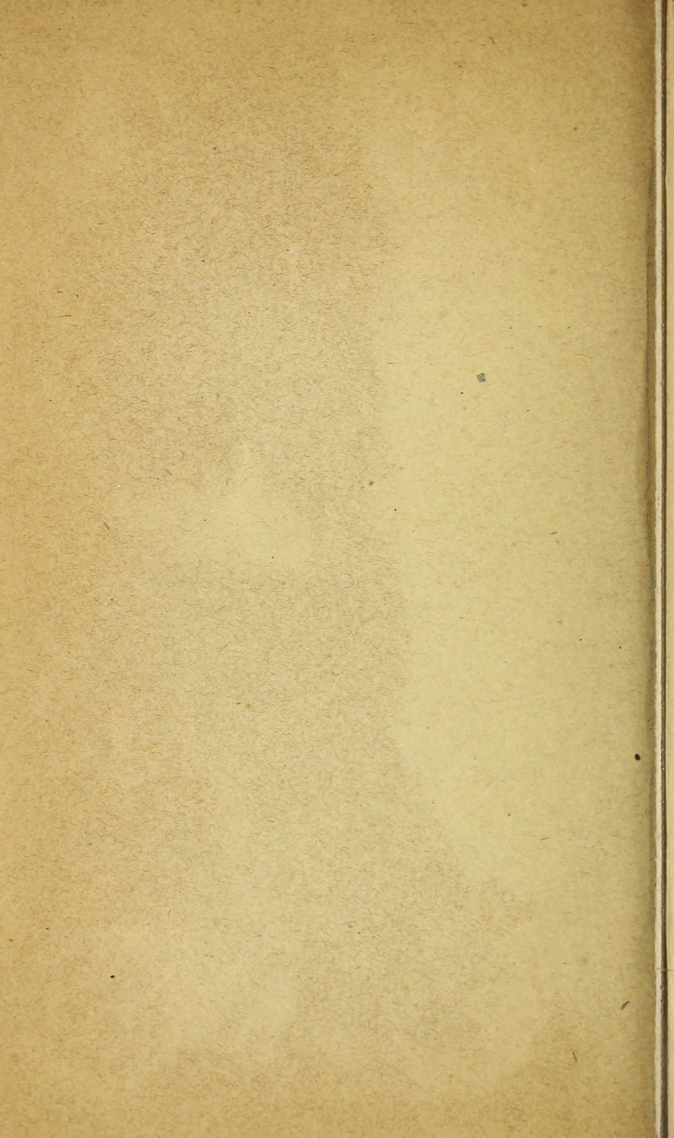
Vierzehnter Abschnitt.

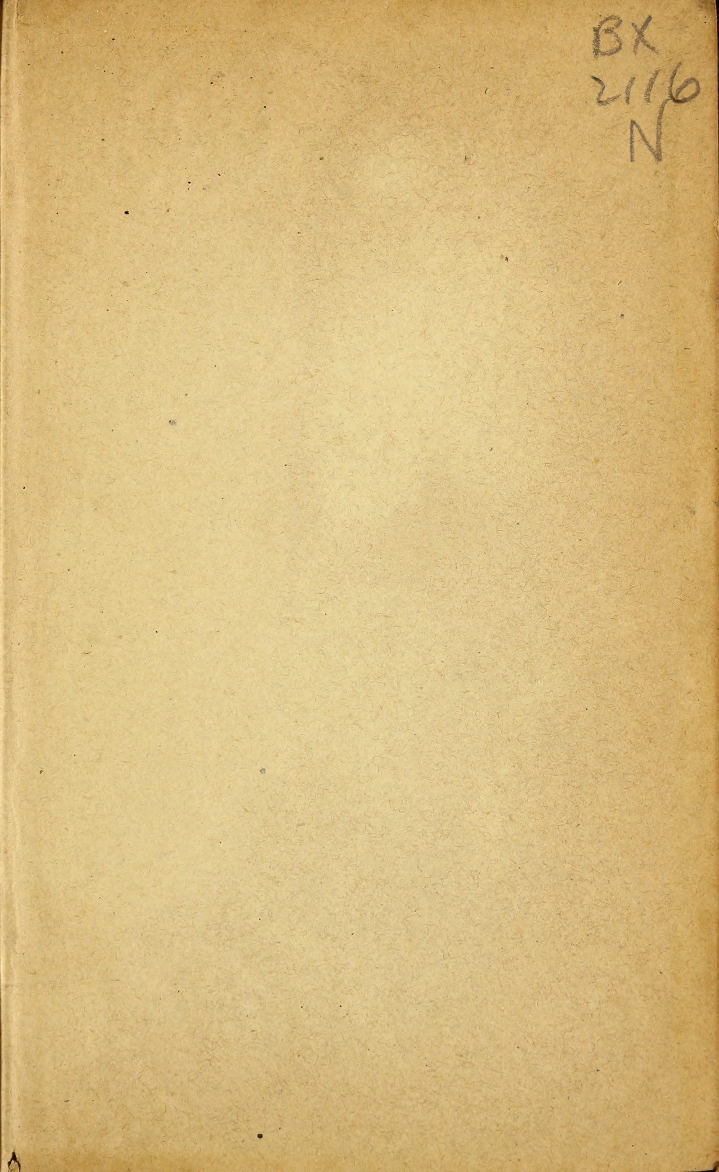
Gebete für Kranke und Sterbende.

Fünfzehnter Abschnitt.

Andachten zum Troste der Abgestorbenen.






BX
2116
N

